Miesvadener Caqvlatt.

Ericheint in zwei Ansgaben. — Bezugs. Preis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, burch bie Poft 2 Dit, 50 Big. vierteljährlich für beibe Lusgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

22,000 Abonnenten.

Ungeigen-Breis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reklamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für die Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, fur die Morgen unsgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte ericheinenden Musgabe wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Moglichkeit Corae getragen.

No. 595.

Berlags-Ferniprecher Ro. 2953.

Bonnerstag, den 21. Dezember.

Rebaftions. Vernipreder Rr 52.

1905.

Morgen-Ausgabe. 1. 38latt.

Bum Bezug des Wiesbadener Tagblatts

für bas erfte Biertelfahr 1906 laben wir hierburch ergebeuft ein und weifen befonders barauf bin, bag über bie Verhandlungen des Reichstage und des prenfischen Candtage bom torhergebenben Zag bereite in ber Morgen-Anogabe gang ober teilmeife berichtet wirb.

Der Bezugepreis bes Biesbabener Tagblatis beträgt 50 Vfg. für ben Monat (außer Buftellungegebühr).

Der Verlag bes Wiesbadener Cagblatts.

Frauen in der Gemerbeaufficht.

Bon Belene Simon.

Wir bliden heute auf eine Tjährige Frauentätigkeit in der Gewerbeaufficht gurud. Im Berbfte 1898 ging Deffen mit der Anstellung zweier Affistentinnen voran. Es folgten Bayern, Birttemberg und gur Jahrhundertwende Baden. Dem juddeutiden Borgeben famen dann Breußen und Sachsen, einige fleinere Bundesstaaten, Handerg und Bremen allmählich nach. Gegenwärtig lind 22 Frauen bei der deutschen Gewerbeaufsicht tätig. Im aligemeinen liegt ihnen die Aberwachung der Fabriten und Werfstätten mit nur oder vorwiegend weiblichen und jugendlichen Arbeitern ob. Ferner werden fie, wie in Bayern zu Beobaditungen und Erhebungen in der Dausinduftrie und ju ichriftlichen Arbeiten wie in Baben jur Stellung von Antragen berangezogen. Gang Den und wichtige Tätigfeitsgebiete für die Beamtin hat bas lette Jahr gebracht: einmal durch Einbeziehung der Maswerfftätten der Konfestion und Putateliers unter die geschützten Industrien; bor allem aber durch das neue Kinderschutgeset, das auch die bisher der Ausbeutung breisgegebenen, außerhalb der Fabriken und Werkstätten In der Sausinduftrie und den Beimen oder mit fonftigen Dienstleistungen beichäftigten Kinder — sowohl gegen Aberarbeitung durch Unternehmer als auch durch die

cigenen Eltern — zu schützen unternimmt. Die bisherigen Ergebnisse der weiblichen Aufsicht sind natürlich sehr verichieden, um so mehr als betreffs ber geforderten Qualififation, der Art der Anstellung und Befugniffe in den verichiedenen Bundesstaaten jede Einheitlichfeit fehlt. Much die Stellungnahme ber Bor-Befetten und Rollegen fpielt bier eine Rolle. Aberhaupt ift die gange Inftitution, wie dies bei der Riirge ber Beit und der Maffe der gu befampfenden Borurteile nicht

Bunder nehmen fann, noch febr in der Entwidlung be-

Durchichnittlich wird nicht mehr als Töchterschulbildung und praftische gewerbliche Erfahrung, fei es als Betriebsleiterin, Borarbeiterin oder Auffeherin, oder auch einige fachliche theoretische Borbilbung verlangt. Die Hamburger Affistentin hat Hochschulbildung. Rur Baden hat von Anbeginn eine akademisch gebildete und geprüfte Kraft berangezogen. Einer im Amte sehr ge-schätzten Rationalökonomin folgte eine Chemikerin, die 5 Johre teils als Affistentin im Laboratorium des Birider Bolntechnifums, teils als Beamtin einer großen chemischen Fabrit tätig war. Ihr Fleiß, ihre Liebe gur Sache, ihre Strebfamfeit, heißt es im letten Jahresbericht, werden fie mehr gu einer Stute ber Inspettion machen. Ihre Stellung ift eine felbit andige, mahrend die Beamtinnen der übrigen Bundesftaaten bisher durchschnittlich als Affistentinnen — Hulfsträfte ober Inspektoren — angestellt waren. Nur Sachsen hat in diesem Jahre einen Schritt borwarts getan, der um so bemerkenswerter ift, als dort ein durch besondere Zwedlofigfeit ausgezeichnetes Berfuchstaninchentum herrichte, das 5 jogenannte Bertrauenspersonen "zur Entgegen-nahme von Beschwerden", d. h. mehr oder minder zur Untätigkeit, verurteilte. An ihre Stelle sind jest 5 In-ipektorinnen speziell zur überwachung des Kinderschutzgesetzes getreten. Damit ift ein anerkennenswerter Bersuch jowohl zur Durchführung des Gesetzes als zu wirk-samer weiblicher Auflichtstätigkeit gemacht. Es tritt bingu, daß die fachfischen Inspettorinnen - es geschieht dies fonst nur in Bürttemberg — selbständig zu Worte kommen. In diesem Jahre zeigen ihre ziemlich deut-lichen Darstellungen wesentlich nur das Ringen mit einer neuen und sehr schwierigen Materie. Mit weit besserem Glüd geben die württembergischen

Affistentinnen, wenngleich es sich auch bier nur um Anfange handelt, Runde fiber die neuen Anfgaben. Bericht ift febr anschanlich, zeigt energische und erfolgreiche Arbeit und das Element einer ftarfen Sympathic, die für ihre Bewältigung sicher förderlich ift. Aber es ist auch wenigstens eine der Assistentinnen — die andere ist im letten Jahre angestellt worden — schon mehrere Jahre und unter günftigen Bedingungen tätig, während die sächsichen Inspektorinnen noch kaum Boden

unter den Füßen haben.

Schwerer ift es, fich in den librigen Bundesftaaten ein Urteil zu bilden, besonders in Preußen, das vier Hülfsarbeiterinnen, davon drei in Berlin, eine in München-Gladbach, beschäftigt. Nur von dieser ersahren wir, daß ihre Sprechftunde von 55 Arbeiterinnen gegen 52 im Borjahre besucht war.

In Bagern murde im letten Jabre eine 3. Miliftentin

angestellt. Es icheint, beißt es im Bericht, als ob auch Die Arbeiterinnen den Affiftentinnen ein höberes Intereffe als bisher entgegenbrächten.

In Beffen murbe in der Wohnung allein die Inipettorin, und zwar in mehreren Fällen bon beschwerde-führenden Arbeiterinnen aufgesucht. Auch hier ift icon im Borjahre von wachsendem Bertrauen der Arbeiterinnen die Rede gewesen. Mußte die Affistentin fie früher zuerft ansprechen, so treten fie jest nicht nur mah-rend der Revisionen, sondern in Bureau und Wohnung

Im allgemeinen fann man fagen, daß die weibliche Aufficht fich in einigen Bundesftaaten erfreulich eingebürgert bat, in anderen auf dem beften Wege dazu ift. Sie ift fein burchichlagend auffälliger Erfolg wie in England. Aber den wollte man auch gar nicht (!) und beugte ihm, außer bielleicht in Baben und Burttemberg, durch die Art der Anstellung vor. Eines steht unbedingt fest: Diese gange Bewegung für die Beschäftigung von Frauen im Auffichtsbienft bat wie auch in anderen Landern die Beamten im allgemeinen angefeuert. Man braucht nur die Jahrgange ber Inspettionsberichte miteinander zu vergleichen, um mahrzunehmen, daß bie Rudficht auf ben weiblichen Organismus beute eine gang andere Rolle fpielt als bor der Anftellung bon Infpettorinnen, daß überhaupt das Niveau der Auflichtstätigfeit sich gerade nach mancher wichtigen, aber intimeren und berstärfteren Richtung bin gehoben

Politische Aberficht.

Der Batifan und Rufland.

m. Rom, 18. Dezember. Unter den ausländischen Blättern, die seinerzeit das Gerücht von einer demnächst einzurichtenden papsilichen Rungiatur in St. Betersburg bementieren ju biirfen glaubten, geborte ber "Daily Telegraph". Die Antwort, die der Monch Ignazi, der zweite Leiter der "Offerbatore romano" und romifcher Rorreipondent der "Difefa", jenes venetianischen Blattes, welches das Lieblingsorgan Bins X. bilbet, darauf gegeben bat, muß jeden Zweifel daran beseitigen, daß die Nunziatur Wirklichkeit werden wird. Ignazi erflärte feierlich: "Die St. Betersburger Runziatur wird gang bestimmt geschaffen werden, wenn nicht jest gleich, fo doch zu einem baldigen Beitpunfte." In religiofen Greifen wird befonders die Stelle in dem neulichen Gendichreiben bes Bapites an die polnischen Bijdofe lebhaft fommentiert, wo bon Gymnafien Die Rede ift, in denen eine katholische Erziehung und ein fatholischer Unterricht garantiert wären, und von einer

Senilleton.

Ein Tag in Montenegro.

Bon Dr. Guftan Bieler.

Die Strafe, die aus dem Reffel von Cattaro nach Cettinie binaufführt, gebort gu den großartigften Sahr-Bragen in Europa. Ungeheure und erstaunliche Formen deigt die Gebirgswelt, die wir durchfreuzen, und zu Unseren Führen, sowie in der Ferne, soweit das Auge Ichweist, breitet sich ein wunderbares Landschaftsbild, dem Sand und Meer, Form und Farbe im Wettstreit ihre djonften Reige geben. Unmittelbar auf Die reiche Begelation bon Cattaro folgt die ode Wildheit des ger-Mufteten, gerfreffenen Rarftgefteins, und nach der brutenben Sige bort unten empfangt uns ein fraftig pfeifender Wind oben auf einer Sohe von fiber 1300 Meter. Bielleicht der größte Reig Diefer Sahrt liegt in der allmählichen Entwidlung des Bildes. Jede der 22 lang-gedehnten Serpentinen, is denen die Kunftstraße in lanster Steigung — so sanst, daß unser Kutscher sast die ganze Strede im Trad bergan fährt — die steile Höhe Des Lovcen-Roloffes erflettert, bringt uns ein neues Bild. Erft taucht der Bipfel der Bucht von Cattaro bis Aifano in feiner gangen Ausdehnung allmählich auf. Dann, auf ber Sobe eines erften niedrigeren Baffes (wo techter Sand ein Beg auf einen gegenüber von Cattaro gelegenen Berg zu einem einsamen Fort, geradeaus die Etraße nach Teodo hinab und links ein neuer Weg zu bem ftarten Fort Gorazda binaufführt) ericheint auch ble andere Salfte der Bocche, die also bon bier oben in brer gangen Bracht gu überfeben find. Uns gu Gugen liegt die breite Tiefebene von Teodo, ein fruchtbares, But bemäffertes, gut angebautes Land, und die Bucht Don Cattaro, jest ichon nicht mehr von den Sonnenftrablen erreicht, bildet in ihrer dufteren Enge, umgeben bon den öden und tropigen Karftriefen, den vollkommenten Gegenfat zu ber lachenden, fonnbeschienenen Bat. Roch aber feblt die Krone des Gangen, der Blid auf die

Adria. Die Berge, die sich zwischen der Teodo-Bucht und dem offenen Meer aufbauen, find noch ein wenig gu hoch, aber nicht mehr lange dauert es, da tut sich der Blid auf die in weißer Sonnenglut funfelnde Deeres. fläche auf. Gerade in diesem Augenblid aber ift die Bucht von Cattaro durch eine Bergnase wieder verdedt. Dafür entichleiert fich nun bas Bild ber Adria und ber balmatinisch-albanefischen Rufte immer weiter, und immer weiter und immer tiefer berfinft die Belt ber niedrigen Borberge. Dann eine icharfe Biegung, Die uns wieder an die nach Cattaro abfallende Seite des Berges bringt, und nun endlich breitet fich das gefamte Bild, die Bocche und die weite, weite großer Teil der Gebirgswelt, von der Riifte an langfam gu Sohen bis zu 2000 Meter anfteigend, bor uns aus. Der Blid hat eine entfernte Abnlichfeit mit dem bom Digeruntifollen boch oben in ben Lofoten, aber dort fehlt por allem die leuchtende Rraft der Farben. Die untergebende Sonne gießt blendende Lichtmaffen über Meer und Beitland, und immer tiefer ericheint bagegen bas Dunkel in Cattaro, mo bereits am friihen nachmittag

die Abendichatten herabsinken. . . . , So gang kahl, wie es zuerft ichien, ift bas Geftein an unferem Bege doch nicht; durftiges fleines Geftrupb, oit gentimeterdid mit dem feinen weißen Ralfftaub bebeift, ber une fortwährend in dichten Wolfen begleitet, wächst noch auf den Felsen. An diesem Ralfgestein haben Regen und Edmelgwoffer basielbe Werf bielfältiger Bernagung und Berflüftung im fleinen borgenommen wie die Flüffe und Uberschwemmungsgewässer an den Gebirgomaffiben des Rarft im großen Ster fann man die Bildung bon Goluchten ftudieren und die der fogenannten Ponor, der unterirdischen Abgrunde, in denen bas Basser so vieler Karstflisse plöglich verschwindet; bier fann man fich ilberzeugen, wie wenig widerstands-fähig das Kalfgestein ist. Bie riefige versteinerte Schwämme feben die Blode der Kalffelsen aus mit ihren zahllosen Löchern, Rissen und Rinnen. . . schmutigen, eintönigen Grau der Felsenwelt fallen schöne ftablblaue Difteln dem Muge angenehm auf. Conft fucht das Auge vergeblich nach Blumen.

Die Strafe wird bortrefflich im Stand gehalten. Man fieht verichiedentlich Arbeiter mit ihrer Ausbeiferung beschäftigt. Auch ein einfaches Einkehrhaus trifft man auf halber Sobe. Gine lange Reihe ichwerbeladener Lastwagen überholen wir. Beiter oben begegnet uns die montenegrinische Bost. Sie befördert Reisende für den billigen Preis von 2 fl. von Cattaro nach Cettinje, aber der Gedante, bei der Hite in dem staubigen Rasten eingepfercht zu fiben, ift nicht verlodend,

Rurg bor ber Bobe des erften Paffes überichreiten wir ohne Sang und Klang die montenegrinische Grenze. Bollrepision fand weder hier noch in Cettinje statt. Jest foll die Erhebung von 6 Prozent Eingangszoll (vom Wert der Faktura) ftrenger gehandhabt werden. Bei der Rückfehr nach Ofterreich ist die Nevision ebenfalls meist ftrenge. Denn wenn nichts anderes, fo fonnte aus Montenegro doch vor allem der gute fürfische Tabaf nad Ofterreich eingeführt werden, bor deffen Ronfurrens fich die f. u. f. Regieverwaltung natürlich schützen muß. Roftet doch in Cettinje das Pfund ausgezeichneten türfiichen Tabafs 1 fl., den man in Ofterreich faum unter 10 fl. faufen wurde. Man ergablte uns in Cettinje fogar, daß die Einführung von einem Pfund fürfischen Tabafs durch den Zoll auf 12 fl. zu steben komme, während die Postversendung nach Deutschland die gleiche Menge noch von 1 fl. auf 8 fl. vertenerte. Der billige Preis des Tabafs in Montenegro erflärt fich wohl aus der ftenerfreien Ginfuhr von Albanien ber und aus dem Gehlen cines Monopols.

Bir haben, um auf die erfte eigentliche Bagbobe, ben Pag von Regus (910 Meter), zu gelangen, die sich fast senkrecht über Cattaro erhebt, unseren Weg in einem febr ipigen Bintel nehmen miffen. Best bliden wir wieder unmittelbar auf die fleine, ans ichmale Ufer ge-flebte Stadt hinab und können den alten Reitweg überichauen, der in einer ichauerlich wilden, ichmalen Schlucht in 66 Bidgadwindungen direkt jum Bag hinaufführt. Er fann gwar nicht die Fille abmechfelnder, ausfichtsreicher Landichaftsbilder enthüllen wie die neue Fahrftrage, ift aber darum bon nicht minderer Grofartigleit und für Bufmanderer wie für Reiter, auch der bedeutenden Rurge

No

auf d

Parte

recht

Arije

fcein

morte

mona

entivi

Phan:

trenn

fann :

phne

heritel

einer

fie ein

bas 23

wußt

wie @

Unaro

die M

parte

Dande

fügte."

Ungei

Sapor

Mame

dere 9

des me

Mater

mach 9

Unter!

Raci c

beten, Die D

Doftor

Arant

noch f

letite

relativ

beninn

mach b

Hächite

ellerdi

gelang

वामकी व

des Bi

23 melber

Unterftutung aller, die fich unter dem Schutze bes faiferlichen Ufafes über bie religiofe Freiheit gum Ratheligiemus befehren wollen. "Aufgobe ber Bifchofe ift es" beigt es in dem papftlichen Briefe, "die Normen für folche Befchrungen festzuseben." Bisher gestattete Die ruffische Regierung nur in Einzelfallen einen übertritt in eine andere Religionsgemeinschaft. Es handelt sich also auch hierbei um eine erhebliche Kongeffion, die Rugland bem Beiligen Stuhl gewährt.

Der Banamafanal.

u. Bondon, 18. Dezember.

Ponnerstag, 21. Dezember 1905.

Brafident Roofevelt bat mit der Panamatanal-Bill im Senat eine teilweise Riederlage erlitten, indem für das Unternehmen ftatt der geforderten 16 Millionen nur 11 Millionen Dollars bewilligt wurden. Die Annahme der Bill wurde überhaupt, wie der Bashingtoner Kor-respondent der "Morningpost" seinem Blatte telegraphiert, pur dadurch gesichert, daß der Prafident fich borber mit der Entfernung des "Bregagenten" ber Ranal-Kommission einverstanden erflärte. Dieser "Bregagent" erhielt ein Galar bon 2000 Dollar jabrlich; feine Aufgabe bestand angeblich in der Borbereitung von Beröffentlichungen in der Breife, tatfächlich aber barin, durch Beeinfluffung der Zeitungen die Kommiffion bor der öffentlichen Meinung in ein giinstiges Licht gu feten. Die barüber von einigen Rednern vorgebrachten Latjachen erregten einen solchen Sturm der Entrüftung im Senat, daß Roofevelt ben bon ihm felbft ernannten Beamten und ben gangen Poften fallen lieg und einen feiner Freunde mit einer bezüglichen offiziellen Erflorung betraute. Darauf wurde fiber die Bill abgeftimmt. Bu einer weiteren Kontrollierung ber Sandlungen des Brafidenten in diefer Angelegenheit hat der Senat ber Bill eine Zusabbestimmung hinzugefügt, durch die ber Schatfefretar beauftragt wird, die Gehalter ber Ranalbeamten genau in der Weife festzuseben, wie es bet ben anderen Bibilbeamten geschieht. Der Brafident wird badurch des Rechtes beraubt, über die Begahlung der Ranalangeftellten ohne Renntnis und Einwilligung des Senates gu verfügen.

Dentiches Beich.

* Das Schulgefen und die Stadte. Der Borfibende bes ichlefifden Städtetages, Oberburgermeifter Dr. Benber-Breslau, bat für den 21. Dezember eine Borfiands. figung in Breslan gur Beratung ber Berufung gines Städtetages anbergumt, der gum Schulunterhaltungs-gefeb Stellung nehmen foll. In der Ginladung beift es, es fei nicht gu verfennen, daß ber dem Landiage vorgelegte Wejebentmurf ben ftartften Eingriff in bie ftabtifde Gelbftvermaltung bilbe, ber feit bem Erlaft ber Städteordnung von 1808 gu vergeichnen fet, bag er Rrafte, die bente in ben Stabien gum Beften ber Schule mirten, an der Burgel ichmache, die Einheitlichfeit, die Gelbitverantwortlichfeit und die Greudigfeit ber ftabtijden Schulverwaltungen brache, die Begiehungen smifden der unterhaltenden Stadt gu ihren Lehrern ichmade, die Lehrer von der ftaatlichen Aufficht bebingungslos abhängig mache und eine neue, reich iliegende Quelle bureaufratifchen leeren Schreibmerfs eröffne. Rach einer Stettin-Melbung wurde gum 9. Januar der pommerifche Stadtetag mit ber Tagesordnung Schulunterhaltungsgefen einberufen. In Salle beichloffen bie ftabtifden Behörden gegenfiber ben (Befabren, bie ber Schulgefebentmurf ffir bie Rechte ber Stadte an ihren Schulen bringt, Die ich leunige Gin berufung des preugifden Stadtetages au beantragen.

* 3nm Behrer-Glend in Brengen wird ber "Boff. Big." and Sirichberg i. Schlef. gefchrieben: Der Behrermangel in Schlefien wird immer brudenber Co

murbe in ber Sigung der biefigen Straffammer feftgeftellt, bag 3. 33. in Arneborf mabrend ber langeren Rrantheit des Rantors amet Behrer 262 Rinder gu unterrichten batten. Gin Lehrer mußte mochentlich 87 Stunden geben, mabrend die Sochitzahl 32 Gtunben betragen foll. Diefer Lehrer follte fich einer Uberichreitung Des Buchtigungsrechts ichnlbig gemacht haben. Er entichuibigte fich damit, daß er infolge der fiberlaftung nervenleidend geworden fei, mas der ibn behandelnde Argt auch beftatigte. Der Bebrer murbe freigefprochen. In Raifer 8. maldau hiefigen Rreifes muß ber Rantor 147 Rinder allein unterrichten.

* Bur Beftenerung der Gefellichaften mit beichränfter Saftung wird mit leifer Drohung offigibs geichrieben: Collte wider Berhoffen der Landtag nicht geneigt fein, den Borichlagen ber Staatsregierung in begug auf bie Befteuerung ber Gefellichaften mit beidrantter Saftung Buguftimmen, fo burfte vorausfichtlich nichts anderes fibrig bleiben, als auf die materielle Anderung der Ginfommenbesteuerung gurgeit überhaupt gu vergichten."

Die Ginnahme an Bechfelftempelfiener im Deutichen Reich betrug im November 5, 3. 1 197 007,90 Dt. und feit Beginn des laufenden Rechnungslahres, das ift vom 1. April bis 30. November d. J., im gangen 9586 511,70 DR. gegen 8 580 907,80 DR. im gleichen Beitraum des Borjahres. Das Jahr 1905 hat alfo bisher eine Mehreinnahme von 1 005 603,90 M. ober um 11, v D. aufauweifen.

* Bum beutichsamerifanifchen Projefforen:Anstaufch. Rurglich murbe mitgeteilt, bag an ber Berliner Uniperfitat ein Lebritubl für amerifanifche Weichichte und Einrichtungen errichtet und daß diefe Profeffur Die "Roofevelt-Profeffur" genannt werden foff. Bei einem Seitmahl, das aus Anlag ber Errichtung diefes Stufles ftattfand und an bem u. a. der deutiche Botichafter Grbr Sped v. Sternburg teilnahm und eine Unfprache bielt, murbe, wie ber "Deutsche Bote" meldet, folgendes Telegramm des Raifers an ben Botichafter verlejen: "Spreden Sie meine vollfte Sympathie mit der Bewegung, den Profefforenaustaufch betreffend, and. Bir find febr aufrieden mit Brofeffor Beabody und danfbar, ibn gu haben. Er verfehrt bei mir in meinem Saufe als ein geehrter und gern gejehener Gait. Meinen berglichften Dant an Dir. Spener für feine icone Gabe für Grrichtung eines Lehrftuble in Berlin. Der Mustaufch von Gelehrten ift das beste Mittel für beide Rationen, ihrem inneren Befen nach fennen gu fernen, und barand entipringt gegenseitige Achtung und Liebe, Die Frieden verbürgen."

* Der Broteft mehrerer Bupperthaler pietififcher Bafipren gegen den Theaterbefuch ber Schuljugend liegt nun im Wortlaute vor. Bir wollen diefes fulturgeichichtliche Dofument unferen Lefern nicht vorenthalten: "Mit tiefem Bedauern erfuhren wie, bag am vergangenen Camstag laut ichulbehördlicher Anordnung bie Schüler der erften Rlaffen unferer Bolfsichulen follten ins Theater gur Aufführung von Schillers "Tell" geführt werben. Bir halten ein foldes Unternehmen für überaus bedenflich. Unfere Schulen haben mit fo vielen Dingen beladen werden muffen Eurnen, Schwimmen, Braufebad, Rochichule, Blumenpfiege). bağ manche Lehrer ichwer barunter jeufgen. Man follte fie doch nicht mit neuen, bisber gang unbefannten Mufgaben belaften. Zweifelhaft bleibt es, ob Rinder in dem Alter fiberhaupt bas genugende Berftanbuis mitbringen gu einer folden Aufführung. Doch bas gu untersuchen, ift nicht unjere Aufgabe. Aber binmeifen miffen wir auf den ichweren Chaden, ben man den Rindern auffigt. Ift es benn nötig, von autoritativer Seite ben Rinbern ben Weg ins Theater gu geigen? Es werden doch auch nicht nur ober in ibermiegender Debrgabl Stude wie "Bilbeim Tell" aufgeführt. Das unbefeftigte Rind, von bem Glange, ben es einmal gefcaui, überwältigt, wird nicht ruben, bis es auf rechte ober un-

rechte Art fich wieder den Weg ins Theater gebahnt hat. Mus den blogen Titeln der Stude darauf gu ichliegen, ob das betreffende Stud fittlichen oder unfittlichen 3mhalis ift, vermag ein noch in der Schulpflicht befindliches oder wenige Jahre aus berfelben entlaffenes Rind nicht, felbft menn es ben guten Billen dagu batte. Bird nicht bie Genuffuct ber Rinder noch fünftlich burch folche Unternehmungen gesteigert? Sat man frither etwas bavon gehört, daß 12-14jabrige Rinder bas Theater be fuchten? Budem befinden fich die melften Rinder im Ratechumenen- und Konfirmandennaterricht, und die Beiftlichen, welche ihren Schilern den Befuch verboten, haben nur ihre Gemiffenspflicht getan. Leider haben es viele mohl gu fpat erfahren, fo dag eine Ginmirtung nicht mehr möglich mar. Bir hoffen bestimmt, dies mar der erfte und lette Berfuch diefer Art." - Bu biefem berrlichen Dofument orthodoxer Rudftanbigfeit bemerft Bfarrer Jatho in Coln im "Abein.-weit. Gem. Bl.": "Bir fonnen im Gegenteil nur munichen, bag berartige Berfuche, die Jugend mit ben flaffifchen Dramen unferer großen Dichter befannt ju machen, banfiger veranfialtet werden möchten. Den Ginn für große Runft gu moden, ift eine wichtige Aufgabe ber Babagogit, welcher fich auch die Bolfsichule nicht entziehen darf. Schillers "Tell" eignet fich biergu in hervorragendem Dage. Das Leben der Arbeitertinder in einer großen Induftrieftadt bietet der veredelnden Genuffe im allgemeinen nicht viel; man fann daber nur banfbar fein, menn die Schulbehörde dann und wann der Ingend Gelegenheit gibt, fich für einige Stunden im Glange einer Belt gu fonnen, aus ber fein unreines Licht in ihre Scele fällt. So etwas führt nicht gur "Genußsucht", fou-dern öffnet das junge Berg für das Berftandnis hober Biele und großer Gedanten. Ber die Runft, und naments lich die dramatifche Runft, fruh lieben fernt, wird im ipateren Leben feine Abende nicht im Birtshaus ober im Tingel Tangel gubringen; er fennt beffere Unterhaltung und fucht edlere Anregungen. Unfere großen Bühnendichter find Boltsergieber; laffen wir fie barum recht oft gum Bolte und - fo weit es möglich ift - auch icon gu ber Schuljugend reden." - Man braucht diefen verftanbigen Worten nichts bingug affigen.

Annbidan im Reiche. Der Mbg. Rrolif, ber befauntlich aus der Bentrumspartei ausgeschieden mar, um fich eventuell der polnifden Fraftion anguichliegen, hat fein Mandat niebergelegt, aber gugleich gebeten, ibn nicht wieder als Randidaten aufguftellen. Bolen baben baber gu ihrem Randibaten ben Mrat Ctes. lidi nominiert.

Die banrifde Rammer ber Reichsrate nahm unter Ablehnung weitergehender Forderungen den Antrag an, die Regierung moge im Bundesrat auf Gemabrung von Diaten für bie Gefdworenen und Schöffen binwirfen.

Füngehn Baifenpflegerinnen bat der Magiftrat von Donabritd in den fradtifchen Baifendienft eingefiellt. Damit ift ben langiahrigen Binichen der dortigen Frauenwelt entiprocen worden.

Die Bevölferung Bürttembergs am 1. Dezember nach ben vorläufigen Bolfsgahlungen 2 300 830 gegen 2 169 480 am 1. Dezember 1900. Die Bus nahme beträgt alfo 180 850 pber 6 Progent.

Die Revolution in Rufland.

Demofraten und Cogialiften in Rugland.

Unfer Petersburger g.-Morrefpondent fchreibt un8: Bu einer fürglich im Bolfshaufe abgehaltenen Berfammlung fand im Anfolug an eine Rebe, die ein Bertreter Bereinigung Betersburger Arbeiter bielt, eine intereffante Aussprache swiften den tonftitutionellen Demofraten und ben Sogialiften ftatt. Der Redner gins

halber, ju empfehlen. Bon ben geubten eingeborenen - ameibeinigen wie vierbeinigen - wird er Aletterern -

fast ausschließlich benutt. Beim Aberichreiten der Bathobe bietet fich das Bild eines riefigen, mit wiiftem Steingeroll bededten, ausgetrodneten Seebedens bar, rings umgeben bon hoben Bergen. Sier liegt bas fleine Dorf Rjegus, die Geburtsflätte ber jetigen Dnauftie bes Landes, berBetrovic-Diegus. Der Lovcen zeigt auf feinen diesfeitigen Bangen gute Bewaldung, die unmittelbar am Grat beginnt und fich bis jum Dorfe binabgieht. Auch Die gegenüberliegenden Berghänge waren früher noch ben bor 50 Jahren habe bier - fo erzählte uns auf der Rudfahrt ein montenegrinischer Berr, der uns um einen Blat im Bagen gebeten batte und beffen Gefchlecht, jest feit langem mit dem bes Gurften verfeindet, wiederholt eine Rolle in der Geschichte des Landes gespielt bat - bichter Wald gestanden, aber in den Stammesfehden haben die Bewehner des Bedens von Niegus den Bald, diesen Schludswinkel für den anrückenden Feind, mit Stumpf und Stiel ausgerottet. Khnlich hat man es vielfach im Lande gemacht, fo bag die Ernagora nur noch wenig alten Wald aufweifen.

Die große Mulde, in ber Rjegus liegt, tragt ihren Charafter als altes Seebeden noch gang handgreiflich gur Chau. Man fieht noch die Rinnen an ben Berghangen, in denen das Schwemmland, ber jehige Talboden,

berabgefloffen ift.

Die Gegend verliert allmählich den Charafter der Bildheit ein wenig. Die Baufer, die erft Troglodntenhöhlen glichen, find im Dorje felbst jum Teil recht schmude Reubauten mit freundlichen roten Ziegeldächern ftatt den Strohdachern und Ralfsbewurf ftatt der cyflopiiden fugenreichen Brudifeinmauern. Bor bem fleinen Gofthaus halten wir gur furgen Raft.

Das Bild ift bier fofort um mehrere Grade eigenartiger als in Dalmatien und in Bosnien-Bergegowina, we das nationale Element doch icon eine ziemlich ftarfe internationale Beimischung zeigte. Hier ist dabon nichts zu spiren. Wir sind die einzigen Träger europäischer Meidung. Die Bauern, die uns begegneten, und die in

der Wirtsftube bei rotem Dalmatiner faulengenden Dorfbewohner tragen alle die Landestracht. Schöne, hochgewachiene Manner fait ohne Ausnahme, mit fühnen und ftolgen Bugen. Die Baffen im Gurtel fteben ihnen gut. Gie feben aus, als führten fie Bandjar und Biftole nicht mir jum Gpaß. Freilich dienen ihnen heute bie Baffen faum noch gu anderen als gu Jagdgweden. Die Rultur, die alle Welt beledt, hat auch in Montenegro dem alten Ränberleben arg zugesett. Wer diefes gern aus bem Grunde ftudieren und burchaus die Widerftandsfähigteit bes menichlichen Rorpers gegen Rugeln fennen lernen will, der muß etwas weiter, nach Albanien geben, wohin die europäischen Konfuln ihren Landsleuten heute noch immer ungern Baffe ausstellen, und wo der Menich in erfter Linie als Bielicheibe für die icon damaszierten und taufchierten Gewehre in Betracht fommt. In Montenegro berricht icon eine gang projatiche Sicherheit, wie benn auch bereits eine Reihe gang unromantijch guter Fahrstragen bas Land burchgieben. Immerhin aber bietet eine Reise burch Montenearo beute und wohl auch für die Zufunft noch genugend ftarfen romantifden Reig für ben Durchichnitts. reisenden. Man muß nur — ich folge hier mundlichen Berichten -- die Sahrstraßen mit den Reitwegen bertaufden, man muß ein guter und ausdauernder Reiter fein, man muß die Landessprache verfiehen und iprechen (mas befanntlich zweierlei ift), man muß Menichenfenntnis und Geduld befigen, man muß nach der Rarte 311 reifen verfteben und guten Ortsfinn haben, abgehartet fein und feine großen Ansprüche an Ruche und Reller ftellen - bann fann man in Montenegro reiche, nene und feltene Reife-Gindriide fammeln. Bir lernten fpater, als mir wieder in der Herzegowina waren, einen öfterreichileben Berrn fennen, einen herfulifch gebauten Mann, bem man es anfah, daß er fich nicht leicht bon irgend jemand oder irgend etwas verblüffen ließ Diefer fonnte uns von einem achtfagigen, freifich febr auftrengenden Ritt, den er und feine mutige Gemablin burch Montenegro gemacht batten, recht intereffante Dinge erganten. II. a. ift mir eine Szene im Gedachtnis geblieben, die er im Sanfe eines montenegrinifchen

Rapetans (Begirfsvorficher) erlebt hatte und bei ber die oben beidiriebenen Erforderniffe fait famtlich fich als nötig erwiefen. Die beiden Reifenden batten fich tros hervorragenden Ortsfinnes und trot eingehender Rartenftubien eines Tages verirrt, maren 11 Stunden 3u Bferd gemejen und bor hunger und Mudigfeit bem Umfallen nabe, als fie an dem Thore bes Montenegriners antlopften. Die Aufnfahme war nicht eben freund. lich. Unterfunft fonne er nicht geben, meinte ber Rapeian, fein Raum fei zu beidranft. Aber zum Ausruben lub er die miden Reifenden doch wenigstens ein. Unfer Gewährsmann, der feine Leute fannte, gab die Soffnung s aut auf Nachtquartier und Nachtmahl aber Er fragte feinen Birt, ob er nicht eine Glafthe Bein im Weller habe, und als man bann beim Glafe faß, ließ er feine Unterhaltungsfünfte fvielen. Das Gefprach fam auf die Baffen, die der Montenegriner bei den Reifenden bemerkte und die sein Mistrauen erregten. Ein wenig höhnisch fragte er, ob sie schon fleihig davon Gebrauch gemacht hätten. Aber der Fremde begann ein Loblich auf die Giderheit der Strafen, auf die Gaftfreundlich. feit der Bewohner und verficherte, bag feine Biftolen nicht einmal geladen und auf der ganzen Reise noch nicht einmal abgeichoffen feien. Der Montenegriner murbe warmer. Diefes Bertrauen auf fein Bolf ehrte ihn, Menn fich die frembe Dame mit einem einfachen Lager im Binte mer mit ihm feine Rubeftatt aufschlagen wollte, meinte er jest, jo fonnte am Ende noch Rat für die Radt geschafft werden. And ein Safe fand sich plöglich noch im Borratsraum, so daß die Gafte nicht hunger gu leiden fiatten. Unterdeffen bat der Frembe um eine Diveite Blafche Bein, und nun brachte er bos Gefprach auf die Belben aus der Wefchichte Montenegros und entziidte feinen Birt durch feine überrafchend genaus Renntnis und feine Lobpreifungen fo heftig, daß fich, als die zweite Glaiche leer war, die Raumberhaltniffe des Haufes zauberhaft verändert erwiesen: die beiden Reisenden konnten die Nacht in einem bequemen Zintmer ihre muden Glieber ausruhen. . . Dan muß die Menichen nur gu nehmen miffen!

Im Birtshaus in Niegus freilich bedarf 'es noch

Bujami bohl a marfie bon ber Profeff Untern Вація reundl

mont in

Bigare flieger

Birtsf tiner . cer ch Hürftit don dilanf bricht ober n n den die auf ongen Sope the fo bir bi the Gr lomine

allo no die die bon be trifft n Mbities den Sc alio fie Bigarei gen Gi

ibulted he fich

auf die Meinungeverichiedenheiten gwifden den beiden Parteien über die Monarcie und das allgemeine Bahlrecht naber ein und ichlog, indem er die finanzielle Arife und die Anarchie als erfreuliche übergangsericheinungen für eine neue Beit feierte. Darauf antwortete Robitidew im Ramen ber Demofraten: "Das monarchifche Befühl ift in ber Landbevölferung entwidelt und die mit religiofen Borftellungen genahrte Phantafie des Bolfes fann fich von diefer 3dee nicht trennen. Wenn baber Anarchie im Lande berricht, fo tann nur eine Diffitardiftatur bas monarchifche Pringip, ohne welches das Bolf nicht gu leben vermag, wiederberftellen. Gie iprechen von bewaffnetem Aufftande, von einer Republit. Aber mas werben Gie beginnen, wenn fie eine nationale Armee gegen fich haben, die fich auf bas Bolf ftugen fann und fich feiner gerechten Cache bewußt ift? Es ift nicht das Recht noch die Freiheit, die, wie Gie glauben, an der Spite der gegenwärtigen Anarchie fteben. Es ift eine gemiffe Gemalt, ohne die bie Anarchie fich nicht behaupten fonnte. Gelbit Bonas barte tonnte einft nur besbalb die Staatsgewalt in feine Dande bringen, weil er über die bewaffnete Dacht verfügte." Im fogialiftifden Lager machen fich übrigens Angeichen von Zwietracht bemerfbar. Die Unbanger Sapons trennen fich ab und organisieren unter dem Ramen "Bereinigung ruffifcher Arbeiter" eine befonbere Bartet; fie verlangen u. a. die Biederberausgabe bes nach den Ereigniffen vom 22. Januar tonfiszierten Materials und für den Briefter Gapon die Erlaubnis, nach Rugland gurudgufebren.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Wliidilinge.

Bie die "Ditbeutiden Grensboten" in Stalluponen melben, brachten die letten Buge aus Rugland mehr als 800 Glitchtlinge, die in Endtfuhnen feine Unterfunft mehr finden fonnten.

Ausland.

Ofterreichellngarn.

Erghergog Otto ift neuerdinge ichmer erfranft. Rach einem Erstidungsanfall mußte, wie wir ichon melbeten, eine Rehlfopfoperation vorgenommen werden. Die Operation vollzogen Universitätsprofeffor Brimarus Dottor Mraget und Brofeffor Chiari. Der Buftand bes Aranten blieb jedoch fo ungunftig, ja verichlimmerte fich loch fo, daß ein argtliches Konfilium gu dem Golug tam, daß man auf alles gefaßt fein muffe. Huch die lette vorliegende Meldung fonnte nur eine leichte Belative Befferung feitstellen. Gine gewiffe politifche Bebentung hat die Cache baburch, daß ber Erghergog Otto nach der Thronfolge nach dem Ergbergog Ferdinand der nächfte Anwärter auf den Thron ift. Bielfach wird Merdings bezweifelt, daß er je wirklich auf den Thron Belangen fonnte. Er empfiehlt fich dafür - bas fann and angefichts feines Kranfenlagers nicht verhehlt werben - burch nichts. Bieles aber ipricht in allen Kreifen bes Bolfes und Sofes aufs ftarffte gegen ihn.

Aus Stadt und Jand.

11

tik

the

yie

Bicsbaden, 21. Desember.

Rheinifche Bausbücherei.

Gerade noch gur rechten Beit, um auch noch bei ber Sufammenftellung ber Chriftlindchen aus dem überaus bohl affortierten Laben bes beutiden Beibnachtsbücherharftes Berudiichtigung finden gu fonnen, fommt ein bon bem Direftor ber Raffauifden Landesbibliothet, Berrn Professor Dr. Erich Siejegang, ins Reben gerufenes Internehmen, das fich unter bem Ramen "Rheinifche Sansbücherei" in erfter Binie an ein literaturteunbliches Bublifum ber Deimat menbet. Die fünf

erften Bande ber febr empfehlenswerten "Rheinifchen Bolfabucherei" liegen poc, fie umfaffen gehn ber anfprechendften Ergablungen von B. D. v. Born, ber ebemals ju den beliebteften Boifsichriftfiellern Deutschlands sablte und auch beute noch von Freunden gemutlicher, phantaftereicher Ergahlerfunft befonders gerne gelefen wird, und weiter befindet jid dabei ein Band mit gwei Beidichten von G. Bfarrius. 3ch barf annehmen, daß jeder in ber Literatur bes verfloffenen Jahrhunderis einigermaßen Bewanderte 28. D. v. Born fennt, aus beffen geber unendliche Reigen von Rinder- und Bolfeichriften gefloffen find und beffen Beichichten gum größten Teil in der ichlimmen Frangofengeit fpielen. Den alteren Leuten ift von Sorn ja wohl auch noch als Berausgeber ber leiber eingegangenen "Spinnfinbe" befannt, und es werben noch viele unter und fein, die bie perfonliche Befanntichaft des alten Superintendenten a. D. Dertel, wie v. horns wirklicher Rame lautet, mabrend der Jahre gemacht haben, die er in Biesbaden im Rubeftande lebte. "Richt wenige ber Beichichten, bie ber rheinifche Bfarrer dem ibm umgebenben Leben genommen hat, beigen bereits jest den Edelroft biftorifder Dentmaler und halten Erinnerungen feft an Buftande und Berhaltniffe, die gerade, weit fie langft entichwunden, der Aufbewahrung erft recht wert find. Um fie gu retten und auch für eine fernere Bufunft gu bergen, bagu bedarf es nur ber ficheren Sand, die bas beste und tieffte in brei ober vier Banden vereinigt, die bann in feiner Bolfsbucherei jumal der Rhein- und Mofellande, fehlen foll-Co leitet unter auderem der Berausgeber der Rheinifden Bolfsbucherei" Die vorliegenden vier erften Banbe v. hornicher Ergablungen ein.

Beniger befannt ift Bfarring, ber, im Dorf Hedesheim bei Areugnach geboren, bis gum Jahre 1863 in Coln als Gymnaftallebrer wirfte und außer einigen Banden aufprechender Gebichte eine Reihe guter Ergablungen verfaßt hat. 3mei ber beften biefer Weichichten ("Baftel Jafob" und "Die Rlaufe am Gulmenbach") find in dem fünften Band der "Rheinifden Bolfsbucherei" vereinigt. Der Preis, der im Berlage von Emil Beb = rend. Bicsbaden ericheinenden gut ausgestatteten Sammlung rheinifder Bolfogeichichten ift, wie fich bas für berartige Bucher von felbfi verftebt, ein recht mäßiger. Das broichierte Exemplar Toftet 50 Bf., in Gangleinen gebunden erhöht fich der Breis auf 75 Bf. Da läßt fich für wenig Geld eine Beibnachtogabe von dauerndem Berte machen. Bir munichen ber "Rheinifden Bolfebucherei" ben Erfolg, ben fie verdient: recht weite Berbreitung! D.

- Tägliche Erinnerungen. (21. Desember.) 1875: Giov. Boccaccio + (Certalbo). 1689: Racine geb. (La Ferié-Milon). 1748: L. Golty, Dichter, geb. (Marienfee). 1795: 2. v. Rante geb. (Biche). 1804: Benjamin Disraeli, Earl of Beaconsfield, geb. (London). 1894: A. v. Connenthal, Schaufpieler, geb. (Budapeft). 1838: 28. Maurenbrecher, Siftorifer, geb. (Bonn). 1869: 28. Badernagel, Germanist, † (Bajel). 1890: N. B. Gabe, Komponist, † (Kopenhagen). 1900: Gerpa Binto, Afrifareisender, † (Liffabon). 1902: Erdbeben in Turfeftan.

- Stabtifche Canglings-Mildanftalt. Befanntlich ift angeregt worden, die Einwohnericaft Biesbadens moge ihren Gefühlen der Liebe und Berehrung für unfer Raiferpaar bei Gelegenheit ber filbernen Sochzeit Ihrer Dajeftaten am 27. Gebruar 1906 baburd Musbrud geben, baß fie die gur Errichtung einer ftabtijchen Cauglings-Mildanftalt erforderlichen Mittel ftiftet. Infolge des ergangenen Aufrufs find bis jest etwa 15 000 M., darunter außer Beträgen unter 100 Dt. folde von 5000 Dt., 1000 Dt., 500 M., 300 M., 200 M. und 100 M. eingegangen. Die bis jest gezeichneten Betrage reichen jeboch, abgefeben von dem Betrag, ben die Stadt gu gleichem 3mede gur Berfügung ftellen wird, nicht aus, und es ericeint nötig, daß noch weitere Beichnungen baldigft erfolgen. Betrage werben nicht nur von ben Unterzeichnern bes Aufrufs,

fondern auch im Rathaus, Bimmer Rr. 12, entgegengenemmen. Die Beröffentlichung ber Ramen ber Bobltater foll im Januar u. 3. veranlagt merben.

- 200jähriges Jubilaum des Weihnachtsbaumes. Bie der "Frantf. Big." geidrieben wird, find es jest 300 Jahre, daß, soweit befannt, der Beihnachtsbaum querft erwähnt wird. Die älteste literarisch beglaubigte Rachricht von ihm frammt aus dem Jahre 1605. Damais fcrieb ein ungenannter Stragburger Chronift: "Auff Beihenachten richtett man Dannebaum gu Strasburg in ben Stuben auff, baran bendet man rogen aus vielfarbigem papier geichnitten, Apfel, Oblaten, Bifchgolt, Buder ufw." Alfo hat Gran Sadwig von Schwaben nicht, wie Scheffel mit berechtigter funftlerifcher Freiheit im "Effebard" ergablt, unter bem Tannenbaum ihrem Mond beidert, alfo bat auch Luther ichmerlich, wie die Bilder wollen, unter bem Beibnachtsbaum die Laute gerfihrt. Die Lichter freilich icheinen noch fpater bingugetommen gu fein, wenigstens ift erft 1787 in einer Bittenberger Schrift von brennenden Baumen die Rede.

uc. Die erfte Weihnachtstrippe foll, nach ber itberlieferung, vom bl. Franciscus gebant worden fein und man fagt, die Bapfte batten feitbem ben Beibnachts. frippenban warm empfohlen. Jedenfalls find die Krip-pen feit dem 18. Jahrhundert in Anfnahme gefommen, fie meifen alfo ein viel hoberes Alter auf als ber jest alles andere überftraftende Chriftbaum.

- Fürforge für die ichnlentlaffene gewerbliche Jugend. Der Minifter für Bandel und Gewerbe bat früher bereits die Aufmertfamteit ber Bermaltungsbehörden auf die Fürforge für die ichulentlaffene ge-werbliche Jugend gelentt. Es murden bierbei Beranftaltungen bezeichnet, die geeignet lind, die jungen Leute gu einer verftandigen Berwendung ihrer freien Beit anguleiten. An einzelnen Orten haben die in biefer Begiehung gebotenen Anregungen Antlang gefunden. Befonders beachtenswert icheinen die Ginrichtungen gu fein, die bei der gewerblichen Fortbildungsichule in Duffeldorf getroffen wurden. Auf fie lenft baber ber Sanbelsminifter die Aufmertfamteit ber Berwaltungsorgane, indem er einigen Mitteilungen aus ben Berichten bes Leiters ber Diffelborfer Schule Berbreitung gibt. Es wird berichtet, daß die im Commer 1903 eingerichteten erften Spiel- und Turnfurfe fur Fortbilbungeichuler einen gunftigen Berlauf genommen haben. Gerner find Bolfounterhaltungsabende und gejangliche Ubungen eingeführt worden. Auch ift für die billige Benutung der öffentlichen Bildungsanftalten Gorge ge-Camariterfurje, Bolfebibliothefen, graphiefurse kommen hingu. In den Berichten beißt es an einer Stelle wörtlich: "Rachdem der erste Anlang gemacht ift, sollen sich alle geeigneten Beranstaltungen allmählich bem Zwede nähern, der aufwachsenden Jugend nicht blog fur die Dauer ihrer Fortbildungsfculpflicht, mahrend welcher fie ohnehin beständig mit gebilbeten Menfchen in Gublung fommt, gu einer angemeffenen Bermendung ihrer freien Bett Belegenbeit au geben, sondern ihr auch zeigen zu laffen, wie fie fpäter nutbringend und angenehm unterhalten fann. Diefem wichtigeren, über die Fortbildungsgeit binausliegenden 3mede mird am mirtfamften gedient, wenn ber Charafter einer Schulveranstaltung gurudtritt. Der Einfluß der berufemäßigen Ergieber foll allmählich ben sablreichen, in der Offentlichfeit und im Bolfeleben felbft gegebenen Erziehungsfaktoren Plat machen, fo bag die obligatorifche Fortbildungsichule ichlieflich für dieje Beranftaltungen nicht viel mehr bietet als eine Belegenbeit, ben Radmuchs eingulaben."

Rener Dafen im Rheingan. Dit ber fortidreitenben Berfandung von fleineren Rebenarmen und Buchten bes Rheinstromes find Unterfunftsplage für Rleinidiffabrt und Sportfabrgeuge febr felten gewoeben und befonders ber im lehten Jahrgebnt in Aufnahme gefommene Gegel- und Motorbootfport ift in feiner Ent-

Bahhobe, dem Aribacto Borjelo, tommen, vor une ausbreitet; teils möchte man fie der vielen fleinen fteinbesetten Bügel halber mit einem riefigen Graberfeld bergleichen, teils erinnern die gabllofen Rrater der Dolinen an ein Mondrelief. Auf jeden Fall ift es ein durchaus frembartiger Anblid.

Bis 1810 Meter müffen wir hinauf, wieber in langen Gerpentinen auf borguglicher Fahrftrage, gu beren Erhaltung übrigens Ofterreich einen jahrlichen Buschuß von, irre ich nicht, 30 000 fl. leiftet. Mittlerweile ift es empfindlich falt geworden, und über die scharfe Schneide des Baffes wälzen fich ichmutige Rebel. Rechter Sand wird auf der einsamen Sofie des Lobcen die Grabtapelle des Fürsten Beter, des Seiligen, fichtbar, deffen Gebeine hier oben ruben, eine Ballfahrtftatte für die Manner und Frauen der Ernagora. Er hat fich felbft diefe Rubeftatte erbeten und feinen faumigen Rachfolger noch einmal durch einen Befuch im Traume an feine Pflicht ge-

Auf der Sohe bes Baffes eröffnet fich ein weiter Blid über einen großen Teil von Montenegro. Bahllos find die fahlen Ruppen, ein Felfenmeer mit erstarrten Wogen, ein Bild von falter Größe, ohne Leben, ohne Abwechselung der Farben und in der Regenbeleuchtung noch trübseliger. Bon menschlichen Riederlassungen feine Spur. In unferer nachften Umgebung aber ift wenigftens etwas lichter Bald. Ab und zu tut man dann bet der Beiterfahrt einen Blid in tiefe Schluchten, schmale Biegenpfade führen gu einsamen Gutten ober armlichen, fleinen Dorfern binab. Bon größeren Orten ift nichts au feben. Un ber Strafe, auf ber unfer Bagen jest ichnell bergab rollt, wird eifrig gearbeitet, fie wird ins Innere nach Riffic und Danilovgrad fortgesett. Bei einer Biegung wird weit im Sintergrunde der ichimmernde Spiegel des Sees von Scutari sichtbar, und nun dauert es nicht mehr lange, da dehnt fich bor uns die Ebene von Cettinje aus, beffen freundliche, faubere rote Saufer bald fichtbar werben, wenn es auch noch eine giemlich lange Beit währt, bis wir die Gerpentinen binabgefommen find und unferen Gingug in die montenegrinifche Sauptftadt halten (Schluß folgt.)

Aus Runft und Jeben.

InfinengasStudien.

Die erfte glaubwurdig bezeugte Epidemie von Influenga ereignete fich im Jahr 1500, alfo por bald 400 Jahren. Die Rrantheit ift demnach doch nicht in bem Grade eine Reuheit, wie man es vor einigen Jahren behauptet bat. Auch aus späterer Zeit fehlt es nicht an mehr oder weniger guverläffigen Berichten über Influengaepidemien. Gine befondere bedeutende, die fich über gang Europa und einen Teil von Amerika ausdehnte, bat im Jahr 1782 fratigefunden. Dann folgten weitere in den Jahren 1785 und 1808. meisten merkwürdig ist der Umftand, daß sich auch die Epidemie von 1847 nicht ftarter im Andenten erhalten hat, denn damals follen in London an einem einzigen Tage über eine halbe Million Menichen bavon ergriffen worben fein; auch iprach man bamals icon bavon, bag biefe Krantbeit auf einer befonberen Unftedung beruben mußte. Die neuefte Jufluenzaepoche begann dann um bas Jahr 1890 und ift mohl noch nicht gu Ende, wenn auch vielleicht fo ichwere epidemifche Ericheinungen wie por etwa gehn Jahren jeht nicht mehr auftreten. Die meiften werden fich noch ber erften Epidemie aus ben neunziger Jahren erinnern, die fich gang besonders barin auszeichnete, bag die Rrantheit fich auf die Rerven marf und in vielen Gallen mit Melancholte und Wahnfinn endete. Augerdem zeigte fich oft ein anderer gang eigentfimlicher Berlauf, indem das mit der Erfranfung einsebende Fieber ftieg und ftieg, bis es jum Tode führte, ohne bag andere Somptome eigentlich bemerkbar waren. In den Epidemien am Ende der neungiger Jahre trat eine Anderung in den Launen der Influenga ein, indem fie fich mehr gegen Berg und Lunge manbte. Bis dabin maren altere Berfonen und folche in mittleren Jahren bauptfachlich ber Epidemie ausgeseht gemejen, mabrend Influenga bei Rindern nur in wenigen Musnahmefallen auftrat. Das bat fich nun wiederum geandert, benn mabrend der lepten Jahrzehnte find gerade Rinder am meiften anfällig gemefen. Die hauptschwierigkeit der Erforichung der Krantheit liegt in der

icht folder Runfte. Gier, Brot, Rafe, Bein, Raffee und Bigaretten find für nenige Kreuzer zu haben, und Gliegen gibt es dazu gratis in schweren Mengen. Die artisftube mit ihren graufam bunten Farbendruden, finer europailigen Regententafel, einigen Ggenen aus chambre separee und Bildern bon Fürst und Birlin und dem italienischen Kronprinzenpaar sieht n verhältnismäßig zivilisiert aus, und der junge, Sanke Wirt mit dem prachtvoll geschnittenen Gesicht briegt leidlich italienisch. Man fieht uns neugierig, et nicht unfreundlich an. Eine Europäerin ist feine Migliche Erscheinung bier. Uns fällt unter den Gaften, denen sich jest noch ein paar Europäer gesellt haben, die duf dem Riidwege nach Cattaro sind, desonders der webe auf, ein wenig appetitlich aussehender Herr mit ant, ein ibenig appetitug art. Die Arbeit scheint jo wenig zu drücken wie die anderen Herren der bebfung in Montenegro. Bei der Beiterfahrt sehen diese Bermutung bestätigt, denn überall find es nur brauen, die fich mit der gutten tet die wir jeht icht geschiert find die sogen. Dolinen. Das Wort bedeutet in men find die sogen. Dolinen. Das Wort bedeutet Grauen, Die fich mit ber barten Arbeit plagen. Bentlich nur niedrig oder tief gelegene Stellen, befagt noch nichts Spezififches; gemeint aber find die gang Rarft spezifischen, fraterformigen, durch unter-Marit peginigen, trateriotinigen, in benen Genftung entstandenen Bertiefungen, in denen die fruchtbare Erde zusammenfindet und die dasAderbie fruchtbare Erde zusammenfindet und die dasAderbie bieser Farsibewohner darstellen. In allen Größen dehn bis mehrere Hundert Meter im Durchschnitt man diese Dolinen, und es ift nicht selten, daß ein bitieg von 100 Meter nötig ist, um ein winziges Stück-Land zu bebauen. In diesem ichwierigen Gelande olfo sieht man die Frauen sich gebuldig qualen, wahrend Derren Gatten bei rotem Dalmatiner, Schnaps und Blearette in üppiger Tracht auf der Bank in der niedri-Bostiona siten und schwaten. Was wohl so eine Bostiona siten und schwaten. Was wohl so eine Bostiona siten und schwaten würde, wenn man thichte, ihr die Bestrebungen der Frauenbewegung

Die Landichaft gemährt einen feltfamen Anblid, wie he sich jeht, als wir höher und höher hinauf zur zweiten midelung behindert durch die gu große raumliche Entfernung swifden ben vorhandenen Safen, die als dauernde Commerliegeplate für berartige Sport- und Bergungungefahrzeuge bienen, oder folden, die bei ichlechtem Better vorübergebend einen ficheren Unterichlupf bieten fonnen. Die Rheingauftrede ift gwar in Diefer Sinficht noch verhaltnismäßig gunftig beftellt und an ihr liegen die Safen von Daing, Schierfiein, Freiweinheim, Radesheim und Bingen, jowie die teilweife benugbaren Buchten von Riederwalluf und Mittelheim. Es fehlte bis jest jedoch eine Unterfunftsgelegenheit swiften Schierftein, Riedermalluf und Freiweinheim, bezw. Riidesheim, ba der vorlette bafen Induftries ameden bient und daber haufig überfest, für langeren Aufenthalt jedoch ungeeignet ift. In richtiger Erfenntnis diefer Cachlage bat die Ronigliche Bafferbauvermaltung fich entichloffen, bei Erbach einen nenen Safen, ber befonders den angeführten Smeden dienen foll, angulegen und verdient bas auf eine entfprechende Eingabe von Intereffenten gezeigte Entgegenfommen befonbere Anerfennung. Der neue Safen wird innerbalb ber oberen fleinen Bucht bei Erbach angelegt und gurgeit wird das Gelande an derfelben bereits aufgefüllt, mogu ber Baggergrund verwendet wird, ber bei ber Berbreiterung der Ginfahrt in die "Rleine Gieß" bei Erbach gewonnen wird. Der Sporthafen wird 180 Meter lang und 50 Meter breit und erhalt eine 40 Meter Greite Ginfahrt an feinem unteren Ende. Bofdungen und Augendamm werden gepflaftert und mit Treppen verfeben und bas gange Belande auf 4 Meter Sobe nach bem Binger Begel aufgefüllt; bas Safenbaffin felbft foll auf Rormalfohle ausgebaggert werden. Günftigen Bafferftanb porausgejeht, fann ber Safen bis jum fommenden Grubjahr fertig fein. Gein Borhandenfein wird weniger lotale Bedeutung haben, vielmehr Unnehmlichfeiten für Aleinichiffahrt und Bafferiport treibende Areife in ber weiteren Umgebung ichaffen.

Die Roten der Bant für Gudbentichtand in Darmftadt (100 M.) find feit dem 1. Januar außer Rurd ge-fest. Mit bem 31. Degember 1905 verlieren fie ihre Bultigfeit. Geit dem 1. Januar 1903 murden fie bei der Darmftädter Bant ale einfache Schuldicheine eingeloft. Bom 1. Januar 1906 an befteht die Berpflichtung aum Ginlojen nicht mehr. Dieje Roten find grunlich.

o. Städtijder Broges. Der ermabnte Entichadigungeprogeg ber Befigerin ber "Dammermuble" im Galabach-tale, ber Firma Dyderhoff u. Gobne gu Amoneburg, gegen die Stadt Bicobaden hat noch nicht alle Inftangen burchlaufen. Der Stadt fieht vielmehr noch ein Rechtsmittel, die Revifion an das Reichsgericht, 311 Gebote, ob fie aber, nachdem das Landgericht bier wie bas Oberlandesgericht gu Grantfurt a. DR. gegen fie entichieden, davon Gebrauch machen wird, ericheint fraglich. Die 5500 Mt. jahrliche Entschädigung, welche bie Birma Duderhoff dafür verlangt, daß fie wegen ber Berichlammung des Mühlgrabens durch die Biesbadener Abmaffer und der davon herrührenden ichlechten Gerfiche - bei benen es fein Arbeiter mehr anshieft die Betriebe der Müllerei und Baderet einftellen nanfte, find fo lange gu gablen, bis das Berjahren wegen & nt eignung des Mühlgefälles, d. i. der Bofferlaufgerechtigfeit, feine Erledigung gefunden bat. Dieje Enteignung bangt mit bem Bau bes großen Ranals gufammen, ben die Stadt von der Rlaraulage nach bem Mhein gu bauen beabfichtigt. Der Entichabigungefeitftellungsbeiching des Begirtsausichuffes, wonach der Firma Duderhoff für das Mühlenbetriebemaffer und das an die Stadt abgutretende Belaude eine Befamt entichabigung von 184 380 M. murde, ift von der genannten Firma fowohl wie von den Stadt im Bivilprozegwege angefochten worden Die Firma Duderhoff verlangt 258 677 M. 50 Bf. und bis Stadt, Die als Biderflägerin auftrat, beantragte, Die Entichädigung um 61 297 M. 69 Pf. auf 128 082 M. 75 Bf., berabzufeBen. Das Landgericht bier fette bi: von der Stadt gu gablende Entichabigung auf 199 492 Dt.

Donnerstag, 21. Dezember 1905. 41 Bf. feft und wies die weitergenenden Antrage ab. Die Roften wurden jedem Teile gur Salfte auferlegt. Db biefer Broges von ber einen oder anderen Bartet in der Berufungsinftang ausgetragen wird, fteht noch bahin. - Die oben ermähnte jährliche Entichädigung von 5500 Dt. ift von 1897 ab gu gablen. - Gider ift, ben bie Stadt viel Geld gefpart batte, wenn fie die "Sammermuble" feinerzeit gefauft batte, ale fie ihr gum Saufe angeboten mar.

Bom Kriegogericht in Maing mar der Mustetier Beter Ochs ber 10. Rompagnie bes 2. naff. Infanterie-Regiments Dr. 88 megen Diebstahls im Rudfalle und unerlaubter Entfernung gu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. Dagegen bat er Berufung eingelegt, aber nicht eima bie Schuldfrage bestritten, jondern nur um eine milbere Strafe gebeten. Beter Dche tft ein Banbervogel, ber es nirgends lange aushalt. Go verließ er auch die Raferne am 27. August, angeblich weil ibn fein Unteroffigier ichlecht behandelte, und trieb fich in der Umgegend von Biesbaden herum. Er ichlief anfangs im Freien, bann im Strob einer Scheune und nahrte fich von Obit. Um 9. September wurde er in Bicsbaden verhaftet, als er feine eigene Mabe und fein Roppel verfaufen wollte. Baffenrod und Seitengewehr hatte er im Strob gurudgelaffen und dafür einen Rod und Stroffnt aus bem Stalle mitgenommen. Das hatte das Rriegsgericht ale Diebftahl aufgefaßt, mabrend ber Angeflagte erflarte, er hatte die Aleider nach feiner Deimfehr wieder in den Stall gehangt. Das Oberfriegsgericht fette die Strafe auf 7 Monate Befangnis berab.

Die Edweinefenche herricht im Regierungsbegirt Biesbaden nach ber neueften Statiftit vom 30. Rov. in 87 Gemeinden mit 120 Gehöften. 3m Regierungsbegirt Caffel maren 39 Gemeinden mit 56 Gehöften von der Seuche ergriffen.

o. Die Unterichlagungen, welche der Bollgiehungsbeamte Broich jum Rachteile der naffanifchen Landesbauf im Berlaufe von drei Jahren beging und die er felbit auf 10 000 Dt. angab, murden nach Prufung der Bucher auf 17000 DR. feftgeftellt. Groich murde bereits nach feiner

erften verantwortlichen Bonnehmung in Untersuchungehaft genommen.

Begen Bedrohung ift gegen einen biefigen Beicaftsmann gerichtliche Anzeige erftattet worden. Derfelbe foll einem Raufmann von bier auf offener Strage in Ausficht gefiellt haben, ibn bei paffender Gelegenheit gu - ericbiegen. Der Gall bangt mit den jungften Stadtverordnetenwahlen und ber bamit verbundenen Agitation aufammen.

Groffener. Aus Lorsbad mird und von gestern nachmittag telegraphiert: In der Staniol- und Rapfel-Gabrit au Eppftein ift Großfener ausgebrochen.

- Ordensverleiftungen. Den penfionierten Eifenbahn-lofomotivfuhrern Bilfelm Dirid ju Ridesheim und Wilhelm Bimmermann ju Biesbaden, bem venfionierten Gifenbahnpenfionierien Cin, dem lefomotivbeiger Johann It ebinger ge Derfahnstein, dem penfionierten Giferbahnweichenfteller Johann & opp gu Bied-baben, dem Boligeibiener Beinrich Bublmann gu Dorfweil im Rreife Ufingen, dem bisberigen Gifenbahngiterbodenarbeit im Rreife Ufingen, bem bisberigen Gifenbahngiterbodenarbeit im Areite Unigen, bem bisberigen Eifenbaguntervobenarbeiter Raspar M ohr ju Alorsheim wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verlieben. — Die mit dem Derzoglich Anhaltischen Dausorben Albrecht des Bären verbundene goldene Berdienstmedalle erhielt Brunnenmelster Kaifer ju Bad Ems.

- Abniglice Schanfpiele. In der morgigen Borftellung von "Exprienne" wird herr Ston ab eim vom Stadtibeater in Jena die Rolle des Adhemar von Gratignan ibtelen. In der darauffolgenden Anfführung von Berengs Mimodrama "Die Dand" har Fräulein Beter die Rolle der Biveite, die früher in Danden von Fräulein Arnftadt lag, übernommen.

Begierungs- und Stulten Der er auf bei der in Coln ift zum Regierungs- und Schulrat bei der Königlichen Regierung bierielbit ernannt worden. — Das Aurtaorium der Reglichte in Ems wählte unter 72 Bewerbern Oberlehrer Dr. Dofer zu Diffeldorf, einen geborenen Biesbadener, Sobn des Derrn Lehrers a. D. hofer, vom 1. April 1906 ab zum Director der Anftalt.

- Anf bem Bilbpiad. Gin Biesbadener Burper, berr M. von Da gen, ber and früber icon große Jagderpehitionen unternahm und barüber eine feinerzeit von und befprochene Broichire ichrieb: "Auf Bilbfaden in Amerika und Afien", befindet fich

iest auf der Rüdreise von seiner neuerlichen viermonatigen Jagd-Expedition nach Amerika, in die Noch Wionntains des Staates Spoming und die Reservations der Flathead Indianer von Montana, sowie in die änserh wilden Blad Monntains der Sierra Madre der Republik Mexiko. Er ichiekt und die inspenden Rotizen zu: In der ichwer zugänglichen, von Amerikanern kann betretenen Bildnis des Cave Ballen der Sierra Madre habe ich die wohl erhaltenen, mit Darbenseichen, bedeuten gablreichen bei mohl erhaltenen, mit Garbenzeichen bebedten gablreichen gimmer, Steinmande und die aus Steinmortel mit langem Grafe bergehelten groben Mais (Corn). Behalter ber Sobiens wohnungen einer prabliterichen Menidenzalle, von der Simmer, Seiemsände und die aus Steinundriel mit langem Graft hergestellten großen Mais (Corn) Behätter der Hilben Wenigenrasse, von der jede Tradition icht, mit großem Anterese besichtigt. In langem wohnungen einer prähifurischen Heinen Menigenrasse, von der jede Tradition icht, mit großem Anterese besichtigt. Ich nach in sollten Gebrige attgelegt und einer abstrechten Webstrecht, welche von einer zahlreichen Bewölferung vor Tausenden von Jahren zum Andau von Frickten und Certalien im mitden Gebrige attgelegt unrehen. Bemate Towssigeren zuen im mitden Gebrige attgelegt unrehen. Bemate Towssigeren habe ich an verschiedenen Stellen ausgegraben, und Reito von Zeinhämmern und Anachen geschen. Bährend der Anferd und Architen geschen. Bahrend der Anferd und Architen geschen aus 4 köhrern und Koch, sowie 16 Bad und Satelpserden behand, wurden glitige Amerder Leber und Amphibien gesammelt, unter anderem Tausendisster. Storvtone, Tarantulos und andere giftige Spinnen, Hornfrien, Eidechsen, Klapperschlängen usw., und außer einigen sehr lettenen lichen und Sogeln (Papagaeien leider nicht solgende Tiere von mit ielbst erlegt: ein schwarzer Bät mit ichnem Pelz, ein Mountain Lion, Congar, 29/4 lang, ein graner ieltener 25015, 0/4 lang, ein graner ieltener Soll in. Die Jagd in der Sieren der wielten Bestigen dem int ein Eangen in der Schreche ist 18 des Gebriges, techs Diricke, führt wie Tackes diesen mit großen Amstrengungen und beschren der Sieden mit geschen Knieren und den gerotest geformten rieften Fands jogen mit großen Amstrengungen und der führer gebrachtigen auf und machten, ein der Mehren und hie Eindrich ein der Sieden werden der Einfreche der Fandsen gerichten der Sieder Bedichen Bertigen der Seitenberofen. Bestieren der Be

Antung verhinderten.

— Beethoven. Confervatorium (Friedrichftraße is, Direftot Gerhard). Deute Donnerstag abend 7 Uhr findet im Moungs faale des Justints eine Vortragsübung mit bistorische Programm und Erlänterung zu jeder Rummer hatt. Schüterte Angehörigen derselben, sowie sonstigen Interessenten ift de Zutritt schenfret gestattet.

Beihnadien für unfere Blinden! Gidjerlich erweifen mi allen Freunden unierer Blinden, die diefen eine bleibende Beib nachtelrende bereiten möchten, einen Dienft, indem mir fie au allen Frennden unterer Blinden, die diesen eine bleibende Beib nachtsfreude bereiten möchten, einen Dienk, indem wir sie an die vorzüglichen, sehr blützen (338°, Proz. unter dem Oerkellungs verid), von dem Berein zur Beschaftung von Oochdenschaftung verschaften und von Arbeitsgelegenheit sir Vinde (Leivzig) derzeichte Blindenbinder aufmersiam machen. Es sind disher in der Druderei des Sereins solgende Berse in Punstdenst (2001schaftung Vinderen: Andersen, "Wilderbuch ohne Bilder" (geb. 2 M.).

Krudt, "Godichte", 2 Bde. (geb. zul. 5.50 M.). — Arnold, "Einstein Bergungungsreise" (geb. zul. 5.50 M.). — Buchner, Ein Leivensdild von "Triedtung von Geb. (geb. zul. 5.50 M.).

Brücher, Ein Lebensdild von "B. B. von Goethe", 2 Bde. (geb. zul. 5.50 M.). — Brücher, Ein Lebensdild von "B. B. von Goethe", 2 Bde. (geb. zul. 5 M.). — Brücher, Beine eines Taugenschafte", 2Bde (geb. zul. 5 M.). — Bries, "Bäcklein von der Geduld der Kinder Gottes" (geb. 240 M.). — Goethe, "Reinese duchs", 2 Bde. (geb. zul. 5 M.). — Goethe, "Beinese duchs", 2 Bde. (geb. zul. 5 M.). — Gorst, "Das Lied vom Fallen" u. "Einrmadoget" (geb. 2005) — Gunfow, "Uriel Arolin" (geb. 3.50 M.). — Dausi, "Die Beilderin von Homburg" (geb. 3.50 M.). — Blie, "Drei Möcher (geb. 3 M.). — Gebruch ihr die Juderberzen" (geb. 3 M.). — Alle, "Für Alnderberzen" (geb. 3 M.). — Basingenre, "Beit den Bedwert" (geb. 3.50 M.). — Leichbung ihr die Juderberzen" (geb. 3 M.). — Basingenre, "Erier und Schwert" (geb. 3 M.). — Beilden (geb. 3.50 M.). — Basingenre, "Erier und Schwert" (geb. 3 M.). — Leichbung ihr die Juderberzen" (geb. 3 M.). — Beilden (geb. 3.50 M.). — Leichbung ihr die Juderberzen" (geb. 3 M.). — Beilden (geb. 3.50 M.). — Leichbung ihr die Juderberzen" (geb. 3.50 M.). — Basingenre (geb. 3.50 M.). — Leichbung (geb. 3.50 M.). — Buther, "Beilden (geb. 3.50 M.). — Buther, "Beilden (ge

Untericeidung der echten Jufluenga von Erfaltungen und Ratarrh verichiedener Organe. Ginen endgültigen Beweis fann eigentlich nur der bafteriologifche Befund liefern. Es ift daber auch von befonders achverftandiger Seite gwijchen der mabren epidemifchen Influenga, die bem von Pfeiffer entbedten Bagiffus guguidreiben ift, und einer Bjeudoinfluenga unterichieden morden, die gewöhnlich als Grippe bezeichnet wird und in ihrer Entstehung noch unerffart ift. Bei ben Epidemien ber Jahre, über die Dr. Michael Dewar eine befonders umfaffende Untersuchung veröffentlicht bat, find im wefentlichen brei Arten von Influenga erfennbar gewejen. Die erfte betrifft Berg und Lunge, die zweite Magen und Gingeweide und die britte die Rerven. Diefen brei Arten find gemiffe Ericheinungen gemeinfam, aber fie find burch vorherrichende Symptome von einander gu trennen. Alle Erfennungemittel dient die Urt des erften Auftretens der Rrantheit, die Beobachtung ber Görpertemperatur, des Gefichtsausbrude und Buljes, eine trodene braunliche Bunge ufm. Schnupfen ift nicht immer mit Influenga verbunden, wie man fruber behauptet bat, er fehlt fogar baufiger, als er porhanden ift. Bon Influenza des Bergens und der Lungen werden beide Weichlechter und alle Altersftufen in gleicher Beife beimgefucht; babet find abgefeben von Störungen ber Bergiatigfeit ein trodener fufien, die Ploulichfeit der Erfranlung, ichwere Ropfichmergen und Schmergen an Bruft und Schuftern wichtige Mertmale. Die Influenza des Magens und ber Wedarme findet fich hauptfächlich bei Rindern und ift von haufigen Leibidmergen und Durchfall begleitet, ber fich gewöhnlich vier bis fünf Tage nach ber erften Erfrantung einftellt. Die nervoje Urt der Influenga fundet fich porgugsweise durch beftige Ropfichmergen in der Stirn- und Schlafengegend, durch Ratarrh der Bindehant und ber Rafe und durch große geiftige Riebergeichlagenheit an. Rach Demar wiederholen fich die Influengaepidemien in Beitraumen von etwa fieben bis acht Jahren, und awar ftets gur Binterzeit. Gie pflegen acht bis gebn Bochen anguhalten.

* Der Rauch ber Großstadt als Feind der Runft. Auf eine nicht gu unterschätzende Gefahr für Runfigewerbe machte, wie aus London berichtet wird, Gir B. B. Richsmond, Mitglied ber "Ronal Academy", in Der Gibung einer Konferenz jur Befämpfung ber Rauchplage aufmertjam. "Bevor wir London nicht vom Rauchgift befreien, tonnen wir feine bauerhaften Bilder in ber Sauptftadt haben", fo führte er aus, "die Bilber werden fcmars ober buntelgelb, wenn fie einige Beit eingeichloffen gehalten werben. Tigian pflegte feine Bilber in der Conne gu trodnen, fie die gange Racht im Freie gu laffen und bem Morgenian ausgufeten. Benn man bas in London verfuchen wollte, fo murden die Bilber ichwer darunter leiden. Der Marmor wird durch den Rauch "vergiftet", fonbare griechische und affprifche Bildwerte im Britifden Mufeum vergeben langfam, aber ficher. Die "Rational Gallery" ift Millionen Bfund wert, ebenjo das "Britifche Mufeum" und das "Couth Renfington Mujeum", auch die Privatfammlungen in London und anderen raucherfüllten Stadten find unichatbar. Benn man die Angelegenheit alfo auch nur vom rein finangiellen Standpunft anfefen wollte, fo muß man früher ober fpater ju einer gefehlichen Regelung ber Befampfung des Rauches in den Grofiftabten gelangen.

Berichiedene Mitteilnugen. Gine der größten 3 ngenteurarbeiten in Rorwegen ift jest in Narvil jum größten Teil vollendet, der große Ergfai. Der Unterbau ift in Granit ausgeführt; ber Oberbau befteht ans Sols und aus Gifen. Der Gifenüberbau mird 115 Meter lang und mird 29 fogenannte Schute enthalten, burd welche bas Era aus ben Gifenbahnwagen in die am Rai liegenden Schiffe gelaffen wird.

Bruno Comit, der gentale Erbauer bes Ruffbaufer-Denfmals und ber Porta Beftphalica, hat ben gefamten figuralen Comud an dem Bolferichlacht-Denfmal in eipaig, feiner jungften Coopfung, dem befannten Biener Bilbhauer Gran; Debner übertragen.

3m Bringregenten Theater gu Dinnchen bleiben Die nen eingeführten Separatvorftellungen für Arbeiter in bantenswerter Beife beneben; ftatt wie bisher 1 Dt.

beträgt ber Gintrittspreis nunmehr nur 75 Pf. nachfte berartige Beranfiaitung bringt Dito Ludwill "Erbförfter".

Eine überfüllung des Argteftandes mi burch eine Statiftif ber Stellenvermittelning des Leipgie wirticheftlichen Berbandes tonfiatiert. Erothem bur Ginführung des praftifchen Jahres ein ganger Jahrga bes Buangs ausfiel, fanden fich auf 1 Miffifentenfte 4 Bewerber, auf 1 Bertreterfielle 10 Bewerber, auf Brarisfiellen 375 Bewerber.

Mam Sitgertift.

2 A. Bohnemanns "Grundriß der Aunugelich icht Wit 197 Textbildern und einer farbigen Tafel. 2, Auflage Seiten. Elegant in Leinen gebunden 4 M. Beipzig, Gerdund firt n. Sobn. Bohnemanns Aunftgeichichte fiellt fich die Aufleit in anichaulichen, liebender Schilderung unter Bermeidung gefehrten Beiwerfs einen liberbild fiber das gefamte Gebrei gelehren Liebenden genen ber mill angleich dem Anichen gelebrten Beiwerfs einen Uberdieft fiber das gefamte Gebiet bildenden Künste zu geben, sie will augleich dem Anfänger, so demjenigen, der sich mit dem Etndium größerer Werfe nicht sassen des Buches ist in der neuen Anstage um 20 Zeiten gewohlte gleicherweise dem Texte nud den Abbildungen augute fommen sind. Da auf dem Gebiete der Annt die Ausgannung alles bedentet, so ist in richtiger Erfenntnis dieser Tatiaar die Answahl und die iechnische Bervolltommung des Binders sieder Zorfalt verwendet worden. In wöglicht voll derr Biedergabe sind die charafterikischen Kundwerfe der zelnen Eoogen dargestellt und dieten in die beite Ergangung dem mit großer Fachsentnis bearbeiteten Texte. Wit Kladan die jamehmende Verbreitung des Grundrisses als gebraut höheren Mädchenichulen hat der Verlasser von der Answahl und die fich sie in höheren Mädchenichulen des Bervollsongen abgest wodurch der Grundrift auch als dans und Kamilienduch und an Bert gewonnen hat. Uniere erwachtene Jugend wird den Buche reiche Belehrung und viel Anregung schöpen föhem Buche reiche Belehrung und viel Anregung schöpen föhem Buche reiche Belehrung und viel Anregung schöpen föhen Buche reiche Belehrung und viel Anregung schöpen föhen

bem Buche reiche Belehrung und viel Anregung ichopfen ibm * Deinrich v. Zeichan: "Bela, Echidunk einer Deimatlofen". Roman in zwei Banden. Ben Beriedtich Emit Berthes, Gotha. Breis geh. 4 M. Ter des Romans ichildert die Lebendichrung eines Mentchenfts das zwar in der Umbegung forgender Liebe während isganzen Lebend eine Deimat gelunden hat, tropdem aber dem Drud und das Geheimmis ieines Taleins beimatlos olle Durch den wechtelvollen Gang leines Lebend innerlich gelänigeht es heim, nachdem es ein furzes Auflenchten des Gindels lebt hat. Die Ausbruckweile ist lebenswahr, natürlich, de lichtig, franz und geichmachvolle. fichtig, fnapp und gefchmadvoll.

"Jur Renjabrözeit im Pastorat zu Röddebo", 5 Bde. (geb. zus. 19 M.). — Pharus am Meere des Lebens, 4 Bde. (geb. à 2.50 M.). Raabe, "Die Chronif der Spersingsgasie" 2 Bde. (geb. au., 8 M.). — Rayel, "Grundzisse der Kölkerkunde", 8 Kde. (geb. zus. 8 M.). — Bahel, "Grundzisse der Kölkerkunde", 8 Kde. (geb. zus. 9.50 M.). — Schiller, "Orant von Meistina" (geb. 3.50 M.); "Jungiran von Orleans", 2 Bde. (geb. zus. 5 M.). — Schilling, "Aus Richard Bagners Jugendzeit" (geb. 2.50 M.). — Sandtalender für Linde, 2.50 M.) mit auswechselbarem Kalendarium und 100 auswechselbaren Sprücken. Sämtliche Schriften und der Kalenderfünd zu bezieben durch Georg Bigand, Leipzig, Seeburgfiraße 100. Wöchten dies Bicher zum Segen unierer Klinden, als Licht und Troft für einsame Stumben, als gute unierer Kreunde weite Berbreitung sinden. Die Preise versteben sich exfusive Porto. verfteben fich exfinfive Porto,

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

und belehrende Freunde weite Verbreitung sinden. Die Preise verstehen sich extinsive Porto.

— "Tagblatt" Zamminngen. Dem "Tagblati" Verlag gin zen zu: Für Kohnlinder: von Dr. L. 10 M., von Herrn Looii 5 M., von Gern Looii 5 M., von Gern Lehmann Stranß 3 M., von Fran M. Schreher 3 M., von K. T. A., von Fran D. Grabow 3 M. — Hir Agittagstild für bedürftige Kinder: von Derrn Looii 5 M., von Fran M. Schreher 3 M., von Derrn Lehmann Stranß 3 M., von Derrn Looii 5 M., von Derrn Lehmann Stranß 3 M., von Derrn Lahlbeim 5 M., von Derrn Lehmann Stranß 3 M., von Derrn Lahlbeim 5 M., von L. 3 M., von K. R. 5 M., von K. R. 3 M., von K. M. 5 M., von L. 3 M., von K. M. 5 M., von K. R. 5 M., von L. 3 M., von Perrn Lehmann Stranß 3 M., von Herrn Lehmann Stranß 3 M., von Herrn Looii 5 M., von Derrn Lehmann Stranß 3 M., von Derrn Looii 5 M., von Derrn Lehmann Stranß 3 M., von Derrn Looii 5 M., von Derrn Lehmann Stranß 3 M., von Derrn Looii 5 M., von Derrn Lehmann Stranß 3 M., von Derrn Looii 5 M., von Derrn Lehmann Stranß 3 M., von R. R. 5 M., von Derrn Lehmann Stranß 3 M., von Bran M. Schreher 3 M., von R. R. 5 M., von Derrn Lehmann Etranß 3 M.,

O. Remer Zaalban. Der Bester der "A do lish obe, herr Johann Bauln, bat auf der Stadsseite leines Amwelens einen aroben Saal erbaut, der am ersten Beihnacktsfeiertag erbssienisch. Ans diesem Anlah sindet von Andmittags 4 Uhr ab ein arobes Konzert der Verlags sindet von Andmittags 4 Uhr ab ein arobes Konzert der Verlags sindet von Andmittags 4 Uhr ab ein arobes Konzert der Verlags sindet von Kademittags 4 Uhr ab ein ander Konzert der Verlags sindet von Kademittags 4 Uhr ab ein ander Konzert der Konzert der

— Ein neues Unierhaltungsspiel für awei und mehr Personen, "Alpina" in ein fein erdachtes, modernes Spiel, bervorgegangen and Liebe für Tourisit, Allein and Sport. Es spielt sich als eine lebendige Dandlung mit charafteristischen Figuren auf einem Raturgelande ab. Ungewehr reiche Abwechselung dietet das "Alpina Spiel" in dramatischen Vorgängen, deren und einem Röglichfeiten es weit über die landlänfigen Breispiele erdeben. Austererdentlich hannend und isselnd, genattet es alle Geisteskrafte der Fähren und vollsen Entfaltung au dringen und sie gegenseitig zu messen. Das Spiel ist trogden leicht erlerndar und wird sich befonders dei unserer ürrbenden Jugend viele Kreunde erwerben. "Alpina" ist künflerisch elegant ansgesiattet und als ein seines Geichen für gröbere Kinder und Erwachsene beitens zu empfehlen. Erhältlich für zu M. in den Spielwarengeschäften. In Wiesbaden im Kaulbans Kührer, Kirchgasse 48. Gin neues Unterhaltungefpiel für amet und mehr Ber-Sabrer, Rirdgaffe 48.

— Rieine Rotigen. 20 Kanarienbahne, Rafige und andere Gegenfande, die dem hiefigen "Bogeldung Berein und Ramarienflub" auf die Lofe, die er bei der füngt fiattgehabten Letterie leibst pielen mnftie, zugefallen find, tommen bente abend um 8 Uhr im "Pfalger Dof" zur Berkeigerung. Raberes ift aus dem Inferatenteil unter Rubrif "Berfaule" erschtlich.

N. Biebrich, 20. Dezember. Auch in dielem Jahre wurde den Arbeitern der Lalleschen fond beit t wieder ein ichones Weib nacht die Arbeiter Geschenke von 2 bis zu 60 M. je nach der Tauer ihrer Tätigkeit im Berried. Außerdem erhielten die Familien berselben se einen Chrisbanm nehn Wäsiche und Aleiderkossen, Apsel, Rüsse und Krachen. Anch die Bitwen und Baiten der Japarstarbeiter, sowie die Juvaliden des Betriebes wurden beschenft.

beidenkt.

A Schierstein, 20. Dezember. Am zweiten Beihnachtefeiertag veranstaltet der Gesaugererein "E an ger in üt" eine
Beihnachtsseier, aus Konzert und Chrisbaumverlosung bestehend, im Saalbau "Divoli". — Der "Nänn er gesang. Berein" gibt am gleichen Abend ein Konzert mit Anssthung eines Beihnachtsseinvieles, bei welchem eine große Anzabl Personen auf der Richne und im Chor mitwirken. — Anch der Gesang-verein "Eintracht" bereitet seinen Mitgliedern eine Chrisbaumverlosung mit entsprechender Feier, so daß an den Feier-tagen sein Mangel an Unterhaltung besteht.

tagen fein Mangel an Unterhaltung befieht.

(1) Dogheim, 19. Dezember. Am letten Sonmag fand in der hiefigen ev. Kirche die Weid nacht deier der keint in der hiefigen ev. Kirche die Weid nacht deier der Keint in der ich ule fatt, zu der sich eine außerordentlich große Anzahl Zuschauer eingefunden hatte, so daß die Kirche dis auf den letzten Plat gesallt war. DieFeier nahm einen sehr lechen Berlat. — Zu der von neuem angeordneten Onn des perre, die die 30. März dauern soll, hat ein in Rüdessbeim gesteter tollwurverdächtiger Ound die Beranlastung gegeben, der von Georgenborn aus dorthin entlaufen war. — Aus dem Vager des herrn Brandscheid in der Mühlgasse ist eine Anzahl Christöfinme gie in die hiefigen Schulen durch herrn Prälaten.

— Deute wurde in den hiefigen Schulen durch herrn Prälaten gestalten.

Reller aus Biesbaden die katholische Religionsprüfung abgebalten.

— Bad Schwalbach, W. Dezember. Auf Anregung des Arzlichen Vereins bat sich dahrer eine Golffpielges Arzlichen Vereins bat sich dahrer eine Golffpielges eines Spielplates eine dem Bürgermeister Dohn a. D. gehörende Paldparzelle in der Größe von einem Dekar angekauft. Der Golffpielplate wird sich unmittelbar an die Auranlagen im Beindrunnental anschlieben und gleichzeitig eine weientliche Vergrößerung und Berichönerung derselben abgeden. Mit dem Golfspiel kofft man dem Derrenpublikum, welches seit einigen Jahren unsere Päder in größerer Jahl als früher freauentiert, eine weitere nene Unterschaltung zu bieten. Die noch rüchjandigen Arbeiten in der Umgedung des neuen Moorbade baufe baufe 6 kelben vor der interessanten Frage: "Bie ist die gebrauchte Moorerde aus den Sammelbassins sort zu transportieren?" Begen Mangel an Raum kann die gedrauchte Moorerde an Ort und Stelle nicht getrochnet werden. Die noch nasse kiel ist schwer und kielne unter weiteren. Die noch ansie Erde ist schwer und kann nur in wasserdichen Karren verladen werden. Die Absubrwege sind ungünktig und nicht beseitigt. Es soll desdald die Erde durch Richten unter Lustdruck eine einem Kilometer werden. Benn sich dieses Besörderungsprojest nicht als ein Avrilicherz antlöst, wird unser Badeort um eine une Sebenswürdigkeit reicher werden. Son einer Veränderung der ungläcklichen Be ein brun nu en falst ung "besonders der Einschung für die Einwohnerschaft, in noch nichts besannt geworden. Dem neugegründerten "Bürgerverein" ist dier Gelegenbeit geboten, sich die ersten Vorlenen. Die Mitsellung des Ergebniebeit, sich die ersten Vorlenen. Die Mitsellung des Ergebniebeit, sich die ersten Vorlenen. Dem neugegründeren "Bürgerverein" ist dier Gelegenbeit geboten, sich die ersten Vorlenen. Die Mitsellung des Ergebnisses der Bold is geboten vorden.

ch. Söcht a. M., 19. Dezember. Die Mitteilung des Ergebniffes der Bolls; ablung hat hier noch länger gedauert, als in Wiesbaden. Rach der beute erfolgten Besanntgabe beirng die Gesantzahl der Bevöllerung 15 799 Perionen, wovon 8608 männlich und 7191 weiblich waren. An bewohnten Gebänden wurden 1188, an unbewehnten 16 und an "anderen" 10 gegählt.

29 Riederselters, 19. Dezember. Seute vormittag vern n-gludte beim Golgistlen im hiengen Gemeindewald, Diftrift "Binterhola", der holzarbeiter Bleiffer jun. aus Dan-born. Auf einem abiduffigen Gelande fam berfelbe au Gall and beim plöglichen Fortgleiten des Körpers mit einem Beine gerade unter die jum Schlag erhobene Art eines Mitarbeiters. Dierbei ward ihm der Unterschenkel zerschmettert. Der Fall ift

für den Beteiligten um so barter, als der Berunglückte, wie die meiften land- und sorftwirtichaftlichen Arbeiter, für welche Ber-sicherungszwang nicht besieht, einer Kraufenkasse nicht angehört. " Ans der Umgebung. Banunternehmer Chr. Schaaf und Fran,

Maria Magdalena, geborene Deder, in Jafia die feiern am gweiten Beihnachtstag die silberne Dochzeit. Die Königl. Eisenbahndirektion 3n Main; bat von der Stadt Eltville 65 000 Eisenbahnwellchen für 65 M. pro 1000 Stud angefauft.

In Saiger wurde in nachfter Rabe ber Minervabnitte ein 60 Jahre alter Mann von einer zweifpannigen Chaife überfahren. Die Raber bes Sagens glunen bem alten Mann über die Bruft und freiften ein Chr, das abgenommen werden mußte.

Der Gemajehandler Keiterle in Ried wurde nachts, als er fich mit seiner Fran auf einer Fektlickeit befand, um seine Erharnisse von 17. die 1800 M. bestohlen. Die Polizei hat Werdacht auf einen jungen Mann aus Docht.

Die Stadtverordneten-Berfammlung in Eliville bat den Bertrag mit den Derren Abam und Johann Ader wegen Uber-laffung der Rheinbadeanftalt unter Borbebalt des Gigentumbgenehmigt. Rach ber am 1. Dezember ftattgebabten Bolfsjählung beträgt die Bevolferungsgiffer der Stadt Cronberg 2961, von Ren-

die Bevölserungsziffer der Stadt Eronberg 2861, von Rendorif 788 Perionen.
In Langensche eid feierten am 17. Dezember die Friedrich Meierichen Ebeleute ihre goldene Dochzeit. Der Kaifer hat
dem Aubelpaar die goldene Ebe. Jubiläumömedaille verliehen.
Bei der Stichwahl der 3. Bählerklasse zur Stadtverordnetenwahl in I die ein wurde Derr Krich Nau und dei der Erfagwahl
der 2. Klasse sür den verstorbenen Derrn Ebrikian Merz Derr
Bahnmeister Münch gewählt.
In Eppite in wurden aus den vier Weihnachtskassen über
10 000 M. zur Auszahlung gebracht.
Derr Postassitzent Birth ist von Balduinstein nach
döch is versent.

Vermischtes.

Der "Rainrmenich" Guftav Ragel hatte in Botos dam por dem Schöffengericht gu ericheinen, weil er Biderfpruch gegen amet Strafbejehle bes Amtsvorftebers pon Bornftedt, über 3 und 6 Mart lautend, erhoben hatte. Ragel ericbien in feinem weißen Bewande, fiber bem er einen ichwarzen Abermurf trug, barfuß vor Bericht. Um 25. Geptember batte er bei Baumgartenbrud in der Savel gebadet. Dafür erhielt er den Strafbefehl fiber 8 Mart, weil das Baden im Greien verboten ift. Rogel murbe ferner am 27. September in dem Dorfe Gide von bem Genbarm Ballerftebt getroffen und aufgefordert, fich anftandig gu befleiben, verweigerte bas aber. Auf Grund der Anzeige bes Gendarmen erhielt er dann wegen groben Unfuge einen Etrafbefehl über 6 Mart. Der Gerichtshof fette bie Gtrafe fit: das Baben auf Mart berab und fprach Ragel wegen des Tragens feines "Stoftums" frei. Es beständen bei und feine Bor-ichriften darüber, wie fich jemand fleiden folle; nur durfe er in fittlicher Begiebung nicht Anftog und öffentliches Argernis erregen. Dies habe aber Ragel auch nicht getan, fondern ben Leuten bochftens Spag gemacht.

* Poefic und Brofa. Aus dem Schwarzwald wird ber "Grantf. 3tg." geichrieben: 3m Orte himmelreich, am Eingang bes vielbesuchten Bollentale, wurde von der Boft füngit das Chriftfind gefucht: Gin Freiburger Rind hatte einen Brief, wie er in vielen Weichaften gu baben ift, mit der gedrudten Aufschrift: "An das Chriftfindlein im Simmelreich" in den Brieffaften geworfen. Der Brief ging nach dem obengenannten Schwarzwald-Simmelreich, der dortigeBoftbote ichrieb barauf: "Moreffat in Simmelreich, Boit Galtenfteig, unbefannt" da das Rind im Brief feine Abreffe angegeben batte, fam bas Schreiben an den Bater gurud, der 20 Bf. Strafporto gablen mußte, - weil bas Chriftfind nicht im Schwarzwald wohnt.

* Das Schidfal eines Gummiballons. Bei Gelegen beit eines Gartenfestes, das am 6. August der Männergejangverein "barmonie" in Dent veranftaltete, wurde ein mit Bafferftoffgas gefüllter Gummiballon von 2 Meier Durchmeffer aufgelaffen. An bem Ballon mar eine Rarte befestigt worden, auf der dem Ginde der Rarte eine Belobnung verfprochen murde. Am 15. Degember traf nun im Bereinstotal des Bereins die Rarte wieder ein. Ans dem begleitenden Schreiben ift gu entnehmen, daß die Rarte mit den Reften des Ballons in: Innern Ruglands von einem Baume beruntergeholt wurde. Der Ginder foll unn ein icones Beibnachtsgeichent erhalten, das hoffentlich irob der gefährlichen Unruhen in Rufland an feinen Bestimmungsort ge-

langt. * Lowentampf in einer Menagerie. In der Menagerie pon Boftod und Bambwell in Belfaft fpielte fich fürglich ein furchtbarer Rampf amifchen Lowen ab. Der Gieger in blefem Rampfe, ber Lome Duto, gift fur ben größten in Gefangenicaft befindlichen Lowen. Dan hatte in dem Stafig neben Dufo ein Lowenpaar untergebracht. Duto ichien von feinen Rachbarn junachft feine Rotig au nehmen. Als nach Schluß ber Menagerie bie Wärter Als nach Schluß biefe perlaffen wollten, bemerften fie, daß der große Lowe mit jedem Mugenblid mittender murbe. Er begann Die maffive Solgwand, die ibn von dem Löwenpaar trennte, au gerreißen und brullte furchterlich. Als der Befiber ber Menagerie berbeieilte, batte Dufo ein großes Loch in die Band geriffen, fich durch diefes in den anderen Rafig gebrängt und fiel über die beiden anderen Lowen ber. Bon bem Stofen und Schlagen mit Gifenftangen nahm Dufo abjolut feine Rotis. Geinem manulichen Wegner hatte er mit einem Big bie Reble gerriffen, und barauf icuttelte er die Lowin, wie ein Terrier eine Ratte foutteln murbe. Gie verendete unter feinen Babnen. Nachdem Duto feine beiden Gegner umgebracht batte, murde er vollständig rubig urd ließ fich von feinem herrn itreicheln und liebtojen, als fei nichts vorgefallen. Mr. Boltod icatt ben Wert ber umgebrachten Lowen auf 400 Mfund Sterling.

* Der Bhonograph als Berrater. Hus Paris wird berichtet: Ginen eigenartigen Berlauf nahm ein: Gefellichaft, bie biefer Tage ein Berficherungsbeamter namens Partant gab. Unter feinen Gaften befand fich auch ein gewiffer Baul Carmin. Die Dame des Saufes, die eine icone Stimme batte, fang gunachit ein paar Lieber, und bann brachte ber Birt, um feine Gane gu unterhalten, einen Phonographen berbel, alles borchte gefpannt auf, ale eine Balge mit der Auffdrift: "Romiiches Lied" eingesett murbe. Bunachit war man febr

überrafcht, benn ber Phonograph ließ das befannte Duett aus "Romer und Julia" ertonen, gejungen von Mme. Partant und Di. Baul Carmin. Aber bann fom bie Romif: mitten binein in das Lied tonten in ben Paufen holde Liebesworte: "Mein füßer Liebling!" "Ja, Baul, mein Goat!" Und Baul, ber Schat, antwortete: "Ia, geliebte Amelie, du bift ein Engel!" - Tableau! Alles ichwieg, die Gafte wulten nichts befferes zu tun, als fich eiligit gurficaugieben, und Partant ging mit feinem Phonographen jum Richter, bei dem er unter Berufung auf feinen einmanbfreien Beugen die Cheicheidungoflone erhob. Der vergefliche Liebhaber batte die Balge, die er für fich gemacht batte, aus Berfeben liegen gelaffen.

"Bringeffin Mlices" Weichente. fiber die Geichenfe, die Dig Alice Roofevelt con ihrer großen Reife nach Ditafien beimgebracht batte, haben fich, wie erinnerlich fein wird, die Ameritaner als ftolge Demofraten icon genugiam aufgeregt. Sieß es doch, es folle ein bejonderer Befebentwurf eingebracht werben, der ce "Bringeffin das Land einguführen. Die Aufregung mar gang uns nötig. Jest wird aus Bafbington gemeldet, daß für bie vielbeiprochenen Geichente 4824 MR. Boll gezahlt worden find. Es wird ausbrudlich betont, bag die Cachen genan nach ihrem Berte abgeichätt worden maren und daß man augunften der Tochter des Prafidenten nicht die geringfte Ausnahme gemacht bätte -- was ja eigentlich jelbstverftandlich fein follte . . .

Sport.

* Effiport. Der Oberharzer Etifind hat beschiefen, sein diessähriges Winterfest, verdunden mit dem gemijährigen Stiftnugsseite, in St. Andreas berg i. H. an friern. Bom Dauptvorstand find der 2. dis 5. Februar 1908 als Zeitpunft dasur in Andsicht genommen. Der Bettlaufandschuft der int den Borbereifungen aum Feste bereits angesongen. Da infolge der bislang in St. Andreasberg gefeierten Binterfeste die Bewisserung in Abhaltung berselben gut geschult in, to sieht zu erwarten, das das Fest einen glänzenden Berlauf nimmt. Der Oberharzer Efsstud untchließt zurzeit bereits il Orisgenopen mit indgefanterm 200 Witgliedern. Anger dem Gangtsche werden von dem Ortsgruppen noch fleinere Feste, sogenannte Orisgruppenläuse, Ortögruppen noch fleinere Seite, fogenannte Ortögruppenläufe, im Laufe der Monate Januar und gebruar n. 3. veranstaltet werden und infolge deffen wird fich ein reges iportliches Leben im gangen Oberharze entwideln,

Gerichtsfanl.

d. Biesbaben, 20. Dezember. (Straffammer.) Der 1881 geborene Tagifbuer Jojef L. von bier ift ein großer Tierfreund. Richt nur, daß er Bogel fangt (allers bings nur, um bamit ein Weichaft gu machen, wie er jelbft jugibt), er foll auch Bogel fteblen, und gwar befons bere jene, die in Reftaurationsgarten und jonfimo im Greien untergebracht find. Angerdem joll er Tanben und Stallhafen befonders gugetan fein. Weitern batte er fich wegen gebn Diebftablen ju verantworten, von denen fich acht auf feine Borliebe für bejagtes fleines Wetier begogen. Er foll (alles im Inni und Juli d. 3.) aus einem Garten in der Labuftrage ctma gebn Tanben und eine Tijchbede, aus der befannten Boliere bes herrn Reftaus ratenre John "Unter ben Gichen" ungefahr 25 verichiebene Bald- und Ranarienvogel, aus ber Boliere bes Bachters ber Reroberg-Reftauration ebenfalls etwa zwei Dupend verichiedene Bogei, von einem Balton eines Saufes In der Ringfirche ungefahr acht fleine Bogel, aus einem Garten an ber Rellerftrafte einige Brieftanben, aus amei Garten hinter bem alten Griedhofe einige Stall-bafen, aus einem Gartenhaus an ber Mosbacherftrage verschiedene Silberfachen, ven einer Genfterbant eines an ber Sumboldtftrage belegenen Saufes einen filbernen und einen Binnbecher gestehlen und angerbem einem Schubmann mit Gewalt Biderftand geleiftet haben. Alles, was der Angeflagte gestohlen haben foll, wurde tatfachlich geftoblen, und gwar in allen Gallen gur Rachtgeit und faf: ftete mit allen Merfmaien bes ichweren Diebftable. Der Angetlagte fam in Berdacht, in jedem der erwähnten Falle der Tater gu fein, als er in dem geitlich gunachft liegenden Gall and der Labuftrage erwifcht murbe. Weftandig ift er nur in biefem Gall und auch den Biberftand gibt er gu; im übrigen bestreitet er alles, was ihm die Anklage gur Laft legt. Das Gericht hielt ihn des Diebftable ber Tifchbede, der in der Labuftrafte gestohlenen Tanben, einiger Raninden und der zwei Beder aus der humboldtftraße, fowie des Blderftands fiberführt und perurteilte ibn unter Bubilligung mildernder Umftande wegen ichweren Diebstahls in zwei Gallen und einfachen Diebstahls in einem Gall, alles im Rudfall, fowie wegen Biderftande ju 2 Jahren 5 Monaten Gefängnis. Dit Rudficht auf die lange Dauer der Untersuchungshaft (fait ein halbes 3abr) werben 3 Monate berfelben auf die Strafe angerechnet. Mit dem Angeflagten 2. hatten fich der lejabrige Philipp 3. und der Ibjahrige Chriftian B. von hier wegen Sehlerei ju verantworten. Gie fuchten namlich ben Binnbecher gu verwerten. Das Gericht verurteilte einen wie den anderen gu 1 Woche Wefangnis,

Begen Sittlichfeitevergebens im Ginne bes § 175 R. Str. 6.-B. ftand ber Rapellmeifter Mag Renbans vor der Straffammer des Landgerichts in Dannover. Es bandelte fich um die feinerzeit mitgeteilten Borgange in der früheren Badeanstalt am Friedrichewall in Sannover, die im Berlaufe der Unterjudung den Gelbftmord eines Einjahrigen gur Folge batten; ein britter Beteiligter ift ingwijden außer Berfolgung gefeht worden. Das Urteil lautete auf awei Monate Gefangnis.

Gin Stjähriger Greis, ber verwitwete Altfiber Chr. Süttner von Baldbanstein in Mittelfranten, bat fürge lid ein Baar Faufthandichube im Wert: von 80 Biennta gestohlen. Da er wegen Diebstahls icon vorbeftraft war, wurde er von der Etraftammer Ansbach ale rudfallig au brei Monaten Gefängnis verurteilt. — Das ift die Mindeftstrafe, die das Gefet bierfür vorsieht. Rein empfindender Menich wird aber bennoch bem Greis fein Mitgefühl verfagen. Mehr als an dem Namen bes Alten lage daran, ben Ramen beffen der Belt au verfünden, der den Diebfiabl gur Angeige brachte.

Sales of the last of the last

Aleine Chronik.

Tragsdie. Bei einem in einer Lampenfabrik in Erfurt beigästigten Mädchen, das im dringenden Berdacht des Diebstabls stand, wurde eine Haussuchung vorgenommen, die eine große Wenge Lampenfeile zutage förderte. Der Schreck über diese Feststellung tötete die Mutter des Mädchens, die krank darnieder lag, auf der Stelle.

Sittlichkeitsverbrechen. Die Straftammer in Münfter i. B. verurteilte den Lehler heinrich Remper wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens, begangen an dreien feiner Schülerinnen, zu zwei Jahren Gefängnis. — Der ftedbrieflich verfolgte Oberlehrer an der Baugewerbeschule in Lübed, Negierungsbaumeister Brede, hat sich selbst gestellt. Er wird beschuldigt, an seinen Schülern Bergehen gegen die Sittlichkeit begangen zu haben.

Die Bunderfeberin von Filippsdorf bei Georgs. walde, die Almojen-Empfängerin Maria Magdalena Rabe ift im 72. Lebensjahre geftorben. Die Rabe ftanb mit ber gangen Ballfabrisgeschichte Gilippedorfe im engften Bufammenbang, benn infolge ihrer "munderbaren Beilung" im Jahre 1866 murde in jenem Jahre bie bortige Ballfahrtefirche erbant. Die nun bahingefchiebene Bran behauptete, am 18. Januar 1866 die Mutter Gottes im Traum gefeben gu baben, die gu ibr, ber Schwerfranten, gejagt habe: "Dein Rind, von jest an beilt's!" Die Geschichte murbe befannt, und feit jener Beit ift ber Ballfahrisort Gilippsborf unter ben Rierifalen gu hobem Anfeben gefommen; auch fein Beichaftsleben bat fich befonders entwidelt. Taufende fommen alljahrlich babin, und die meiften Ballfahrer haben die Rade, die in einem Bleinen Saufe neben ber Rirche wohnte, befucht und ihr ein Almofen überreicht. Die vierzigiabrige Jubelfeier Des Borganges follte am 18. Januar nachften Jahres befonbers festlich begangen werden. Der Batifan hat bis beute in ber Filippsborfer Bundergeschichte nicht ents fcieden, fondern fich grundlich und weife ansgeschwiegen. Ein Gefangbuch für Blinbe. Bum erften Male ift

Ein Gesangbuch für Blinde. Zum ersten Male ift ein vollständiges Gesanzbuch in Blindenschrift von der englischen Methodistenkirche in Anregung gebracht und ansgeführt worden. Das Gesangbuch besteht aus acht Duartbänden, deren jedes 2½ Pfund wiegt, 10½ Zoll lang, 8½ Zoll breit und 3 Zoll dic ift. Sie sind in grünes Auch schon gebunden und vestehen aus starkem Manilapopier, auf dem die Lieder in Braille-Typen zu lesen sind

Der Krähensang wird sett wiederum in den am Aurischen Saff liegenden Landstrichen eifrig betrieben. Die Rachfrage nach Krähen ist, wie der "Till. Allg. Sig." berichtet wird, in diesem Gerbst besonders groß, so daß nur selten am Abend alle Kanflustigen befriedigt werden können. Am günstigften sind die Fänge bei stürmischem Wetter; es kommt nicht selten vor, daß dann geschiekte Bogelsteller an einem Tage 50 bis 60 Krähen fangen, was bei einem Preise von 20 Pf. für den Bogel einen hibschen

Tagesverdienft bedeutet. Die gerettete Uniform. Gine eigenartige Pfanbungs. angelegenheit, die einen in Charlottenburg wohnenden Arat betrifft, wird in aratlichen Rreifen viel befprochen. Der Mrgt, der feine Bohnung mit einer Station für Bervenleidende verbunden batte, fab fich - als ber Sauswirt einen Schuppen auf bem Sofe für Automobile vermietete - wegen des rubeftorenden garms genötigt, por Ablauf bes Mietskontraftes au fündigen. Der Saus-wirt verlangte, wie der "B. L.-A." meldet, die hinter-(legung ber Miete von 1450 M. und belegte, ba ber Mrat fich weigerte gu gablen, famtliche bem Argte gehörigen Gegenftanbe, barunter bie Bucher und Inftrumente, fowie eine Stabsarstuniform mit Beichlag. Der Argt beantragte hierauf beim Gericht die Berausgabe ber unentbehrlichften Wegenftanbe mit bem Erfolge, daß bem Sans wirt unter Androhung einer Strafe von 100 Mart aufgegeben murde, die - Stabsargtuniform ausguliefern. Be-Buglich ber Infirumente und anderer unentbehrlicher Cachen fanben bisher mehrere fruchtlofe Termine ftatt, Der Richter bat ben Argt damit getroftet, daß ber Glanbiger ihm für ben Schaben verantwortlich fei.

Submissionsblüte. Die Berdingung der Ansführung von Erdrodnungs- und Böschungsarbeiten, der Maurer-arbeiten usw. der Nebenbahn Paderborn-Rord - Lippsfpringe zeitigte, nach der "Magd. Zig.", solgende Submissionsblüte: die höchste Forderung betrug 195 429,80 M., die niedrigste 56 416,17 M., das ergibt eine Differenz von suicht weniger als 139 013,13 M.

Respektable Angst vor der Bolkszählung befundeten seinige Sachsengänger auf einer Domäne bei Nienburg ia. d. Saale. Als die Zählung beginnen sollte, wurden idte russischen Polen renttent, wollten durchaus nicht gesählt sein und versicherten einmal über das andere: "Is sich grundehrliches altes Polad, will sich nicht schien lassen nach Ausland, wo es "Bäterchen" totschießen läßt, is sich braves Polad." Aur mit größter Müße gelang tes dem Zähler "grundehrliches" Polad zu überzeugen, daß es nicht nach Außland verschießt, sondern nur gezählt werden solle.

Der verwöhnte Fistus. Ein Lefer ichreibt der Berliner "Poft": Gestern schidte ich mein Dienstmädchen an
die Litfahläule, um nachzusehen, welches Stud im Kgi.
Schauspielhause gegeben würde. Das Mädchen fam zurück
und berichtete: "Die Berwöhnung des Fistus in Genua".
Sollte bas Mädchen vielleicht die Reichstagsdebatten über
die Finanzresorm gelesen und unter dem Eindruck dieser
Reden gestanden haben?

Der Nenban des Lübeder Stadttheaters wird vom Senat auf 1,68 Mill. Mark veranschlagt. Um geeignete Entwürfe zu erlangen, hat der Senat für diesen Zweck 17 000 M. ansgesetzt.

Infolge bedeutender Dammrutschungen bei Ailometer 62,5 ber Nebenbahn Karthaus-Lanenburg ift der Bertehr zwischen den Bahnhöfen Miechutschin und Sierafowig bis auf weiteres gesperrt. Die Büge können nur zwischen Karthaus und Miechutschin und zwischen Lauenburg und Kaminipa verkehren.

"Glückliche Lent' haben zu fo was a Zeit", fingt ein bekanntes Conplet. Sine hübsche Allustration dazu lieferte eine Episode in einer der letzten Sitzungen der 7. hannoverschen Landesstynode. Es wurde die Adresse,

wie die "Lüneb. Ang." berichten, Leraten, welche die Synode an ben Raifer richten will für die vo.. ... un veranlafte bedeutende jahrliche Subvention an den Pfarr-Bitmen- und Baifenfonds. Da erhebt fich ein geinlicher Berr und macht barauf aufmertfam, daß ber Wortlaut ber Abreffe nicht ftreng ben fiblicen Formalitäten entipreche, und das muffe doch die Synode in einem folden Schriftftude beachten. Es beiße dort "gnadigft" und "untertänigit", während man doch allgemein "allergnabigft"" und "alleruntertanigft" fage. Gin weltlicher Abgeordneter meldet fich jum Bort und macht barauf aufmertfam, bag man bann aber in ein feltjames Berhaltnis su dem Schluffabe gerate, in dem es heiße: "Dloge Gott Em. Dajeftat in feinen gnabigen Schut nehmen!" - "Gewiß", fo beeilt fich der geiftliche berr bingugufügen, "das gebe nicht an. Man tonne nicht ben lieben Gott geringer abfommen laffen als den Raifer. Aber auch da gebe es einen Musmeg. Er beantrage, den Schluffat jo gu andern: "Moge Gott Em. Majeftat in feinen allmächtigen Schut nehmen!" Diefer Bocichlag leuchtete ein und die Dehrheit der Synobe beichlog bemgemäß.

Abont Samid als Photograph. Der Gultan von der Türfei bat in lebter Beit, wie eine englische Beitichrift mitteilt, eine große Borliebe für bas Photographieren gefaßt; ba der Roran es verbietet, Portrats von Menfchen aufgunehmen, fo widmet fich ber Sultan hauptfachlich ber Aufnahme von Lanbichaften und Architefturftilden. Er bedient fich einer toftbaren Ramera, die eine ameritanifche Firma für ihn bergeftellt bat. Alle Metallarbeit baran ift von reinem Golbe, und biejenigen Stude, bie bei einer gewöhnlichen Ramera von Sols find, find aus dem feinften Elfenbein gemacht. Die Balge, die bei den Apparaten gewöhnlicher Sterblicher von einfachem Leber find, find von dem feinften maroffanifchen Leder, mit fcmargem Cammet überzogen. Die Kamera rubt in einem reich mit Goldbeichlägen verschenen Raften und hat bie Summe von 32 000 Mart gefoftet.

Rüdfehr der Russen. Es besteht kein Zweisel mehr, daß die russische Regierung beabsichtet, einen großen, ausscheinend den größeren Teil der in Ostasien stehenden Truppen auf dem Seewege zurückzubesördern. Jeht hat aber die Hamburg-Amerika Linie mit der russischen Regierung Berträge über Rückbesörderung von Truppen von Bladiwostof nach dem europäischen Russland abgeschlossen. Die Dampser "Rugta", "Rhaetia", "Arkadia" und "Andalusia" sind bereits von Nagasati nach Bladiwostof abgegangen, um die Truppen an Bord zu nehmen.

Eine vielsagende Flaschenpost ist bei Tornby an den Strand getrieben. Der darin vorgefundene Zettel enthält außer sieben Ramen in englischer Sprache die Worte: "Mein auf der Rordsee. Schiff im Sinken begriffen. Sendet bitte dieses an E. Kenedy Bryhill, Aberdeen (Schottland)." Dier handelt es sich zweisellos nicht um einen schlecken Scherd, sondern um den letzten Gruß von sieben englischen Seelenten, die den sicheren Tod vor Augen hatten.

Liebeslnrif auf Pfefferfuchen. In der Kürze liegt auch bier die Bürze. So ließt man auf einem hübsch mit Guß geschmüdten Pfesserluchen: "Diesen kleinen Lederbiffen — schenk ich meinem Schat fürs Küffen!" Ein anderer ist noch kürzer: "Ich liebe dich zum — Effen!" Jür Chemanner scheint solgende Kundgebung bestimmt zu sein: "Sast du auch sonst 'nen Koller — du bist und bleibst mein Oller!" Sin Praktikus sagt: "Ich wünsche dir das höchte Glick und eine Frau, die recht hübsch dich — und die recht viel Moneten hat; von Lieb' allein wird

Der Markt von Haarloden von Berühmtheiten. Ber etwa Haarloden berühmter Persönlichkeiten sammelt, wird es zu würdigen wissen, daß in Paris setzt ein Markt eröffnet ist, wo man große und kleine Haarloden fürstlicher, militärlicher und politischer Persönlichkeiten besichtigen und kaufen kann. In der Höhe der Preise steht Melson an erster Stelle, im Juni wurden etwa 2 Dutzend seiner Haare für 2687 M. verkanst, eine kleinere Lode brachte 1505 Mark. Dagegen ist die Nachfrage nach Bellingtons Haaren nicht groß; eine Haarlode von ihm wird nur auf 30 M. geschäpt. Napoleons Haar dat es sichen auf 410 M. gebracht, in anderen Fällen sedoch auch nur auf 20 M., während eine Lode von Lord Byron einmal zu 390 Mark erstanden wurde.

Der Blaubart. Der oberfte Gerichtshof von Illinois hat das Todesurteil gegen den Mörder Soch, der viele Frauen heiratete und auf die Seite schaffte, bestätigt. Die Sinrichtung wurde auf den 23. Februar festgeseht. Die augenblickliche Frau des Hoch, die bei der Untersuchung als Hauptzeugin gegen ihn auftrat, weinte mit dem verurteilten Berbrecher zusammen bitterlich, als ihm die Bestötigung des Urteils mitgeteilt wurde.

Gine amerikanische Bisongesellschaft hat sich in Rew Porf gebildet, um Dahmahmen gegen das Aussterben der amerikanischen Büssel zu ergreisen. Seit einigen Jahren hat man in Amerika die Gesahr des völligen Berschwindens dieser schwinkens dieser schwinkens dieser schwinkens dieser schwinken und wertvollen Tiere erkannt und einiges sür ihre Erhaltung getan. Die Zusammenfassung dieser Bestrebungen in jener Gesellschaft mit dem merkwürdigen Ramen wird diesem Ziel gewiß vorteilhaft sein. Die Zvologische Gesellschaft in New York hat sich bereits erboten, eine Büsselherde zu beschaffen, die in einer Staatswaldung in Oklahoma untergebracht werden soll.

Mandelsteil.

Rußlands Pinanzlage und kein Ende. Dem "Hann. Anz." wird über London berichtet, daß die revolutionären Komitees des Zarenreiches ihre Agitation jetzt auch auf das finanzielle Gebiet auszudehnen suchen. So wurde kürzlich ein Aufruf erlassen, der die Finanzverhältnisse der Regierung in ein überaus ungünstiges Licht zu stellen sucht. Um die Zinsen von alten Schulden zu decken, seien neue Anleihen aufgenommen worden (wenn die Revolutionäre nichts Besseres wissen, hätten ste ihre Weisheit für sich behalten können. D. R.). Auch häbe die Regierung Jahr für Jahr schon falsche Etats aufgestellt. Die Einnahmezistern sind gefälscht und diese Ziffern hat man in die Öffentlichkeit gegeben. Die Komitees haben nunmehr beschlossen, irgendwelche Schulden, welche die Regierung des

Zaren jetzt kontrahiert, nicht mehr anzuerkennen und keinerlei Verpflichtungen der gegenwärtigen Regierung zu übernehmen. — Das gleiche hat übrigens, wie wir übrigens bemerken möchten, das revolutionäre Komitee schon einmal Anfang dieses Jahres angekündigt, ohne daß dadurch irgendwie die
kurz darauf ausgegebene neue russische Anleihe geschädigt worden wäre. — Natürlich behauptet auch das revolutionäre
Komitee weiter, die Befürchtungen, daß die russische Regierung
über kurz oder lang ihre Zahlungen einstellen muß, gewinne
täglich an Boden. — Dies wäre allerdings das Einfachste, was
die russische Regierung tun könnte und was ihr für längere
Dauer wieder viel Geld zubrächte, wenigstens würde sie solches
sparen, wenn sie keine Zinsen mehr zahlte. Die Befürchtung
von der Einstellung der Zinszahlungen ist auch in amerikanischen Blättern zu lesen und wird dadurch nicht wahrscheinlicher.

Russische Stratsbank. Der letzte Ausweis der Russischen Stratsbank ist am 30. November erschienen und seit dieser Zeit keiner mehr, obwohl die russischen Zeitungen wieder regelmäßig erscheinen. Bisher wurde der Ausweis wöchentlich veröffentlicht und in solch bewegter Zeit, wie die gegenwärtige ist, hätte von dieser Übung nicht abgegangen werden sollen. Daß der Status der Bank sich inzwischen wesentlich verändert hat, darf wohl angenommen werden. Am 30. November hatte die Regierung bei der Bank noch ein Guthaben von über 30 Mill. Rubel; es ist sehr fraglich, ob dieses Guthaben jetzt noch besteht. Alles in allem aber darf angenommen werden, daß die Hauptschuld an der Nichtveröffentlichung einzig nur auf das gestörte Post- und Telegraphenwesen zurückzuführen ist, und sobald hier wieder einmal Ordnung herrscht, auch die Berichte wieder regelmäßig zur Veröffentlichung gelangen.

Italienische Renten. Während die meisten Staatsfonds an der Börse eben nicht gerade mehr gesucht sind, hat sich die italienische Rente immer noch recht fest gehalten und der Kursderselben hat sich sogar in den letzten Tagen erst wieder in aufsteigender Richtung bewegt. Voriges Jahr um diese Zeit stand die Italienische Rente 104.40, gegenwärtig ea. 105.50. Einen guten Eindruck hat besonders auch an der Börse das Exposé des Staatsministers Carcagne über die Finanzlage des Staates gemacht. Danach beträgt der Überschuß aus dem Finanzjahr 1904/05 75 Millionen Lire, von denen 13 Millionen für Eisenbahnbauten und 15 für Schuldenamortisation verwendet werden, so daß ein endgültiger Überschuß von 47 Millionen verbleibt. — Die neueste Ministerkrisis hatte auf den Kurs der Italienischen Rente keinen Einfluß.

Kautschuk-Industrie. Das Kautschukkultur-Syndikat teilt mit, daβ es die Absicht hat, die Gründung von Kautschukgesellschaften in noch rascherer Folge vorzunehmen und sich dabei an die Unterstützung des Publikums zu wenden. Das Syndikat schreibt hierzu: Wir haben Kolonien, die durch eigene Produktion uns von fremden unabhängig machen soll. Wir müssen mit der Zeit selbst den Kaffee und den Kakao bauen, den wir brauchen; den Bodarf von Baumwolle werden unsere Kolonien auch zum großen Teil decken, ebenso müssen wir selbst Kautschuk produzieren, um einem von Jahr zu Jahr empfindlicher werdenden Mangel unserer Industrie abzuhelfen.

werdenden Mangel unserer Industrie abzuhelfen.

Zur industriellen Lege. Die Bielefelder Nähmaschinenund Fahrradfabrik vorm. Herngstenberg u. Ko. teilte in der
jüngsten Generalversammlung mit, daß der Geschäftsgang des
laufenden Jahres als gut zu bezeichnen sei, der Umsatz sei in
allen Abteilungen höher als im Vorjahr.

Kleine Pinanzchronik. Anläßlich des Bekanntwerdens der Nachricht, daß eine Beilegung der Differenzen im österreichischen Eisenkartell gesichert sei, kam es am Montag an der Wiener Börse zu umfangreichen Deckungen. Die Aktien der Alpine Montangesellschaft stiegen um 10 Proz., die der Prager Eisenindustrie um 35 Proz. — Gestern teilten wir mit, daß die Dresdener Bank sich eine Art Filiale in Madrid gesichert habe, indem sie mit Herrn Fahnrich, der bisher Prokurist bei der Madrider Firma Guillermo Vogel u. Ko. war und nun ein eigenes Bankgeschäft gegründet hat, in Verbindung trat. Heute können wir melden, daß die Deutsche Bank sich nun bei der Firma Guillermo Vogel u. Ko. beteiligt. Der Glanzeffekt des Ganzen ist also wieder: Dresdener Bank contra Deutsche Bank Die Chemischen Werke von H. u. E. Albert in Amöneburg werden diesmal voraussichtlich nur 17 Proz. Dividende zahlen gegen 18 Proz. im Vorjahr. — Von der Hamburg-Amerika-Linie wurden die Dampfer "Batavia" nach Riga und "Kehrwieder" nach Liebau dirigiert zur Rückbeförderung von 2000 deutschen Staatsangehörigen. - Die Dividende der Concordia-Spinnerei und Weberei wird wieder auf 11 Proz. geschätzt. - Die Norddeutsche Gummi- und Guttaperchawarenfabrik vorm. Fonrobert u. Reimann in Berlin erzielte einen besseren Abschluß, kann iedoch auch diesmal keine Dividende verteilen.

Geschäftliches.



J. F. Schwarzlose Söhne, Hoff. Sr. Maj. des Parfumeriefabrik, Berlin, empfehlen zum Weihnachtsfeste:

Electa Muguet. Einziges Maiglöckchenparfum, welches den köstlichen, natürlichen Duft der frischen Blume unerreicht wiedergiebt. Fl. Mk. 8.50; im eleganten Carton Mk. 4.00.

Syringa Violetta. Hochfeines, decentes Bouquet des frischen, belebenden Fliederduites und des lieblich-zarten Wohlgeruches der Veilnhenblütha. Fl. Mk. 2.00, 3.00: im eleganten Carton Mk. 3.00 etc.

Hohenzollern - Veilchen.

FI. Mk. 1.00, 1.50 etc.

Beliebtester Veilehenduft - bekannte, wohlfeile Marke.
(Ba. 27:289) F 140

Die Margen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.

Beitung: 13. Gonlte vom Brühl.

Berantwortlicher Rebaffens für Golitif und handel: A. Moeglich; für bas Genilleton: J. Raisler; für ben übrigen Teil: E. Kötherbt; für die Angegen und Rehamen: D. Dornauf; fämtlich in Wiesbaben. Brud und Berlag ber I. Schelleubergichen Doj-Bucherndreit in Wiesbaben.



Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Schenken Sie Perrin-Hand

Bester Glacé-Handschuh.

Das willkommenste Geschenk für Damen und Herren-

Heinrich Schaefer.

Webergasse 11.

Webergasse 11.

Empfehle mein grosses Lager in

Stolas, Kragen, Muffen etc. in jeder Pelzart und Preislage.

Nerz, Skunks, Marder, Persianer, Astrachan, Thibet.

Sealbisam, Sealkanin, Nutria, Walhaby, Mufflon, Murmel.

Neuanfertigung und Modernisieren

von Pelzjackets, Stolas, Herrenpelzen etc. in eigener Werkstatt unter Garantie für nur gute, fachmännische Ausführung u. tadellosen Sitz bei billigster Berechnung.

Franz Schwerdtfeger, Kürschner,



SCHUPP NACHF

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR VORNEHME WOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN.

WIESBADEN M TAUNUSSTRASSE 39.

DEKORATIONEN = TEPPICHE = GARDINEN.

391 0

Eingang Luisenstrasse 3 u. Wilhelmstrasse 10 (Café Hohenzollern).

Aufnahmezeit von 9 Uhr an, bei eintretender Dunkelheit mittelst elektr. Licht.

Künstl. Ausführung

allen modernen, wie Vergrösserungen in unvergänglichem Verfahren.

Geschenke für Herren:

Schlafröcke, Haus-Joppen, Paletots, Phantasie-Westen, gestrickte Westen sehr billig.

38 Wilhelmstr. 38.

Hoflieferanten.

Wir empfehlen speciell fur den

eihnachts=Bedarf

zu enorm billigen Preisen:

Schurzen.

Sehr große Auswahl!

Unterröcke.

far Damen,

Berren,

Mädchen,

Unterzeuge

nur Ia Qualitaten

Baumwolle, Balbwolle,

ficine Wolle.

Wollwaren.

Sehr große Auswahl!

Pelze "Schirme.

S. Blumenthal & Co.

den s

ausz.

tooll natii Bah

tano

In ?

S. Guttmann & Cie.

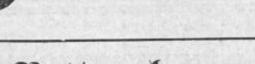
Webergasse 8.

Bis Sonntag, den 24. Dezember,

gewähren wir auf nachstehende Artifel, trot der bereits enorm billigen Preise, um für Beihnachts=Geschenke besondere Borteile zu bieten, einen Rabatt von



11/0-



Abgepaßte Teppiche, 200—400 cm lang.

Bettvorlagen.

 Ia im. Berser, 2-seitig
 2.50, 1.50 bis 75 Bt.

 Algminster
 5.00, 4.00, 3,50, 2.50 bis 1.50.

 Tapestrh und Belour
 6.50, 4.50, 3.00 bis 2.25.

 Wech. Smyrna
 12.00 bis 9.00.

Tijchdeden

Ench mit Stiderei 15.00, 8.00 bis 2.00. Blufch mit Stiderei 20.00,

12.00 bis 5.50. Gobelin 8.00, 4.75 bis 2.00.

Schlafdeden

in Wolle, nur neue Deffins, 20.00, 15.00, 12.00 bis 6.50.

B.-woll. Jacquardbeden 4.50 bis 2.75.

Steppdeden

Pa. Satin 8.00 bis 4.25. Seiden Satin, boppelseitig, 20.00, 16.00 bis 11.00.

Dannen-Decken besonders preiswürdig!

Kenstermäntel

in Blüfch und Wollfries 7.50, 4.00 bis 2.25. Linoleum - Teppiche bon

6.00 an. Linoleum - Borlagen von 65 Pf. an.

Reisedecken

Blüfch, boppelfeitig, 10.00, 6.00 bis 4.50. Aftrachau 30.00, 18.00, 15.00 bis 10.00.

Rameelhaar und Wolle 23.00 bis 9,00.

Gardinen und Stores.

Abgepaßte Decorationen.

Bliisch mit Stiderei und Applicationen 30.00, 24.00, 18.00 bis 11.00. Ench, neue, aparte Dessins . . . 35.00, 21.00, 12.00 bis 6.00. Wolferge mit und ohne Lambrequin . . 9.00, 7.50, 6.00 bis 4.00.

Bettdecken.

Tüll, Spachtel, Boint-lace, für 1 Bett 15.00, 12.00, 6.00 bis 3.00. Tüll, Spachtel, Boint-lace, für 2 Betten 40.00, 24.00, 18.00 bis 8.00.

Divandeden.

Gobelin in größter Auswahl . . . 24.00, 17.00, 14.00 bis 7.00. Blufch und Moquette 38.00, 30.00 bis 27.00.

Sämmtliche Confection

in Folge der vorgerückten Saison mit 15-30 % Preisermäßigung.

Ca. 1000 Stück Unterrode in Tuch, Lüster, Moiree und Seide früherer Preis 5.— bis 25.— Mf.

Ca. 500 Stück seidene und reinwollene Blusen jent 25.—, 20.—, 15.—, 10.— bis 4.50 Mf. früherer Preis 37.— bis 6.— Mf. jent 4.—, 2.50 bis 1.25 Mf. jent 4.—, 2.50 bis 1.25 Mf. jent 4.—, 2.50 bis 1.25 Mf.

Gin großer Posten Morgenröcke in wossenen u. Waschstossen jeht 20.—, 15.—, 10.—, 8.—, 6.— bis 3.50 Wf. früherer Preis 35.— bis 5.— wit.

Gin großer Posten Costümröcke in allen Ausführungen und Tagons jeht 20.—, 15.—, 10.—, 6.— bis 2.50 Wif.



in größter Musmahl enorm billig, Gind 30 .- , 20 .- , 15 .- , 10 .- , 6 .- bis 1.25 DIf.

Bweierlei gehört jum Boeten und Künftler; baß er fich über bas Wirlliche erhebt, und baß er innerbalb bes Sinn-lichen fteben bleibt. Wo beibes verbunden ift, ba ift ästhetijche Kunft. äfthetijche Runft. #***************

(62, Fortfegung.)

Schlok Bredow.

Ariminalroman von R. v. Schlieben=Reventlom.

3ch wurde ihn heute abend ichreiben und hier in den Raften fieden, dann wird er doch erft morgen beftellt."

"Das ginge." Seh jest und versuche, den Beamten noch weiter

quezuforichen."

"Er icheint nicht mehr viel gu miffen." "Jedenfalls beichäftige ihn vorläufig."

MIS Beter Betrowitich Diefen Auftrag ausführen wollte, fand er Besner nicht mehr bor. Diejer, der fich natürlich nur betrunten gestellt hatte, war nach bem Bahnhofe gegangen, auf welchem er mit einer Sehnfucht wie er fie toum je in feinem Leben empfunden hatte, Rasparn erwartete.

Der Kriminalfommiffar batte, feinem Berfprechen gemäß, fid am Morgen jur Andieng bei dem Prafidenten melden laffen und von diefem die Berficherung empfangen, daß ein anderer Kommissar mit der Aufgabe betrant werden folle, Wera in Freiheit zu feben. Er hatte Boris Merifchoff biervon fofort burch einen Schutymann benachrichtigen laffen und, nachdem er bei dem Bhotographen die ingwischen fertig gewordenen Bergrößerungen geholt, die allerdings die Nachahmung der Sand-schrift Merischoffs deutlich als solche erkennen ließen, sich in der Muladftrage die Uberfetjungen geben laffen. Dem Agenten Lebnert hatte er aufgetragen, ben Studenten nicht aus den Augen zu laifen, bis er von der ruffischen Botichaft, an welche Kasparn nun je ein Exemplar ber Photographien ber Schriftstilde mit einem Begleitdreiben fandte, den Beicheid erhalte, daß dies geicheben

Dann war er nach dem Bahnhof gefahren, auf welchem, wenig Minuten vor Mbgang des Zinges Boris Werischoff ebenfalls eintraf, der ihm mitteilte, daß auf feine mit vollster Bestimmtheit abgegebene Berficherung hin, die Dame sei in der Tat Bera Lassowitsch, der Rommiffar deren fofortige Freilasfung verlangt und Dottor Delmann in diefelbe gewilligt habe. Er habe Berg ju einer in Berlin lebenden Bermandten gebracht, da ihr Zuftand augerfte Sorgfalt erheifche. Dies babe ihn fo aufgehalten, daß er nur eben noch den Bug habe

erreichen fonnen.

Raspary hatte nur Jahrfarten bis zur vorletten Station genommen. Wesners Depeiche lieft ihn bermuten, daß feine Ankunft auf dem Bahnhof in Retichin erspäht werden moge, und ihm lag daran, die Berhaftung nicht eber vorzunehmen, als bis dadurch, daß Boris Merifdoff bie Ruffin als Olga Tanoff refognoszierte,

auch das lette Glied in der Kette der Beweismittel her-

beigeichafft fei.

Diefer Borficht batte er es gu danten, daß feine Anfunft nicht von Petrowitich entdedt murde, der, als er Besner nicht mehr in der Schenkfinbe vorfand, nach bem Babnhof gegangen mar, um fich ju überzeugen, daß der Kriminalfommijjar wirflich nicht anfomme. Er fühlte

sich sehr befriedigt, daß dies nicht geschah. Wesner dagegen, der mit aller Bestimmtheit erwartet hatte, Raspary dem Zuge entsteigen zu seben, war jehr niedergeschlagen, als er den Gesuchten nirgends entdecken konnte. Auf den eigentlich doch fo nabe liegenden Bedanfen, daß Rasparn, ba er die Ruffin in Reticin wußte, eine Borfichtsmaßregel angewandt haben tonne, fam er nicht gleich.

itberlegend, mas er tun folle, feute er fich auf eindem Bahnfteig ftebende Bant, den Ropf in Die Sande gestiist, um recht ungestört nachdenken zu können. "Ihnen ist wohl schlecht?" frug mit einemmale, dicht neben ibm stehend, Betrowitsch.

"Nein", wollte er eben entgegnen, besann sich aber noch rechtzeitig, daß er erst furz vorher die Rolle des Betrunfenen gespielt, und feufate ein wehmuitiges "Ja".

Soll ich Ihnen Baffer bringen? Wenn Sie fo gut fein wollen -

Betrowitsch holte einGlas Baffer, und Besner leerte es anicheinend mit großer Gier.

Mh, das tut gut!" fagte er.

"Und nun etwas Rube, das ift das Befte." "3a, ich werde mich fclafen legen."

Soll ich Gie begleiten?"

"Nein, ich danke, es geht schon." Er stand auf, schwankte aber ziemlich stark.

"Machen Sie doch keine Umftande!" fagte Petrowitsch; id) gehe jo wie jo nach dem Gafthof gurud. Sie wohnen boch auch im "Goldenen Abler", nicht wahr?"

"Ia, Zimmer neun." "Schön. Kommen Sie nur!" Petrowitsch schob feinen Arm unter ben Wesners, brachte ihn nach Bimmer neun und bettete ibn fanft auf das Cofa.

"Bor dem find wir ficher", murmelte er im Sinaus, Roum war er binaus, fo richtete Besner fich empor

und laufchte aufmertfam, bis die Schritte des fich Entfernenden auf der Treppe verhallten.

Der Kriminalfommiffar hatte fo dumm fein muffen wie ich", begann er dann ein Gelbstgespräch, "um direft hierher zu kommen und seine Rückehr offenkundig zu machen, ftatt einfach eine Station früher auszusteigen und ju Jug ober Bagen hierher zu fommen. Db ich ihm entgegengehe? Er tann zwar nach meiner Depefche faum im Zweifel fein, wo er die Flüchtigen gu fuchen bat, aber beffer ift es immer, wenn er über das, was inswifden geschen, unterrichtet ift. Freilich, eine angenehme Sache ift fold eine Beichte nicht, aber mas hilft es? Es ift nur die Frage, ob ich Fraulein Laffowitsch, entgegen feinem Befehle, aus ben Augen laffen barf. Mllein es handelt fich ja nur um einen gang furgen Zeitraum, und ich fann wohl mit Sicherheit barguf rechnen, daß fie jest nicht abreifen, sondern Miestos Befreiung abwarten wird.

"Die Schwierigfeit ift nur, unbemertt herausqu-

fommen", fuhr er nach einer Baufe in seinen Aber-legungen fort. "Auf dem gewöhnlichen Wege — ba wurde mohl der gute Beter Betrowitich febr bermundert fein, mich jo raich bergeftellt ju feben. Durch bas Genfter ja, wenn es Abend mare, fonnte ich leicht auf bas Dach des Baichhaufes fommen und pon da über den Solaidnippen auf den Sof; aber bei hellem Tage gest das doch nicht gut an. Was könnte da für ein Larmen ent-stehen, wenn ich gesehen würde! Dabei vergeht die Zeit Raspary fann idjon auf halbem Bege hierher fein. Ach was, ich wage es, ruhig die Treppe herunterzugehen, und dann hinten durch die Softur.

Che er ging, formte er aus dem Angug des Bagabunden, den er feinem Rangen entnahm, eine menidenähnliche Gestalt, legte fie, nachdem er fie mit der Bett-bede zugededt hatte, auf das Sofa, welches der Tür gegenüber ftand, ichlog fettere ab und ging bann leife die Treppe himunter und hinten über den Sof hinaus, für alle Talle dabei noch ein leichtes Schwanten marfierend, das er erst unterließ, als er auf der Landstraße vor etwa nachipahenden Augen ficher zu fein hoffte,

Er hatte noch feine große Entfernung auf berselben gurudgelegt, als der Wagen mit Rasparn und Boris Merifchoff in Sicht fam. Ginerfeits fühlte Besner fich in bobem Grade erleichtert durch die Rudtehr des Ariminalfommiffars, die ihn der bon ihm jest fo gefürchteten Notwendigfeit, felbständig zu handeln, überhob, andererfeits bedrudt, weil das Eingestandnis feiner Jehler nun erfolgen mußte. Er legte in einem furgem, aber mabr. heitsgetreuen Bericht feine Beichte ab.

"Sie feben", bemerfte Raspary, als er diefelbe beendet hatte, "daß Gie noch lange nicht genigende Erfahrung befiten, um ein felbständiges Borgeben mit Erfolg durchführen gu fonnen. Gie haben ja Ihre Fehler wieder gut zu machen gesucht, aber dies ist Ihnen boch nur gum Teil gelungen.

Wesner fentte das Haupt.

"Das Schlimmste dabei ist", fuhr Kasparn fort, "daß Fräulein Tanoff — denn diese ist in Wirklichkeit jene Berfon - jest fo auf der But fein wird, wie fie es ohne Ihr Eingreifen feinenfalls gewesen ware. 3ch wollte, daß herr Merifchoff fie erft noch refognosziere, ehe ich sie verhafte; ob dies jeht noch durchführbar sein wird, ist mir zweiselhaft. Auch möchte ich, um Aussehen möglichft gu vermeiben, fie lieber bon ben Gerrichaften aus Schlog Bredow ifolieren.

Das wäre vielleicht nicht fehr fcwer zu bewert-

Auf welche Weise?" Wenn man Miesto jeht freiließe, würde fie ihm ficherlich nach Bredow folgen."
"Meinen Sie?"

3d bin überzeugt dabon." Aber ber Leutnant dann aud."

Immerfin liege fich die Cache in Bredow leichter er-

ledigen als hier."

Das allerdings - vielleicht aber gabe es auch ein Mittel, die Berrichaften aus Bredow bier gurudguhalten. Benn man Olga Tanoff wiffen ließe, daß ich mit dem Abendauge bestimmt fomme, wirde fie, um fich por mir zu fichern, wahrscheinlich den Leutnant veranlassen, mich hier abzufangen." (Fortiehung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand.

42 Langgasse 42.

Zurückgesetzte Seidenstoffe (solide Ware)

fast zur Hälfte des Wertes.

Tuch- und seid. Unterröcke mit 20% Rabatt.

Reste für Blusen weit unter Preis.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit bringe meine Spezialitäten:

In-und ausl. Schmuck-und feine Lederwaren in bekannter Gute und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Auf sämtliche Artikel 100/0 Weihnachts-Rabatt!

Hotel Nassauer Hof. Ferdinand Mackeldey. Eingang Wilhelmstr. 43.

Bitte meine Auslagen und Preise zu beachten.

!! Sie finden!!

tie preismurbigften

Herren= und Anaben= Ruftern, sowie eine große Barthie Sosen, sir jeben Perus gerianet, im Preis von Mr. 2.50, 4. 6. 8. 1. 10.— jest Mr. 2.50, 2.50, 4. 6. 8. 1. 10.— jest Mr. 2.50, 2.50 is jeben Perus gerianet, im Preis von Mr. 2.50, 2.50 is jeben Kollen Golffen Barthifft aße 22. 1 St. hochen Rein Kaben, Telephon 194.

Ruft Rein Kaben, Getegenteristung, 500 is jeben Mr. 4.— 6.— 8.— u. 10.— jest Mr. 2.50, 2.50 is jeben Kollen Golffen Barthifft aße 22. 1 St. hochen Rein Kaben, Telephon 194.

Ruft Rein Kaben Barthifft aße 22. 1 St. hochen Rein Kaben, Telephon 194.

Ruft Rein Kaben Barthifft aße 22. 1 St. hochen Rein Kaben Barthifft aße 22. 1 St. hochen Rein Kaben Barthifft aße 22. 1 St. hochen Rein Kaben Rein Kaben Barthifft aße 22. 1 St. hochen Rein Kaben Rein Kaben Barthifft aße 22. 1 St. hochen Rein Kaben Rein Kaben Barthifft aße 22. 1 St. hochen Rein Kaben Rei

自由中国一日日 Damen und Herren in jeder Preislage.

Peter Henleim.

Bitte im eigenen Interesse genau auf Firma. sowie Ladeneingang, Mirchgusse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstrasse, zu achten.

womit man als Beibnachts.

Gefdent Gbre einlegen tann, fauft man am billigften und beften beim Berfert ger felbft. Rur weiches, behnbares Leder, fanbere Rabt, debnbares Leber, fanbere Maht, tabellofer Sig. Garantie für iedes Baar. Umteusch nach ben Feiertagen gefiattet. Ferner empfehle mein colofiales Lager in Sosenträgern aller Art, Suten, Regensschirmen, abarte Renheiten in Cravatten, Kragen, Manichetten, Oberhemben, Boriesmonnales 2c. zu außergewöhnlich billigen Beihnachts-Preifen.

Fritz Strensch. Rirdgaffe 37, gegenüber b. Faulbrunnenftr,

Bur Bebermann! Ginen Voften Sofen, Gelegenheitstauf, früher Mt. 4.—, 6.—, 8.— u. 10.—, jest Mt. 2.50, 4.—, 6.— u. 7.—, fo lange Borrat.
2Karktstraße 22, 1 St. hoch-Kein Laben. Telephon 884.

No

200 ×

Lino

in alle

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

ericheint allabendlich 6 Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Lagblatts gur Angeige gelangen.

Die Abend-Musgabe Des Arbeitsmartts toftet 5 Pfennig

Engouber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmarfts in ben Schalter - Raumen geftattet.

Bei fdriftlichen Offerten bon Dienftsuchenben empfiehlt es fich, teine Original - Zeugniffe, foubern beren Abschriften beigufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original - Zeugniffe ober sonstiger Urkunden übernimmt ber Berlag feinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden find, werden uneröffnet bernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Versonen, die Stellung finden.

Ein feineres Mäddhen.

in bauslichen und Sanbarbeiten geubt, wird gur Bedienung und Bflege einer Dame auf Reifen geincht. Offerten mit Zeugnigabichriften unter

Central Bircan Fran Lina Wallrabenstein,

Stellenvermittlerin, Büreau allererften Ranges, Langgaffe 24, 1. Ct., Telephon 2555,

eine Ergieberin o. Rindergartnerin eine Erzieberin o. Kindergartnerin
1. Alasie zu einem 6-jähr. Jungen,
serner Kinderfräulein und Kindergärinerinnen 2. Klasse, Kammerjungsern, angebende Jungsern, bess,
senstennadden, Jimmermadden sur Hotel und
Benstonen, persecte und sein bürgerl, herrschaftstöchinnen, Beiszeugbeschließerinnen, Kochlehrfräukin Billerfräusein Kotte Sernierköulein eine lein, Buffetfraulein, flotte Servirfraulein, eine Buchbalterin in Sotel 1. Ranges Fraulein gur Stute, eine Buderin in Sotel, Sausmabden, Ruchenmabden 25-80 Mt. und verichiedenes befferes Herrichafts = Personal ins Ansland.

Für 1. Januar ird eine Jungfer, welche gut frifiren kann, für einige Zeit als Aushulfe gesucht. Auskunft im Tagbl.Berlag.

Gin einsaches Fraulein ober ein besseres Madchen mit nur guten Beugnissen für Sausarbeit gesucht zu zwei Bersonen. Köchin vorhanden. Schriftl. Offerten find zu richten an R. M., Rerobergftr. 6, P.

Jungeres Fraulein, welches freno-Jungeten glutten, graphteren taun, f. biefiges Buro 3. 2. Januar ob. fruber acf. Schriftl, Off, m. Gebaltsanipr. erb. unter M. Sas an ben TagblaBerlag.

sum 15. Januar 1906 in fleinen herrichaftl. Saus balt ein alteres Madenen, welches perfect fochen fann, fowie ju Baden und Ginmachen verft., fof. ob. fp. Gelb. mußte b. Reinig. b. Riche, verit, iof, ad. fp. Seld, müßte d. Neinig, d. Kiiche, sowie die dazu gehörisen Räumlickeiten allein besorgen. Eute Zeugnisse aus Herrschaftsdäusern verlaugt; ersuche dieselben nebit Angade von Alter. Weligion und Gedaltsauspr. unter Chisse R. VII in dem Tagdl. Berlag zu hinterlegen. Tückt. Mädchen gelucht Hermannstr. 3, Medgerei. Ein ordentliches Mädchen sein vons u. Küche f. dals gel. Sevald Strauß, Oranienstr. 52. Ein braves Mädchen fann das Bügeln gründs lich erfernen. Näd, Kransenstraße II. 1 St. Br. I. Januar 1 ordentl. Mädch gel. Rerostr. 30. Ein braves Dieustmädchen zum 1. Januar gelucht Geleumstraße 3, Bartetre.
Tücktiges sauberes Mädchen zum 1. Januar gegen guten Kohn gel. B. Haden zum 1. Januar gegen guten Kohn gel. B. Haden.
Ein Wädchen sur Januargeiucht.

Br. Madd. fof. gef. A. Webergaffe 50 b. Weber. Miffanbiges Mabden für Dans u. Rüchenarbeit gefucht Luffenftrage 87.

arbeit gejucht Lutlenstrake 37.

3tweites Dausmädchen mit nur
besten Empschlungen zum 1. Jan.
gesucht Bension Sanitas, Taumusser. 51:53, 2.
Mädchen m. g. Emps. auf iofort für ganz ober
1—2 Monate zur Ausbälle gesucht. Schreiner,
Billa Westerwald, Ende Sonnenbergerstraße.

Sauberes junges Dienstmädchen gesucht.
Näh. Kirchgasse 24 im Bürstenladen.
Ticht Linnnermähden den auf tern f. safort auf

Nah. Ktrajgajie 24 im Burtieniaden.
Tück, Zimmermäddien, b. gut ferd t. sofort gel.,
event. a. Aush. Benfion Bindfor, Leberberg 4.
Nettes Mädden zu zwei ält. Leufen gel. langenehme Stelle), 20—25 Mt. Lohn. Fran Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanfir. 2, Ecke Balramftr.
Mädden für fl. Familie gei. Michelsberg 1, B.

für die Racht gesucht Bartfiraße 5. Reinliche Monatsfrau für Morgens und Nach-mittags 5. 1. Jan. gesucht Jahnitraße 40, 2.

Monatsfran ober Mäddien bon 71% bis 12 gefucht. Bu melben bis 12 ober nach 8 Abends Raifer-Friedrich-Ring 34, Bart. Sauberes Monatsmadden gef. Jahnftr. 38, 1.

Mountofran fofort geftidit Beinf. Meint, Monatefran gei. Ablerftrage 31, Gtb. 2. Ordentliches Laufmädchen

per fof. f. b. gangen Tag gefucht Papeterie Solftinsen, Al. Burgir, 8. Tudt. Madden tagsüber gef. Bulowir, 11, 8. Orb. Madden für 1. Jan. in fl. Saush, tagsüber gei.; f. u. Schneiberei erl. Bhilippsbergftr. 12, 1 r.

Weibliche Verfonen, die Stellung fudjen.

Buchhalterin.

Fräulein, 25 Jahre alt, m. d. Buchsührung incl. Absichlußard., sowie a. kaufm. Correspondenz zt. wohlvertraut, burchaus zuverlässig u. gewissenbatt, i. Stellung. Gest. Off. erd. an W. Sauerborn, Sandelssehrer, Wörthüraße 4.

Sinsandes Fräulein, welches nähen kann und Hausarveit versieht, sucht Stelle als Jungfer oder Etsige. Wäheres im Tagdl. Verlag. Und Wittwe sucht Stellung als Hausandlieberten bei Dame oder älterem Gerru. Offerten unter M. 316 an den Tagdl. Berlag.

Haushalterin,

in allen Zweigen des Haushaltes tücktig, jucht Stelle, am liebsten bei einz. Berrn. Offerten unter D. 200 an den Lagol. Berlag.
Empfehle Köchm. Stilbe, Jungier, Allein., Hand., Kindermädhen. Krau Marie Harz, Stellenvermittlerin, Langgasie 13.

Berl. Köchill nimmt Ansdisse, geht auch auswärte, Mangerstr. 14.
Gediegenes Fräulein ohne Anhang. 27 I., such Stelle zu einzelnem Herrn oder Dame durch Krau Wilhelmine Pranzen,
Stellen-Büreau Monopol, Webergasse 39, 1,
Ede Saalgasse. Leleson 3896.

Diadchett, gut dügeln sans, versieht, gut dügeln sans, such per 1. Jan. Stelle in g. Hause. R. Bleichstr. 26, 21.
T. B. u. B. Kr. s. Besch. Scharnborstitt. 19, B. r.
Eine saubere zu, Krau such für Rachmittags
Aufinentestelle. Köb. Kiedricherstraße 10, 4 St.
Lücht. Mädchen sucht sofort Aushilfsstelle zu aller Arbeit. Wellripftraße 44, 1 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer Stellung fucht, verlange fof. Deuticht. Noueste Vakanzenpost, Berlin W. 35. F 165 Selbfift. Juffallateur findet bauernbe Befchaft. bei Frig Dore, herberftrage 7.

Annoncen - Acquintent,

der fleifig und tuchtig und Erfolge nachweisen fann, für gut eingeführte Zeitung gefucht per fofort. Event. teilweise Fixum. Schriftl Diferten unter B. S. Abolfenlies 3, Bureau. Sareiber mit guter Sandidrift, in ber Stenographie und event. Maich ensichteiben bewandert, in ein biefigis Architecturbureon auf Reujahr gesucht. Offerten mit Gebaltsansprüchen, Zeugnis-Copien erbeten unter Chiffre C. 318 an den Tagbl.-Berlag.

Saalkeliner, notte Reflaurantheliner, Roche und Relinerlehrlinge, flotte junge Dallbotellet für Familienhotel bier, Lift jungen, fowie fonftiges Berfonal fucht

Langgaffe 24. - Telefon 2555. Frau Lina Wallrabenftein, Stellenvermittlerin.

Lehrling

mit Ging. Berecht, für biefige Beingrogbanblung (Erport) zu Oftern ober früher unter gunftigen Bedingungen gelucht, Offerten unter M. 213 an ben Lagbl. Berlag.

auf ein hiefiges Büreau gesucht. Bewerber, welcht eine Sicherheit von BR. 1000.— stellen fönnen, wollen ihr Angebot mit Lebenslauf untet G. 818 an ben Tagbl..Berlag richten. Junger Sausburfche gesucht Lietenring 6. Runger Sausbursche gesucht Luisenstraße 37. Rutscher für Knummer, sowie Stallbursche los fort gesucht Welchelbeibsiraße L. Orbentl. Bierdefnecht sofort ges. Rheinstr. 24.

Männliche Personen, die Stellung

Indien. Stadtfundiger fraftiger Sausburide (20 3abr alt, Ruofahrer), geftust auf gute Bengniffe, lucht Stelle fur Unfangs Januar. Offerten unter N. 315 an den Tagbl.-Berlag.

Mod. Geschäftsbetr.! Erst probiren, dann urteilen

Amtlidje Anseigen

Offiziers-Bferde-Berfauf.

1. Braune Stute, ruffisches Bollblut, 1,64 m hoch, Pedigree, 9 Jahre, gefund, lamms fromm, auch unter Dame.

2. Brauner Wallach, 1,65 m boch, 18 Jahre, guter Ganger, empfindlich gegen Anall, baber billig. Daber Dieg a. b. Lahn, Gefcafiszimmer Paberes Dies a. b. Lahn, Gefcafiszimmer I. 3.-9. 160.

Befanntmachung.

Freitag, ben 22. Dezember er., Bormittage 10 Uhr, werben in bem Edladen

Müdesheimerstr. 21 dahier, bie in bemfelben befindlichen

Spezereiwaaren,

als: Raffee, Buder, Reis, Gries, Mehl, Rubeln, Salz, Gemurze, Sulfenfrüchte, getrodnetes Obft, Tabat, Cigarren, Bubtuder, 1 halbes Jag Dauborner, Seltersmaffer 2c. 2c.,

öffentlich freiwillig gegen Baargahlung ver-

Biesbaben, ben 20. Dezember 1905. Schröder, Gerichtevollzieher f. 21.

Richtamtliche Anzeigen

Zahn-Atelier

Adolfstrasse S, P.

Künstliche Zähne. Plomben etc

Billigste Preise. Gutes fflees u. Bleienben in Baggonlabung wirb preistwerth offerirt Bahnhofftrage 16, 2 lints. Cravatten, abarte Reuheiten, enorme Answahl in den neueiten Maçons und Stoffen außerordentlich billig.

Hrgosp., Esmarch., Endwells, Guhots, Galfters, ferner Hosenträger, Eheruster-Träger, sowie alle Sorten Hosenträger; ferner Hosenträger als Geradehalter einger. empf. in aut. Qualitäten zu bill. Pretien 17 Langgaste 17, 3486.

G. Schmitt, Spezialbans für Handichube n. Cravatten. aparte Reuheiten, enorme Muswahl in ben neueften

Cäcilien-Verein Wiesbaden. Donnerstag, den 21. Dez. 1905, Abends 8 Uhr: F370

Probe für Tenor und Der Vorstand.

Grösste Auswahl bewährtester Systeme === in nur besten Qualitäten.

L. D. Jung. Telephon 213.

wegen Abbruch des Hauses zu bedeutend ermässigten Preisen.

Wiistem. Langgasse 30. Der Ausverkauf dauert nur noch bis Weihnachten.

Cognac Albert Buchholz,

hervorragendste Marke, ausgezeichnet mit d. Künigl. Preuss. Staatsmedaille, in Orig.-Füllung von Mk. 1.90 bis 4.50 für 1/1 Flasche.

_ Medicinal-Cognac, ärztlich empfohlen, Mk. 3.50 und 2.50 für 1/1 Flasche.

J. C. Kelper, Birchgasse 52.

SCHREIB

Schreibmaschinenhaus Stritter, Röderallee 14. Allein-Vertrb. d. Franklin, neuestes Modell. Underwood, Hassia, Williams, Crandall etc.
Gelegenheitskäufe von Pitisburg, Ideal. Olives,
Hammond, Remington, Fiacher, Yost, Chicago,
Franklin, Continental etc. Prätet Alles u. wählet
das Beste. Concurrenzlos in Farbbänder, Kohlepapieren und allen Zubehören für alle SystemeErstes u. iittestes Maschinen chreite und l'ebersetzungs-# firo um Platze. Geschäftl. Propaganda nach allen Ländern. Patent-Neuheiten. Beste Tee-Bezugsquelle. 2897

Roloffal billiger

Die befannten Goodnear-Well

in Bortalf und Rahmenarbeits Tiefel füt Herren und Damen in versch. Baçons und diversen Sorten, Bortalfs, Chebreaux und Wichbleder-Stiefel für Herren, Damen und Rinder tauft man am billigften MIT Marktstr. 22, 1. Teleson 294.

Visit-, Verlobungs-, Einladungskarten etc. in schönster Ausführung.
Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,

Friedrichstrasse 39, nahe der Kirchgasse, Rattoffelli Shumpf 24 Bfg. 71.



Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

D. R. P. 97057.

Prämiiert

mit 74 goldenen, silbernen und Staatsmedaillen, Ehren - Preisen etc.

Margarine, sprichwörtlich beliebter u. bester Butter-Ersatz, nach D. R. P. No. 97057 aus feinstem Rinderfett und Speiseöl hergestellt und mit süsser Sahne und frischem Eigelb verbuttert, besitst Vitello alle Eigenschaften bester Naturbutter, iff in Geruch, Geschmack und Aussehen von dieser in keiner Verwendungs-Art unterscheiden.

Ein Versuch überzeugt.

Zu haben in fast allen Geschäften der Lebensmittelbranche. Man achte beim Einkauf auf obige Schutzmarke, womit alle Packungen versehen sind.

Schwalbacher-Vertreter für Wiesbaden: Heinr. Eich, strasse 30.



D. R. P. 97057.

Die Fabrikation von Vitello ift nur Van den Berghs Margarine-Gesellschaft in Cleve gestattet.

200 × 300 Mtr. 16 Mt. 200 × 200 Mtr. 9 Mt Imoleum-Läufer u. Vorlagen billigft. Gummi-Tildbecken

in allen Größen, um bamit gu raumen, gu und

unter Selbitfoftenpreis. Tapeten Sandlung

Rudolph Haase, 9 Ml. Burgftrage 9.

mit und ohne Wasserfüllung, drebbar und feststehend, empfiehlt in grösster Aus-wahl 3748

Kirchgasse 47, Telephon 213.

Herren-Weihnachtsgeschenk! + Praktischste Brieftasche. 4-



Offenbacher Lederwarenhaus W. Reichelt, Grosse Burgstrisse 6.



Apparate jum Selbstrafiren, beftes Beihnachtogeident f. herren, in nur gutem Fabritat,

empfiehlt P. Ullrich aus Solingen, Wiedenden, girchgaffe 34.

Winter=Tarelaprel. Barifer Rambour, gr. Caffeler, gr. Bobus abfel, Dangiger Rantapfel, Giferapfel, jowie Bad. und Rodiapfel, Rochbirnen empfichlt

Ang. Seelgen, Sonnenberg, Broben bon 10 Bfund Lieferung ins Saus.



kommenden Feiertage

empfehlen wir in nur prima Qualitat:

Große ichone Maftganfe, Feine garte Bratganfe, Schwere frang. Enten, Brima frang. Poularden, Schwere frang, u. ung. Welichhähne und Welfchhühuer,

3tal. Bonlarben, Ital. Brathahne, Ital. Tauben.



Frifch gefchoffene ichwere baber.

frifch geichoffenes

u. fette gemäftete bohm.

Gebr. Schneider. Telephon 2686.

Berrnmühlgaffe 9.

Roloffal billiger

für Derbst und Binter in tabelloser Ausführung, nur prima Stoffe und moberne Farben. Ein Bosten feiner Serren Einzuge, auf Roßhaar ge-arbeitet (Ersat für Maß), in enormer Answahl, einzelne Sofen, Loben-joppen ze. werden zu fabelhaft billigen Breisen verkaust.

Rur Marttitr. 22, 1 Stiege h. Telefon 894. Rein Laben. Bitte genan auf Ro. gu achten.

Gemästete Suppenhühner à Mfund 70-80 Bf. verlauft bie Gefingelaucht . Genoffenicaft Dbergladbach Mundemühle.

> ZBiesBabener Beerdiannas-Institut

Frih und Müller. Karg - Lager

Schulgasse 7. Telefon 2675.

Lamilien Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Gustav Velte und Frau, Käthchen, geb. Schneider.

Wiesbaden, 20. Dezember 1905. Roonstrasse 15,

Todes=Anzeige.

Heute Nacht verschied fanft nach schwerem Leiden unfere heißgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Olga Marr,

geb. Kempu.

Schmerzerfüllt teilen wir dies Berwandten, Freunden und Betannten n Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 22. Dezember, vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Stiftstraße 13a, aus ftatt. — Kranzspenden verbeten.

Wiesbaden, New=Yort, Baltimore, San Francisto, Lodg, Berlin.

Gelegen

heits

Kennen Sie schon "Alpina Alpina? Was ist Alpina?

Alpina ist das neueste Unterhaltungsspiel für zwei und mehr Personen. Alpina ist interessant und lehrreich, es ist das beste Spiel für grössere Kinder und Erwachsene. — Leicht erlerabar. — Lassen Sie sich Alpina

🗩 Preis 3 Mark. 🗶 Kaufhaus Führer,

48 Kirchgasse 48.

elegenheitsfänfe

Telephon 2048.

Grösstes Spielwaren-Lager am Platze.

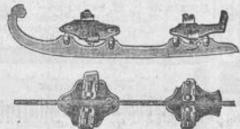
Binigfte Preife!

Streng reell!

als: Batentsade aus prima Ainbleber, Mauls, Staige und Baigtaschen, Kreuzbügelstaschen, Attens, Schreibs und Musikmappen, Briefs, Biste, Cigarrens und Cigarettenstaschen, Bortemonnaies, Operngläser und Feldstecher, Blaibhullen, Plaibriemen und Schirmfutterale, Damen Danden, Umhanges und Rettentaschen in iehr mobernen Harben und Kagons. Ferner Kaisertoffer für herren und Damen, Schiffstoffer, Coupés und Rundreisetoffer, Angugs u. Faltenkosser, Damen-Hutlosser u. kausen Sie am beften und billigften nur Telephon Telebhon

Markiftr. 22, 1 Tr. "Kein Laden". Bitte genau auf Strafe und Rummer gu achten! NB. Ramen auf Roffer, fowie Berpadung und Transport gratis.

Streng reen!



wie: Saiferadler, Bex Sunft, Mormal-Courier, Les Alexander, Bercules, Forwarts, Mars, Schneewittchen, Mercur 2c. Schlittichuhriemen, Schlittichuhtafchen, Rinderichlitten in größter Auswahl bei

Billigfte Breife!

onrad Krell, Tanunsftraße 13.

Rahmen, ichones Rhb.-Buffet, eichener autiter Schrant, Berticow, eingel. Rahtifch, Ausgiele, ovale u. andere Rugb.-Tifche, Divan, eingelne Seffet, Chaifetongue, Spiegel, Sopha, gebr. Bett, Decibetten, Riffen, Kleiber- u. Ruchenfchr., Anrichte, Stühle und Berich. b. gu vert. Frankenftr. 9, 2 r.

Delgemälbe i. echt. Empier alltgolbe ones Rhv. Bunder bar wirft br. Bauhan Berticow, eingel. Rahtifch, Ausauf den Ramen Dr. Habn und die Marte Ritter Gameppermann. Sier: Drogerie Sanitas. Mauritiusftr. 3. F141 Kaiser-Panorama.

Taglich von Morg 10 Uhr gens 10 bis

neue Reisen. Jede Woche zwei Ausgestellt vom 17. bis 23. Dezember:

Herrliche Reise am Como-See. Mailand. Serie II: Herrliche Reise in der Riviera v. Genua, Monaco bis Canna

Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf. Abonnement zum beliebigen Besuch.

führen in Biesbaben meine Specialmarten, ber befte Beweis von ber Gute und Breismurbigfeit folgenber Gorten:

Aquilla						100	Stüd	3.00,
Sevillan						100	Stüdi	4.00,
Borftent	an	der	1	89	8	100	Stüd	4.50,
Antorido	bi				4.	100	Stüdi	5.00,
Leader						100	Stüd	6.00,
Cabinet			0			100	Stück	7.00,
Imperia						100	Stüdi	8.50,
Buelta						100	Stüdi	9.50.
			710	500				

Große Auswahl in allen weiteren Breislagen unb verfteben fich biefe Engrospreife bon 50 Stud an.

Julius Kosenau,

Cigarren en gros, Telephon 3089.

Soutenhofftr. 2.

hochfeine Sanger in jeber Breislage unter Garantie für Gefang und Leiftung, offertren

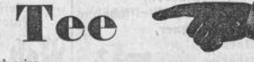
Scheibe & Co., Friedrichftraße 46.

Empfehle ichone Beihnachts-Aepfel

Wals u. Safetnuffe Bib. 30 Bf., Apfelsfinen 4 u. 5 St. 20 Bf. Buder für die Feiertage: Bürfelguder Bfd. 22, gest. Zuder 20 Bf. Consumballe Jabustr. 2, Gde Karlftr.

Liebhaber einer guten Tasse Tee bevorzugen





bekannt und beliebt durch seine

hervorragende Qualität und Preiswürdigkeit.

In Wiesbaden und Umgebung in es. 500 Verkaufsstellen käußich, in wolchen auch Engel's Haffee (Röstverfahren: Patent Sirocco) zu haben ist.



Engel's Familien-Tee

per Pfd. Mk. 2.50.

Besonders zu empfehlen:

Verkaufsstellen kenntlich durch meine Plakate. Preise von

in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/10 Pfd.-Pack. No. 1 Haushaltungs-Tee . . 2 Familien-Tee. S Frühstücks-Tee 4 Russische Mischung 5 Gesellschafts-Tee 6 Five o'clock 7 Kaiser-Mischung S Farawanen-Tee. 9 Mandarinen-Tee

Gratis-Proben sämtlicher Sorten zu Diensten bei

August Engel,

Bollieferant. Hauptgeschäft: 12 Taunusstrasse 12. Filiale: 2 Wilhelmstrasse 2,

Eche Lheinstrasse.



Beson ers zu empfehlen: Engel's Gesellschafts-Tee per Pfd. KY. 4 .-.

Engel's Tee-Spitzen per Pfd. Mk. 1.75 und 2.-

Das interessanteste Spiel der Gegenwart!

Wir machen auf unser grosses Lager in

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

aufmerksam.

3515



Leinene Taschentücher, Batist-Taschentücher, Spitzen-Taschentücher, Gestickte Taschentücher, Seidene Taschentücher, Fantasie-Taschentücher, Kinder-Taschentücher,

weiss und bunt,

nur gute Qualitäten. Besonders preiswerth: Hohlsaum-Taschentücher

mit bunten Bordüren 1/2 Dutzend Mk. I.-, I.25, I.50 und höher.

Weisse reinleinene

Hohlsaum-Taschentücher

mit handgestickten Buchstaben 1/2 Dutzend in elegantem Carton à Mk. 4.50.

Weisse reinleinene

Taschentücher

mit handgestickten Buchstaben 1/2 Dutzend in Carton à Mk. 3.50.

Webergasse 1, Hotel Nassan.

? Erfolg überraschend!

Blasen-, Harn-, Leberleiden, Ausfluss- und Zuckerkrankheit trinke man längere Zeit Apoth, Wagner's Boldo-Tee, Cart. 1 Mk. Nur echt bei Apoth, Otto Siebert.

gum Antreiben bon Blumengwiebeln. Bir verfaufen ben Reft unferes Lagers in Spagintben, Enlben, Grocus, Schneeglodchen zu nob Glafern ju jebem annehmbaren Preis aus.

Scheibe & Co., Friedrichstraße 46. Seute Donnerftag:



Refidens . Theater. Restaurant "Zieten"

B

23



Morgens Bratwurst, Wellfielsch mit Kraut, Schweinepfester. Achtungsvoll Wilhelm Beilstein

f. Feinster Honig-Lebkuchen, Spezial. Amerikaner Zwiedack, täglich ftilde Sukelbrod in allen Größen und Breisen, Griestucken à 25 und 45 Bl., Confect. Matronen à Bid. 1.20 Mt., Butter-Gedacenes à Bid. 1 Mt., Linies So Bf. u. 1 Mt., Linies Speculatius à Bfd. 80 Bf. empitchli Bacter Gaifer, Tauldrunnenstr.

Sartoffelu, beste Sorten, Magnum bonum, Weltwunder und Belbe, per Ctr. 3 ML frei Haus. Bestellung er, beten. Bahnhofstraße 16, 2 links, u. Bülowsir. 3, Part, links. Für Wiederbertäufer billiger.



Warenhaus ulius Bormass

Kognak, Peters, Köln,

per $\frac{1}{1}$ Flasche Mk. 1.50, 1.65, 1.95, 2.25, 2.70, 3.40, 4.25, $\frac{1}{2}$, 0.90, 1.00, 1.15, 1.25, 1.50, 1.80, 2.25.

Rum, Arrak in allen Preislagen. Punsch-Essenzen der Firma Fr. Nienhaus Nachf., Düsseldorf, und Hartwig Kantorowicz, Posen.

Hochfeine Likore in eleganter Ausstattung. Weiss- und Rotweine erster Firmen.

Südwei	ne.	Bordeauxweine.
Portwein	Fl. Mk. 1.10	Bordeaux-Type . per Fl. Mk. 0.85
do	, 1.70	Medoc , , 1.00
do	, , 2.00	St. Julien 1.40
Sherry	* * 1.35	
do	, , 1.50	
do	, 1.80	St. Estêphe , , 1.75
Madeira	, 1.45	Pontet Canet , , 2.40
do	" 1.80 2.00	CR 1 T CI 0.00
do		
Malaga	# # 1.801	Chateau Margeaux " " 3.50
Schaumwein,	Burgeff & C	o., rot Mk. 3.10, 1.75
		" gelb " 3.40, 1.90
		grün 3.65, 2.05
Henkel, Troc	ken	, 3.90, 2.10
Kupferberg ,	"Gold"	3.70, 2.10
Gebrüder Fei	st & Söhn	e 2.80, 1.65
Kessler & Co		
	lle Schaumwe	

Alkoholfreie Rheinweine u. Hochheimer Sekt.

Delikatessen für den Weihnachtstisch.

Gänseleberpasteten in Portionsterrinen Mk. 1.10.

Kaviar, hochfeiner Astrachan und Malossol

in ½-Pfd.-Dosen Mk. 1.20, 1.70 und 2.00, 1/4- 2.35, 3.30 und 3.90.

Hochfeiner Aufschnitt per Pfd. 1.20-2.00.

Braunschweiger Mettwurst, Pariser Lachsschinken, Pommersche Gänsebrust, Thüringer Leberwurst, Feinste Gänseleberwurst, Gothaer Cervelatwurst, sowie sämtliche Wurstwaren und Käse.

Datteln — Feigen — Almeria-Trauben.



Kaffee — Tee — Kakao

billigst und hervorragend in Qualität.

3775 Sämtliche Weine und Liköre verstehen sich inlkusive Glas.

Personen - Aufzug

Erfrischungsraum in der 2. Etage.

nach allen Etagen.

Groke Versteigerung

Seidenwaaren u. Confection.

Horgens 91/2 und Nachmittags 21/2 Uhr beginnend, läßt die Firma Bock & Cie., Ceidenhans hier, in ihrem Geschäftslofale

6 Wilhelmstraße 6

die gesammten Reftbeftande ihres Waarenlagers wegen vollständiger Beschäftsaufgabe freiwillig meiftbietenb gegen Baargahlung verfteigern.

Es fommen gum Ausgebot:

16.

111

[da

ptr.

Große Boften Ceidenftoffe und Cammete für Bloufen und Rleider, Bloufen in Seide und Cammet, Inpons in Seide, Belours und Moiré, elegante Modell Coftume, halbfertige Roben, Sportrode und Coftumrode, Charpes, Balltacher, Blaibs, Rahutenfilien 2c.

Sammtliche Wegenftanbe find von befannt folider Qualitat und erftelaffiger Berarbeitung.

Befichtigung an ben Berfteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich, Anctionator und Tagator, Schwalbacherftrage 7.

Sttronen Stild 6 Bf., Dbb. 65 Bf. Maustartoffeln Rumpf 45 Bf. Bamberger Deerrettid Gtiid 8 Bf. Bamberger Weerrettich Stüd 8 Pf. Gelbe Rüben Pfd. 6 Pf. Beide Rüben Pfd. 5 Pf. Jwiebeln Pfd. 6 Pf. Rosenschl Bfd. 22 Pf. Batnüffe, große, friiche, Pfd. 35 Pf. Oaselnüffe, große, runde, Pfd. 40 Pf. fpige, Pfd. 35 Pf. Baranüffe Pfd. 65 Pf. Bochäpfel Pfd. 12 Pf. Kochäpfel Pfd. 15 Pf. Vilmeria-Trauben Pfd. 45 Pf. Deidelbeer-Piaueurwein Fl. 65 Pf.

Beidelbeer-Liqueurwein Fl. 65 Bf. Apfelwein-Champagner Fl. 1.— Mt. Beidelbeer-Champagner Fl. 1.— Mt. Carl Hattemer, Sugemburgfir. 5.

Cafel-Reinette-Aepfel P. Bib. 25 und Schierfteiner Lanbftrage 20, Seifenfiederei Laur.

goly per Cad 80 Bf., fein geipalten. Alb. Weimer, Subwigftraße 6.

Verkänfe

Usphalt= und Terraggogeichaft fofort gu verlaufen. Offerten unter

Leonberger Hund,

Brachteremplar, 1 3. a., Riibe, fehr treu, wacht. a. nicht biffig, wird in gute Sande in Mf. 115.— vert. Photographie vorb. (F. Klt. 4097) F 140 vert. Bhotographie borh. A. Bertele, Raiferstautern, Birmafenferftraße

Gin wachfamer 2-jahriger Bernhardiner billig zu verfaufen. Rab. Rauenthaleritr. 11, lints. In Fogweibdien. Brendel. Dber-Ingelbeim

Raffenreiner engl. 3werg-Rebbinfcher gu verfanfen Luremburgftrage 7, 1 rechts. Junger fcott. Chaferhund ju verfaufen Schlachthausftrage 9.

Gin j. Borbund b. g. v. Römerberg 1, 2 r. Dan. Dogge, % Jahr alt, febr wachfam u. tren, preisw. gu verfaufen. Bhilipp Oblenmacher, Biebricher Allee, in ber Reumann'ichen Ganbgrube,

Seltene Gelegenheit.

Geht engl. Rehpinfcher (manul.), 6 Monate alt, fl. Egemplar, ju verfaufen. Offerten unter Br. 818 an ben Tagbl.-Berlag.

G. reinr. mannfefter wachjamer engl. Boger-bund (Rube) gu verlaufen Rheinftrage 51.

Dersteigerung.
Am Donnerstag, den 21. d. M., abends
8 uhr, läßt ber hiefige Bogelschutz Berein
und Kanarien : Klub die aus seiner Lotterie
herrührenden Gewinne, als:
20 flott fingende Kanarienhähne, Hedtäfige,
Bogelbaner, Einschläfige und biverie sehr
praftische Gebrauchsgegenstände

in feinem Bereinstofal "Bialger Soi", Graben-ftrage 5, öffentlich meiftbietend gegen Bargabiung Der Buichlag erfolgt auf jebes Beutgebot.

Der Borftand. Vallendes Weihnachtsaeldenk! ff. Ranarienhahne, prima Canger, bill. verlaufen. IR. Boppelstein. Bafnergaffe 5

Ranarienbabne, garant. echt Geifert, bon 18 Mf. an. Mibrenberg. Dogbeimerftr. 69.

Berfaufe 50 bis 60 Ranarien. Sbetroller (St. Seifert) bon 8 bis 40 Mt., je nach Gesang-leiftung, von meinem mehrfach prämtirten Stamm, sowie gute Jucktweibchen.

Muf Bunich 5 Tage Brobe.
Fr. Bilingen. Göbenftr. 13, R. I.
NB. Bögel, welche jest gelauft, werden bis Weihnachten aufgeboben.

Ranarienvögel (Stamm Seifert) billig ab-

Brima Ranarienbabne, gef. fraft. Thiere, in allen Breislagen Belenenftraise 29, 2.

Ranarien gebe, mit erstem Preis prämirt 5. 40 u. 50 M., geringere 5. 10 M. ab. Joh. Presber. Gnetlenauftr. 8, 2, Zückt. edf. Kan. Kanarievog. f. 6 Mf. absg. Hellmundfir. 32, 1. Ranarienhahne und Beibden (Ctamm Ceifert) find gu baben Rengaffe 12, Geitenb. 2. Ebel-Rangrien gu vert. Bleichftr. 24, 2 1.

Baffendes Weihnachtsgeschent.



W. Jang, Friedrich: Angefaufte Bogel werben bis Beihnachten aufbewahrt.

Ranarienb., Buchtweibch., rein, St. Getfert, b. gu berf. Rariftrage 6, Sth. 1 linfe, Soliftra.

Manarien

(St. Seifert) in allen Breiblagen ab. St. pram. wit ben bochften Ghrenpr., golb. u. filb., fowie b.

Ph. Zehner, Albrechtftrage 8.

Gole Ranarien und B. D. billig ju ver- faufen Bleichftrage 4, Uhrenlaben.

Manarienhahue,

St. Seifert, gulest in Mains mit hobem Breis u. filb. Medaille prantitrt. Goupel, Porfftr. 14, Oth. 3. Ran Sahne mit Rafig gu vert. Reroftr. 3, 2.

Ranarien - Edelroller, St. Beifert, mit Golde u. Gilber. Mebaillen pramiirt billig b. verf. Gelselhart, Raifer-Friedrich-Ring 2. Zu verkaufen

Rothfehlden, Droffel, Zeifige, Girlipe, Buchfint, gr. engl. Aropfer, Brautauben, Monchen, w. Beruden, Bartdeu-Tummler, Suhntauben, Steinbeimer Brieftauben Balramftrage 22, D. 1.

Gelegenheitstauf

in febr iconen Brillantringen, 1 golb. Repetirubr, 1 golb. Damenubr mit Emaille und Rofen, beridniedene gold. Derren- und Damenferten, Brochen mit Brillanten u. febr bubiche Silberfachen, Opern-glafer. Mebgergaffe 2, Gde Martiftrage.

Gelegenheit!

Gin Barthie fehr ichoner Bendulen, Band-und Standuhren, gediegene folide Fabritate, wird unter Preis abgegeben bei Gg. Otio Ress. Ihrmacher, Mibligaffe 6.

Mene Uhren!

Gilberne u. goldene Damens u. Berrens Uhren - Gelegenheitsfachen - verfaufe, um ju raumen, ju jed. annehmbar. Breis.

Meyer Sulzberger. Bidelheidfrage 6, Barterre.

Baffendes Weilmachtsgeschent. Gine goldene Damen tihr gu berfaufen.

Antife Schwarziwälder Uhr m. Schrant aus b. 17. Jahrbundert zu verl. Neroftr. 14, 1. Gleg. Sammet-Jaquet b. R. Bismardr. 9, 1.

F. n. Sach, ju of.: Pelzabendmantel, Pliifcheape, Nachtlich m. Marm., Wälcheichr., eif. Bett. m. Matr., eif. Walcht., Flaidenst. Stiftstr. 28, 1.

Damen-Pel-mantel, neu, zu verfaufen Scharnhorftstroge 17, Part. links.

Gieg. Belziacket b. Elijabetbenstr. 29, B., 9-12.

Serren=Belgmantel, für 120 Mart abzugeben Webergaffe 39, 1 1.

Berren-Belgmantel für fleine ichlante Figur für Mt. 30 gu verfaufen Morigitt. 14, 1.

Berfchiedene getragene Jadette ju ver-fansen. Röberes im Tagbl.-Berlag. Sv Blädchenjackett, 14—16 Jahre, bislig zu R. Blujch-Baletot b. zu pf. Albrechiftr. 30, 2 r.

But erhaltene Berrenfleiber, barunter

Gut erhaltene Herrentleider, batunter ein guter Winterüberzieher von großem Herrn zu verlaufen Körnerhraße S. & St. links.

Billig! Billig!

Posten Herren-lleberzieher u. Joppen von 4 Mt. an, Knabenjoppen von Mt. 2.00 an, sehr schöne Herren-Anzuge von Mt. 8 an, Gelegenheitstauf 1 Bosten schwerer Mannshosen per Stud Mt. 2.50. SchwereMannshemben, gestr. u. blaueRittel, Knabenbosen, Kntschermäntel in befannt guten Cnalitäten, gestrickte Mannswessen von 1.50 an.

Metgeraasse 2, Ede der Martistraße.

C. g. Orn.-llebergieber, Sobelod, getr. Unguge, Gulinderbut, w. nen, fpottb. s. pl. Römerberg 17, 1 L.

Paletot, ichwi, Jadetaujug (f. 18—20 %.), grau. Militärmantel u. nene Ertra-Uniforut bill. ju verl. Friedrichstraße 46, Schneiberladen. Berren-Bintermantel mit Belerine, für Rutider paffenb, Belgmube, nen, Belgfutter bon Damenmantel, Uebergieber Bhilippsbergftr. 9, 2.

Gin Dienftrod, für Babnbeamte paff., neu, billig ju berkaufen Scharnhorfiftt. 17, Bart. r. Geficte Wefte an bert, Schachtitt. 33, 8 r.

1 Boften eleg. acht Chevreaux-Damen-Rnopf. u. Schnurftiefel nur 7.50. Cheoreaux-Derren-Schnfire II. Bugftiefel nur 8.50. Bogcalf-Damen-Rnopf- und

Schnürftiefel nur 6.50, NR. Mache bie werthe Hunbichaft auf bas im Schaufenfter ausgestellte Breisrathiel aufmertiam,

Dine Mainjer Schubbagar, Arminster-Teppich 2,51, 3,50, febr fowie ein Ainderpult billig zu verfaufen Dog-beimerstraße 41, 2 r. Angust. zw. 10 und 3 Uhr.

Smprna-Teppich, febr gut erb., fportbillig gu verf. b. Mers. Friedrichftrage 25, Geitenban.

vornehme Weihnachtegeichente,

angerordentlich billig

Tannusftr. Reinhard Doerr.

Lorgnette und haarpfeit, acht Schildpatt febr merthvoll, billigft abzugeben Webergaffe 39, 1 1

Baffendes Weihnachtsgeichent. "Der Chinastrieg", gang nen, bill. ju verf. Bierftabterfir. 13. Beine n. Wieland f. W. zu vf. Ablerfir. 26, 3. Gine Bartie banifch. Werte u. Beitfchriften biffig obgugeben Romerberg 10, Bart.

3n verfaufen. Allie Delgemälbe, Borzellane, Fapencen, antile Mobel ze, bin. Gunt. Gelegend. Freiedrichter. 45, 1 L. - Mite Rupfere und Stabiftide au verfaufen Romerberg 10, Bart.

Marfenjamml, billig Micheleberg 9. Rotherbt, Electr. Apparat erzeugung zu verlauf. Offerien unter 3. Bus an ben Tagbl. Berlag.

Bager! Jagdgewehr, Bentrolfener, Doppellaufe, fein graviert, geismardring 19, 2 rechts.

Schreibmafchine, erfittaffiges Suftem, gang nen, preiswerth abzugeben. Meinrich Leieber. Buffenpl. 1n.

Copierpreffe, eine f. neue Sing. Rahmafd., Mobel billig abzugeben Dellmunbftraße 28, B.

췅

ift B Laur

Dam

gefät

Got

Fr.

für Gold

6

Off.

511 E.

Muf

flafd u. N

Off.

Offe



Wir veranstalten zum ersten Mal in diesem Jahre von jetzt bis Weihnachten einen grossen

sucrka

umfassend alle Einzelpaare, die sich seit Januar, also in den letzten elf Monaten, angesammelt haben, sowie sämtliche vorjährige Winter-Artikel, die wir ohne Rücksicht auf die bisherigen Preise diesen Monat unbedingt räumen wollen. Wir haben auch ganz frische feinere Stiefel und Hausschuhe, Gelegenheitsposten, mit in diesen Ausverkauf eingeschlossen und derartige Preise für diese angesetzt, dass wir auf einen grossen Zuspruch seitens unseres verehrten Kundenkreises rechnen dürfen. Wir bitten um Besichtigung der 5 Schaufenster Langgasse, Ecke Goldgasse.

Fett & Co.'s Schuhwarenhaus

Ecke Goldgasse.

Langgasse, Union, Ecke Goldgasse.

Als Weihnachtsgeschent! Billard mit Tischplatte,

fl. Format, u. fammtf. Bubeh. (neu) angerft bill. gu berl. Riederwalbftraße 4, Gib. 2 r., Wober.

1 Diano, führ, unter Garantie, Mt. 485. -.

1 flügel, neu bergerichtet, gut im Ton, altbewährt, Fabritat, Mf. 225.—. Br. Midnig. Piano-Wagazin, Bismardring 4.

Schiedmaner-Harmonium, megifter. vorzüglich, maifiv Nuft., Mt. 135.—. F. Manig. Piano-Diagazin, Bismardring 4.

1 Blithner-Piano, praditt. Ton, 425 Mt., unter Breis. F. Monig. Piano-Magazin, Bismardring 4.

3n verfaufen: 1 fcmwarzes Piano, Preis 340 Mt., 1 echt Berfer Teppich 4-3 m., fast nen, 1 Smhrna Teppich, 4-3 m., fast nen. Egtra billige Preise. Priedrichftr. 13.

Schwarzes Bianino, preisgefrönt, von & dame. Erefeld, für 550 Mt. au bertaufen Blücherftraße 17, B. 1.

Gelegenheitstauf.

Bianino, fdwars, gut erh., in. Umgug billig abgug. Stiftfir. 6, B. Dialillo, febr icon, fofort augerft billig abzugeben Erbacherftr. 3, Bart.

Ben, gejp. Blaninos b. gu vert, Borthftr. 1. Bmei Pinninos, fehr ichon, fterbefalls-gu bert. Off. u. R. 101 hauptpoftl. Biesbaben. Begen Raummangel ein Rlavier billig gu verfaufen Luremburgplat 8, Bart, links.

Meiftergeige v. 1801 bill. gu pf. Reroftr. 3, Sute 11: Geige m. Raft. u. Bog. 17 Mt., Manboline, f. neu, 12 Mt., 2 Puppengim. (Gichen-Wöbet) 8 Mt. ju pert. Westenbftraße 15, 8 f.

Mite 3: Geige (1809) mit Bogen und Raften f. 15 Dir. ju vf. Drudenfir. 4, B. L. Gine fehr alte, in gutem Buft, fich bef. Bioline, als paffenb, fehr billig ju vertaufen.

Bu erfe. im Tagbi. Berlag.

Gine g. Concert Bither, fowie Ranarienvogel, Ganger, billig abgugeben Abelheibftrage 65, Bart.

Bither gu berf. Bismardring 87, 3 1. R. Rinematog. 16 Dt. Albrechtfir. 30, 2 r. Bhonograph (16 2Balgen) für 20 Mt. gu vertaufen Balramftraße 9, Sth. 2 St.

Grammoph, m. Bl. 3. vert. Portfir. 17, B. r. Grammophon, groß, vorzügl. i. Zon, bill.

Grammophon, nen, für große und fleine Blatten, für 30 Bit ju verlaufen. Photographic App., 6 × 9, für Film und Blatten, für 10 Mt. abzugeben.

6. Gottwald, Faulbrunnens

Betten, Rieiderichtänke, Baschtommoden, Kanapees, Ottomane, Scifel, Rachttische, Spiegel, Tische, Stühle, Feberzeug, Teppich, Galleries und Bortierestangen, spaniiche Band, Kinderbadewanne, Aquarium, Stehpult, großer schwarzer Bilders rahmen, Servierrisch, Flurampel ze. billig zu verkaufen

Schwalbacherftrafe 30, Alleefcite, jintes Sinterhaus, Gingang großes Thor. Wegen plöglicher Abreife josort zu berk.

1 hocht, pol. Bett mit Rogh.-M. 90 Mt., 1 zweith.

201. Aleiberschr. 40 Mt., 1 vol. Berticow 26 Mt.,

1 Saloutisch 18 Mt., 1 Rabmaschine, fast neu,
Anschaffungspreis 135 Mt., jest 78 Mt. Räberes
im Tagbl.-Berlag.

Ra Ausbangeranen vin. zu verkaufen. Ao Wk., 1 vol. Berticow 26 Mk., 1 Salontisch 18 Mk., 1 Nähmaschine, sast nen.
Anschaffungsveis 135 Mk., jest 78 Mk. Räheres im Togbl.-Berlag.

Sut erhalt. Holzbetten wegen Umzug preisw. zu verkalt. Holzbetten wegen Umzug preisw. zu verk. Anzus. Born, dis 1 Uhr. Reuberg 7.

Herrschaftsmöbel!

follen Familienverhaltniffe halber unbebingt noch bis gu ben Besttagen verfauft werben und find bie Breife bedeutend unter bem Aufchaffungepreis feftgefest:

completes, hodyfeines Eichen-Speisezimmer,

1 fein. (Empire) Maha= goni=Salon,

compl. Schlafzimmer, complete Rüche,

Rugb. Bücherichrant m. Trube,

Schreibtijd,

Ottomane mit Dede, 1 Flur-Toilette.

Die Cachen fteben in dem Laden Herrnmühlgaffe 9,

vis-à-vis ber herrnmufle.

B. Rosenau,

Auctionator,

Marftplat 3.

E. Bett, B.-Rahmen, 3-th. Matr., Keil, Dedb., stiffen 60 Mt., 2 egale Beit, bob. Saupt, 65 Mt., gufammen, 1 Bett 12 Mt., 1 Bett complet 45 Mt., Rinderbetistelle 6 Mt. zu vt. Gleonorenfix. 8, Bart. 3wei eif. Bettftellen u. eine Bangelambe billig gu vertaufen Ellenbogengaffe 7, B. Dach I.

Feine Salon-Ginrichtung,

fdwer, gediegen, bunfel, antic eiden ge-ichnitt, Bolfter rothe Brocat-Seide, billig abzugeben. Raberes im Zagbl. Berlag. Sandler verbeten.

Gin gebr. Paneeldivan für Bohn- ober Berrng b. ju vert. Schierfteinerftraße 11, 1 St. L. Pluichfopha u. 4 Geffel, ein eleg. Buche Trube gu verfaufen Jahnstrafie 42, Bart. Buderidt.

Gin Divan und Spiegel mit Erümeaug billig gu verfaufen Marfifirage 22, 1.

Rameltaschen-Divan, 1 Stoff-Divan, rothbraun bezogen, 1 Ottomane sehr binig zu verlausen Jahnstrafte 3, Sth. B. r. Reuc Taschensopha zu verl. Jahnstr. 10, 1.

Gin gr. Copha, Chaifelongue, Buffet, 2 Balfoufeffel, cif. Tifchen, Sportwagen billig zu vertaufen Balfmublitrafe 3, Bt. Gin modern gepotfterter Lebnfeffet bill.

gu vertaufen Ablerftrage 40, 1. Gtage linfs. Geffel, neu, billig gu vert. Jabuftr, 5, Bart.

Möbel

aus erfter Fabrit billig ju bertaufen. Raberes Babnhofftrage 16, 2. Gt. Itule.

Secretar, Blurtoilette, Bertif., Berren. u. Damenichreibt., antile Mobel, Aleider-, Ruchen-, Spiegels und Bucherichrante, Waschtommoden, Betten, Schlafs und Saloneinricht., Dels und Stahlstichbilber, Salontiiche und noch vieles Stahlftichbilber, Salontiiche und noch vieles Anbere, ju Weihnachtsgeschenken paffenb, billig hermannftraße 12, 1 St.

Cefretar, Damen-Chreibtifd, Waide-mange, gr. Giden-Bult, Ridel-Erfergefiell, Aushängelaften bill. ju verl. Abolfsallee 6, D. B.

Schreibtische, Schreibsekretäre, Bücherschräute, Verticows, Divans

in größter Auswahl zu enorm billigen Breifen. Mobel u. Deforation, Bellrigfir., Gde Belenenftr.

Sochelegante

Biffets, Berticows, Bücherschränke, Schreibtifche, Divans, Ottomanen, Spiegelichränfe,

fowie alle anberen Mobel empfehle ju allers billigften Breifen als prattifche Beihnachtsgefchente.

Johann König,

Bellmundftr. 26, nabe Blechftr. Berticows, echt Rugb, eleg., m. Sanbarb., f. 120 Mt., Bettfielle, begl. m. Bat. Matr. f. 80 Mt., Bandubr, einzig in ihrer Art, f. 70 Mt. sehnug's Kunft. u. Möbelfar., Albrechtftr. 12.

Bwei Speiseiderant, Andreautt. 12.
und 70×50×48 Cem., jowie 2 Schirmpafen, ganz neu, ferner 1 icon eingepflauzies Aquarium mit Zierfischen (Springbr. und Abl.) nebft passenem Tisch, 1 Betroleum-Heizosen und ein Gas-Vrafosen, Alles gut erhalten, binigft zu verfausen Lusenplas la, 1.

Enorm billige Beihnachtsgeschenke!

Bauerns, Rahs, Spiels und Serviertische zu allen Breisen, Paneelbretter, Klaviers Goldftible, Kaiserbild mit Eichen Rahmen 125 × 95 groß, Bfeilers und Sophalpiegel, Taicheniophas, Ottomanen, Büffets, Auszieh., Sophas u. Schreibtisch, Berticows, Waichsommoden, Kleiders und Rüchenichränke, Beiten in allen Preislagen tauft man am besten und billigsten Wedergasse 39, nabe Saalgasse. Frührung. Bitte die Preise im Schaufenster zu beochten.

Gelegenheitskauf.

100 neue Eichen Lederftühle, 100 " " Robrfühle ganz bedeutend unter Preis zu vert. C. Eichelsheim. 10 Friedrichstraße 10.

Baffende Weihnachts Geichente.
Eine Rahmafchine, eingel. Rahtisch, versch. Begulateure, goldene Dameunhr (18 Kar. Gold) mit Actte, geschu. Cigarrenschräntschen, Schmudtastchen, Ripptischen und Confole, ichones Spinnrad, sowie sonftige verschiedene Gegenstände billig zu verstaufen Frankenftrafte 9, 2 r.

Seltene Gelegenheit.

Rahmafdine — noch gang neu — paffend für Weihnachtsgeichent, binig gu verfaufen Oranienstraße 45, B. L

Rahmafchine, Walchmange, tupt. Waichten., Gillofen, ipanische Band, Spieltisch in Gbenholg, Rüchentische, Bügeltisch, Ofenschirm, 2 Betten mit Sprungrahmen, Bilber, Spiegel, alte Bücher billig abzugeben Geisbergftrage 9, Sth.

Qandnähmaschine b. z. v. Oranienier. 45, B.I.

Rahmafchine (Opel), f. n., 40 Mt., 1 Tannen-Bettft., einf., m. Seegrasmatr., Dechett u. Riffen fofort zu verlaufen bei Merz. Friedrichstraße 25. Eine Rahmaschine, allerneuestes Sustan, zum Bor- und Rückwärtsnähen, unter Garantie billig zu verf. Riehlftr. 12 bei Sefreta Grebe.

Mehrere gang borgugliche Rabmafchinen mit allen egiftirenben Berbefferungen, paffenbe Beihnachtsgeichente, billig gu verfaufen Saalgaffe 16, Rurgmarenlaben.

Gine Rahmafchine, beftes Fabrifat, mit allen Reuheiten, billig ju perfaufen Luifenfir. 14,

mit gefchliffenen Arnftallfdeiben

und

großer Spiegel

S. Gerfon, Soflief., Bilbelmftraße 40.

Bu verf.: Spinnr. 10 Mf., weiß, Rind, Bag. mit Summir. 14 Mf. Rab. Tagbl.-Berlag. Ra Gine fait neue Baidmangel und ein Rab tifchen billig gu perfaufen Martiftr, 22,

Eteftr. Erperimentierfaften für größ. Rnaben, aut erb., febr bill. ju verlaufen Jabuftrage 26, 1. Laterna magica und Wellenbadewanne billig gu berfaufen Seerobenftrage 23, 8 L.

Billiger Buppen-Berfanf. Liedtke, Müllerftrage 1, Bbb. B., Gde Stiftftr.

fell-Schankelpferd, Ladenpr. 30 Mt., perfaufen Gneisenauftrage 5, 3 r.

Mitterburg,

fehr schön, mit Wassergt., Fallgatter etc. billig zu berfaufen Philippsbergstraße 17-19, 8 links. Weihnachtstrippe bill. Michelsberg 9. Rötherbt.

Schöner Buppenberd, Rab- u. Zervier-tifch billig ju verfaufen Schwalbacherfir. 30, Allee-feite, linkes hinterbans, Gingang großes Thor.

Gebrauchte Spielfaden, Baufaften, Schanfel, Rechenmaich, u. bergl., Tifch und Bant für zwei Rinber f. bill. ju vert. herberftr. 12, 2 Er. links. Berich, größ, u. fl. Spielf. (Buppenft., Buppennöbel &.) fpotibill, gu vt. Riehlfir, 8, 8 t.

Ladeneinrichtungen finden Gie biflig, uen u. gebr., Martis frage 12, b. spath. Anertannt nur befte Arbeit.

Bwei Brudenwaagen, wenig gebraucht, für Colonialwaren- und Rartoffelbandl, geeignet, billig au pertaufen Ablerftrage 63.

Ein Herrenfattel

mit Bubehör und Sattelgefiell, gufammen 40 Ml., 1 Damenpelsmantel mit braunem Uebergug 40 Mt.,

großer Bogeltäsig 20 Mt., Reisetorb für Hahrrab 15 Mt. zu verk. Zu erfr. im Tagbl. Berl. Sa Ein gebr. Coupé, Lagdw. und Selvst-fabrwagen, sowie neue Federroste und vier gebr. Auhrwagen : Mäder billig zu verkausen Herrumühlgasse b.

Cleg., fait neuer Jagde und Promenade Bagen gu ber-faufen. Rab. Morisftrage 28, Comptoir.

fanfen. Rah. Morisitrage 20, Compension mit Abaugeben ein neuer Kranfenstuhl mit Mechanif 120 Marf, ein Diban 20 Marf, diverfe andere Gegenstände. Abresse im Re Tagbl Berlag gu erfahren.

faufen Reingauerstraße 7, 8. Stod lints. Rinderftublichen m. Spielt. Delmunbitr. 58, 1 r.

Gin icones Beihnachts-Geichent

ift ein gutes Fahrrad. Rur erfte Marten, als. Banther, Brefto, Stowers, Greif, offerice gu Babrifpreifen mit einfahriger Garantie.
Man verlange Preislifte.

Fritz Schmidt, Babreab - Sanblung,

Eigene Reparaturmerffatte. Ein Fahrrab ju pf. Donheimerfir, 72, Bitb. 1. Gin la Dürfonp-Kahrrad, ein Schreibmaichim "Graphic" zu verf. Rah. im Tagbl. Bertag. Sh Raft neues S. Mad, beste Marke, sehr billig zu verkaufen Moriustrafie 48, im Giergetch.

Gas=Serd, febr bilbid, tadellos brennend, für 90 Mt. (Gintaufs-preis 200 Mt.) Billa Bobenfiedt, Bierfladterfir 20. Gin neuer Gaeberd billig gu perfaufen Gobenftrage 14, 2 rechts.

faft neu, Anidaffungspreis 350 Dit., für 200 Dit. ju verfauf. Anguichen Inftallationsgeschäft Kölsch, Friedrichftraße.

Gasofen, neneftes Suft., gut erb., billia gu pert. Bo? f. ber Tagbl.=Berlag.

Gebr. Gasofen billig abgugeben Caal-

Rüchengeräthe, Rochtopfe, Brater, Pfannen, Raffee, hien R. ic. wegen Abbruch bes Saufes mühlen it. ic. wangerorbentlich billig.

Gifenwaarenhandlung Langgaffe 30. Bu verfauf.: 1 5-arm. Gaslufter, 1 altbeutich. Leuchterweibch., 1 Rauchtijd, 1 g. Rähma'ch., 1 am. Nab, Angüge, Kleiber. Frankfurterfir. 25.

Gin Sarmiger Gastufter, faft neu, billig gu pertaufen Bismardring 6, 2.

Ein eleftrifder Lufter, Bearmig, mit Birnen und Gloden, bireft gebrauchsfabig. R. Reroftr. 9. Sch Betrol-Sangel, ju of. Biem. R. 85, 8 L 200 eleftr. Glübbirnen, 5, 10, 15, 25 Rergenit. 115 Bolt, Stud 15 Bf., gu vf. Gleonorenitral Gr. 3. Bolière m. Walboog. Friedrichiir. 14, 1 Gin großer wenig gebrauchter Papageitafig in Meffing, geeignet als Weihnachtsgeschent, billig gu vertaufen Oranienftrafie 24, Laben.

Gin Ctudfaß fur Butten billig gu berfaufen Beinhandlung Secrobenftrafte 27.

Bu versaufen: Cartons und Körbe für Bostiendungen, großes Kinderbett, 2 fl. Anaben anzüge, Manarium, seine Soldaten, Müßen, Nanzen, Spiele, Hängen u. Stiellampen, Arontendter, Dasbe fosser, 2 Bogelbauer, Theater, Fischerftraße 2, 2, Rehlwürmer in i. Ouant, Encisenaustr. 8, 2 l.

Gine Brube Bferbebung gu verf. Lubwigfir. & Laufaeluche

Nody nie dagewesene Preise

bezahlt Gran Schiffer. Dekgergaffe 21, für nur wenig gebrauchte Herrens und Damen-Aleibet. Schuhwert, Möbel, Gold, Silber u. gange Racht. 20. Ueberzeugen Sie fich gell, burch Bontarte.

Fran Sandel, Mengergaffe 13, triber Goldgaffe 10,

tauft ju fehr auten Breifen getragene Berren- und Damentleiber, Umiformen, Mobel, gange Bohnungs Ginrichtungen, Radiffe, Bianbicheine, Golb, Gilber und Briffanten. Auf Bestellung tomme ins Daus. A. Geizhals, Mekgergasse 25, tauft fortw. zu bob. Preifen guterh. S.- u. Damentl., Mobel, ganze Bobn. Ginricht. v. Racht., Bianbich., Golde, Gilberi. u. Brillanten. A. B. t. ins Saus.

Der beste Zahler dieser Rubrik ift Fran Grosshut. Detgergaffe 27, früher Taunusftr., für nur wenig gebrauchte herren u. Damen-Rieiber, Schuhwert, Gold, Suber, Möbel und gange Wohnungseinricht, und Nachl. Um fich gefälligft zu überzeugen, genugt Boftarte.

Fran Klein. Micheleberg 8. Telefon 3400. Sahle ben boditen Breis für gut erhalten Berrens u. Damenfleider, Coune, Mobel, Gold und Gilber.

Die beften Breife gablt immer noch

Fr. Drachmann, Mehgergaffe 2 für getragene herren- und Damentleiber, Mobel, Gold, Gilber u. Brillanten. Beftell. p. Rarte gen

Getragen. Belamantel, gut erbalten, für mittl. Gigur ju faufen gefucht. Dff. mit Breis unt. M. 217 an ben Lagbi. Beir.

Eksimmer = Einrichtung Breis-Mingabe unter Br. 318 an ben Zagbl. Berlag.

Gine feine

Weincht guter Beiferoffer mittlerer Große für Auslandes Raberes im Tagbi. Berlag.

Gin gut erhaltener großer Rohr-plattentoffer mit Ginfat gu ff. Rab. Bilbelminenfir. 14, Frontfp. Roch gut Wellen = Badewanne

erhaltene 20tittil - Ollottollingen in L. gei. Off. sub V. 817 an b. Tagbi. Berlag. Alteifen, Lumpen, Knochen, Betalle, Gummi, Reutuchabfälle 2c. fauft zu b. b. Breifen 186. Mans. Hellmunditraße 29. drifft. Sandler. Muf Whulch fomme punttl. ins Sans.

Champagn., Roth. Beign. u. Mineralwaffer-flaichen, alt. Eifen, Bapier, Lumpen, Metall, Gummi n. Reutucabf. f. u. b. ab. Sch. Still, Blücherfir. f. Ig. Bwerg-Rehpinicher, finbenrein, zu f. gef. Off. unt. 18. 217 an ben Lagbi. Bertag.

Badifamer ig. Soffund ju faufen gef.

Immobilien

Immobilien in verhaufen.

Schöne Aussicht Villa mit 12 Zimmern etc.,

Zentralheizung, Areal 1000 qm, zu verkaufen. Preis 110,000 Mk. J. Meler. Agentur, Taumusser. 28.

Bertante meine practivoll elegene mit Stall u. großem Obligarten. Terrain ca. 118 (...-Muth. Gleich beziehbar. Buichr. unter 28. 820 an ben Tagbl. Berlag.

Billa, 3ofteinerweg, mit iconem Garten, Geisbergftr., mit iconem Garten, MI minenftr., mit iconem Garten, Guffave Frentagftr., Leifingftrafie, Dambachthal, mit iconem Garten,

in Biebrid, mit fconem Garten, Biesbadener Allee gu verlaufen Julius Allstadt.

- Sanatorium. Institut -

An der Peripherie von Wiesbaden belegene auf herrlicher Promenade und mit der elektrischen Bahn leicht erreichbare

Villa mit 23 Zimmern 4 Baderimmern, 4 Küchen u. 4 Mansarden, auch Stallung für 4 Pferde, grosse Remise und Kutscherwohnung, zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

Immobilien.

1.0

ij en

Œ

北かる丁山花

3,

Eine moderne Billa nachft ber Partftrafie au berfaufen, event, auch au vertaufchen gegen ein fcomes Ctagenhaus. Bullus Allstudt.

Schiersteinerstr. 13.
Schönes Haus
im füdlichen Staditheil, bicht am Kaiser-Friedling, mit 12 schönen Wohnungen 43 Zim., Rüche u. Zubehör, biversen keineren Bohnungen, 2 geräumigen Werkstätten, Thorsabit u. besond. Eingang furs Borberh., ist für 142,000 Mt. bei ca. 10,000 Mt. Anzahlung zu vertaufen. für Gewerbetreibende, auch für sichere Kapitalanlage geignet. Offerten unter U. 316 an den Taabl. Berlag erheten.

Gtagenvilla, Garten, Blat für Stall und Remife, in schönfter Lage, 1700 am Fläche, zu bem bill. Breis v. 152 n. coul. Bebing, zu vertaufen. Off. n. T. 227 an ben Tagbl.-Bertag.

U. 316 an ben Zaabl. Werlag erbeten.

Dans, beffie Lage, nur prima verm., iber 83:0 Mt. Wietheinnahme, für nur 185,000 Mt. 1. 20 verf. Off. u. 11. 227 a. b. Tagbi. Berl. Iche große Wirthschaft am Plate umftanbehalber gu verlaufen. Breis 170,000 Mart. Näheres W. Nielest, Bluderfir. 5, 2.

Jmmobilien.

Reneres 2 3.3immer. Saus, große Berts ftatte, Reflereien, in vorzüglicher Ge-ichaftblage, eingerichtet für Baderei ob. fonftigen grofen B trieb, electe. Licht. lieberich. bhr. 2000 mr.

Julius Allstadt, Schierfteinerftrage 13.

Das von einem wohlgepfiegten Zier- und Obst-Gärichen umgebene, in einer sehr gefälligen fiauart und aus nur gedierenem Material ausgeführte, im Innern ebenso praktisch eingefeilte, wie vornehm ausgestattete Haus

Nerothal 43 mit Autoschuppen

ist zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

****** Penes Cahaus, 2- und 8-3im.Stod Wastern au perfaufen. Breis Stod Weitend su perfaufen. Breis Mart Mieth-lleberichuß. Reinne auch guten Reftfauf ober auten Bauplag in Bahlung. Mil. Rabere bet W. Niekel. Blücherfir. 5, 2. Sand in Wiedbaben,

Rheinftraße, geeignet für Weinhandler und aubere Weichafte, auch für Bri: vate, mit ichonen 6-Bimmer-Boh-unngen, großem ichonem Garten, ca. 42 Ruthen, ift billigft gu verfaufen. Off, erbeten unter K. 315 an ben Tagbl.-Berlag.

Saus Beris von 70,000 Mt. zu verlaufen.
zum Bermiethen (möblirt) geeignet ober Brivat.
Käufer bat 4-Zimmer-Wohnung fret, auch hof u. Werfkätte babei. Angablung 8—10,000 Mt.
Bauvläte mit Baucavital zu verfaufen. Offert. u. E. L. 2 hauptvostlogernd.

hauptnofflagernd.

Donheimerftraße, in ber Mitte, Bauplat unter bem Breis au perfaufen. Offerten unter 850 pofil, Berliner Sof.

ammobilien.

Gin Grundftud, ca. 34 Rtb., ju vertaufen, eventuell auch ju vertaufden gegen ein Ctagenhaus.

Julius Allstadt. Chierfteinerfir. 13.

Immobilien ju kaufen gesucht.

Mentabl. Sans ju faufen gefucht, größerer, aber nicht mehr lange laufenber, gang vorzügl. Reftfauf wird

laufenber, ganz vorzügl. Restfauf wird in Zahlung gegeben.

2. Enget. Abolifit. 3.

Salls zu faufen gelucht in Mitte d. Stadt, worin sich ein Hotel Restaurant concessioniren läßt. Genaue Angaben unter E. 815 an ben Tagbl. Berlag.

Dans im Nordend (Schwalbacher, Molere o. Röbersfir.) zu faufen gei. Off. u. vv. 20 Jauptpostl.

Dans mit Stallung im Westend zu saufen gesucht. Agenien verbeten. Offerten unter M. E. 5 hauptpostlagernd.

Geldverkehr

Capitalien in verleihen.

Mik. 100,000 Mündeigelder (auch in fleineren Boften) à 4 % fofort ab-

gugeben, ebenfo Mf. 35,000

gweiter Stelle angulegen. Offerten unter 450 pofil. Berliner Sof.

35-40,000 B.t. auf gute 1. Hipoth., auch ge-teilt, nabe b. Biesb. ausmleiben. Offert. unt. E. 803 an ben Tagbi.Berlag.

70.000 NIK. eventuell etwas mehr oder weniger,

auszulcihen.

20—30,000 Mr. auf prima 2. Sup. fofort ausguleiben.
20—30,000 Mart bis 80,000 Mart auf gute Supoth, su bergeben.

Reftfall w. . chiefer. Bermannftr. 9, 2.

Capitalien ju leihen gefucht.

Anlagen von Kapitalien gegen Hypotheken vermittelt kostenfrei J. Beier. Agentur, Taunusstr. 28.

Dur gute Sprotiefen n. Aeftfauffchill., welche fluffig gemacht werden fofien, babe fiets Räufer. Senfal Ney-r sulzberger. Adelheidfraße 6. Telefon 524.

Gesindst auf 2. Spoth., prima biefiges Saus, werben 25,000 wit. ober and mehr per 1. Juli 1908. Offerten erbeten unter M. 318 an ben Tagblatt. Berlag.

60,000 Mk.

zur ersten Stelle auf ein gutes Wohnhaus zum 1. Januar zu leihen gesucht. Kapita-listen erfahren Näheres in der Geschäfts-stelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins. Luisenstrasse 19.

30,000 Mt., B. Dup., auf Saus am Raifer-Friedrich-Ring gef.

Ein prima Reftfaufgelb pon 60,000 DRt., nicht febr lange laufend, in 1907 bereits 10,000 Mt. zahlbar, mit Haftbarfeit u. gut. Rachlaß zu cedieren gefucht. Offerten unt. Br. 25. hanptpoftlagernb.

-30,000 Mt. 2. Supother Saus binter ber Ringtirche fofort gefucht. Off. unter N. 31% an ben Tagbl.-Berlag.

25—23,000 Mf. auf gute 2. Supoth. gu 5% auf neues rent, Geichafts- u. Wohnb. gei. Off. u. VV- M. DD poftl. Schübenhofftr.

Mr. 15,000.— gegen hochfeine zweite Spotiet, Rurlage, gefucht. Off, erbitte mir unter Chiffre F. S. pofilagernd.
10,000 Mt., 2. Spp., gefucht. Offerten unter E. 68. 2 hauptpofilagernb.

Mr. 10,000 auf g. Oppothet gur 8. Stelle auf Januar gu leiben gefucht. Dif, unter 24. 318 an ben Tagbl. Berlag.

10-30,000 MR. Mefitaufgeld, eventl. gefucht. Dff. unt. w. sar an ben Egbl. Berl. 1000-2000 Mf. gegen gute Sicher-Offerten u. au. aus an ben Lagbl. Berlag.

Verschiedenes

Weihnachts = Bitte.

Arme Fam., Mann u. Frau erwerdsunfähig, w. frauf, mit 4 fleinen Rinbern, bitten ebelbentenbe Bereichaften um fleine Beihnachtsunterftugung. Bu erfragen im Tagbl.-Berlag. Td

Schirmfabrik Wüsten Telephon 3629.

Gutgebende Biermirtfchaft bermiethen. Off, unter E. 887 an b. Tagbl.-B.

Haus zu kaufen gelucht,

me Ides fich als Sotel-Meftaurant einrichten läßt Offerten mit Details u. V. 333 an ben Tagbl.Berl

Für Cavitalisten! Bur Ausnutung von verfdiebenen, patentamt-lich geichuten Daffenartitein taufmannich gebilb. Capitalift gefucht. Off. u. U. 317 Lagbi.-Berl.

Betheiligung

für Beinhandt, gefucht (Berr oder Dame) hauptiachlich fur Bureau. Offerten unter (). 318 an ben Tagbl. Berlag.

Geld-Darlehen

für Berfonen jeben Stanbes gu 4, 5, 6% gegen Schulbichein, auch in fleinen Raten rudgahlbar, effectuirt prompt und biseret

banbelsgerichtlich protocoll. Firma, Budapeft, Jofefening IR. Retourmarte erwünscht

Geld=Darleben jof, an Jeben. 4,5% a. Schulbich, Bechiel, Bolice, Bebensveri. Supoth, auch Ratenaby. 6. 2.51-Geld=Darleben giebt reellen Beuten ohne unnöthige Borausgablung.

Rohlman, Berlin 15, Bragerfrafe 29, Rüdporto. (Ba. 27878) F 140

Darteben von biser. Sand gef. Rudz. nach llebereint. Gef. Off. u. 82. 816 an d. Tanbl. Bert. Der wurde ein. Beamten 400 Dif. leiben aegen vierteljährl. Rudz. u. h. Zinfen? Offerren unter 8. 812 an ben Tagbi. Berlag erb.

Ber leibt einem t. Geichansmann frantheitshalber guriidgetommen ift, 100 Dit. geg. Sicherb. ? Dif. unt. 19. 31es an b. Tagbl. Berl. Beichaftsmann fuct fofort 200 Wit, gegen Abgablung in monatl. Raten u. gute Zinfen. Off. unter A. 218 an ben Tagbi,-Berlag.

Wer leibt 100 Mt. Rudg. nach 13. 814 an ben Tagbl. Berlig.

Gine arme Brau mit gwet fleinen Rinbern, welche an ben Sanben rheumatismusleibend ift, bittet wohlthatige Gergen um die fleinfte Beihnachts-ireube. Abrefie im Tagbl. Berlag. Sch

Geincht ' ober '/ Rgl. Theater Abonnem. Diff. u. W. 3 # 5 an ben Zagbi. Beri.

Sigl. Theater. 1. Barquet, bis 1. Marg oder fpater gefucht Guftav-Freutagftr. 3. Difit= und Blückwunschkarten

jowie alle Drudfacten raid und hillig Druderei Miinch, Albrechtftrafe 28. Beliebtes

Blas-Onartett

macht geehrte herrichoften auf bewarflebenbe Geft-lichfeiten, wie Beicher- und Sylvefter-Abend ober ionflige Belegenheiten gittigft aufmertiau. Geft, Offerien unter G. 325 a. b. Tagbl.-Berlag erb.

Mur wirff. gut. Privatmittagetiich Rabe erliegt Brief wegen Z. nos unter bewußter Bismard-Apothete gei. Pobi, Bismardring 29,3 Chiffre baupthofttagernd Bicobaden.

Borgiigl. Mittages und Abendtifd herren RI, Schwalbacherftrage 4, 2 rechts.

Uehersetzungs-Büreau der Berlitz School, Luisenstrasse 7,

in Verbindung mit den zur Zeit in allen Welttheilen existierenden 300 Berlitz-Schools. Uebersetzungen von Geschäftsbriefen, Prospekten, Büchern, juristischen, medizinischen, journa-listischen Arbeiten etc. Schnell, discret, billigste Berechnung.

Schnellte u. billigste Ausarbeit. von Bauplänen

ftat. Berechn., Roffenanichlägen, Abrechn., Bolizeiprojetten, Entw. u. Beidnungen jeb. ert übernimmt tudtiger energiicher Architeft.

Brads und Gebrode merben berlieben bet Praditu. Meberzieher-Monogramme, Monogramme für Tigarren-Etnis, Schreibmappen u. f. w. f. noch ongef. w. Hochstätte 2 (Renb.), S. Stiderci, weiß, bunt und gold, wirb schönstens gearbeitet Yorfstraße 11, Bart. links.

Schirmfabrit Renter.

Langgaffe 3, Telephon 2201, beforgt billig und in gewünichter Beit Reparaturen und Hebergieben.

Buppen werben hubich gefleibet und Rinderfleibden angefertigt Bahnhofftrage 16, 2 L. Bajche & Bug. w. angen. Gobenfir. 11, D. 1. Baiche s. Bugeln wird angen. Worthftr. 6, 2, Startwaide mirb angen, Buifenftr, 31, 8. Bauenthalerftrafe 11, G. linte.

Beubte Frif. n. n. e. D. an Orantenfir. 6,11. B. Frif. f. R. eing, n. i. Ab. Friedrichfir, 29, S. 4. grifeuse empl. f. f. dice Balle n. Tagestrit., a. Quartol, in u. aug. bem Saufe. Ging. 50 Bf., per Mon. 4 Mt. Bictoria Rlot, Bebrfir. 14, R. Frifeuse nimmt n. Aunben an Geisbergfir. 16, 1.

Eine geübte Brifeufe lucht noch einige Runden einzeln und Abonu. Ablerftrage 16, 1 l. Aerztl. ausgebildete u. gepr. Maffeufe

empfiehlt fich in und außer bem Daufe. Fran Benmelburg. Serberftr. 27, 1 r. Discreten Rath und Dulfe für Damen befferer Rreife in allen Frauenleiben. Dff. u. 4. 430 a. b. Tagbl.-Berl.

Rath u. Silfe o. Frauenleib, u. Blutfiod. erth. Frau Sartmann, Berlin, Gifenbalufir, 27. F 82 Rath in Frauenleiden, Beriodenftörungen erth. Fr. Wandow-ley in Berlin, Deffauerftr. 16.

Damen fb. bec. Aufnahme b. Rath. Zauner, Sebamme, Maing, Gmmeran-Str. 9. Musfunit über Charatter u. Echidial c. jeben Berion auf metaphif. Bege. Glangenber Erfolg, Berlangen fof, Brofpect geg. Ginfend, von 40 Bf. an A. Palelmann. Beibelberg, Schlofiberg 21. Phreuologin taglich n. f. Damen gu fprechen

Selenenftrage 12, 1. Phrenologin. Belenenfir. W. 2 St. r

Margarete Bornstein. Bureau für (Bag. 8849) F181

Seiratsvermittlung. Berlin, Coonhaufer Muce 9a

Baife Berm., mit charaftervollem Berrn. Berningen nicht Bebing. Offerten unter Z. 401 Berlin s. W. 19.

Deell Baije, alleinft., 28 3., Baar-verm, 200,000 Mt., möchte i. m. ebrenb., w. a. gang vermögenel. Dern

verh. Aufr Bewerb. u. "Seinsucht" Berlin, Bostamt Lichtenbergerttt. (E. B. S.45) 166 Wittwe, M. Wert, Almb., gr. schl. Ersch., 150,000 M. Baarv. u. Besit, 1 eleg. Billa, w. b. Ehe m. sol. char. ges. Hrn., w. a. ohne Verm., in entspr. Ait. Nichtanonym. Br. a. Fibes, Berlin 18. F 165

Ressortchef

eines großen Aftien-Unternehmens sucht Brief-wechsel mit jungem Madden aus guter Familie. Bewerber ist 28 Jahre alt, großer Naturfreund, musikliebend, liberal in seiner Weltanschauung. Offerten unter ... bon evener B. 330 an ben Tagbi.-Berlag.

Soliber Bert, E. 20, m. eig. f. Gefaatt, winicht aweds b. Beirat b. Dienstmäbden ob. tiichtige Schneiberin fennen gu lernen. Offerten unter L. 318 an ben Zagbl.-Berlag.

Anfländiger Mann, aufangs 30er, welcher in ber Rabe von Biesbaden wohnt, mit Geschäft, jucht die Befanntichaft eines fath. Maddens zwecks

Detrat, wenn möglich vom Banbe. Bermogen ift nicht ertorberlich. Off. u. A. 420 an d. Tagbl. Berl.

Frau Solita!

Erwarte Sie am 21. bs. Mts., Nachmittags 21/5 Uhr, unter ber Uhr. Ich trage Raisermantel mit Belerine, Kneifer, wahrscheinlich Belgfragen. Durch Zufall!

Vermiethungen

Donnerstag, 21. Dejember 1905.

Gefdiäftslokale etc.

Dobbeimerftrage 74 Gde Gitvillerftr. ift ein Großer Effladell mit Lagerraumen mit ober ohne Bohnung ju vermiethen. Raberes 1, Stod. 4160

Derderftrafe 5 ein neu herzurichtenber Laden nebft aufchließenber Wohnung jum 1, April 3u bermiethen. Rab. 1, Et. I. 4481 Kirchgasse 49 Laden mit Zubeliör auf Dortfir. 29 ca. 60 am a. Magert. ev. 28., f., 300 Mf.

Laden, in welchem mehrere Conditorei

mit gutem Erfolg betrieben murbe, ift per 1. April 1906 mit ober ohne Wohnung gu perm. Rah. Aboliftrage 6, 1 St.

Wertstätte, Sochparierte, gu vermierhen

Bürenu-Räume, Rabe Guterbahngu verm. Rab. Dogheimerftr. 86, Oth. B.

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Wohnungen von 7 Jimmern. Emfeeftraße 65, Billa, ift bas Dochparterre, 7 Bimmer mir Zubch., gu verm. Groger Balton, Bab, eleftr. Licht Gas, Gartenbenupung. 4309

Wohnnigen von 6 Jimmern.

Sonnenbergerstrasse

Hochpart., 6 Zimmer etc., sofort o später. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

********* Wohnungen von 5 Jimmern.

Bwei bollfiandig nen bergerichtete Fünfzimmer-Bobnungen (1. und 3. Stod), fur Gas und eleftriiche Beleuchtung vorgeschen, mit Bab und allem sonstigen Zubehör, 1. Stod auch Balton, zu bermiethen. 1. Stod per 1. Februar, 3. Stod per sosort. Rab. Oranienstr. 40, Mtb. P. 4452

Wohnungen von 4 Zimmern. Balowstraße 10, 8. Gt., gesunde 4-Zimmer-Bohnung zu verm. Näh. 3 r. 4311 Dotheimerstr. 26, Mtb., 4 Zim. der sof. 4307 Kirchgasse 44 (Eingang Mauritiusstr. 1) 4-3.-Bohnung p. 1. April 3. v. Räheres Leders. 4322 handlung Mark.

Wohnungen von 3 Jimmern.

Bortfir. 29 ger. 8-3.-28. m. Balf. fof. (58) Mt.) Wohnungen von 2 Jimmern.

Balowfir. 9 2-Zimmer Wohn 2 zimmern.
Maniarde) zu vermiethen. Näheres daselbst dei Schuchmann oder Frankenstr. 10 bei Löffler.
Dotheimerstr. 15 schöne 2-Z.-Wohn, mit Küche per 1. Januar zu verm. Zu erst. Stb. Bart.
Dotheimerstr. 86, S. B., Kähe Kingt, stbl. 2-Z.-Bohn, m. gr. Küche am 1, 1. 06 zu verm.
Eltvisterstr. 16 sch. neu. 2-Z.-W., Stb., u. 13.
u. R., Milb. D., zu verm. Käh. Bohs. Hochp. r.
Bheinstr. 24, Seitenban, 2-Jimmer-Wohnung nebst Zubehör, nen hergerichtet, sosort zu verm.
Römertstor 3, zu verm. Käh. m. Küche Römerthor 3, 3 St., 2 Mani. m. Küde zu verm. Näh. im Lad. 2. Zimmer: Modining, 2. St., per 1. Jan. od. ip. f. 300 M. zu verm. N. Haulbrunnenstr. 3, 2 r.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Bahnhoffte. 22, Stb., 1 Zimmer u. Küche 3. v. Sermannstr. 9 Dachw., 1 Z., Küche u. K., 3. v. Rüchesheimerstr. groß, Frontsp., Jim. u. Kuche 3u berm. Zu erfragen Frankenstr. 26, 1 l. Zimmermannstr. 5 Zim. u. R. p. iof. 3u vm. Barterre 1 Zim. u. Küche 3u vm. R. Ablerstr. 6. Eine Keine Wohnung. 1 Zimmer und Küche, per fefort zu verm. Rab. Schwalbacherstr. 63, B.

Auswärts gelegene Wohnungen. Bailofte. 57 gr. Manj. Zim. m. Küche u. Kell., Bafferl., auf 1. Jan. 30 vm. Gärtner 84 opp.

Möblirte Bimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc. Delheibftrage 50, 1, gut möbl. g. Bimmer 1-2 Betten, ober Galon und Geblofgimmer

an beff. Berrn ober Dame zu vermiethen, an best. Herm oder Dame zu vermiethen. Lidlerftr. 55, 1 r., erh. aust. Arb. Schlasselle, Allbrechtstr. 30, Bt., möbl. Jimmer, sep. Eing. Rilbrechtstr. 30 möbl. Mani. mit Kochosen & v. Bertramstr. 4, 3 l., frbl. mbl. 1, b36. 3, b. 3 v. Bertramstr. 20, 3 r., ich. mbl. 3, sogl. bill. zu v. Clarenthalerstr. 6, 1 l., möbl. 3, n. Peni. 3, v. Dotheimerstraße 49, 2, Stod, elegant möblirtes

Dothetmerftraße 49, 2. Stod, elegant möblirtes Balkonzimmer zu vermiethen.
Dotheimerftraße 72, Mit. 1 St., 1 nöblirtes Zimmer an rubigen Herrn ober Dame zu verm. Paulbernunenftr. 7, 1, möblirte Zimmer zu vm. Priedrichftr. 23, 2, schon möbl. Zimmer z. vm. Betenenftr. 14, A., hüblich m. Z. m. Penf. sof. Hochtatte 10, P., find. anft. Arb. g. Schlafft. Körnerftr. 4, 1 r., 1—2 möbl. Zimmer zu vm. Quisensftraße 3, 2 rechts, ein nibbl. Zimmer zu vm. Quisensftraße 3, 2 rechts, ein nibbl. Zimmer zu vm.

Gutsenstraße 3, 2 rechts, ein möbl. Jimmer zu vermiethen. Luisenstraße 5 möbl. Mansarbe zu vermiethen. Luisenstraße 5 möbl. Mansarbe zu vermiethen. Luisenstraße. 12, Et., möbl. Jim. an verm. Luzemdurgstr. 7, 1 r., m. 3. m. Friibst. 18 Mf. Manergaße 3.5. Wermer. möbl. Jim. binia. Waurtinestr. 1, 2 r., Ede Kirchgasse, el. möbl. Jimmer mit Bades-Sabinet isfort zu vermiethen. Maurtinestr. 1, 2 r., jch. möbl. Jim. zu vm. Metzserg. 2, 2, Klein, Schlasst. m. od. ohne Kost. Michelsberg 26, Kdh. 2 r., möbl. Jim. zu vm. Moritzstr. 4, 2, möblirtes Jimmer zu vermiethen. Moritzstr. 4, 2, möblirtes Jimmer zu vermiethen. Moritzstr. 53, 1, ichön möbl. Jimmer zu verm. Michelsberg 2, 1 r., 1—2 Jimmer zu verm. Michelsberg. 14, R. i. ein möbl. Jimmer zu verm. Ricolasstraße 33, 2, elegant möbl. Selon und Schlaszimmer mit sep. Eingang zu verm.

Reugasse 9, 1 l., heizh. möbl. Mansarde zu vm. Sranienstr. 2, 1. Stod, schön möbl. Zimmer mit Pension. Zu erfragen Parterre. Oranieastr. 3, B., möbl. 8. m sep. Eing. zu v. Rheingauerstr. 3, Stb. B., möbl. Zimmer zu v.. Rheinstraße 24, 2 gut möbl. Zimmer zu v.. Rhoinstraße 24, 2 gut möbl. Zimmer frei. Moonstr. 12. 8 r., ich. m. Zim., sep. Eing., z. v. Saalgasse 28, 2 gut möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 38, 2 r., mehr. möbl. Zim. sof. zu v. Schwalbacherstraße 10, 1, möbl. Zimmer Muslenderstraße 10, 1, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 10, 1, möbl. Zimmer mit 1 ober 2 Betten zu vermiethen.
Schwalbacherstr. 13, 3 r., möbl. Zimmer zu v. Schwalbacherstr. 49, 1. St., möbl. Zimmer mit voller guter Bension zu verm. Räch. Part. Al. Schwalbacherstr. 7 Schlasst. 1.50 a. 2 Ml. Watramstr. 31, Stb. r., b. strack, einsach möbl. Zimmer an 2 anst. Mädden d. zu verm. Weisstraße 9 fl. möbl. Zimmer billig zu verm. Weisstraße 19 schön möbl. Zimmer billig zu verm. Weisstr. 19 schön möbl. Zimmer Bostu. Logis. Westendstr. 18, 1, hibbid m. Z. a. anst. Bert. b.

Ju der Bahnhofftraße find mehrere Bimmer, möblirt ober unmöblirt, mit ober ohne Benfion, auch Ruchenbenutung, billig abzugeben. Rab. im Tagbl.-Berlag. Tb tugenirte fein möbl. Zim., 1. Et., an Dame o. Serrn zu vermieiben. Rah. im Tagbl.-Berl. Nm Ungen. Z. zu 5., fep. Eing. Abr. i, Tagbl.-B. Sw

Jeere Zimmer, Mansarden,

Rammern.
Babuhoffir. 22 gwei heigb. I. Manfarden 3. v. Sartingfir. 8 freundl. Barterrezimmer an ruhige Berfon fofort ob. 1. Jan. preiswurdig zu verm.

viridigraben 18h, ift ein freundliches zweifenftriges Bimmer, für Schneider geeignet, fofort ju ber-miethen. Raberes bei Mana, 3 Treppen.

Jahnstraße 17, 3, ein gr. ichones Zimmer zu vermiethen, Nab. B. 2. St. r. Roderalice 20 leeres Frift. B., fep. Ging., zu v. Schwald. Str. 27, S. 2 r., leeres 3. f. b. zu v. Portfir. 29 einige 1. Mauf. 3. fof. bill. zu verm.

Remifen, Stallungen, Schennen, Reller etc.

Lagerraum — Reller Abelbeibftrafte 6 gn vermieten.

Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

empfiehlt fich ben Diethern gur toften-

mablirten und unmablirten Billen- und Glagenwohnungen Gefdaftelotalen - mablirten Bimmern,

tomte gur Bermittlung bon

Immobilien . Gefdaften und hypothetarifden Geldanlagen.

Fremden-Penhans-

Privat = Hotel Erb,

Gde Abelbeide und Morigftrage 16, elegante Fremdenzimmer per Tag 1.50, 2.— 2.50 und 3. - Mt., per Boche von 10.— Mt. an Gin gr. g. mbl. Bim. b. alt. Dame als Alleinm. abgug. Dellmundftr. 2, 2 L. nachft Dobbeimerfir. Giegant mobl. 3. mit u. ohne Benf., Connenf., Serrngartenftrage 15, B.

finden jeist ober ju Oftern gute Aufnahme in geb. Familie. Befte Ref. Rah, im Lagbl,-Berlag. Sx

Miethgesuche

Gine Wohning v. 4 Bim. per Apr. gef. Off. mit Preisang, unt. EV. 314 au b. Tagbl. Berl. Bon punftlich gablenben Leuten wirb balbigft eine ungenirte 3-4-3immer-Bobnung mit geniche im Gentrum ber Stadt gefucht. Offerten unter V. 316 an ben Toghl. Berlag,

Wohn, bon 3 Bim, per April 06 gu miethen gel. Off. m. Br. u. W. 317 a. d. Tagbl. B. erb. 2-3-Rimmerwohnung per 1. April 1906 Gas ober eleftr, Sidit. Offerten mit gen, Breisangabe unter # . ### an ben Tagbi.-Berlag.

Suche für gwei Geichaftefrl. 1 3im. nit gwei Betten, Raffee, am liebften Morigir. ob. b. Rabe. Off. mit Breis unt. 2. 314 an ben Tagbl. Berl.

Unterridit

Ruffischer Student, Ifraelit, für ruffischen und hebraischen Unterricht zu elfjähr. Jungen gesucht. Zu melben von 5-7 Uhr Nachmittags.

Sotel Cavon, Bimmer 26. Meberichung frangof, und engl. Correip, g. maß. Sonorar, Discretion, Alte Colonnabe 8.

Franz., Engl. lehrt griindl. J. A. Reis. Philippobergitr. 81. 20 Jahre in b. betreff. Landern gewefen.

Leçons de tranç, par, une instit, paris. Prix éré. Milo. Mermond de Poliez, barlstr. 5, 2. Dinife eribeilt ruiffiden Unterricht. ben Tagbl. Berlag.

Alavierunterricht ertein Louis Schart, Ronigt. Rammermufiter, Bluderplat 5.

handels- u. Schreiblehranftalt,



Rheinstr. 38, Morisftrage

Unterrichts-Inflitut 1. Ranges für

Lehrfächer:

Buchführung, einf., dopp., amerik., Hotel-Budtführung, Wedsfellehre, Checkkunde, Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben.

* Mur crite Lehrfräfte. *

Unfang Januar: Beginn neuer

Tag-u. Abendkurfe.

Der Unterricht wird entiprechend bem Berftanbnis und ber Auffaffungsgabe jebes einzelnen Schulers erteilt.

> Rach Schluß ber Rurfe: Zeugnis, Empfehlungen, Kostenloser Stellen-Nachweis.

> > Mumelbungen

werben täglich entgegengenommen und Ausfünfte gern erteilt burch

Die Direktion, Rheinstraße 38.

Brofpette foftenfrei.

Biolin-Unterricht, Enfemble = Unterricht.

Elisabeth Lampe, Manerfirage

Violin=Unterricht

BE. Beine mann. Müllerftrage 9, Bart. Bwei vorzügliche Meifter-Biolinen und einige billige Biolinen gu vertaufen.

für Damen

Th. Schulte,

Göbenstrasse 12, I.

Beginn der neuen Kurse jeden 1. und 15. Anmeld, werden tägl, entgegengenommen,

Nerloven Gefnuden

Berloren Spazierftod (Rothbolg abzugeben gegen Belobnung Taunusftr. 22, 1.

Bugelaufent
ein fewarzer Renfundlander mit weißer Bruft und weißen Gußen. F 457
Thierfaut-Berein, G. B.,
Mieshaben.

Tages-Veranstaltungen

Anrhaus. Radmittags 4 Uhr: Concert. Abends Konigliche Schaufpiele. Abende 7 Uhr: Enprienne.

Refibeng-Theater. Geichloffen. Bathala (Retourant). Abends 8 Uhr: Concert. Reichshaften-Theater. Abends 8 Uhr: Concert.

Rainaruns, Aunffalon, Wilhelmftraße 16. Manget's Sunffalon, Taunusftraße 6. Aunffalon Vietor, Taunusftraße 1, Gartenbau. Damen-Glub, Taunusftraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Versteigerungen

Berfteigerung von Seibenftoffen und Confection im Laben Bilbelmftrage 6, Bormittags 91 , Ubr. (S. Tagbl. 595 S. 18.)

Ginreichung von Angebo'en auf die Liefe ung von Beifche und Burftwaaren 2c. für bas Berstorgungsbaus für alte Leute, im Gelchafts ummer,

Schierfteinerftraße 42, Bormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 575 S. 10.) Berfteigerung von Kanarienbahnen, Sedläfigen 26. im "Hälzer Hof", Grabenstraße, Abende 8 libr. (S. Tagbl. 595 S. 13.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beabachtungen der Station Miesbaden.

7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel. Morg, Nachat, Abbs. Mittel. 19. Degember. 758.7 758 4 759.1 Barometer*) -2.8 -1.8 -0.6 3.0 3.6 4.1 81 90 94 Thermometer C. Dunftfpann. (mm) . 88,3 Rel. Feuchtigfeit (1/0) Binbrichtung . NO. 1 NO. 2 NO. 2 Rieberichlagsb.(mm) - 0.2 Socifte Temperatur +0.1. Riebr, Temper, -3.2.

*) Die Barometerangaben find auf 0° C.

Wetter-Sericit Des "Wiesbadener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentichen Seemarte in Samburg.

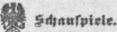
22. Dezember: vielfach Rebel, trub: bebedt,

Auf- und Untergang für Sonne (®) und 2Mond ((). (Durchgang ber Conne burch Guben nad mitteleuropaifder Beit.)

Des. im Gub. Mufg. Unterg. Mufg. Unter Win, Ubr Win, Ubr Win, Ubr Win, Ubr Win, Ubr Win, Ubr 22, | 12 26 | 8 26 | 4 25 3 23 20, 2 12 72

Cheater Unintermedia

Königlidge



Donnerftag, ben 21. Dezember. 287. Borftellung. 19. Borftellung im Abonnement #5.

Caprienne.

Abbemar von Gratignan, ibr herr von Clavignac Berr Tanber. Frl. Maren. Frl. Oferta. Frl. Santen. Gran von Brionne, Bittme Frau von Balfontaine . . Fraulein von Lufignan Bafourbin . Berr Bollin. Baftien, Rammerbiener bei Berrn herr Ende. herrn von Brunelles . . . Derr Binta. herr Andriant. Berr Martin. Frl. Spielmann.

Gin Buchhanbler Berr Berg. Ort ber Sandlung: Reims. Abbemar bon Gratignan: Berr Lohn's flein vom Staditheater in Jena als Gaft

Die Band.

Mimodrama in 1 Alt. Sandlung und Musik von Senri Berenv. Musikalische Leitung: Serr de Rove. Regie: Herv Dr. Braumüller.

Berjonen: Bibette, Tangerin herr Schwab. berr Ballentin.

20, Borftellung im Abonnement D. Martha.

Kurhaus zu Wiesbaden

Donnerstag, den 21. Dezember. Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni. Nachmittags 4 Uhr:

Ouverture zu "Der Freensee . D. F. Auber-An der Weser G. Pressel. Potpourria "Der Troubadour" G. Verdi M. Pespourra, "Der Troubadour" G. Verdi.

4. a) Frühlingslied, b) Spinnerlied F. Mendelssohn

5. Ouverture zu "Die lustigen
Weiber von Windsor" . O. Nicolai.

6. Burgunder Tropfen, Walzer . C. Morena.

7. Volkslied und Märchen . C. Komzáck.

8. Espkeltanza Dau Laddisha.

8. Fackeltanza, "Der Landfriede" J. Brüll. Abends 8 Uhr:

Russisch-f. anzösischer Abend.

Ouverture zu "Dimitri Donskoi" A.Rubinstein-

2. Danse macabre (3. I. Entr'acte — La fête du printemps. II. Pantomine. III. Valse, Mazurka aus der C. Saint-Saens-

Balletmusik zu "Hamlet" . . A. Thomas. 4. Ouverture 1812 P. Tschnikowsky 5. Nocturne und Serenade für Violine G. Hoth. (Herr Konzertmeister A. v. d.

Voort, Klavierbegleitung: Herr Kapellmeister U. Allerni.) Scenes anpolitaines, Suite . . . J. I. I.a danse, H. La procession et l'improvisateur. HI. Le tête. . J. Massenet-

Mø. 595. Morgen-Ausgabe. 3. glatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag, 21. Dezember 1905. 53. Jahrgang.



Cigarettenfabrik

Febergasse 10.

Wiesbaden

Langgasse 31.

Telephon No. 664

empfichlt ibre

gangbaren, anerkannt vorzüglichen Specialmarken.

Reine Uneftattung; nur Qualität! Baffende Beihnachts-Geichente für Raucher!

Bu haben in allen Cigarren-Special-Gefchäften.





Zum bevorstehenden

erlaube ich mir, mein reich sortiertes Lager in

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch meine bestens eingerichtete Werkstätte bin ich in der Lage. SARNITERE NEURING nach Muster und Zeichnung äusserst billig liefern zu können.

vormals

Juwelier, Gold- und Silberwarenfabrikant Bärenstrasse 1. Ecke der Häfnergasse.

Die grösste Auswahl am Platze in

bietet das Spezial-Geschäft für Amateur-Photographie

Chr. Tamber, Kirchgasse G.

Sämtliche bewährte Neuheiten unserer deutschen Industrie, sowie des Auslandes in vollendetster Konstruktion und Ausführung von Mk. 3. - bis Mk. 585. - auf Lager.



Kodaks zu Originalpreisen.

Haupt-Niederlage der bewährten Delta-Cameras von Dr. Krügener.

Vertreter der optischen Werkstätten von Goerz, Voigtländer, Zeiss und Steinheil.

Projektions- und Vergrösserungs-Apparate in allen Preislagen. Feldstecher und Theatergläser von Zeiss, Steinheil und Voigtländer.

Sämtliche Bedarfs-Artikel in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Praktischer Unterricht für jeden Käufer eines photographischen Apparates bis zur vollständigen Erlernung kostenlos.

3593

Ketten, Goldwaaren J. Schneider, Römerberg 14.

Special-Geschäft für echtes

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!

Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!

Getriebene und ciselirte unstgegenstände

Billigste, feste Cassapreise. Verkauf nur gegen Baar!

Abert J. Heidecker

25, Taunusstrasse 25.

Pelz-Jaquettes Pelz-Stolas Pelz-Colliers

nur Neuheiten dieser Saison, werden von heute an mit 20 Prozent Nachlass ausverkauft.

> Hamburger, Langgasse 11.

bis 25% Rabatt.

Louis Dörr.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silberwaren und Optik, 2 Friedrichstrasse 2.

Aus meinem grossen Lager empfehle als besonders billig:

Pelz- und Plüschgarnituren für Kinder . von 1 Mk. an. Pelz-Colliers für Damen von 1 Mk. bis 20 Mk. Winter-Handschuhe, Tricot und gestrickt . von 20 Pf. an. Gestrickte Damen-Westen von 1.20 Mk. an. Warme Beinkleider für Damen von 1 Mk. an. Warme Unterröcke für Damen von 1.25 Mk. an. Normal-Hemden für Herren von 1 Mk. an. Normal-Hosen für Herren von 1 Mk. an. Wollene Strümpfe in riesiger Auswahl. Biber-Betttücher von 75 Pf. an. Bett-Coulten in schönen Mustern von 2.50 Mk. an. Tischdecken, neueste Muster, in bordeaux und 1.80 Mk. an.

Spielwaren in grosser Auswahl. Jugendschriften, Bilderbücher. Fertige Kinderkleider . . . von 50 Pf. an bis 12 Mk Regenschirme . . . à 1.50, 2.00, 2.50, 3.00 bis 10 Mk. Knaben- und Mädchen-Mützen . . . von 28 Pf. an. Damen-Hite, garniert und ungarniert, jetzt unter Preis. Taschentiicher für Kinder von 3 Pf. an. Taschentücher, gestickt von 13 Pf. an. Taschentiicher für Herren von 10 Pf. an.

erhalten meine Kunden pratis.

Langgasse

22.

Als praktischste, bestbewährteste

empfehle ich besonders:

"Climax"-Hackmaschinen,

unerreicht an Güte und Leistungsfähigkeit, schneidet und reibt Alles,

"Household" Knet- und Rührmaschinen,

in 3-5 Minuten wird jeder Teig angerührt und backfertig geknetet,

"Model's" Messerputzmaschinen, bestes Fabrikat, "Bissel's" Teppichkehrmaschinen mit staubsicheren Lagern

Wringmaschinen, nur beste Qualitäten,

Waschmaschinen,

Wäschemangeln, Reibmaschinen, Sismaschinen.

Telefon 213.

Kirchgasse

Aussteuer-Magazin

Recht geben

nach Befichtigung unferes Lagers, bag wir bie größte Muswahl bieten in:

Vogelkäfigen - Ikäfigftändern, Aquarien — Terrarien, 150

In= u. ausländischen Sing= u. Ziervögeln, Zierfischen.

Bur swanglofen Befichtigung laben höflichft ein

Scheibe & Co.,

46 griedrichtrage 46, gwilden firdgaffe und Sowalbaderfrage.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

Eleganten Damen-Hüten, Jabots, Fichus, Kragen und Garnituren, Kopftücher, Stolas, Spitzen-Fichus v. -Echarpes, Maria Antoi ette-Fichus.

Schleifen, Coiffures, Echarpes Rüschen, Ball-Blumen. Gürteln u. Gürtelschlössern. Kravatten-Bändern, Spitzen und Schleier.

Federn- und Rüschen-Boas, Fantasie-Kragen u. schwarze Perikragen, bunte u. schwarze Peri-Jäckchen.

Paillette- n. Till-Meider.

sowie eine Parthie Fächer au sehr billigen Preisen. Verkauf zu ermässigten Preisen.

Adolph Koerwer, gegenüber der Schützenhofstr.

9593

Oskar Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17. — Telephon 2130.

Als Weihnachtsgeschenk empfehle meine Mosel-



empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke:

Uhren, Gold- u. Silberwaren, Uhrketten, Alfenidewaren und Bestecke.

enragout.

Reh

Billigste Preise!

Grösste Auswahl!

8609

Ge-tatte mir auf meine diesjährige äusserst reichhaltige

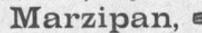
Weihnachts-Ausstellung

Morgen-Ausgabe, B. Blatt.

aufmerkeam zu machen.

Chocoladen, Confituren, Bonbons, Christbaumbehang, Atrappen, Bonbonnièren in grösster Auswahl.

Als Specialität emptehle täglich frisches



Königsberger und Lübecker Torten, Theegebäck, Kartoffeln, Früchte,

Gemüse etc. Thorner und Nürnberger Lebkuchen. Frankfurter Brenten.

Kraatz Nachl., Inh. P. Schenke, Wilhelmstrasse 54.

Versandt nach Auswärts.







Bu den bevorstehenden Festagen!

Bevor Sie Ihren Bebarf beden, mochte ich Sie gefälligft bitten, fich bei mir fiber bie Qualitat ber Bare zu überzeugen. Trop bem Aufichlag bes Geflugels ift ber Preis wie im Borjahre. Frift gefdoffene babrifde Safen, nur fdwerfte Baldhafen.

Schwere frifche Renteuten. Rebruden. Rebbug. bonmifde Fafanen. Diefige Balbfdnebfen. Allerfeinfte Wetterauer Ganfe. frangofiiche Gnten. fran offiche Boularden. Truthabne. italienifde Rapaune. italienifde Zauben.

Cranienftrafte 22.

Birthühner. biefige Gritaffee-pubner. Mache Sie nochmals barauf aufmerffam, bag bas Gelligel nur von prima Qualität unb für jung, fleischig garantiert wirb. Bum Besuche labet freundlichft ein

Lelephon 2671. Neroltrage 28.

Rarten- und Telephon-Bestellungen werden prompt beforgt,

Erites bürgerliches Möbelmagazin W. Egenolf

den Weihnachtsbedari bringen unser reichhaltiges Lager in

Uhren, Juwelen, d Silber-Waren

in empfehlende Erinnerung.

Strengste Reellität. Solideste Ausführung. Billigste Preise.

Karl Schmidt & Cie., Uhrmacher, (Inh. Gebr. Schmidt).

Drantenstraße 22.
Ernienstraße 22.
Empfehle mein auss Beste ausgestattetes Möbellager. Große Auswahl in passenben Weihnachtsgeichenten, als: Divaue, Sessel, Garnituren, Bücherschränke, Bertitows, Buffets, Tische, Stühle, Rotenständer Paneele, Goldstühle und Goldsessel, Kähtische, Hausgabethefen ze. durch Ersparung der Ladenmiethe zu ganz besonders billigen Breifen. — Lieferung ganzer Einrichtungen für Brautleute, Bensionen und Brivate zu bekonnt billigften Breisen.

Großer Schuhverfauf! Befannt für nur gute Ware u. biflig. " Remanfie 22, 1 Stiege hoch. "

Gänsebrust,Gä

eleberwurst, Galantine.

100 goldene Damen:
uhren (Gelegenheitstauf), früherer Brels
Mt. 25, 30, 35, jest Mt. 15, 18, 20,
fitberne Tamenslihren früher Mt. 15, 18,
20, 25, jest Mt. 8.50, 10, 12, 15, haldetien, lange, früher Mt. 7, 9, 12, jest
Mt. 3.50, 5, 6.

100 filberne Herrens

Uhren frifter Mt. 18, 21, 25, 30, 35, jegt Mt. 9, 12, 14, 18, 20, vertaufe fo lange Borrath reicht. Anfeben geftattet. Schwalbacherftr. 30, 1 Stiege, Alleefeite.



wunderbare Muster in allen Preislagen billig.

Peter Henlein,

Goldwaaren, Uhren.

Bitte im eigenen Interesse genau auf Farmes - owie Ladeneingang Mirchgasse 40 zu achten.

Neuheit in

Christbaumbeleuchtung Kinder-Rasperle-Theater

liefert als Specialität

Wilhelm Hammann,

Friedrichstrasse 25,

kein Laden.

Eingang durchs Thor.

50 Pf.

per Flaiche ohne Glas, bei Abnahme von 18 Flaichen, febr iconer guter

Tiichwein,

eigenes Bachetum, In Janden von 20 Biter ab & 50 Bf. Brobefiafden 50 Bf. 2930

E. Brunn, Weinhandlung, Tel. 2274. Bergogl. Unbalt, Soflieferant

Russischer Caviar per Pfund Mk. 8, 10, 12, 14, 16.

Delicatessen - Colonialwaaren.

Inh. Peter Eifert.

Wiesbaden, Bahnhofstr. 8.

Telefon 187.

Versandt nach allen Stadttheilen,

nach dem In- und Auslande.

Delicatess-Körbe.

Conserven.

Weine

Oelsardinen Fisch-Conserven. Hummer

eber Gänse Strassburger

Pasteten

Niiruberger Le

des

man Bro

gen mit

3un

hoh

nad Mit in . lidy

erbi

Reparatures

Ularen, grösste Auswahl, bekannt billige Preise. Fritz Lelanann, Juwelier, Langgasse 3. Telephon No. 3143. Neuarbeiten.

Webergasse 3

inter und

werden zu nochmals ermässigten Preisen verkauft.

Garnierte Hüte zu Mk. 2.-, 5.-, 8.-, 10.-, 12.-, 15.-, darunter hochfeine Modelle.

Schluss des Ausverkaufs am 31. Dezember 1905.

Gin Boften eleganter Unterrode (Ge-legenheibtauf), früherer Breis 6, 8, 10, 12, 14 Mf., jeht 3.50, 4, 5, 6, 7 Mt., eiren 50 Dho. Tafdeutücher (gefäumt) 1,50 Mt., f. Atlastafdeutücher 3 Mt.

Ca. 200 Minguge, fübbeutiche Baare (Gestegenheitstauf), moderne Stoffe, tabellofer Cig, aus allererften Firmen, früherer Breis 30, 35, 40, 45, 50 mf., jegt 18, 20, 25, 30, 35 Wf. 100 Baletote, nur prima Waare, werden ju jedem annehmbaren Breis abgegeben.

Ca. 100 Muguge, nur gute Baare, in allen Grogen, merden gu und unter Gins Taufspreis vertauft.

Ca. 300 Anguge in allen Größen, früherer Breis 6, 8, 10. 12 Mt., feht 3.75, 4.50, 6, 6 Mt., einzelne Sofen, Joppen u. f. w. werden ju jedem anuchmbaren Preis

Anfeh. geftattet. Helle Verkaufsräume.

Milcefeite. 1 Stiege. 1 Stiege.



Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in famtlichen Raften= und Polfter=Möbeln,

aur erstflaffige Ware, unt. weitgebenditer Garantie. Eigene Schreinerei, Tapeziererei und Ladirerei. Einz. Möbel werb, in jed. Stylart n. Angabe angefertiat. Reparaturen und Aufvoliren werden prompt u. bill. bejorgt. Zahlungsfähigen Käufern wird Theilzahlung gewährt.

A.Maurer, Möbelfdyreinerei u. Lager, Bedanplat 7, Salteftelle der Glettrifden.

Hochinteressant u. lehrreich

ift bie Bucht und Bflege von Fifden. Aquarien in feber Breislage. Großer Boften Glasaquarien ju herabgefetten Breifen. Bafferpflanzen, Filche, Brotten, sowie fammtliche Utenfilten empfehlen

Scheibe & Co., Friedrichftraße 46.

2311 di b. d. Che (89 Abbild.) 1.50 Mt. Ratg. f. Brant u. Chel. Menichenfuftem 1.50 . Geichll. b. Menichen bo. 1.50 biefe 4 Bucher guf, nur 5.50 Mf. frei 1.50

porher einf. ob. Rachn. gu beg. burch A. Günther,

Berfandth. miffenichaftlicher Biicher, Ruriofitaten in "Rachtlos" 7, Boft Sonebach (Begirt Caffel).

Infolge Erhöhung des Discontes der Reichsbank vergüten wir bis auf Weiteres im:

2. bei 8-tägiger Kündigung 2-wöchentlicher Kündigung 1-monatlicher längerer Kündigung je nach Vereinbarung.

Wiesbadener

13 Wilhelmstrasse 13.

Reizende Neuheiten in

Perlen, Opal-,

pr. Simili-Steinen etc.

in jeder Preislage.

Peter Henlein.

Bitte im eigenen Interesse ge-nau auf Firma, sowie Laden-

eingang, Mirchgasse 40,

zu achten.

Künstl. Zähne

mit und obne Caumenplatie.

Bahngieben fdmerglos mit Ladigas.

Jos. Piel, Dentift, Rheinftraße 97, Bart. 10-4, Sonntags 10-12 libr.

in Pluift, Tuch u. Tajden von 40 Dart ab.

fowie alle einzelnen Theile berfelben.

Ph. Lendle, politerer,

Ellenbogengaffe 9.

Mehr als 1000 Möbelftude am Lager,

Blombiren ichabhafter Bah

0

S. Bielefeld & Söhne.

In den bevorstehenden Weihnachts-Festtagen unfer befanntes

Fässern und Flaschen zum Ausstoß.

Die Direktion.

Mle paffende

empfehle:

Salon= und Speisezimmerkronen, Buglampen, Ampeln, Lyren, fowie Schreib' und Rachttifchlampen jeber Urt für Gas und elefte Liat, ferner Badewannen, Gasbadeofen, Gastod

u. Seig-Apparate ju enorm billigen Breifen. Aur erste Jabrikate. Größtes Lager.

K. Brandstätter, 3nftallationsgefdjäft Barenftrage 7, Entrefol (nabe ber Langgaff

Rein Laben. - Lager im Entrefol.

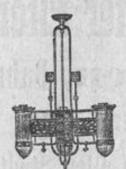


Karl Fischbach, Schirmfabrik

Grosses Lager. - Anfertigung. - Ueberziehen und alle Reparaturen.



Kirchgasse 49 zunächst der Marktstrasse.



neh der mol Za pla ftul gen der die frei linte reic

wie grii Dei idiö erh gri

lag elai Die get

901 hie Qui

Miesbadener Caublatt.

53. Jahrgang. Ericheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis; burch ben Berlag 50 Big. monatich, burch bie Boft 2 Ml. 50 Pig. vierteljährlich für beibe Ausgaben zujammen.

Berlag: Langgaffe 27. 22,000 Abonnenten.

Mngeigen-Preis: Die einspalfige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen - Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte erscheinenden Ausgabe wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorae getragen.

Ma. 596.

Berlage Gernipreder Ro. 2958.

Donnersing, den 21. Dezember.

Rebaftions. Gernfprecher 92r. 52.

1905.

Abend-Ausgabe.

Bum Bezug des Wiesbadener Tagblatts

für bas erfte Bierteliahr 1906 laben wir hierburch ergebenft ein und weifen befonders barauf bin, bag über bie Werhandlungen des Beichstage und des preufischen fandtage bom borhergehenben Tag bereits in ber Morgen-Ausgabe gang ober teilmeife berichtet mirb.

Der Bezugspreis bes Bicebabener Tagblatts beträgt 50 Pfg. für ben Monat (außer Buftellungsgebühr).

Der Berlag des Wiesbadener Cagblatts.

Ceure Beiten.

Außer dem Gleisch wird auch das Brot seit einiger Beit immer teurer. Der Roggenpreis ift zugunften der Landwirtschaft seit dem Spatherbst gestiegen und natürlich muß das auch im Brotpreise zum Ausdruck gelangen. So ift das Sechspfundbrot in einzelnen deutschen Gegenden um 10 Bfennig aufgeschlagen. Ein derartiger Auf-ichlag ist für die Bäder nicht leicht durchzusetzen; man hat sich in der Bevölferung daran gewöhnt, den Brotbreis als etwas Festes zu betrachten. Jeder Ansichlag ist unpopulär und man legt ihn im Bolke gern den Bäckern zur Last. Wan schmäht die "reichen Bäcker-weister" und bedenkt dabei nicht, daß es heute reiche Badermeister mehr in der Phantasie als in der Wirklichfeit gibt. Auch dieses Sandwerf hat ichwer mit dem namentlich in den Städten fehr ftarken Mitbewerb der Brotfabrifen, hoben Geichäftstoften und anderen widrigen Umständen zu fämpfen. Wenn das Brotforn und mit ihm das Mehl steigt, trägt gewöhnlich der Bäcker zunächst den Schaden. Er sucht natürlich so gut wie möglich auf seine Rosten zu kommen, indem er zunächst an folder Bare, deren Gewicht nicht gesetlich bestimmt ift, allerlei fleine Ersparnisse bornimmt. Dauert der bobe Korn- und Mehlbreis längere Zeit an, so lätt sich natürlich eine Preissteigerung des Brotes nicht umgehen. Das trifft leider heute zu. Wir fürchten, daß fehr bald überall der Brotpreis in die Söhe gehen wird; spätestens nach dem 1. Marz. Dieser Tag wird für die deutsche Bolksernährung überhaupt schwarz anzustreichen sein. Dit ibm treten befanntlich die neuen Sandelsvertrage in Kraft, die für alle wichtigen Nahrungsmittel erheb-liche Zollerhöhungen festseben. Bei Getreide, das wir in normalen Erntejahren etwa im Berte von 600 Millionen einführen muffen, beträgt die prozentuale Bollerhöhung, nach dem Warenwert berechnet, etwa 14 Bro-Bent; naber bezeichnet, für Weizen 14,5, Roggen 15, Hofer 21,5, Mais 14,5 und Gerste wahrscheinlich 10 Prozent. Ob diese Erhöhung ganz im Preise des Getreides auf dem deutschen Markt zum Ausdruck konnnt, hängt von verschiedenen Umständen ab. Zedenfalls ichlägt unser heimisches Getreide im gleichen Berhältuis auf. Haben wir eine gute Ernte und ift gleichzeitig bas Musland darauf angewiesen, sein Getreide nach Deutsch; land abzusehen, so spuren wir die Bollerhöhung vorausfichtlich nicht in vollem Umfange; haben wir jedoch keine gute Ernte, so werden sehr bedenkliche Zustände ein-

Aber nicht nur Fleisch und Brot, sondern auch ein für die Lebenshaltung fast ebenso wichtiges Ersordernis, nämlich die Bäsche, ist im Preise gestiegen. Die bedeutendsten deutschen Wäschesabrikanten haben eine Erhöhung von 5 Prozent beichloffen; einzelne Baren follen um das Dopbelte heraufgesett werden. Als Ursache werden die Preissteigerungen auf dem Baumwollen-und Leinenmarft bezeichnet, auch die Betriebskosten follen größer geworden und die Arbeiterlöhne gestiegen sein. Teurer ist auch das Schuhwerf geworden, wie alle Lederwaren. Die Rohftoffe sind hier gleich-falls im Preise gestiegen und dabei klagen die Gerbe-reien noch immer über schwierige Berhältnisse. Erhöhte Breise find feit dem borigen Jahre auch für Butter und Mild in vielen Gegenden zu zahlen; ganz allge-mein für Schmalz, Kaffee, Heringe, Wolle, Filzwaren, Kohlen und viele andere Gebrauchsgegenstände. Emp-findlich in Mitleidenschaft gezogen werden namentlich die armeren Schichten, da die Preissteigerungen befonders folche Waren treffen, die ihnen unentbehrlich find. Es ift behauptet, diese Preissteigerung sei auch bon

den armeren Schichten der Bebolferung nicht fcwer gu tragen, da die Beschäftigung gegen das Borjahr eine beffere geworden und die Löhne gestiegen seien. Go allgemein ausgedrüdt, trifft das nicht zu. In manchen Berufen herricht allerdings eine bessere Beidäftigung: es werden auch bier und da giinstigere, ja selbst recht bobe Löhne gezahlt, aber im allgemeinen ist man doch zu der Annahme berechtigt, daß weder die Beschäftigung noch die Löhne so günstig find, wie etwa in den Jahren 1899 und 1900. Es gibt umfangreiche Gruppen deutscher Arbeiter und Familienbater, die mit fehr durftigen Löhnen anskommen müssen; namentlich findet man sie in der ausgedehnten Textilindustrie. Eine Austration dazu gibt die lette fachfiiche Ginfommen-Statiftif. Es gab in Sachien 1902 1 780 752 eingeschatte phyfische Berfonen, bon benen ein Jahreseinfommen batten:

186 590 von 300- 400 M. 400 - 500196 094 500- 600 149 724 600 - 700800-950 178 121 147 762 950-1100 105 784 1100-1250 1250-1400 66 113

Es hatten also von den gesamten eingeschätzten physiichen Bersonen 1 329 743 nur ein Einkommen bis zu 1400 Dt. Rechnet man dazu noch die unteren Schichten des Mittelstandes bis zu einem Einkommen von 2200 Mark, so ist das Ergebnis, daß im Jahre 1902 in Sachsen bon den gur Staatseinkommenftener eingeschatten phyfischen Bersonen 1 488 276 ein Jahreseinkommen von 300—2200 M. hatten. Wie die gegenwärtig im sächlischen statistischen Landesamt bearbeitete neuere Einichatung voraussichtlich beweisen wird, haben sich die Berhältnisse seit 1902 nicht wesentlich geandert. Bei foldem Einkommen muß aber jede neunenswerte Erhöhung der Breise wichtiger Nahrungsmittel und unentbehrlicher Bedarfsgegenstände empfindlich die gesamte Lebenshaltung beeinflussen. Sie muß es um so mehr, da in diesen Zissern sich die große Wehrheit der Familien-Einfommen und nicht nur in Sachjen, fondern

iiberhaupt im Reich ausdrückt. Natürlich drängt sich die Frage auf: Woher diese Teuerung? — Das läßt fich in wenigen Worten nicht beantworten. Bon Einfluß ist dabei unsere ganze soziale und wirtschaftliche Entwickelung. Trop der viel-fach Kosten ersparenden Fortschritte der Technik sind die Betriebskosten in den letzten Jahren immer größer geworden; es hängt das, wenigstens zum Zeil, mit unserer sozialen Schutzgesetzgebung, mit der Zoll- und Steuerpolitif; mit dem steigenden Wettbewerb und den höberen Anipriichen der Warenverbraucher gujammen, Selbstberständlich muß eine Gesetzgebung, deren Tendenz sich nicht nur bei dem Zolltarif, sondern bei der ganzen Berteilung der Staats- und Gemeindelasten gegen Induftrie, Sandel und gewerbliche Entwide-lung richtet, in ihrer letten Folge ben Warenpreis hochtreiben. Es ift gang natürlich und für ihr Besteben notwendig, daß die betroffenen Erwerbszweige die Laft auf ben Räufer der Waren abzuwälzen versuchen. Es hat daber ber Räufer im letten Grunde auch die Umfatfteuer, Zweiggeschäftssteuer und meistens auch die hoben Eingangszölle für uns notwendige ausländische Erzeug-nisse und Produkte zu tragen. Alle diese Lasten und noch manches andere von sich abzuwälzen und den Schultern ber Ronfumenten aufzubürden, wird als eine ber wichtigsten Aufgaben ber Kartelle, Konbentionen und ähnlicher Bereinigungen betrachtet, die es gegenwärtig auch im Reich in allen größeren Industrien und felbst in achlreichen fleineren Erwerbszweigen gibt. Sier wirft der fommende Bolltarif bereits feine Schatten boraus, Man will sich stark machen, um als einzelner unter der neuen Laft nicht gusammengubrechen; man bereinigt fich, um die Breise "auf eine gesunde Söhe" zu bringen, sie wenigstens im Gleichgewicht zu halten mit der Ber-teuerung des Rohmaterials usw. durch den neuen Tarif. Bie lange die teueren Beiten dauern werden, lagt

Fenilleton.

(Radbrud berboten.)

Ein Tag in Montenegro.

Bon Dr. Guftan Bieler.

(Shing aus ber Morgen-Musgabe.)

Es ift 7 Uhr. Die Luft ift durch den Regen angenehm gefühlt, und auf den fauberen, breiten Stragen der Stadt berricht ein lebhaftes Treiben. Die Ein-wohner pflegen der Ruhe nach dem "anstrengenden Tage". Überall vor den Türen steht und fist man, Plaudernd und rauchend. Aus den erleuchteten Gafttuben bringt Stimmengewirr - gang wie in einer beutschen Rleinstadt, in die man fich auch bem Aussehen der Saufer nach verfett glauben fonnte, waren nur nicht die Trachten der Männer und Frauen fo fremdartig; fremdartig bom Ropf bis zu den Fiigen erscheinen fie uns. Die Südslaven lieben alle prächtige und farben-teiche Kleider, aber keiner treibt darin solchen Luxus wie der Ernagorze, und keiner auch hat vielleicht jo be-Brundeten Anlaß, sich schön und prunfend zu fleiden. Denn dem schönen Menschen ziemt die schöne Tracht. Und Gon find fie, diefe Gobne der Ernagora, die in langen Jahrhunderten ihr Blut rein und ihren Körper stahlfest erhalten haben. Go recht die Berforperung des Begriffes Raffeechtheit sind fic. Reine, kihne Profile, viel-igende, kluge und umtige Augen, ftraffe Wuskeln, ein elaftifder Gang. - ber gange Mann aus einem Guffe. Die runde Rappe, die an der gangen balmatinischen Riifte Betragen wird und mit ihrer Farbengufammenftellung dem roten Fond mit bem goldenen Regenbogen und ber ichwarzen Einfaffung - das für die Freiheit ver-Boliene Blut, die Soffnung und den Tod fymbolifiert, ift hier in Montenegro durch die unter dem Regenbogen aufgenähten Unfangsbuchftaben bes jegigen Gürften N. I noch gang speziell zu einer Nationaltracht ge-

ftempelt. Befonders in die Augen fallen die tief roten Armeljaden, einterac genannt, und das zartweiße, mantelartige Oberkleid, der gung, der bei den Offizieren aus feinstem Tuche bergeftellt ift. Gehr toftbar find oft die goldgestidten Beiten, dzamadan genannt. Bur Ber-vollständigung des Kostüms nenne ich noch die seidene Scharpe (pas), die bouichigen Sofen (caksire), die weißen Gamafchen (dokoljenice), die gestidten Strümpfe 'earape) und die Strumbfbander (podvoze). Richt gu vergeffen ist das charafteristische Plaid, die struka, die iiber die Schulter getragen wird. Im Gurtel fteden ftets eine Reihe von Waffen, jum Zeil mit tostbarem Bierat onsgeschmudt Die Stoffe gu den Angugen, für welche die Offigiere oft den größten Teil ihrer Gage hingeben, werden natifrlich bon auswärts, meift bon Wien eingeführt. Gearbeitet werden fie wohl im Lande felbit. Ant eine Schneiberwerfftatt, in der coram publico ge-arbeitet murde, ftiegen wir bei einem Gang durch die Stragen. Die Berfaufsmagazine find nicht wie in ben mubammedanischen Ländern in ein besonderes Biertel bermiefen, fonbern liegen burd bie Ctabt verftreut.

Gine der angenehmiten Itberrafdjungen in Cettinje ift bas ausgezeichnete Hotel, das Grand Botel, das gang nach dem Mufter eines guten europäischen Hotels geleitet wird, und unfere bangen Gorgen, die Cattaro gezeitigt hatte, glangend aus dem Felde folug. Wir fuhren dorthin die gange langgedehnte und breite faubere Saupt-ftrage hinunter, benn das Sotel, ein großer einstödiger Ban, liegt am anderen Ende der Stadt. Gine große Linde bor bem Eingang ift in ber glühenden Sonnen-hibe, die tagsiber berricht, ein angenehmer Aufenthalt. Un bem großen Steintisch, der bort fteht, nahmen wir am anderen Tage das wichtige Geschäft der Bostfarten-versendung vor. Montenegro hat zwar kein eigenes Beld, aber boch eigene Boftmarten, die bei Sammlern immer noch begehrt find. Die Ansichtspostfarten laffen borerft noch zu wünschen übrig.

Im Sotel wurden wir bon dem Direftor, einem auf-

fallend ichonen Montenegriner, deffen dunfle Schonheit durch das tiefe Rot der Nationaltracht noch gehoben wurde, in tadellojem Frangonijch und mit weltmännischer Söflichfeit empfangen. Unfer Zimmer war geräumig und die Beiten, neuestes amerikanisches Modell, die bequemften, die wir auf ber Reife gehabt batten. Der Speisesaal war ein großes saalartiges Gemach mit einem seltsamen Nebeneinander von europäischer und orientalischer Ausstattung. An den Wänden hing eine fleine, aber erlefene Cammlung prachtvoller Baffen: Gewehre mit reichster Intarfia und Damaszierung, Dolde, Gabel. Much ein paar icongeschnipter Gusten faben wir. Wir waren die einzigen Gafte, aber in dem Fremdenbuche faben wir, daß das Sotel nicht über mangelnden Frembenverschr zu flagen hat. Der Bufall wollte es, daß Tags vorher Rudolf Strat, der befannte Bühnen- und Romanichriftsteller, bier Raft gehalten batte. Aus Anlag der Anwesenheit des Flirsten Ferdinand bon Bulgarien, deffen vielberufene Zusammenkunft mit dem Fiirften gerade in diesen Tagen ftattgefunden batte - auf der Einzugsstraße ftand noch der Triumphbogen mit hochtonenden Berbrüderungsinichriften -. . war das Hotel gang befett gewesen.

fich nicht abseben. So lange die agrarische Politik unsere gesamte Gesetzgebung stark beeinflußt, wird 3. B. wirk-

Die Berpflegung war ausgezeichnet. Das Couper, das uns der Direftor felbst auftrug, die Speisen mit guter, bald italienisch, bald frangosisch, bald deutsch geführter Unterhaltung würzend, wieß in Zubereitung und Rufammenftellung einen europäisch gebildeten Gefcmad auf. Mur die Rleidung des Direftors und die Ausschmildung des Gemaches erinnerte an den Ort, wo wir

Am anderen Morgen machten wir uns an die Be-fichtigung der Sehenswürdigkeiten des Ortes. Eine gliibende Site liegt auf der harmlofen Sochebene, und wir sind nicht bose, daß die Menge des Sehenswerten nicht sehr groß ist. Das Faktotum des Hotels hat sich unser erbarmt, denn bier ist ohne Sprachkenntnis nicht bormaris zu fommen, und diefer moderne Weggoffanti, ber

ben

gel

tein

bra

WT(

āun

na

das

for

fina

naji

wif

Bu

ft e

Bro

cina

rich

und

mäj fuhi

bas

Pri

Mor

mäß

Sat

Di

Gu

auf bijch

lam

ano

blief

thn

dam

lidge.

ditte

2018

er m

ben

Seh

Grö

bes

und

Sad

erici

mär

Bang

1906

in e

pflid

Dini

nege

реба

Gefe

ratu

wall.

Gefe

bffer

Bei Bei

tuni

weld

lich billiges Fleisch wohl nur in ganz besonderen Fällen auf einen deutschen Tifch gelangen. Ebenso werden viele andere notwendige Gebrauchsgegenstände hoch im Preise bleiben, so lange der deutschen Industrie wichtige Roh-stoffe durch hohe Zölle verteuert werden und überhaupt die gange Tendeng unferer Boll- und Steuergesetzung eine mehr industriefeindliche als -freundliche ist.

Politische Abersicht.

Das Maroffo-Beifouch.

L. Berlin, 20, Dezember.

Donnerstag, 21. pejember 1905.

Der Termin, ju dem das im Auswärtigen Amt in Borbereitung begriffene Beigbuch über Maroffo ausgegeben werden foll, ift noch nicht bestimmt. Das Naturliche mare, daß das Weißbuch zunächst dem Reichstage borgelegt wird, aber die Geffion beginnt erft wieder am 9. Jamear, und bis dahin zu warten, dürfte aus inneren wie aus äußeren Gründen nicht gerade zwedmäßig sein. Andererfeits freilich erfordert die Zusemmenstellung bes Beigbuchs Beit. Es find an die beteiligten Regterungen Anfragen ju richten, ob gegen die Beröffentlichung gewiffer Aftenftude feine Einwendungen erhoben werden, und die Erledigung dieses Schriftemvechsels durfte immerhin einige Bergögerung mit sich bringen. Es formte hiernach fein, daß ber Zeitpunft, zu bem bas Beigbuch ericheinen fann, doch mit dem Zusammentritt des Reichstags ungefähr zusammenfällt.

Gin ungeschriebener Paragraph bes Bolfsichulgefebes.

Wir erhalten bom Rhein folgende bemertenswerte Bufdrift: Angefichts der Beratung über das Bolfsichul. gefet hat der Fall des Lehrers Etges in Rirn eine weitreichende, grundfätliche Bedeutung. Der fatholifde Behrer Etges hat ein naturwiffenschaftliches Buch berausgegeben, deffen Inhalt jum Teil zweifellos mit tatholischen Dogmen in Widerspruch sieht. Darauf ist ihm der Dienst als Organist entzogen worden unter gleichzeitiger Mitteilung, daß er zum Empfange der Saframente nicht mehr zugelaffen werden wirde. Außerdem aber hat ihn ber Kreisschulinfpettor aufgefordert, feine Entlaffung zu nehmen, da ihm andernfalls die Amtsentsepung bevorftebe. Bas hat nun diefer Fall mit dem Bolfsichulgefet au tun? Die Bebrer on einer fonfestionellen Bolfsidule miissen gläubig römisch-katholisch sein, nicht bloß, weil fie katholischen Religionsunterricht zu erteilen haben, fontern es folgt ichon aus dem Pringip ber Ronfessions. schule. Die Freunde dieser letteren werden nun einfach fagen: "So soll es auch sein." Aber fein Unbefangener wird, auch wenn er Anhänger der Konfessionsschule ist, bestreiten, daß die Beiftesfampfe unferer Beit gleich allen anderen Erwachsenen, besonders den Gebildeten, auch den Bosssschullehrer berühren und ihn innerlich undvandeln können. In, ihn noch eher, weil die religiösen Dinge, in denen er unterrichtet, immer wieder gu besonderem Nachdenken und zur Kritik auffordern. Kommt er nun hierbei zu einem Ergebnis, das auch nur einem einzigen firchlichen Dogma widerstreitet, fo ift er als Lehrer an einer fatholischen Schule unbrauchbar, nicht megen menschlicher ober pabagogischer Schwächen, fondern allein wegen einer folden bes Glaubens. Gein Konflift mit der Kirche macht ihn eo ipso auch unbrauchbar fiir ben Staat, der boch, wenn wir nicht irren, auch nach dem neuen Geset noch Beranstalter der Schule bleiben foll. So weit geht die Bermischung und Berquidung bon Schule und Rirde bei uns! Gie gibt bte

Schule nur halb, ben Lehrer aber gang in die Sande ber Rirde. Oder aber er beuchelt oder ichlieht innerlich unmögliche Kompromiffe, die den Charafter berderben. Kann das den Anhängern der Konfessionsschule er-wünscht oder auch nur gleichgültig sein? Dem Lehrer Etges ift, wie gejagt, bedeutet worden, daß er vom Empfange der Saframente fünftig ausgeschloffen fei. Diefer Ausichluß ist nur logisch und in der Ordnung. Ob es zutrifft, was man hiernach doch annehmen muß, daß nämlich Etges nach der Herausgabe seines Buches diesen Empfang noch gesucht hat, wiffen wir nicht. Dann würde ein besonders frasses Beispiel solcher widerspruchsvollen Kompromisselei vorliegen. Die Regierung wird diesen Lehrer vermutlich gar nicht im Amte halten können. Das ware anders, wenn wir Simultanschulen hatten. Pardon, wenn wir auger ben paar, die wir haben, noch einige mehr hatten. Maden wir uns ja nicht ber faliden Angabe schuldig, daß es keine Simultanschulen bei uns gebe! Aber es sind ihrer nur so wenig, daß ein katholischer Lehrer nicht darauf rechnen kann, hier eventuell Anstellung zu sinden. Die jüngeren katholischen Lehrer, die an Simultanichulen zu unterrichten wünschen und fich deshalb 3. B nach Hamburg melden, find fehr gahl-reich. Die meisten muffen an einer katholischen Schule und als fatholische Religionslehrer aushaften, fo will es ein ungeschriebener Paragraph bes Bolksichulgesebes, der lauten würde: "Wer als Lehrer an einer katholischen Schule ein einziges firchliches Dogma bestreitet, fann im Dienste nicht mehr verwendet werden." Will man die Konfessionsschule "als Regel" behalten, so mache man sich doch auch diese Konsequenzen flar.

Bur Marokko-Angelegenheit.

hd. Madrid, 21. Dezember. Beitungs-Telegramme beuten an, daß Deutschland mit der Berlegung ber Marotto-Ronferens nach Madrid nicht einverftanden fei. Demgegenüber fagt die "Epoca", es fei nicht angunehmen, daß Deutschland im Sinblid auf die freundichaftlichen Begiebungen ablebnt. Außerdem fanden im Januar gablreiche officielle Feftlichkeiten, wie die Dochgeit der Infantin Marta Thereje fratt, wobet die Anmejenbeit ber Diplomaten unumganglich fei.

hd. Tanger, 20. Dezember. Die hiefige fpanifche Befandticaft bat eine neue Rote an ben Gultan gefandt, in der fie fagt, fie habe fich übergeugt, daß die Buftimmung aller Machte gur Bahl von Madrid als Ronferengort

nicht au erlangen fet. hd. Madrid, 21. Degember. Moret hat neuerdings auf Montero Rios eingewirft, damit er ben Borfit fiber bie Maroffo-Ronferens übernehme. Der Binangausichuf ber Rammer tabelte bie großen Roften, Die der Minifter des Außern aufgewendet hat, um in Algeeiras ein großes Telegraphenbureau auszuruften und andere notwendige Borfehrungen zu treffen. Ans der Tatjache, daß man in Algeetras über 352 Wohnungen verfügt, und daß die meiften Delegierten bereits Bohnungen belegt haben. wirh überwiegend vermntet, daß es fich bei ber geplanten Berlegung ber Ronferens nach Madrid um ein biplomatijdes Manover hanbelt.

Beutsches Reich.

" Sof. und Perfonal-Radrictien. Wie ber "Reiche-Angeiger" meldet, bat der Kaifer bem Fürften Pleg bie Dergogs-murbe für feine Berfon verlieben.

* Trotha. Bie bie "Nat.-Stg." fiber die vorgestrige Abendiafel bei Boje erfahri, hat ber Raifer und die

Raiferin den Generalleutnant von Trotha, der bereits auf bem Botsbamer Babubofe in Berlin auf der bim fahrt nach Botedam vom Generalftabschef Grafen Solieffen, dem Ariegsminifter von Ginem und gablreichen höheren Militars begrußt worden war, in ein längeres Gefpräch gezogen, Anch die Pringen unter bielten fich einzeln mit dem General. Rach der Tafel tich fich ber Raifer die anwefenden Offigiere ber Couts truppe vorftellen und unterhielt fich mit ihnen, namente lich mit bem Sauptmann Frante. Gurft Bulow fprach mir den beiden Bigeprafidenten bes Reichstages, Grafen Stolberg-Bernigerode und Dr. Paaiche, über verichie dene Themata.

* Eine Anderung ber Borfdriften über bie Brufung ber Tierargte bat ber Bundesrat vorgenommen. Darnach foll fich die Prufung in Inkunft auch auf die Fleischeichan erstreden. Es ift durch eine mundliche Brufuns
zu ermitteln, ob der Kandidat die für die Ausübung der Schlachtvieh- und Bleifcbeichan erforderlichen theores tijden Renntniffe, insbejonbere auch binfictlich bet wichtigften gefenlichen Befrimmungen befitt. Die neuen Bestimmungen finden auf alle Sachprufungen in der Tierheilfunde Anwendung, die nach dem 1. Januar 1906 begonnen werden.

* Rohlenfundifat. Bie die "Rheinifch-Beftf. Sta." meldet, erftattete der Borftand des Roblenfonditats in der vorgestrigen Bechenbesitzerversammlung folgenden Bericht: Das Ergebnis des Abfațes im Monat Rovems ber ift, obwohl die Wagenstellung im November erhebs lich hinter den Anforderungen gurudblieb, gunftiger als im Bormonat. Immerhin berrug die Absabsteigerung nur die Galfte der im September erreichten. Bom 1. Januar bis 30. November 1905 ergibt fich gegen das Bors jahr ein Minderabfag von 1014418 Tonnen, fo dag von dem durch den Bergarbeiterftreit verurfacten Ausfall 2598 555 Tonnen eingeholt find. Die gunftige Martis lage hielt weiter an. Der ftarte Rotsverfand, fpricht für eine gute Beicaftigung ber Gifeninduftrie. Det freigende Inlandsbedarf lagt eine Befferung bes beimifchen Erwerbslebens erfennen. Der Bagenmangel hat angehalten. Die Babl ber nicht geftellten Bagen im Rovember beirug 37 160 gegen 82 931 im Bormonat. Det infolge des Bagenmangels im Berbit entgangene Abfah beträgt 120 000 Tonnen. Die Folgen des Ausfalles mer-den noch daburch verschärft, daß die Staatsbahnvermals tung die fofortige Rachlieferung der auf fie entfallenden rudftandigen Dengen verlangt. Die Ginfuhr englifchet Roble nimmt ftart gu. Gie erfuhr in ben erften gebit Monaten des Jahres 1905 gegen das Borjahr eine Steigerung von 11/2 Millionen Tonnen, gleich 38 Bros. Much jest noch ift die Wagenstellung unregelmäßig,trots dem die Inaufpruchnahme durch die Landwirticaft beendigt ift. Gegenüber der Bemerfung des Berfehre minifters in der Sigung des Abgeordnetenhaufes von 18. Dezember, daß Betriebsichwierigfeiten vorfamen, fobald bemertt werde, daß die Wagen vollzähliger gestellt werden und daß dies den Anschein erwedte, als ob die Bagenforderungen der Beden absichtlich ihren Bedarf überftiegen, ftellt der Bericht feft, daß die im Berbfte ans geforberten Bagen tatfachlich bem Bebarf entfprachen und belegt gablenmäßig, daß die von bem Minifter ange führte, am 12. Dezember erfolgte Abbeftellung von 500 Wagen größtenteils auf eine große Angahl von Bechen entfallen, mahrend ber Reft von 210 Bagen burch einen Borberfeilbruch auf ber Bede "Bollverein" entfalle, Det Bafferumichlagsverfehr in ben Rheinbafen bewegte fich regelmäßig, war aber durch ben Bagenmangel beeim flußt. Die Rohlenvericiffung über den Dortmund Ems-Manal murde ungunftig beeinflußt burch den Berg"

stehende Leil der montenegrinischen Wehrmacht mährend ber zweimonatigen Ausbildung Unterfunft. Die Wehr verfassung des Landes ist derart, daß immer nur ein fleiner Teil des Heeres in Baffen fteht; bei einer Mobilmachung find aber binnen ein paar Tagen an 40 000 waffenfahige und bewaffnete Manner gur Stelle, Waffell und Uniform find Eigentum bes Goldaten. Schnell verging die lehte Stunde, und gegen 2 Uht bestiegen wir wieder den Wagen, mit uns ein liebens würdiger Reifegeführte, bon bem ich ichen oben iprach, ein hochgebildeter, auf bem Wiener Therefianum er zogener Berr, aus beffen Unterhaltung wir Bielerlei

Unfer Riidweg führte uns noch eine halbe Stunde weiter ins Loi nmem man einen großartigen Blid hat auf die mächtige Fläche des Seutari-Sees, auf die an diefen fich anlehnende große und reich angebaute Ebene von Rjefa und auf die ichier unendliche Rette der albanischen Berge und der Maffive, die den Scutari-See von Antivari, der türfifden Safen-Stadt, icheiben. Go berlodenb bas Land bor uns lag. wir mußten uns trennen, benn unfer Biel lag nordwärts. Moch galt es, eine weite Strede ber Bergegowina 311 durchmeifen, noch lag ein großer und der intereffantefte Teil unferer Reise bor uns. Um ben Dampfer gu er-reichen, mußten wir abends wieder in Cattaro fein, mo wir dann auch gegen 7 Uhr wohlbehalten eintrafen und noch einen angenehmen Abend im Bart verbrachten,

hebt, einen Befuch abzustatten. hier findet jeweils der

Königlidje Schaufpiele.

Mittwod, ben 20. Dezember: "Egmont." Trauer" ipiel in 5 Alften von Goethe. Die gur Sandlung ge hörende Dufit ift von & van Beethopen, Mufitas lifche Leitung: Derr Profeffor Golar. Regie: Dert

Die Frage, ob der Alba des herrn Striebed geftern seinen Marinelli bestätigte, ift nicht gang leicht und ohne weiteres gu beantworten. Für die Gestaltung des Alba im "Sgmont" existiert eine ungeschriebene, aber feste Tradition unter ben Schaufpielern. Sie halten fich por nehmlich an Banjens Bort von der "schmalleibiger Areuzipinne, die recht dunne Fäden zieht, aber besto zähere". Ganz ähnlich war's mit Philipp im Don Carlos", der ewia der Tyrann, schwarz und blutig-rot

Englisch, Italienisch, Französisch und Deutsch radebrecht, hat gesehen, in welche Bedrängnis ich geriet, als ich mit Bulfe der Gebärdensprache einen Barbierladen aus-findig zu machen suchte. Weine, wie ich glaubte, sehr bezeichnende Gebärde hatten die Cettinjer wohl falsch als ben Bunich nach einem Salsabichneiber gedeutet und mich meift mit einem icheuen Lächeln fteben laffen. Dann war mir platlich in großen Gaten ein Mann nachgelaufen und bat mich mit einem höflichen "Signore, is gefällig?" in feine Barbierftube geleitet, die zugleich einen fleinen Rramladen barftellte. Mit reigender Offenheit beichtet mir ber madere Italiener aledann, mahrend er mit Todesberachtung an meiner großen Salsarterie fconte, daß er nicht etwa gelernter Barbier, jonbern - Bader mare, aber aus Mangel an Beidjäftigung und um bas Geld gur Rudreife in fein Beimatland gu berdienen, u. a. auch zum Rafiermeffer gegriffen hätte. Diefes Geständnis war natürlich fehr bernhigend. Ich habe mir an diefem Tage geschworen, die schwere Runft felbit gu lernen!

Nun also, unser Megzofanti bewahrte uns auf der Reife durch die Stragen bor ahnlichen Konflitten, indem

er überall den Dolmeticher machte. Unter ben Gebäuden ber montenegrinischen Sauptftabt fallen burm berhaltnismäßige Bracht und Größe gunachft bas Balais des Erbpringen (jett das Seim einer deutiden Bringeffin), dicht bei unferem Sotel und gegenüber bem "Stadtbart" gelegen, einem Bart, der freilich bor der Sand mehr ein Wechsel auf die Zufunft ift, und das Balais des Fürsten auf, das größer, aber einfacher ift und bon zwei febr malerifch uniformierten Leibgarden bewacht wird. Ans dem geöffneten Fenfter hörte man die Klänge von "La Baloma". Aber wir durften nicht stehen bleiben, um zu lauschen. Die Wachen beifen jeden fofort weitergeben. Itberhaupt ift das Regiment des Fürsten wohl nicht so patriardalisch, wie man es aus der Tatsache schließen könnte, daß er selbst noch öfters unter einer großen UIme bor feinem Balafte Recht fpricht. Aber zweifellos ift es wohl, daß bas Land unter der Thnaftie Betrobic, beren bierter Berricher feit ber Erhebung bes Landes gum weltlichen Fürstentum Burft Rifolaus ift, Fortidpritte in ber Zivilisation gemacht bat. Zwar die Ministerialgebaube, in denen die Fäden der Berwaltung und der Justig zusammenlaufen, sehen nicht gerade nach europäischen Wustern aus, und die Amtszimmer ber Minifter find bon puritanischer Einfachheit, aber ift es nicht ein erftaunlicher Fortidritt, daß man in Cettinje ein fteinernes Theater antrifft? Ein gang nettes Gebaude mit einer iconen fürstlichen Loge und einem fleinen, aber gang wohnlich eingerichteten Buidiauerraum. Gefpielt wird bon einer ferbifden Truppe den Binter hindurch. In dem Theatergebäude ift auch die Leschalle untergebracht. Ich war erstaunt fiber die große Musdehnung bes ferbifchen, begiv. füdflavischen Zeitungsmefens, bon bem man bier einen wohl nabezu vollständigen iberblid erhalt. Auch in Cettinje felbst erscheint ein Blatt, der "Glas Ernogorca" ("Stimme der schwarzen Berge"), dessen Artikel gerade bamals in Ofterreich und auch fonft in der Welt viel Aufschen erregten. Ich verfäumte natürlich nicht, bem montenegrinischen Rollegen in seinen Reiche einen Befuch zu machen, und traf den fleinen, freundlichen werrn in voller Tätigfeit in der Druderei. Die Breffen find, mie man ohne weiteres glauben wird, feine Rotations. breifen, fondern werden noch gang ichlicht mit der Sand bedient. Gedrudt wird hier nicht nur die Beitung, fonbern auch eine belletriftische Beitschrift und bor allem fämtliche Staatsdofumente und Bucher bes Fürstentums. Es waren durchweg fauber gedrudte, auf fconem Papier hergestellte Berfe.

Bir warfen dann noch einen Blid in die "Ruhmesballe", b. b. ben Schuppen, in dem eine hubiche Sammlung von Erinnerungen - hauptfächlich Fahnen und Baffen - aus ber Geschichte des Landes bis zu ihrer Unterbringung in eigenen Mufeumsräumen (im Theatergebaude) aufbewahrt werden, ichauten uns bas Arfenal mit feinen Ranonen und Baffenborraten und den Marftall mit einer Reihe eleganter Bagen an und besuchten noch endlich bas Rlofter, aus dem die Stadt entstanden ift. Es liegt auf einer Anhohe und ift bon einem alten runden Turm überragt, der in der Landes-geschichte als Pranger der Türkenschädel eine große Bebeutung gewonnen hat. In der fleinen, gang mit Bild-werfen vollgestopften Rirche stehen, von fostbaren Deden umbiifft, die Garge ber Fürften.

Beim Mudweg famen wir an dem Gefangnis borbet. Muf dem Sote ergingen fich gerade die Gefangenen: Alle trugen fie Retten an den Beinen. Und bagu lachte die Sonne fo froblich bom blauen Simmel! . . .

Ingwischen war die Mittagsstunde berangerudt. Bir batten alfo feine Beit mehr, ber langgestredten neuen Raferne, die fich auf der entgegengefetten Talfeite erarbeiteranoftand. Der Bericht wendet fich bann gegen ben Borwurf der Bernachläffigung der Berfrachtungsgelegenheit über Bafferstraßen, insbesondere über den Dortmund-Ems-Ranal, der ebenfalls in ber Landtagsfibung vom 13. Dezember erhoben wurde. Der Ranal tonne hauptfächlich nur für den Ausfuhrvertehr nutbar tein, da außerhalb bes Reviers feine ftarfe fohlenverbrauchende Großinduftrie beftebe. Es fei trop boberer Grachten nicht möglich, in Emben bie nötigen Dampfer du chartern, ba ber Safenverfebr Embens nur langfam

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

Bundichan im Reiche. Das Dabchengymnafium bat einen Erfolg gu verzeichnen. Wie preugifche Rultusminifterium durch idreiben an die Univerfitatsfuratoren befannt macht, find die Reifezeugutiffe des Madchengym-nafiums zu Karlsruhe ols ausreichender Rachweis ber wiffenichaftlichen Borbildung gum Studium ber Beilfunde an einer reichsbeutiden Universität vom Bundesrate anerfannt worden.

In Roburg nahm eine Berfammlung von grauereiarbeitern eine Refolution gegen bie Brauftener-Borlage, burch beren Ginführung bie Brauereibetriebe eingeschränft und eine große Bahl ber Arbeiter existenglos merben murde, an.

Die Revolution in Rufland.

Die Borgange in den Offfeeprovingen.

Die "Romoje Bremja" melbet aus Riga, bag bie Bildung einer lettifchen Regierung gelungen fei und ris jum 23. Dezember völlig durchgeführt fein durfte.

Rach einem Telegramm aus Riga hat bisber fein einziger Fremder fein Leben verloren. Auch ift eine Derjonliche Gefährdung ber Fremden nicht an befürchten. da alle gut bewaffnet und auf jede Berteldigung eingerichtet find.

Aus Riga, 21. Dezember, wird gemeldet: Poftund Telegraph funttionieren noch immer nicht regelmagig. Als der Gouverneur des Rachts jum Babnhofe fuhr, murbe fein Wagen von fünf Schiffen getroffen. Er felbft blieb unverleit. Der Polizeimeifter ertfarte, bag ber Cout burch bie Polizei unnotig fei, fo lange Privationtwaden patronillieren. Begen der Tenerung ber Lebensmittel verfandte ein Arbeiter-Romitee eine Normtage, beren Uberichreitung ichwer bestraft werben Revolutionare Maueranichlage werben jest regelmaßig ansgeführt. Die Gabrifen und Gefchafte find in Tätigfeit. Der Arbeiterverband erftarte, daß ein Beneralftreit in nachfter Beit unmöglich fet megen Geld-

3nm Schutze ber Dentichen.

Mus Swinemunde, 21. Degember, wird gemeldet: Weftern abend ift ber vom Dberpräfidenten von Sitpreußen nach Meval gecharterie Dampfer "Brind Beinrich" direft nach Libau gum Coupe ber Dentichen abgegangen.

Streits und Generalftreif.

Die Musftandigen behalten auf der Gifenbahn die Dberhand. Die Dienstboten werden ebenfalls terro-Rach privaten Melbungen ift die Stadt Ditan jum größten Teil niedergebrannt. Sudum ichoffen die Ausftandigen ans einem Berfted auf die anrudenden Dragoner. Sittberie von Aufftanbifchen murden von den Dragouern ilebergemacht.

Weftern haben in Betersburg mehrere Berfammlungen von Gifenbahnern und Schriftfebern ir ber Angelegenheit bes Generalftreits ftattgefunden Der

größte Teil berfelben mar nicht geneigt, fich bem Streif anguidließen.

Der foeben vom Arbeiter-Deputiertenrat in Do 8 fau proflamierte politifche Generalftreif umfaßt famtliche Betriebe und Berfehrseinrichtungen. Ausgenommen find nur die Bafferleitung und Lebensmittelgandlungen. Die eleftrifche Strafenbahn verfehrt feit morgens nicht mehr. Die Geichafte find noch geöff iet.

Die Unimort ber Arbeiterführer in Doston ift te Betersburg eingetroffen. Gie lautet für ben General-ausftand gunftig, jo bag berjelbe unverguglich verfundet merben bürfte.

Das Streiffomitee ber Beamten ber Rifolan babn hat beichloffen, beute mittag ben Ausftand gu erflären. Bie aus De o & fa u gemeldet wird, find feit heute mittag die Angestellten aller bortigen Bahnen im Ausftande. Alle Ausftandigen find bewaffnet. Der Converneur bat über die Stadt den Zustand bes verftarften Schutes verbängt

Dynamit=Diebftahl.

Eine aus 15 Berjonen bestehende Bande überfiel die im Dorfe Schednem in Ruffifch Polen besiehende Ponamit-Sabrif von Rupy, fnebelte bie Angeftellten une plfinderte bie Gabrif aus. 280 Pfund Onnamit murben von ben Plfinderern mitgenommen. Das gestoflene Donamit foll gu revolutionaren Zweden vermanbt merden.

3mei Briefe aus Et. Betersburg,

die ein gewiffes Licht auf die in ben Rreifen ber Intelligeng berrichende Stimmung werfen, mogen bier forgen

Mein lieber M. 2.1 Beinabe gwei Wochen bouerte der Boft-Telegraphenbeamten-Ausstand, ber icheinbat feinem Ende sugeht; obwohl Briefe auch gelegentlich durch die Quarantane paffieren founten, mar es doch widerlich, daß fie burch die Sande ber Schwarzhunderi Streitbrecher mußten. Sente ift bas Diftlingen bes protestierenben Bofiftreife leiber eine Tatfache, und bes halb benube ich die Gelegenheit, Ihnen diefe paar Beilen gu ichiden. Wir befinden uns am Borabend gewaltiger Ereigniffe, wie fie bie Beidichte vielleicht noch nicht gefeben bat. Die Gelbstherricaft bat fich entichloffen, ben leiten Rampf ausgutampfen und ber Oubra bie Ropfe gu gerichmettern. Es ift nicht gu Begweifeln, bag bie Revolution ben Sieg fiber die Reaftion bavontragen wird, aber es werden Strome von Blut und Tranen fliegen. Die Refidens ift voll Gerüchte wie ein bis an ben Rand gefüllter Becher. Die Regierung gab einen offenen Gignalruf jum Rudgug auf allen Buntten, und bis man fich feiner felbit nicht bemächtigt, tommt man bier nicht gur Bernhigung. Die politifche Gatire. die alles und alle, ben Baren nicht ausgenommen, bis in bas Innerfte geißelt, figelt und beißt die Regierung an ben empfindfamiten Stellen; fie icheint gu bezweden, außer ber nen patentierten Mittel bes Weftens auch die Birtfamteit der dinefifden Sinrichtungsmethode gu versuchen - totaufiteln. Berichiedene "Maichinen Gewehre", "Signale", "Pfeile", "Freiheiten", Bu ichauer", "Sturmbruche", "Kannibalen" und andere überftromen taglich mit ihren rotgemalten Rarifaturen bie Strafen, überall ein Sollengelächter über bas Bild bes augrunde gebenden Barismus hervorzufend! Gine fcredliche, brobende, grimmige Beit! Die bobere, geiftige Tatigleit, die miffenschaftliche, fünftlerifche literarifche ift jebt labm gelegt! Das alles fviegelt fich natürlich in der Stimmung ab, und ich glaube, daß, wenn Gie, mein lieber I. 2., nach Rugland gurudfebren, Sie 3bre alten, "fillen und rubigen" Befannten nicht wieber erfennen werben. 3ch für meine Benigfeit beteilige mich aftiv einstweilen nicht befonders, allein als Beobachter und in Berbindungen ftebend mit den garenden Elementen, tann ich die Lage übergeben und mage es, Ihnen ju fagen, daß der ruffifche Bourgevis teine er freuliche Figur macht.

Brief ans Betersburg von bemfelben, gwei Tage fpater gefdrieben (am 18./12.):

Mein teurer M. 2.! 3ch benute die Belegenheit, noch ein paar Borte niederzuschreiben in Beantma jung Ibres geftern erbaltenen Briefes. In Diefen Tagen fende ich Ihnen bie gange irgendwie felbständige Bedeutung befigende Literatur fiber das Bablrecht, namlid Entwürfe, Barteiprogramme ufm. Ich habe ausfolieglich das Bablrecht im Auge, nicht aber die Staatsreform überhaupt, da die gefamte Literatur nur jenem gewidmet ift. Eigentlich auf bem Gebiete bes Bablrechts pradominiert nur die einzige Stromung - Die ,vieridmangige" Formel: "das allgemeine, direfte, gleiche und gebeime Bablrecht". Manche fügen gu biefen noch brei Gowange bingu: bas Grauens, bas aller berer, bie bas 21. Jahr erreicht haben, und bas nur mit einer gefets-gebenben Rammer fich begnugenbe Bablrecht. Alle übrigen Entwürfe find nichts als Auffcneibereien, Die fich bet ber Befellicaft nicht ber geringften Autorität erfreuen - die Enticheidung ber Frage, welches Bahl recht triumphiert, if blod eine quaestio fortioris, namlich jenes bewaffneten Auftandes, ber mabricheinlich nicht allgu lange auf fich warten lagt. 3ch möchte Ihnen, mein lieber A. 2., abraten, jest bierber gu tommen, wie febr ich mich auch freuen murbe, Gie icon febt bier gu feben, da riefige und äußerst traurige Ereigniffe 3 vorfteben und noch viel Blut vergoffen werden wird.

Ruffifde Glüchtlinge.

Beftern vormittag 111/2 Uhr lief ber Gracht- und Baffagierdampfer "Cebina", über und über mit Gis bededt, mit 108 Baffagieren, größtenteils ruffifche Glucht. linge, von Riga tommend, im Freihafen gu Stettin ein. - Der Dampfer "Ditfee" aus Stettin ging geftern nache mittag 21/2 Ithr nach Riga in Gee. Un Bord befand fich eine große Angabl in bie Deimat reifenber Balten

Der Semftwomann Stachowitich flagt in einem offenen Briefe ben Minifter bes Innern, Durnomo, ber Erpreffung an.

In Betersburg mar geftern, abgefeben von oroften Truppenverftorfungen in den Strafen, nichts Befonderes gu merten. Gin Ausftand ift jedenfalls nicht vorhauden.

In den Areifen Bladislamowno, Bolto. must und Ralmaria des Gouvernements Gumalfi ift der Rriegsauftand erflart worden. -Streit der Telegraphen- und Poftbeamten bauert fort, obwohl es gelungen ift, nach mehreren ruffifden Sauptftadten die Berbindung berguftellen. Infolge Rangels an Telegraphiften werden jedoch nur amiliche Depefchen brahtlich, alle anderen mit der Bahn befordert. - Die aus Rugland anfommenden Refruten betragen fich in ben Babnaligen und auf ben Stationen aufrührerifc. Mehrere Ctationen wurden von ihnen beraubt. - Die Barichauer Parteiführer marten bas Lofungsmort aus Betersburg und Mosfau ab, um den Generalftreif gu beginnen.

Gur geftern murben in Obejfa anläglich bes faiferlichen Manifeftes neue Juben-Daffatere erwartet. Arbeiterdeputationen und aufftanbifche Offigiere und Soldaten ber dortigen Garnifon proffamierten, beg fie bie Schuldigen und die Polizei unbermbergig vernichten witrden. Die Platate wurden von der Polizei beruntergeriffen. Wegen Mittag, als eine patriotifche Mant.

blieb, bis ein Ganggroßer - Mitterwurger - fam und ihn als leidenden und ringenden Menichen fpielte und damit bis babin von ben Schanipielern ungeabnte Moglichfeiten in biefer Geftalt zeigte. Bu tiefen Ganggroßen, Die ben Mut und bas Temperament haben, eine Tradition gu gerbrechen, gehort Derr Striebed nicht. Bas tate bann auch unfer Softheater mit ibm? Er gab ben Alba in der gewohnten Ericeinung bes bufteren Tolebaners. Innerhalb biefer Grengen aber betätigte er wieder den guten Geichmad in der Burudhaltung vor ben grellften Gifetten, wie in feinem Marinelli Behalten und mit einem Schein von dufferer Brobe in ber Bewegung, fiel er auch wieder burch feine fluge und bem Dichter verft indig hachgebende Behandlung bes Wortes angenehm auf. Da er bamit feinen Alba auf Diefelbe Linie fellte feinen Camont, batten die Gienen herr Leffler bes 4. Affes innerhalb ibres Stiles größte Lebendigfeit und Babriceinlichfeit. Diefer Stil ift nun awar nicht bas Sochfte, bas ich für die Schaufpielfunft muniche und erfebne. Dafür aber ben Gaft verantwortlich machen, ware ungerecht. Und fo darf es wohl bei dem gunftigen Urteil, das ber Marinelli Striebeds medte, bleiben. J. K

Aus Kunff und Teben.

banptung des Berlegers, "Carmen" werde ab 1. Januar 1906 noch nicht frei, weil noch die Textdicter leben, wird in einer Zuschrift an den B. B.-Courter widersprochen. beift ba: "Es ift jest die Kontroverfe entftanden, ob Die Oper "Carmen" vom 1. Januar 1906 ab noch honorar-Pflichtig ift. Darüber find alle Parteien einig, daß die Rufit von Biget, ber nun 30 Jahre tot ift, frei ift: ba-Dehauptet, bag ber Text noch ju honorieren ift. Rach dem Gefen, betreffend das Urheberrecht an Berfen der Lite-Totur und Tonfunft, vom 19. Juni 1901 ift aber in diefem balle in Dentichland auch ber Text honorarirei, benn bas Bejeh bejagt barüber in § 28: "Bur Beranftaltung einer bfientlichen Aufführung ift, wenn mehrere Berechtigte Durhanden find, bie Einwilligung eines jeben erforderlich. Bei einer Oper ober einem fonftigen Berfe ber Tonunft, an welchem ein Text gehort, bedarf ber Beranftaier ber Aufführung nur ber Einwilligung besjenigen, beldem das Urheberrecht an dem mufitalifden Teile guftebt." Danach bat alfo ber Textbichter überhaupt feine Unfpriiche an die Theaterdireftoren, fondern nur ber Romponift, beffen Rechte aber im Galle "Carmen" erloichen find. Der Textbichter fann fich wegen feiner Sonorierune nur an den Romponiften balten."

Berichiedene Mitteilungen. In den neuen Dermesichen Gemaldefalen gu Frantfurt a. D., Rogmartt 15, ift ein bedeutsames, öffentlich noch nicht ausgestellt gemejenes Originalgemalbe von Arnold Bodlin gu befichtigen. Es ftellt Obnffeus am Meeresftrande bar, febnfüchtig die Arme nach bem Lande ber Griechen ausfiredend. Das Bild entftand im Jahre 1869 in Bafel unb ift befonders baburch bemertenemert, daß Bodlin bamals felbft von beigefter Gehnfucht nach Italien ergriffen bem Obnffeus fein Gelbftportrat gab. Außerdem find in ber gleichen Galerie nen ansgestellt vier Gemalbe von segantini, darunter ein bier unbefanntes Sauptwerf, Seuernte, aus des Meifters letter Beit, deffen Berfaufspreis auf 100 000 Mart feftgefett ift.

3m Pringregenten - Theater gu München werden in der Beit vom 18. August bis 7. September 1906 16 Reftaufführungen Richard Bagnerider Berte ftattfinden, und awar: fünfmal "Die Meifterfunger cor Rurnberg", breimal "Tannbaufer" und gwei-mal "Der Ring bes Ribelungen". Außerdem finden vom 2. bis 12. Auguft fechs Feftaufführungen Mogarticher Berfe im R. Refibeng-Theater ftatt, Ausführliche Brogramme ericheinen aufangs Januar und werben burch bie Generalagentur, Reifebureau Schenfer u. Ro., Minden, Promenadeplat 15, von welcher auch Billette au begieben find, toftenfrei verfandt.

Die "Angab. Boftatg." verzeichnet das Gerucht, monach II nterhandlungen mit bem füngft jum Schauipielbireftor bee Boftbratere ernannten herrn bermann Babr megen beffen R'id ritts ichweben follen. (Das bauerifche Bentrum fcbeint fich im "Galle Babr" eine seiner Machteroven leiften sin wollen, die zeigen, daß "Schwars" in allen Fragen Trumpf ift. Die Red.)

Bom Güchertifch.

* Aber Klinftlermitter, von ihren Sohnen gemalt, fpricht der erfte Auflat im Degemberbefte ber Zeitichrift "Die Kunft" (Munchen, Berlagsanftalt & Brudmann A.G., Breis viertelihrlich 8 M.). Die Zeitschrift ift vermöge ihrer bekannten ausgezeichneten Junftrierung wie wenig andere in der Lage, diefes anziehende Thema in reizvoller Beife zu bebandeln; wenn auch bas Mutter-Thema in der Kunft nicht benjelben breiten Naum

wie in der Literatur einnimmt, so zeigen doch die Allustrationen und der treffliche Text von O. B. Singer, daß hier manche Perle verborgen liegt. Der zweite Ausfah in Max Slevaat gewidmet. Die dier zur Abdildung gekommenen Werke, in gliedlicher Beile durch den Aussan von Dans Kosenbagen unterkührt, zeigen und Slevaat als einen Künüler von außerordentlich großer Individualität, dessen Werke und nicht nur durch die feine Wache, sondern auch durch das Inhaltstiche die größen Achtung einslößen. Indone nameinen Teile: Angewandte Kunüt werden zwei Ausbestungen, die wegen der Ihnen augrunde liegenden Idee besondere Beachinna verdienen, besprochen. Liegt auch die erke Zeit der Fächerfund ein Jahrhundert zurück, so hat doch der Erfolg der Verkunten und ein Jahrhunder auführt, so hat doch der Erfolg der Verkunden. Abertanden und die Erchnifen und viele bedeutende Ramen sind in der Ausstellung alle Erwartungen übertrossen. Aber und in der Ausstellung wertreien. Anch die Darmkädter Eartenban-Andischellung wortreien. Anch die Darmkädter Eartenban-Andischellung nöber fünftlerische Spielzeug wit Wahrtungen des Bestenban und Schönsten, was Künstlerbände neuerdinas für under Kleinen geschaften haben, sommt gerade recht aum Keidwachtsleise und wird manchen Eliern willsommen sein, die den Wert des Spielzeugs als Erziehungs und Bildungsmittel erkannt haben. und wird manchen Eliern willfommen fein, die ben 28: Spielzeugs als Erziehungs, und Bildungsmittel erfannt

Spielzeugs als Erziehungs und Rilbungsmittel erkannt baben.

""De u t f che & Märchen bu ch". Bon Ludwig Bechtein.
Mit to Text-Abbildungen und 10 Harbendrucklidern von Th. B.
Schäfel. Legani gebunden 3.50 W. Ludwig Bechteins "Deutsches Rärchenbuch" wird hiermit unserer Kinderwelt in einer ebenso reizenden wie eigenartigen Ausgabe dargeboten. Es sinden sich barin die föstlichten Berlen der Märchenpoelte vereinigt, und sorsiam wurde alles vermieden, was der Kinder Derz und Geist schälich beeinflußen könnte. Ludwig Bechtein verdindet in seiner Darkellung tiefes Gemist mit eranidendem Dumor, und seine "Deutsches Märchenbuch" ist durch diese Eigenschaften ein unversiegkrer Duest der Unterbaltung und Belebrung, mit einem Worte: eine goldene Gabe für unsere Kinderwelt. Dem gestigen Indalte anthrechend ist die Aushattung gediegen und präcktig. Waler Schäfel bat den Band mit 60 Bildern versehen, worunter aehn in vorzugelichtem Farbendruck. Auch der kimmungsvolle Einband, von demselben Künster entworfen, bildet eine bervorzagende Zierde, so daß sich der Kand vortressisch als Beihrachtsgesche für unsere Knaden und Wädden eignet.

* Eilbard, F., "Kinder Kanden einest.

geichenf für unfere Anaben und Möden eignet.

* Eilbard, F., "Kinderrätiel". Eine Sammlung leichter Röffel für Kinder (mit Auflöfungen). Preis i M. Geebunden 1.25 M. Berlag von Baltber Piedler in Leipzig.
Eilbard, F., "Sphinx". Eine Kaifelfammlung für Exmachique (mit Auflöfungen). Preis 1.25 M. Gebunden 1.50 M. Berlag von Waltber Fiedler in Leipzig. Gerade zur richtigen Juhalts und ihrer prächtigen Inshattung halber mit Vergungen in die Dand mimmt. Eind die leichten "Ainderrätiel" ansöchlieblich den Aindern gewidmet, die fild die Sammlung "Sphinx" Exmachienen manche barie Ruß zu linaden auf. Eine vornehme, moderne Anskattung in Papier und Drud trägt welensisch dazu bei, diesen neuen Räffelsammlungen überal Tür und Tor du biffnen.

öffnen. Goldichmidts Bibliothet" (Berlag Albert Goldichmidt. Berlin W. 62) liegen wieder zwei neue Bande vor: "Ein dunfler gunli". Novelle von Jaffy Torrund. (50 Pf. in

Leimvandband.)

festation beginnen follte, unternahm die Bolizei eine Durchsuchung in einem jüdischen Sause. Plöglich explodierte in einem Zimmer eine Bombe. Die Polizei flüchtete unter Lärm auf die Straße und es begann eine große Panik, aber alles blieb ruhig. — Der Streif der Bost- und Telegraphenbeamten dauert fort.

Ponnerstag, 21. Dezember 1905.

Nach Meldungen aus Kiem und Doeisa verschlimmert sich dort die Lage zusehends. Die dortiger Generalgouverneure empfangen reine Deputationen mehr, welche gegen die Fortdauer der Unsicherheit vorstellig werden wolken. Die Beschwerdesührer werden sogar von der Bolizei brüstiert. Die Agrardewestag hat sich nunmehr auf Bolhynien ausgebreitet. In Sanguszto fanden große Erzesse fatt. Rehrere große Güter wurden von den Bauern gepländert.

Der Korrespondent des "Standard" in Odessa übermittelt seinem Blatte eine Beschreibung der Art und Beise, wie die Polizei in Odessa wirtschaftet. Personen, welche politisch verdächtig sind, werden nach den Polizeirevieren gebracht und mit Gummischläuchen bearbeitet. Besonders gegen Franen ist die Polizei grausam vor-

gegangen.

Die Unruhen in Schanghai.

hd. Bashington, 20. Dezember. Aus Schanghai wird gemeldet, daß dort neue Unruben ausgebrochen sind, die bereits mehrere Opser gefordert haben. Die internationalen Streitfräfte bereiten sich zum Einschreiten vor. Die englischen Missionare aus der Umgebung von Schanghai wurden nach dort zursichberusen.

wb. Peting, 20. Dezember. Ein kaiferliches Sdift besfiehlt, daß Chonsu in Gemeinschaft mit dem Gouverneur von Kiangin nachdrückliche Maßregeln zur Wiederherstellung der Ordnung in Schanghai ergreisen und sich lelbst unverzüglich zur Einleitung einer strengen Untersinchung gegen nachlässige chinesische Beamte dorthin begeben soll. Zugleich soll er eine Proflamation an die Bevöllerung erlassen, in der diese zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung angehalten wird.

Ausland.

Sfterreich:lingarn.

Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, hat der Kaiser die Demission des ungarischen Kabinetts nicht angenommen, sondern es Fejervary zur Pflicht gemacht, weiter im Amte zu verbleiben. In später Abendstunde traten die Kabinettsmitglieder zu einer Beratung zusammen. Aller Boraussicht nach wird das Gesamtsabinett dem Besehl des Monarchen Folge leisten. Nur der Unterrichtsminister Lucacs wird aus dem Amte scheiden.

Der Gouverneur von Finme, Graf Paul Saapary, hat seine Demission eingereicht. Wie die Blätter melden, hat der Sohn des Barons Fejervary, der Obergespan des Baranyaer Komitats, gleichfalls demissioniert. Ebenso soll der Unterrichtsminister Lucaes und der Honvedminister Bihar ihre Entlassung eingereicht haben. Auch eine Anzahl Obergespane, die noch unter dem liberalen Regime ernannt wurden, dringen seht darauf, daß ihre Gesuche um Amisenthebung erledigt werden.

Frankreich.

Borgestern abend fam es in Paris zwischen 500 Erdarbeitern und der Polizei zu heftigen Zufammenstößen. Die Arbeiter hatten sich mit Stühlen aus einem benachbarten Case bewassnet und griffen die Polizisten an. Zehn Polizisten wurden schwer verletzt, fünf mußten ins Sospital gebracht werden. Bor verletzt, fünf mußten ins Sospital gebracht werden. Bor der Oper kam es später nochmals zu einem Zusammentoß. Als Polizeiverstärkung eintras, zerstreuten sich die Arbeiter.

England.

Herbert Samuel, der neue Unterstaatssefretär im englischen Ministerium des Innern, ist Inde. Er ist aber, selbst von Disraelt abgesehen, nicht der erste seines Glaubens, der in England du so hoher Stellung emporgestiegen ist. Schon 1871 machte Gladstone einen jüdischen Juristen, George Jessel, zum Solicitor-General, und Baron henry de Worms (später Baron Pirbright) war 1885 und 1888 von Salisbury mit Unterstaatssefretärstellen bedacht worden.

Japan

Dem "Dailn Telegraph" wird aus Tofio gemelbet, die deutsche Regierung habe der japanischen offiziell mitgeteilt, daß Freiherr Mumm von Schwarzenstein zum ersten deutschen Botschafter in Tofio ernannt werden würde.

Das japanifche Minifterium Ratfura hat bem Mifabo feine Entlaffung angeboten.

Belgien

In Antwerpen fand eine Protestversamm - fung gegen die Berurteilung des Belgiers Joris in Konstantinopel statt. Die Mutter des Berhafteten hat eine Petition an den König Leopold gesandt mit der Bitte, zugunsten ihres Sohnes bei der Pforte zu interpenieren.

Maroffo.

Nach einer Depeiche and Tanger ift das Gros der Sultanstruppen, etwa 2000 Mann, bei Sifimuffa, 10 Kilometer nordweftlich von Udiida, vereinigt, um diefen Plat gegen einen angeblich unmittelbar bevorstehenden Angriff des Pratendenten zu verteidigen.

Bulgarien

Die allbulgarische Konferenz nahm eine Resolution an, in der die Autonomie Wasedoniens und des Bilajets Adrianopel als unumgänglich notwendig bezeichnet und erklärt wird, daß das bulgarische Bolf zu allen Opsern sur die Erlangung der Autonomie beider Provinzen bereit sei. In der Resolution wird serner die bulgarische Regierung ausgesordert, die zum Schute des bulgarischen Elementes in beiden Provinzen ersorder-

lichen Maßregeln zu ergreisen, sowie bei der Pforte die nötigen Schritte zur Befreiung der in die Amnestie nicht einbegriffenen Berbannten und Gesangenen in Aleinasien zu veranlassen.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 21. Dezember

Berbilligung ftadtifder Mictpreise burch "ftrenge" Banordungen?

Die Bohnungsreform bat es nicht nur mit ber Sanierung der Städte und Wohnungen, fondern vornehmlich mit den hoben Mietpreifen, alfo mit dem Digverhältnis amifchen Bohnungsbedarf und Mieterfraft, gu tun. Benn die Bohnungen, wie Brof. Dr. A. Boigt gang gutreffend fagt, vielfach, in den Stadten faft überall, beffer geworden find, billiger fast nirgends. 3m Gegenteil, es ift icon eine Ausnahme, wenn fie fich nur einigermaßen im Breise tonftant hielten. Die Grund-ursache ber ftabtischen Wohnungsverteuerung liegt in der unaufhaltfamen Städteanfüllung. Je großer die Stadt, defto hober die Mietpreife. Brof. Boigt, der Berfaffer bes befannten bahnbrechenden Berfes "Rleinhaus und Mietfaferne", ftebt auf dem Standpunfte, daß von der bobe ber ftadtifchen Mieten die Bodenpreife abhangen. Er ftebt mit bem Grundfat nicht allein und fnüpft baran fühne Folgerungen. In ben Großstädten lag es nabe, burd wohnungs- und baupolitifche Dagnahmen den Berfuch gu machen, eine Berbilligung ber Mieten berbeiguffibren in erfter Linie burch die Befdrantung ber Intensität ber Bebauung, alfo burch eine Befampfung der "Ausschlachtung" des Bodens. Bit das möglich? Unbestreitbar haben die genannten Dag-nahmen einen Einfluß auf die Bau- und Bohnweise gehabt. Ob auch auf die Mietpreife - baritber tann nur bie "realiftifche Untersuchung der Tatjachen" enticheiben. Boigt, Mewes, Fuchs u. a. haben hierbei festgestellt, baf im allgemeinen jebe adminiftrative Beidrantung ber Bodenüberbauung mietsteigernd gewirft hat, bag alio Stadtgebiete mit intenfiver Bebauung billigere Mietpreife haben als folche mit offener ober halboffener Bauweife. Das ift ja nicht gerade überrafchend. Bas bemertenswerter ift, bas ift folgende Schluffolgerung Boigts: "Es ift nicht nur unmöglich, burch Beidrantung ber Bodenausnutjung die Mietpreife Berabgudrfiden, fondern die Mieten werden durch unnötige Baubeichränkungen nur hochgetricben. Reben ber Befeitigung folder Befdrantungen gibt es nur ein einziges Mittel, bas tatjachlich die ftabtifden Mieten au erniebrigen geeignet mare, das aber abfolut unanwendbar ift: Die Aufhebung der Freigilgigfeit sweds hemmung bes ftädtifchen Bugugs!

Das ware nun gewiß eine fo troftlose Perspettive, daß fie nicht rubig bingenommen werden barf. Es muß bie Frage gur Alarbeit gebracht werden, ob nicht boch bie geichilderte Betrachtungsweise wesentliche, wenn auch gebeim mirtende Momente überfeben bat. Der Frantfurter Wohnungskongreß, dem eine wichtige Aufgabe in Diefer Richtung gestellt mar, bat bier befanntlich mit einem offenbaren Giasto geenbet. Es muß baber angeregt werben, daß die Erforichung famtlicher in der Mietsfrage treibenden Tendenzen ber Privatinitiative genommen und von den Stadtverwaltungen felbit Sand ans Wert gelegt wird. Die Cache, um die es fich banbelt, ift es wert. Sollen fogenannte "ftrenge" Bauord-nungen, die einer Ausschlachtung bes Bobens entgegenarbeiten, wirflich ber Geftaltung ber Mietpreife gegenüber machtlos fein, fo bebentet bas bie notwendigfeit einer raditalen Reform unferes Bauordnungsmefens, bas ja befanntlich fein Ideal in möglichft offener Bebauung fieht - ein 3beal, welches in Babrbeit fein Ideal ift, überhaupt in ben Großftabten.

Man hat es vielfach auch bereits heransgefühlt und sich durch "Zonenbebanung" und "Staffelbebanung" an helfen gesucht. Wo eine glückliche Hand dabei im Spiele war; wo Banordnungen geschaffen wurden unter sorgfältiger Mitberatung aller Parteien, die 28 angeht, ist nicht Ungünstiges damit erreicht worden Leider werden beutzutage aber Banordnungen meist von einem recht einseitigen Standpunkte aus gemacht und sind dann auch darnach. Ebenso viel Unheil, wie eine Stadtüber-

auch darnach. Ebenso viel Unbeil, wie eine Stadtüberbauung ohne jede administrative Ordnung früher erzeugt hat, kann noch heute durch unvernünstige Bauordnungen angerichtet werden, d. h. durch Bauordnungen, welche als oberstem Ziel der Stadtschönheit und nicht dem Wohn na awech dienen.

- Bom Luxemburgifden Sofe. Bum Prafidenten der Großberzoglich Luxemburgifden Finanzfammer an Sielle bes verftorbenen herrn Geheimrats Got ift der Oberfammerberr Freiherr Paul von Spberg. Summern ernaunt worden.

Der fruhere Rommandenr der Achtgiger, der jewige Generalmajor und Kommandenr der 9. Infanteriedrigade, herr v. Jacobi, wurde an Stelle des Freiherrn von der Wenge Graf Lambsdorff, Major und Flügeladintanten des Kaifers, amm General à la suite des Kaifers und Militärbewollmächtigten am ruffiichen Dofe erwannt, der Perfon des Kaifers aller Reuben attachtert und deffen Dauptauartier zugeteilt.

— Königliche Schanspiele. Um den vielfachen bei der Königl. Intendantur eingereichten Bünichen des Publifums Rechnung au tragen, ift für Samstag, den 28. d. M., nachmittags 2½. Uhr, eine Beihnachts vorftellung angeseht worden, und zwar kommt zur Anfführung "Hählingszauber". Die Sorftellung findet dei eins fachen Preisen fatt. Der Billettverlauf — ohne Borausbestellungsgedühr — findet am Borstellungstage von 9 bis 1 Uhr und ½ Stunde vor Beginn am Billettschalter in der Theaterfolonnade fiatt. Die gelösten Karten haben nur für eine Person Gültigkeit.

o. Todesfall. Das Mitglied der städtischen Kurkapelle, Derr Philipp Sohn, ift gestern im Alter von 57 Jahren gestorben. Er gehörte diesem Orchesterverbande über 30 Jahre an und verwaltete ieit längeren Jahren auch ben großen Notenbestand der Kurverwaltung mit Sachkennt-

nis und Gemiffenhaftigkeit. Bei seiner vorgesehten Behörde wie seinen Kollegen und auch in weiteren Kreisen genog der Berstorbene Achtung und Ansehen.

— Gratulations-Adressen an Ihre Königl. Soheit die Fran Großherzogin. Mutter von Lugemburg, Berzogin von Rassan, zum Geburtstage und an Se. Königl. Dobeit den Großberzog Bilhelm von Luxemburg, Berzog von Rassan, zum Jahreswechselliegen in der Hosbäderei Berger, Bärenstraße 2, zum Unterzeichnen auf.

— Straßenbahn Biesbaden:Bierstadt. Zwischen ber Gemeinde Bierstadt und der Süddentichen Eisenbahn-Gessellschaft war bezüglich der Erbauung der elektrischen Bahn Biesbaden-Bierstadt ein Bertrag zustande gekommen. Dieser Bertrag ist nun, wie die "Bierst. Itg." verninmt, von der Aufsichtsbehörde beaustandet worden, weil die Gemeinde der Süddentschen Eisenbahn-Gesellsschaft gegenüber ein allzu großes Entgegenkommen geszeigt habe.

— Fürsorge für weibliche Strafgesangene. Frau Else Feldt schreibt uns: In meinem Bortrage "über die Notwendigseit der Fürsorge für strasentlassene Frauen und Mädchen während der Daft und nach ihrer Enwlassung" habe ich mitgeteilt, daß im Interesse der Sicherung der Gesundheit, der össentlichen Ordnung und des össentlichen Anstandes die Prositinierten von der Polizei Borschriften erhalten, die sie im übertretungssalle ins Gestängnis bringen. Daß sie ohne richterlichen Spruch einssach von der Polizei ins Gestängnis geschicht werden, habe ich nicht geäußert.

d. Gin Ralender für jeden Raffauer. Das Jahr 1908 fteht por der Titr. Des alten Ralenders Wochen find bereits bis auf zwei ausgestrichen und des Abreiße falenders Bettelblod ift ichmächtig bunn geworben; die Tageszettel hangen an dem mehr ober weniger icon und funftvoll ausgestatteten Rarton wie die letten welten Blätter an Baum und Strauch. Schon liegt in ben meiften Familien der neue Kalender bereit — der neut Kalender für ein neues Jahr. Ich möchte nun aber noch auf einen alten Ralender fürs neue Jahr binmeifen; einen alten Ralender nenne ich ihn infofern, als et gurudgreift in die bistorische Geschichte und in die Rufture geschichte Raffaus, im übrigen darf er fich felbstverstände lich den neuen Ralenderwerfen an die Seite ftellen, die fich auch diesmal wieder in unerhörter Falle und Mannigfaftigfeit über Deutschlands Gauen ergießen, 3d meine den im Berlage der 2. Schellenbergichen Sofbuch druderei ericienenen "Altnaffanifchen Ralens der für 1906". Das ift ein recht ichmuder Ralendel und als Ergähler aus der Bergangenheit unferer iconen naffauifden Beimat ficher ein liebwerter und intereffant ter Genoffe für das fommende Jahr, das gewiffermagen ein Aubilaumsjahr naffanifder Geichichte genannt wer den tann. Gind doch im nächften Jahre 100 Jahre feil der Gründung und viergig Jahre feit ber Auflofung bes Bergogtums Raffan verfloffen! Es verfteht fich von felbit daß der Altnaffauifche Ralender dem Doppel-Jubis länm gerecht wird in fnapper Weife, wie fich bas für einen Ralender gegiemt, der den Lejer nicht mit Lang atmigen Artifeln ermuben, fondern unterhalten und anregen will. Jeber Ralender bat feine Ralender geschichte; die Ralendergeschichte des Alte naffauifchen Ralenders ift aber eine wirkliche Ralender gefcichte, wirklich, weil fie fich mit einer altnaffautichen Ralenderverordnung beschäftigt, die manches Kuriofun fertig gebracht hatte. Bielleicht würde es auch beute noch abuliche verwidelte Galle geben wie jener, ber befagtet Ralendergeschichte gugrunde liegt, wenn es einer hobell Regierung ploblich einfallen wollte, "allen Familien-vätern und -Müttern" an befehlen, fich ein bestimmtes Ralenderwerf gu einem bestimmten Preife angufchaffen Der illuftrierte Auffat über die Raffauifde Baterloomedaille unferes trefflichen Malers C. 3. Frantenbach führt uns neben biefem Er innerungszeichen auch die Teilnahme ber Raffauer an der Schlacht bei Baterloo por. Der Auffat über "MItt Sausinidriften im Raffauer Lande" bringi hübiche Broben bis dabin noch ungehobener Spruchweis beit unferer Borfahren. Gin trubes und boch auch wie ber beluftigendes Rulturbilochen bietet bie "Geiftet" beidmorung von Schangrabern au Dies im Jahre 1780", und tulturelles Intereffe haben auch die Auffate fiber die Abtet Cberbach, über Licht. und Schattenbilder landesväterlichet Fürforge, über die Banderjahre der Sand. wertsgefellen im 18. Jahrhundert uim. Bon den Illuftrationen des Ralenders haben gwei be fonderes lofales Intereffe: das alte Bies Rurbaus und die Beidenmauer mit den altel Sauschen, die fich ehemals da jo malerifch an das uralie Gemauer lehnten, wo fich jest die nicht minder malerifche Gengmeriche Schöpfung des Römertors erhebt. Go barf der "Altnaffanifche Ralender" mit Recht "ein Ralenbet für jeden Raffauer" genannt werden.

— Beihnachts und Neujahrsbitte. Die Leseballe bed "Belfsbildungsvereins", Friedrichstraße 47, 1, richtet an die hiesige Bewohnerschaft die freundliche Bitte, ihr doch ges. überflüssige oder aurückgestellte Bücher überlassen 511 wollen. Am wünschenswerteiten wären solgende Autorenseichendorff, Uhland, Rückert, Geibel, Lingg, Seuse, Schessel, Freutag, Keller, Raabe, Jensen, E. F. Weger und die neuere Literatur.

— Berband der Weinhändler des Rheins und Mains ganes. Bon den 46 Mitgliedern des Berbandes wohnell wir wir dem Geschäftsbericht für 1905 entnehmen, 18 in Biesbaden, 13 in Nüdesheim, 3 in Lorch. Wit den besteundeten südwesideutschen Weinhändlervereinigungen wurden mehrere gemeinschaftliche Stungen abgehalten, in denen u. a. verhandelt wurde über Maßregeln zur Bestampfung der Antialkoholbewegung; die Maßnahmen der Bereinigten Staaten von Nordamerika gegenüber dem Import fremder Weine; den Antrag, betreisend Beschänsfung der Gärzeit und Berichärfung der Kellerkontrolls; die Normalflaschen-Angelegenheit; das Berhältnis ab den Winzervereinen; den Sandelsvertrag mit Nordamerika; Ansdehnung des § 4 des Beingesetes. An interesjantesten in wohl die Bekämpfung der die Branche

Dber win preis

2

Ein

geri

28ci

144 (25 00 Rari Delt Black weis 38 76 barri last 1.8 % 747 4

grof

mitte

Sef

Pofitiage Bish Berl Berl wöhr liegt, daß Beri Beit seicht

mar

ando

folgi

beuti

Cort

(Mit uriac Explifanci gelar und Gerd ab- 11 dian itod seret auf 3 seme semo Beno 2 11h briid lieger batte, bie 5

Borro Unter Berg felber Schut tag interfelber unn febüt trhäll erhäll und Burr

Derei

Burg einen eber wolt und ber n ber n bene Banf Borft iden en. teini

purp

io febr icabigenden Beftrebungen der "Abftinengler".] Ein wirflicher Erfolg durite ihr wohl verfagt bleiben. Bunft 12 bes Geichäftsberichts befennt auch offen: "Die in der vorigen Generalversammlung an die Mitglieder gerichiete Bitte um ichriftliche Borichlage gur Debung bes Beintonjums ift vergeblich gewesen; es find feine Borichläge gemacht worben." Die eingig gute Forderung bes Beinhandels besteht in bem rlidfichtolofen Rampf nicht Jegen die Abstinengler, sondern gegen die gewiffenlosen Beimpanticher.

Abend-Anegabe, 1. Blatt.

Die Edweinepreife. Berr S. Beibmann, der Dbermeifter der hiefigen Gleifcher-Junung, ichreibt uns: "In der Abend-Ausgabe Rr. 594 beißt es, die Schweine-Dreise gingen gurud; wie aus dem Regierungsbegirt Caffel berichtet wilrde, seien die Preise für Lebendgewicht um 4 bis 5 Mart gewichen, cs würden nur 54 bis 56 Pf. Ardahlt. Da jedoch ber Bentner Lebendgewicht nur 75 Pfund Schlachtgewicht bedeutet, fo ift ber Breis für Schlachtgewicht immer noch 75 Pfund gu 56 M. = 74,6 Pf. Rechnet man biergu Transportfoften, fo ift noch fein

Rudgang gu verzeichnen." - Leider!

- Die Ernte in Beffen=Raffan. 3m Jahre 1905 waren in Beffen-Raffau folgende Gladen bebaut: 66 789 Deftar mit Binterweigen, 1848 mit Commerweigen, 144 672 mit Binterroggen, 700 mit Commerroggen, 25 057 mit Commergerfte, 147 083 mit Safer, 86 710 mit Martoffeln, 44 448 mit Alee, 5195 mit Lugerne und 182 091 Beftar bienten als Biefen. Geerntet murben auf biefen Blachen 128 544 Tonnen Binterweigen, 2007 Commerweigen, 289 748 Binterroggen, 703 Commerroggen, 38 790 Commergerfte, 228 819 Safer, 1 164 004 Rartoffeln, earunter 7,5 Prozent frante (im Borjahre murben auf faft gleicher Glache 1 128 627 Tonnen geerntet, barunter 18 Prozent frant), 285 306 Mleehen, 31 0-2 Lugerne und 747 472 28fefenben.

- Gifenbahnvertehr. Die Babamar,erhanechen im Bereiche ber preugifch-heffifchen Retriebsmittelg'mein-Maft follen, bem Bernehmen nach, im Intereffe einer Arogeren Betrieboficherheit Telephonverbindung untereinander erhalten.

fiber Berlufte und Beranbungen von Berts und Einschreibsendungen werden, wie die "Dtich. Bert.-Big." mitteilt, nach einer Berfügung des Reichspoftamts die Poftamter 1. Rlaffe und die Briefpoftamter als Grunds age für die fpatere Unterfuchung Aufzeichnungen führen. Bisher waren berartige Bermerte nur vorgeschrieben bei Berluften von gewöhnlichen Brieffendungen, fowie bei Berliften und Beichabigungen (Beraubungen) von gewöhnlichen Bafeten. Der Ausbehnung des Berfahrens llegt, dem Bernehmen nach, die Bahrnehmung augrunde, daß Beamte, die mabrend ber Beforderung wiederholt Berts und Ginichreibsendungen beraubt hatten, langere Beit unentdedt geblieben find, weil mangels von Aufbeichnungen die baufige Beteiligung der Beamten bei folben Gallen nicht aufgefallen mar.

1 083 052 532 Ginfpfennig-Briefmarten find im letten Jahre von der Reichspoft verlauft morden. Das war die bochite Bahl überhaupt und beweift die unveranderte Beliebtheit der Anfichtstarte. In zweiter Stelle folgten die Behnpfennigmarten mit 935 Millionen Giad.

- Aber ben Jabrifbrand in Eppftein, von dem in der beutigen Morgen-Ausgabe bie Rede war, wird uns von Dort weiter gemeldet: Das Feuer in der Metallwaren. fabrif von Konrad Sach 5 in Eppftein brach geftern (Mittwoch) vormittag um 11 Uhr aus. Die Entstehungs-Arfache ift noch unbefannt. Doch glaubt man, daß bie Explofion einer Betroleumlampe baran Schuld tragt. Anlangs hielt man das gange Anweien für verloren, Soch Belang es bem ichnellen Gingreifen des Gabrifperfonals und der Fenermehr, das verheerende Element auf feinen berd gu beichranten. Rur der Mittelbau der Gabrif ift ab- und ein Teil bes Sauptfabrifbanjes angebrannt. Die Glammen ichlugen 30 Meter boch und ergriffen den Dachtod doch wurde derfelbe bant ber ichnellen Gulfe noch Berettet. Der durch bas Feuer entstandene Schaben wird auf 30. bis 40 000 Mart geschätt. Faft alle in Benutung Remejenen Maichinen find burch das Ungliid unbrauchbar Remorden, doch fann die Gabrif ihren Betrieb mit Refervemafdinen unverändert aufrecht erhalten. Gegen Uhr war der Brand wieder geloscht. Um die Unterbrudung bes Brandes, ber an großen, auf den Dachboden legenden Warenvorraten reichliche Rahrung gefunden batte, machten fich außer ber Eppfteiner Feuerwehr auch eie Wehren von Gifchach, Lorsbach und Bodenhaufen Derdient. Jedenfalls ift durch diefelbe Eppftein überbaupt por einer großen ibm brobenden Wefahr bewahrt morden.

Bur Warnung. Die von den Touristenvereinen überall ausgeführten Anlagen, deren Ausführung und Unterhaltung bedeutende Aufwendungen veranlagten, bienen dem großen Gangen, und icon mander durfte beren Wohltaten genoffen haben, fei es, bag er auf Bergeshobe einen Ansfichtsturm vorfand und von demlelben eine berrliche Ausficht genoß, fei es, daß er in eine Schutbutte por bereinbrechendem Unmetter flüchtete, ober ten er megeunfundig und burch die Garbenmarfierung wieber auf den rechten Weg geleitet wurde. Man follte un annehmen, daß dieje Anlagen von jedermann geloutet murben, aber wenn man in Touristentreifen bort. thalt man baruber feinen guten Beicheib. Go ein Edmergenstind ift ber unferem "Biesbadener Rhein-und Tannustlub" gehörige Aussichtsturm auf ber Soben Burgel. Die Umgebung besielben ift im Commer nach einem Conntage mit Papier- und Speifereften wie befat, eber bas ift noch nicht bas ichlimmfte. An dem Gelander Derden Gifenftabe berausgeriffen, Treppenfinfen mit Be-Dalt bemoliert, am Unterbau befindliche eiferne Tiren End Gensterladen ausgeriffen, und fürglich murde fogar ber maffive Bolafit einer neben dem Turm befindlichen Sant aufcheinend mit einem ichweren Stein gertrummert. begen berartige Bandalen ift ber Rlub und auch die Boritbehörde machtlos, wenn es nicht gelingt, dieje bubiden Berftorer gu faffen. Der Forftbeborde, unter berem Chute biefe Anlage ftebt, ift es nun neuerdings gelun-Ben, amei junge Leute aus Biebrich bei ber Berunteinigung des Turmes auf der Boben Burgel au faffen bind gur Angeige gu bringen. Das Königl. Schöffengeswar insbesondere wegen Bernnreinigung der un-mittelbaren Rabe eines fart besuchten Aussichtsturmes, zu einer Saftftrafe von je drei Tagen und in

die Roften des Berfahrens verurteilt."

Ein Unverbefferlicher. Rachbem er 6 Jahre Buchthans megen Stragenraubs verbüßt, hatte der Arbeiter Friedrich Bilbelm Chriftian Barth aus Beiß. firchen im Obertaunusfreife in Biesbaden Arbeit gefunden. Im Oftober fam er, wie er felbft angibt, mit der Abficht, gu ftehlen, nach Maing. Dort betrat er eine offenstehende Wohnung in der Kaiserstraße und stahl eine Uhr und endere Gegenftande. Beim Berlaffen ber Wohnung tief B. dem Eigentfimer ber entwendeten Cachen in die Sande, der ihn der Polizei übergab. Weftern erhielt der ritdfallige Berbrecher aufs neue 1 Jahr 6 Monate Bucht-

Dreifacher Mord und Gelbstmord. Im Grantfurter Stadtwald bat geftern vormittag ber Etfen : babufefretar Bendland aus Darmftadt feine 42fabrige Chefran, feine 20jabrige Tochter, feinen etwa 19 Jahre alten Gobn und ichlieglich fich felbit erichoffen. Die Leichen lagen friedlich nebeneinander, und es fann fein Zweifel darüber bestehen, daß die Ungludlichen bamit einverftanden maren, daß ihr Bater ihnen bas Leben nahm. Er bat gut gezielt, benn alle vier batten Schiffe dirett ins Berg, fo daß fie fofort tot gewesen find. Die Tochter befuchte bas Lehrerinnenseminar in Rarleruhe, der Cohn ein Anabenergiehungsinstitut in Darmftadt. Alls Urfache ber furchtbaren Tat find Unterfchleife bes Wendland angufeben. Er mar feit 1902, ale bie Main-Redarbahn von ber preugifden Ctaatseifenbahnverwaltung angefauft murbe, in Darmftadt tätig, und zwar in der Berfehrstontrolle. Ihm unterftand bie Leitung ber öfterreichischen Tariffontrolle. Bie verlautet, bat er in einer noch nicht genau festgestellten Bahl von Sällen unberechtigter Beije Tarifrudvergutungen gugunften öfterreichifcher Sandelsfirmen veranlagt, mit benen er unter einer Dede gestedt haben foll. Die Betrügereien führte Wendland in ber Weife aus, bag er Frachtvergutungen für Baggonfendungen öfterreichifcher Firmen veranlagte, die in Birflichfeit gar nicht gu erfolgen hatten. Es foll fich in den einzelnen Gallen um Beträge von 50 bis 200 M. gehandelt haben, wovon die betreffenden Firmen ihm dann einen entsprechenden Progentfan gutommen liegen. Bendland bat biefe gangen Manipulationen von feiner Wohnung aus vorgenommen, wo er fich eine Art Tarifbureau eingerichtet hatte. Die Unterichleife waren, da Bendland fast gang ohne Kontrolle arbeitete, wohl sobald ober überhaupt nicht entdedt worden, wenn nicht ein Buchhalter, ber früher bei einer ber in Betracht fommenden öfterreichifden Firmen bedienftet war und entlaffen murbe, die Angelegenheit gur Angeige gebracht hatte. Die Gifenbahnbireftion Maing veranlagte fofort eine eingebende Unterfuchung und dispenfierte Wendland vom

o. Lebensmude. Der Rupferichmied August Giler von bier bat fich beute vormittag in feiner Bertftatte Michelsberg 28 erichoffen. Rorperliche Leiden, insbefondere eine Lahmung, die von einem Schlaganfalle herrührte, der ihn vor einigen Tagen betroffen, fowie eine anhaltende Abnahme bes Augenlichts, die eine vollige Erblindung befürchten ließ, follen den beliebten, tüchtigen, fleißigen und geachteten Geschäftsmann veranlagi haben, feinem Leben ein gewaltfames Ende an bereiten. Eller ftand im 55. Lebensjahre und mar ledig.

o. Unfalle. Der am Babuhofs-Reuban beichäftigte italienifche Arbeiter Angelo Anoletti aus Birange ift gestern bafelbit verunglidt. Er trug eine erhebliche Ber-letjung des rechten Beines bavon, wurde gunächft nach feiner Bohnung in der Bereinsftraße (Westfolonie) gebracht, mußte aber abends noch durch die Canitatsmache in das ftadtifche Krantenhaus übergeführt werden. - Auf bem Schlofplat tam geftern abend ein 11 Jahre alter Anobe namens Blum fo unglitdlich gu Fall, daß er an bem Ropfe und einer Schulter ichmere Berlegungen erlitt und burch bie Canitatswache nach feiner efterlichen Bobnung, Frantfurter Landftrage 4, gebracht werden

o. Schwindler. 3mei Burichen haben gestern einen biefigen Beichaftemann burch die faliche Boripiegelung. fie tamen im Auftrage eines befannten Dachdeder-meifters, bagu bestimmt, ihnen vier Zentner 11/4 Millimeter dides Balgblet ohne Begahlung gu geben. Eventuelle Mitteilungen über die unbefannten Betrüger ober ben Berbleib bes Bleies werden auf Bimmer 19 ber Poligeibireftion entgegengenommen.

- Rurhaus. Am Camstag finden gwei Dilitar . Ron . gerte im Aurhaufe ftatt.

— Refibent Theater, Am Samstag findet die Premiere des neuen Schwantes "Die Doppel-Che" von Kurt Kroan flatt. Ter Schwant in bereits vom Luftivielhaus in Berlin augenommen und gebt als Beihnachisvorftellung am Deutschen Theater in und gebt als Beihnachtsverftellung am Deutschen Theater in Dannover in Szene. Filt die Beihnachtsjeiertage ist ein bochinteressaufs Programm vorgeleben: Montag (exper Feleriag) wird nachmittags Sudermanns neues Schaufpiel "Siein unter Teinen" an halben Preifen gegeben, abends sindet die Erki-Anfährung des neuen Schaufpiels "Es werde Licht" von Max Begold katt. Der Dienstag zweiter Feleriag bringt nachmittags zur balben Preifen Stowrennets beliebte Komböle "Tas granbalben Breifen Sommt Aurf Araah mit seinem neuen Schwant "Die Boppel-The" wiederum zu Bort. Am Mitswoch gelangi Oberns ergreifendes Schauspiel "Die Brüder von Et. Bernbard" zur Aufführung.

— Reichsbacker Ibegier. Am Be. Derember von weiteren

bard" zur Auffindrung.

— Reickshalten-Theater. Am 25. Dezember, nachnitings 4 Uhr. diinet das Reichsbalten-Theater nach litägiger Paufe, die aur gänzlichen Kenwierung der Theaterräumlichkeiten benugt wurde, wieder seine Korten. Ein Monkrepronrumm, neun Schlager enthaltend, durfie den Erwartungen, die man in die Wiedererdinung icht, sicher entiprechen.

— Weihnachissest im Probellchen Kindergarten. Am 20. Dez. dielt in der ichlich erleuchteten Aufa des Rauf-Gwmualiums der Frödeliche Kindersarten iein diesiähriges Weihnachisses ab. Die Eitern der kleinen Positinge kotten wiederum Gelegenbeit, an beschächten, welche Fortschrifte dieselben in dem verlissienen Wiertellahr gemach batten. Die Keier wurde durch das sowie Weihnachislied . Ihr Ainderlein sommeil" eingeleitet. Dierauf solgten in bunter Feihe Deklamalionen von Verlinachischichten welche nusschließtich von den Kleinen gewissenbalt und eralt vorgeltagen wurden. Edenso wurden die Frödelichen Spiele mit den

richt zu Weben, dem diese Anzeige erstattet wurde, hat die beiden Leure "wegen Abertretung des § 30 Abs. 1 können nicht genug die nnermübliche Geduld des Frünkeins des Feld- und Forstpolizeigesehes vom 1. April 1880, und zwar insbesondere wegen Vernnreinigung der unmittelier des Vernnreinigung des Kind mit einem geschwichten
met des Vernnreinigung des Kind mit einem geschwichten und des Vernnreinigung der unmittelier des Vernnreinigung des Kind mit einem geschwichten und des Vernnreinigung der unmittelier des Vernnreinigung der unmittelier des Vernnreinigung der und
mit des Vernnreinigung der und
m Weihnachtsbäumsten hochbegistelt und die Eliern mit einem hübichen, von den kleinen dänden selbst gesertigten Geschenk er-frent wurden, gingen die Teilnehmer mit dem Benmitisch das von, daß die Linder in vortrefflichen dänden find.

— Aleine Rotizen. Die Balanzenliste Rr. 51 für Militäranwärter liegt in unterer Expedition uneutgelisch zu jedermanns Einsicht auf. — Die "Literarische Gesellich zu jedermanns Einsicht auf. — Die "Literarische Gesellsstäd, abends 8 Uhr, ein Beihnachtsfest im Kasimo. Ann Mitglieder, deren Familienangehörige und eingesührte Gäste haben Inritt. — Derr Gustav däße ist in er hat sein Dotel "Mitglieder, Gonnensbergesstruße 1, an den langiährigen Kichendes diese Dauses. Derrn Essells er er, verpachtet. — Die Arn norin zeist monn Echweden beehrte gestern mittag den Kunst allen Banger mit ihrem Besuche und machte nambalte Weibundisseinstäuse, auch besichtigte dieses mit großem Interesse die ansigekellten Kollestionen von Ludwig Dohimein, Leher-Ury und dans Völker. Rleine Rotigen. Die Balangenlifte Rr. 51 ffir

k. Maing, 20. Dezember. Der Mainger Rarnevalift gerettet. Die gestrige Stadtverordneien Berlammlung bet nam-lich einen neuen Vorichlag des Elser-Ansichnstes des Mainzer Kannevalvereins, für die Salle 4000 M. Wiete zu zahlen und den Aberichnst dis zu einer Odbe von 2000 M. mit der Stadt zu teilen, ferner für Belebung des Karnevals und namentlich der Galt-nachtstage ju forgen und das Ausruden der Garden durch machistage zu sorgen und das Ansenden der Garden durch materielle Unterfitigung zu ermöglichen, angenommen. Bereils am 1. Januar ift das erke große Karnevalskonzert in der Stadthalle, und der fibliche närrische Umzug am Renjahrstag wird auch nicht ausbleiben. — Die Stadtwervodneten Bersammlung dat in zweiter Lehung über die nicht zu elle erung der Lehrn ittel an alle Vollsschunk und er abgehimmt und es ergab sich auch jest wieder Stimmengleichbeit und wieder entschied sich der Oberbürgermeister in ablednendem Sinne, so daß der Antrag abgelehnt war. Einstimmig wurde dann ernent der Amrag genehmigt, daß die nneutgeltliche Lieferung der Lehrmitet, wie seitster nur am Verlangen, ieden ohne die disher übliche Prüfung der Vedürlnisfrage zu erfolgen hat. Einen Rachfredit von 48 000 M. für die Oberrealisch uile, die 800 000 M. fosten sollte, jest aber schun auf über 1 Million kommt, wurde nicht bewilligt.

Aleine Chronik.

Tupfind. Der "B. Q.-A." melbet: In Gottelborn (Regierungsbegirt Trier) wütet ber Tuphus. Bereits

16 Erfranfte liegen im Strantenhans.

Mord und Gelbitmord. In dem Sotel Nordbeutiches Saus in Berlin in der Invalidenstraße wohnte feit einigen Tagen ein angeblicher Schriftsteller Thielert, ber gestern vormittag mit bem Birt bes hotels wegen ber Beche, die er nicht begablen tounte, in Streit geriet. Im Berlauf bes Bortwechfels gog Thielert einen Revolver und feuerte einen Schuf auf ben Birt ab, ber diefen auf der Stelle totete. Dann richtete Thielert bie Baffe gegen fich felbst und verletzte fich toblich. Auf Anordnung der Polizei wurde er nach ber Charite fiberführt.

Gine flaatliche Raffcefliche ift im Sauptpoftamt München am Bentralbabnfiofe für das Berfonal eingerichtet. Das halbe Liter Raffee wird fitr 5 Bf. abs gegeben.

Beim Abrutiden vom Treppengelander fiel ber Stabrige Anabe eines Architeften in Dunden in ben

Kellerraum hinab und war fofort tot. Selbstmord. Bie dem "B. T." aus Bamberg gemel det wird, bat fich der Oberlandesgerichtsrat Chriftian Pfeuffer ericoffen. Als Grund wird ein ichweres Rervenleiben angegeben. Pfeuffer hinterläßt eine Grau mit vier unmundigen Rindern.

Sittlichfeitsverbrechen. Mus Bojen, 20. Dezember, wird gemeldet: Der Referendar Dr. Lehmann murbe wegen eines ichweren Sittlichfeitsverbrechens, begangen

an einem 18jährigen Madden, verhaftet.

Banit in ber Schnie. Western mittag fturgte in einer Gemeindefchule in Berlin mabrend einer Beife nachtsfeier ein Aronleuchter gur Erde und rief eine große Banif bervor. Gin Teil ber Madden furste unter lauten Sulferufen aus bem Gaale beraus. Bald ftellte fich jedoch beraus, daß ein schweres Unglud nicht entfranden war. Mur ein einziges Rind hatte am Ange leichte Berlebungen bavongetragen.

Bermachtnis. Der Rentner Beinrich Monting in Biesbaden vermachte ber evangelifchen Gemeinde feiner Beimatitabt Geljenfirchen Challe ein Rapital 250 000 M. gur Errichtung eines evangelifden Baifenhaufes. Gin Bauplat ift bereits im Stadtteil Schalfe

erworben.

Bon ber Burftmafdine gerfleifcht. In einer Burftfabrit gu Bg.-Gladbach geriet ein junger Mann mit dem rechten Urm in die Burftmafchine und murbe fo ger-

fleischt, daß er bald ftarb. An dem Wigmann-Denfmal in Lauterberg a. S. bat ber Ronig der Belgier fich mit einer Spende beteiligt. Der nene Leiter ber Lolonialabteilung, Erbpring gut hobenlobe-Langenburg, Birflicher Legationerat Belfferich, fowie Gebeimer Rommergienret Dichels in Coln

find bem Dentmalfomitee beigetreten. Seine 100. Czeanreife. Der Gibrer bes Schnell-bampfere bes Norbbeutichen Lluyd "Raifer Bilbelm II.", Rapitan Sogemann, bat mit ber am Dienstag erfolgten Beimfehr von New Yort feine 100. Ogeanreife als Schiffsführer vollendet. Er bat mabrend feiner Bijabr. Dienftgeit beim Norddentichen Llond 1 629 090 Geemeilen

gurüdgelegt.

Bopf ab! Auf Befehl bes Boligeiamtes in Befing haben fich die Gendarmen der Tientfiner Boligei, Die fürglich in europäischer Beise uniformiert worden find, den Bopf abichneiden milffen. Gleichzeitig wird gemelbet, daß die Regierungsfommiffare, die gum Sindium ber Bermaltung ins Austand geben, bort in einer biplomatifden Uniform auftreten follen, bie ber europäifden nachgebildet ift, und dof auch bei ihnen dann ber Bopf perichwunden fein mird.

Brand und Panit. Rach einer Delbung des Dailn Telegraph" aus Chicago entfiand in einem großen Gefcoftsbaufe in der Northwood-Etrage ein Brand. 600 Angefiellte, darunter 500 Frauen, maren im Saufe verfammelt und brangten nach ben Unsgangen. Ge entftond eine furchtbare Banit. Biele fpraugen aus ben Benftern auf die Strafe und verletten fich fdmer. Babl-

reiche Berjonen murben ein Opfer bes Rauches und ber Flammen. Bisher murbe feftgeftellt, daß 40 Berfonen ums leben gefommen find. Die Bahl ber Berletten ift fehr groß.

Bonnerstag, 21. Perember 1905.

Berhaftete Jumelendiebe. In Burich find amei Jumelendiebe verhaftet worden, bei benen fich Comudfachen im Bert von fiber 50 000 Frant fanden. Die Diebe murben von ber Londoner Polizei gejucht, fie haben den Juwelendiebstahl im großen betrieben.

Opfer bes Sports in America. Gine Uberficht, wieviel Menidenleben ben verschiedenen Sportameigen in Amerifa im Jahre 1905 bisher jum Opfer gefallen find, wird in einer Statiftit folgendermaßen gufammengeftellt; Beim Sugbaffpiel tamen 21 Perfonen, beim Bafeball swolf Berfonen ums Leben; ferner wurden getotet neun Jodens, feche Boger, vier Berrenreiter und zwei Turner. Der Automobiliport ift bei biefer Ctatiftif nicht berud-

Gine John Burnd-Anefdote. Bor einigen Jahren nahm ber jebige Brafibent bes Lofalvermaltungsamtes in feinem angestammten Begirte Batterfea die Eroffnung eines neuen Gemeindebades vor. Er hatte gebort, bag bas alte Bab von ben Damen Batterfeas nicht fonberlich befucht worden war, und fagte darum in feiner Rebe mit großem Zatt, er habe in der Rattonal-Galerie amei Gemathe der Benus gefeben. In dem einen beige Benus ins Bab, in bem anderen fei fie gerabe boran, bas Bab gu verlaffen. Er habe beide Gemalde genau frudiert und geftebe unumwunden ein, daß ihm das sweite viel mehr gefalle.

Gerichtsfanl.

Weinpaniscrprezes.

HF. Frankenich 1, 20. Dezember. Im weiteren Berklauf der Beruchmung erläutert der Angeklagte in eingehender Beise die Art, wie er die Beinherkellung aussiühre. Er sei em Mann von 6i Jahren und hade noch fleine Ainder. Er behandle seine Beine deractig, daß, wenn ihm etwas passiere, die Beine siets mit 50 Proz. Auhen verkauft werden fon nen. Die verschnitzenen Beine haben nur G die Lers. Aussiandsweine erhalten. Nan dürse dabei nicht außer acht lassen, das das Jahr 1903 ein ichlechted Tranbenjahr war. Die Anklageichrift babe die Analyse der Beine in schanderhalter Beise darzesieht. Borstwender: Ich muß Sie ditten, sich einer zweinenweitscher auszuderichen Angeflagter: Ich will alse sozie Analyse ist vollkändig salich darzesieht. Ich bedanpte, meine Wolweine sind tadelles. Dasur spricht is and schon der Umstand. das meine Aunden mir gern dobe Breise dewistigen. Es ih dereits gesagt worden, das Kotweine von anderer Seite mit 220 bis 230 M. pro Kuder (1000 Liter) verkaufen. Und meine Aunden das Fader noch nicht für 270 M. verkaufen. Und meine Aunden Weinpaneiderprozes. ibis 200 M. pro hinder (1000 Liter) verlaufen werden. Ich lann idas Fuber noch nicht für 270 M. verlaufen. Und meine Kunden zohlen mir gern den höberen Preis, weil sie die Güte meiner Kotweine lennen. Ich babe istiächlich mit meinen Rotweinen dem dentschen Rotweinbandel die Wege gesonet. Der Veredagti der Aberfrechung fällt also in sich zusammen. Der Angestagte lincht im weiteren in längerer Ausfährung den Rachweis zu sinderen, daß sein Verenegen und fucht serner den Porwurf zu wider Lesen des er Keinberkellungsversahren den Porwurf zu wider Lesen daß er Reinberkellungs wirden den Vermendet incht im weiteren in längerer Ausführung den Rachweis zu findren, daß ieln Beinberüellungsverschren den geleglichen Antoverungen enthpreche und incht ierner den Borduurt zu widerkegen, daß er Weinkeinsäure in mißdräuchlicher Weise verwendet habe. Am zweiten Tag der Berhandlung wird die Bernehmung des Angellogien forigeiets. Auf Befragen des Borfühenden beimerkt der Angeklagte: Potialche habe ich nur in zwei kleinen Cuanten bezogen, und zwar ist ich das in der Dauptlache auf eine Bernalchung des Dr. Wöhlinger, der damit kerlinche machen wollte. In einem Briefe habe ich anhalt kollensauren Kalf Bottalche gelchrieben. Das paffiert in der Eile auch anderen Lenen. Das nur ein Schreibschler worliegt, erbellt aus der Zahlache, daß der Murenskoff sich vermindert dat. Dätte ich Bottalche ansicht bohlensauren Kalf zur Entsäuerung verwendet, dann wäre nicht eine Berminderung, kondern eine Bermehrung des Wineralziohkes eingetreten. Ans meinem Briefe gebt ferner bervort, daß ich den Wein jelltriert habe. Hätte ich Bottalche verwendet, dann wäre nicht eine Berminderung, kondern eine Bermehrung des Wineralziohkes eingetreten. Ans meinem Briefe gebt ferner bervort, daß ich den Wein jelltriert habe. Hätte ich Bottalche verwendet, dann wäre der Wein bell geworden, mithin eine Filtration überslüffig geweien. Es wird bedauptet: ich hätte 750 Klo bezogen. Das ist ein Schreibslehler, es iol 750 Gramm beisen. Das gebt auch schon darauß bervor, daß es zwei lieine Palete waren, die ein Wann voggetragen bat. Ich habe anherben im Jahre 1893 14.9 Kilo Bottalche eigenen hat. Ich habe anherben im Jahre 1893 14.9 Kilo Bottalche eigenen hat. Ich habe anherben im Gabre is der in Wann voggetragen bat. Ich hann keißen. Das geht nicht werden der in Stenn voggetragen bat. Ich hann der Keinen werden der in Stenn gehalt, das ih bennlik war, ohne Wärnung den Harbirdie Schon der Leinigen der Linkert weiner der in bernachte Linker vor der bennlih wer, ans den Tanubendeffen hervauszusiehen. Seit leweit ich sie ans den Tanuben bernaßsiehen kann, zu berne schieft mit meinen eigenen diebetreigen Weinen bernender, Ich iefer arger Bormuri wird mir noch gemacht. Ich werde beschuldigt, französische Rowillage angewendet zu doden. Ich deftreite das mit voller Enischiedenheit. Es sieht allerdings eine diebbeglichtige Salkulation in meinen Wüchern, die jedoch nicht zur Andistung gesommen ist. Die distigen Beine, die ich dezogen habe, sind Taglöhnerweine geweien. Ich habe allerdings ein Preidverzeichnis anzenkelt. Die deligen Preide erkören sich dezogen habe, sind nich der geweien. Ich diese allerdings ein Preidverzeichnis sint weinen haben werde. Ich gabe deshald das Preidverzeichnis sint meine Hamilie angelegt, im es ihr zu ermöglichen, nach meinem Tode das große Beinlager preidvert verkaufen zu können. In Musikad war die 1898 seine Basseleitung, iondern nur ein laufender Brunnen, dessen Basse bedeutend irüber wer als das Mussbachwasser. Legieres wurde viel zu technischen und auch zu Weinzweden, nicht bloß von mir, sondern auch von anderen verwender. Da ich insbesondere sint meinen kandwirtigseitligen Bestrieb viel Basser dauch, so ließ ich mir eine mie Filteranlege machen und verwendete das Wasser auch in meinem Danshalt zum Soschen, Kochen und Trinken. Ich habe, da ich and Ichs williese verlenndet werden, das Schler im Jahre 1903 noch einmal von Professor Dr. Dalense unteründen lassen. Dieser hat begutachtet, das das filtrierte Wurde, das Kasser im Jahre 1903 noch einwald von Drofessor Dr. Dalense unteründen lassen. Dieser hat begutachtet, das das filtrierte Wurde, des Kasseriandlung bemerkt der Musikasser elde unterflegt. An der Rachmitiagsverhandlung bemerkt der Noch vor, das die Kasseriander des Borstenden: Der verschiebten und entsprach vorschlände hat Beschalte überhered baben soll, in einzehender Weine werden der Angellagten beich dem Angellagten den noch einselbe der Kasserier. Der Borstende best dem Angellagten den der Beine und dem Büchelchen eines einfalten, was auf ein liber verschaftliche Deinge verzeichnet lieben, vollkändig darmlos sind zu weiteren Berla

ficht 3. B. "Sohl". Die Staatsanwalischaft folgert daraus, daß bamit eiwas Unersandies beablichtigt war. Sohl ift ein Segentrand, der für meine Kinder bestimmt war. (Beiterkeit im Busschauerraum.) Im ferneren Berlauf bewerft der Angestagte: ichauerraum.) Im ferneren Scrlauf bemerkt der Angeklagte: Ich gebe die Generalerklärung ab, daß die in dem Buchelchen entdaltenen Rezepte vom Herrn Staatsanwalt falls aufgelaßt und zuweist nicht ausgeführt wurden. Ich sabe Kalkulationen aufgesiellt, die lediglich einen theoretischen Wert hatten. — Bein-ausgesieller Audolf Bach (Neufladt a. H.) bekundet danach als Sachberständiger: Er habe eine Weinprobe bei Sartverius vor-genommen. Die Weine waren weder im Gelchmad noch im Geruch irgendwie zu beanstanden. Auf Befragen des Staats-auwalts bemerkt der Sachverständige: Er habe den Preis der Beine um 60 M. zu teuer gefunden. (Bei Abgang des Juges bauert die Sitzung fort.)

* In ber Rindesuntericiebungs-Angelegenheit ber Grafin Ifabella Befierela-Rwileda murden auf bie Alage der Bahnwächtersfrau Cecilie Mener in Freiheimersdorf (Bohmen) Samstag au Bofen von de Straffammer vier Beugen vernommen. Die Bernehmung bauerte von 9 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. Außer den Anwalten maren ber beflagte Grat und die beflagte Grafin mit dem fleinen Grafen Jojeph Awileda, dem gufünftigen Majoratsherrn von Wroblewo, ber jest im neunten Jahre fteht, und beffen altere Schwefter, die Romteffe Marie Rwileda, an Gerichteftelle ericbienen. Der tieine, gang weiß gelleidete Anabe trat recht felbfibewußt auf, die Abnlichfeit mit feiner alteren Schwester ift, wie ein Berichterstatter fchreibt, unverfennbar. Rach Aufruf ber Parteien und Beugen verlaffen bie gräflichen Berrichaften nach furger Anweienbeit im Gerichtsfaale bas Gerichtsgebaube. Bernommen werben die Grafinnen Mosczensta aus Caridian und Rocgorowsta, befanntlich Schmägerinnen ber beflagten Graffin, die bei ber Geburt des Majoratserben, den die Mlägerin als ihr uncheliches Kind für fich in Auspruch nimmt, jugegen gemefen fein follen und die in bom Berliner Progeg als Sauptbelaftungsgeugen aufgetretene Bebamme Dffomsta aus Broblewo und die Bedwig Andruszemsta aus Bofen, Tochter ber verftorbenen Rammerfran A., die in Arafan ber Klägerin bas Rind abgenommen baben. Auf Antrag ber Parteivertreter murbe bie Offentlichfeit mabrend ber gangen Daner ber Berhandlung ausgeichloffen. Mit Bernebmung biefer Beugen burfte bie Beweisaufnahme gefcloffen und nur noch auf einen Gid für die bellagte Grafin, daß der ftreitige Rnabe von ihr geboren morden, ertannt merben. Bon Leiftung ober Richtleiftung biefes Gides wird ber Ausgang bes Prozeffes abbangen.

* Regensburg, 21. Dezember. Ctabbargt Mich I murbe megen Berbrechens gegen bas feimenbe Beben vom Kriegsgericht gu 1 Jahr 2 Monat Gefangnis verurteilt. Er murbe gegen eine Raution von 20 000 M. aus ber Saft entlaffen.

Lehte Nadyrichten.

Baris, 21. Dezember. Das "Echo de Paris" ver-öffentlicht eine Unterredung mit dem Marineminister Thomson über das französische Flottenprogramm. Danach fagte der Minifter u. a.: "Alle Welt ist liber einen Punkt einig, nämlich, daß die frangöfische Flotte gegenwärtig ber beutschen überlegen ift, und daß, folange der Zusat zum deutschen Flotten-programm von 1900 nicht bewilligt ift, ein jährlicher Kredit von 120 Millionen genigen wird, um biefe überlegenheit aufrecht su erhalten. Das Marine-ministerium werde gelegentlich der Budget-Beratung für 1906 die Ermächtigung verlangen, außer den Torpedobootszerstörern und Unterseebooten sosort mit dem Bau bon 3 neuen Bangerschiffen zu beginnen. Diese Schiffe werben die erften einer neuen Gerie fein. Wahrend die Banzerschiffe, deren Bau gulett in Angriff genommen murbe, 14 800 Tonnengehalt und eine Geschwindigkeit von 18 Anoten haben, 4 Kanonen von einem Kaliber von 30,5 Zentimeter und 10 Kanonen von einem Kaliber von 19,4 Bentimeter besitzen, sollen die neuen Panzerschiffe einen Tonnengehalt von 18 000, eine Geschwindigfeit von 19 Anoten haben und mit 4 Kanonen von 30,5 Bentimeter-Raliber und 12 Ranonen von 24 Bentimeter-Raliber armiert werden. Rach diesem Typ sollen noch drei weitere Panzerschiffe gebaut werden. Che aber diese Schiffe fertig gestellt fein werden, wird der hohere Marinerat zu priifen haben, nach welchem Thp die folgende Serie gebaut werden foll. Bis dabin werden wir im Besit aller ersorderlichen Auskunfte über die vom Ausland gebauten Schiffe sein. Das Parlament werde Musicano g gang zweifellos die verlangten Kredite ungeschmälert bewilligen."

Depeidenbureau Derold

Berlin, 21. Dezember. Bu ber Anregung bes Reichs- fanglers, die Stadtvermaltungen möchten die Fleischverforgung felbit in die band nehmen, ift, wie die "Mig. Meifcher-Beitung" mitteilt, dem dentichen Gleifcherverbanbe von bagu ermächtigter Stelle eine Erflärung gugegangen, in ber der Sandwirtichaftsminifter aufs tieffte bedauert, bag die Außerung des Reichstanglere fiber die Fleischversorgung der Städte bei der Konferens mit dem Oberbürgermeister in Fleischerfreisen misverftanden worden ift. Die den Städten nabe gelegte Vermittelung habe fich lediglich auf einen möglichft billigen und von den Roften bes foftfpieligen Bmifchenhandels befreiten Begug von Schlachtvieh und höchftens auf die Ausichaltung biefer ober jener Bermittelungsftelle eritreden

Berlin, 21. Dezember. Der frühere Glenbahnminifter v. Thielen ift ichmer erfrantt. Er batte fich vor einiger Beit einer Operation unterwerfen muffen und feitbem gibt fein Befinden gu Beforgniffen Mulag.

Bien, 21. Dezember. Durch die Ablehnung ber Demiffion bes Rabinetts Gejervarn bat fich die Lage in Ungarn weber gebeffert noch verichlechiert. Es in mabriceinlich, daß ein Bertrauensmann der Krone die Beit bis gur Biedereröffnung des ungarifden Reichstags bagu benuben wird, um die Entwidlung ber Aftion

Paris, 21. Dezember. Rad einer Melbung aus Breft hat der Marineminifter den Marinetommandans ten Befehl gegeben, alle religiofen Abgeichen, welche fich noch in ben Marinefpitalern befinden, gu entfernen.

London, 21. Dezember. Der Befehl der Abmiralität an den Rrenger "Enconter", nach Auftralien abzugeben, hat unter der Mannichaft des Arengers große Ungufriedenheit bervorgerufen. Die Mannichaft batte gehofft, das Beihnachtsfest im Areife ihrer Familien feiern gu tonnen. Angesichts der Ungufriedenheit murde beschloffen, den Mannschaften noch einen zweitägigen Urlaub gu gemahren. Indeffen ift ber erfte Teil ber Monnicaft, der den Urland angetreten batte, nicht mehr an Bord des Rreugers gurudgefebrt Infolgedeffen erhielt die Polizei Befehl, nach den Deferteuren gut foriden.

Rom, 21. Dezember. Aus Alexandria werden der "Patria" neue Unruben und Angriffe auf Fremde gemeldet, wogu gleichfalls die Ermordung eines Arabers durch amei Griechen ben Anlag aab Die Menge frürzte fich auf offener Strafe auf Die Gremben, namentlich Italiener, von denen 11 verlett wurden. Much eine englische Familie wurde mighandelt. Gin armenischer Priefter erlitt lebensgefährliche Ropfver

Rouftantinopel, 21. Dezember. Es ift unmabricheins lich, daß Joris und die fibrigen wegen bes Attentate auf ben Gultan jum Tobe Berurteilten bingerichtet werden. Der Gultan wird zweifellos von feinem Bognadigungsrechte Gebrauch machen. -Könia Leopold von Belgien bat fich perfonlich fur die Begnadigung Joris verwandt und dem Minifter des Angern Infiruts tion erteilt, um bei der Pforte gu intervenieren. E3 bcftatigt fich, daß Rouvier den belgifden Beborden feinen Beiftand gugefichert bat.

Rem Dort, 21. Dezember. Berichiedene Blatter melden aus Bafbington, daß der Rongreg mindeftens versuchen wurde, ber Schaffung eines modus vivendl in dem gestern gemelbeten Ginne auf ber Bafis bes Albfcnittes 3 des Dinglen-Tarifs gu opponieren. Eine folde Sandlungsweise des Parlaments mare nicht ale eine geringe Wertichabung guter Sanbelsbegiehungen mit Dentichland aufgufaffen. (2.=21.)

hd, Brag, 21. Dezember. Auf dem Selenenichachte ber Firma Springer u. Ro. in Renfattel brach geftern infolge Selbftentzündung von Roble Feuer aus. Bon 30 angefahrenen Leuten vermochten fich 19 nicht bu retten und gelten als verloren.

lid. Brun, 21. Dezember. Auf der Station Regamistin der Raifer Ferdimand-Rordbafin enigleifte gehern abend ein nach Brunn abgelaffener Perfonengug. Zwei Bagen wurden gertrummert, 2 Baffagiere get biet und 20 fcwer verlett.

hd. New York, 21. Dezember, Rachdem bier vorgestern erft ein folgenschweres Unglick auf der Jentralbahn erfolgte, foll is die rien gestern wieder zwei Eifenbahnzuge an einer Beicht, die fie nebeneinander fahrend gleichzeitig erreichten, auscheinend in dem Beftreben, sich zu überholen. Eine Person wurde gestotet, 50 verlegt. (L.-A.)

Wetterdienst

ber Landwirtschaftsichule gu Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung für Freitag, den 22. Dezember 1905:

Binbig, geitweife auch ftarfwindig, trube, boch milber, Regen-

Benaueres burch die Beilburger Betterfarten (monatlich 80 Bf.), welche an der Platattafel des Tagblatte Saufes, Langgaffe 27, taglich angeichlagen merben.

Geschäftliches.

Haarausfall, Haarspalte, Haarfrah

und bie laftigen Smuppen befeitigt und verbindert bas altbe wahrte und allein achte Pfarrer & neipps Brenneffelhand waster, beforbert iehr ben Gaarwuche und fiarft die Korft nerven. Man achte genau auf Bild und Namengus Seb. Kneipp und hite sich vor den vielen, oft febr schadicen Nochahmungen. Zu beziehen durch

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59.

Die besten Weihnachts-Kuchen backt man mit Dr. Keims Blitzbackpulver. gesetzl. geschützt. Zu haben in allen besseren Geschäften,

Palast-Hotel,

Wiesbaden.

Täglich 5 Uhr:

Thee-Concert im Wintergarten und von 712 Uhr Abends ab 3683

Concert im Restaurant

Black.

von der Hauskapelle Szilagyi György.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 18 Seiten, femie die Berlegebeilage Land, und handwirifdieftliche Rund. fcun Dr. 26.

Briting: 19. Chulte bem Bratt.

Berantwortlicher Redaftenr für Kollitt. B. Schulte vom Bribl in Coosenbert, für bes heutlevon i Raisler; harben fürigenrebaltiorellen Teil i Woltberbis für die Angeigen wo Retlimmen D. Dornant, i weitig ne Wochschen und Bertes der E. Schellenbergichen hoje Buchbrutere in Wessbaden

Abend-Ausgabe, 1. glatt.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 20. Dezbr. 1905.

Rein-Niekel-Kochgeschirre u. Tafelgeräte

(nicht zu verwechseln mit sogen. Nickelgeschirr).



Eier- u. Gratinplatten

Wasserkessel

Kartoffelkocher

Kasserollen à la Nels.



Grösstes Lager am Platze.

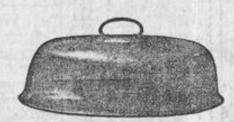


Kochtöpfe

Kasserollen

Milchkocher

Bratpfannen



Suppenterrinen

Gemüsenäpfe

Fleischplatten

Wärmschüsseln











Bratenglocken
Saucièren
Gemüseplatten
Fischplatten



Kaffee- und Theeservice in grösster Formen-Auswahl.

Erich Stephan,

Kl. Burgstrasse, Ecke Häfnergasse, Spezial-Geschäft für Rein-Nickelgeschirre.

Cigaretten - Jahr

100 Cigaretten. 5 Sorten, M. 2.25 u. 3.00 per Carton.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 20, Filiale Taunusstr. 5, Telephon No. 3072, empfiehlt als

de Geschenke für Herren

seine gesetzlich geschützten, beliebten Specialmarken in vorzüglichen Mischungen, mit und ohne Mundstück, in eleganten Cartons à 200, 100, 50 und 25 St., im Preise von Mk. 1.50 per 100 St. an.

"Freiherr v. Seckendorff." "Baron Hohenastenberg."

"Freiherr v. Thielmann."

"Fürst Swiatopolk."

"Graf v. d. Schulenburg."

"Prinz K. v. R."

"Graf Adelmann."

"Fürst Ghika."

"Princesse Ghika."

"Fürst Lieven." Die Cigaretten sind überall zu haben.

"Baron v. Brentano."

"Kurdirektor O. v. E."

"Fürst Bariatinsky." "Baron von Hake."

"Frhr. v. Dungern-Dehrn."

Befanntmachung.

Freitag, ben 22. Dezember er., Bormittage 10 Uhr, werben in bem Edladen

Rüdesheimerstr. 21 dahier, bie in bemfelben befindlichen

Spezereiwaaren,

als: Raffee, Buder, Reis, Gries, Mehl. Rubeln, Salz, Gemurze, Hulfenfrüchte, getrodnetes Obst, Tabat, Cigarren, Bubtucher, 1 halbes Fag Dauborner,

Seltersmaffer 2c. 2c., offentlid freiwillig gegen Baargahlung ber-

Biesbaden, ben 20. Dezember 1905. Schröder. Gerichtevollgieher f. M.

Original-Bordeaux.

Médoc ei Abnahme v.13 Flaschen.

per FL Homt Médoc Chât, Pomeys Moulis Pontet Canet . Chat, Margaux

Von feineren Original-Schlossabzügen wollen Sie meine Preislisten verlangen. 27:38 F. A. Dienstbach, Herderstr. 10 und

Bismarckring 19. Importheus ausländ. Weine.

ferde.

Concursmaffe,

200 Ctud, alle Großen, werden gn enorm billigen Preifen ausvertauft Benritftraße 47.



Grosses Lager in Uhren und Goldwaren.

Hausnhren, Freischwinger, Regulateure. Müchenuhren, Nippuhren.

Spezialitäten: Trauringe,

Uhrketten, Haarketten Emaille-Schmuck mit eignem Porträt etc. etc.

unter fachmännischer Garantie zu billigsten Weihnachts - Preisen bei

Fr. Kämpfe, 20 Webergasse 20.

Spitzen=Manufactur

Couis Franke.



Wiesbaden.

Weibnachts=Sortiment 1905.

In elegante Cartons verpackt:

in allen modernen Formen

Offizier-Garnifuren mit oder ofine Plaftron Spitzen=Garnituren

von Mk. 2.50 anfangend

Umlege=Kragen. Sandarbeit,

von Mk. 2.— anfangend

Spiten=Kragen

von Ink. 3.— anfangend

Spitzen=Berthen.

effelivolfte Garnifur für decolletierte Gaille, von Mk. 12 .- anfangend

Spigen=Barben.

belgifche Sandarbeit und imitiert,

von Mk. 3.— anfangend

Spigen=Echarpes bis 3 m lang auf 60 cm Breit, jur Zeit Beliebtefte Größe, von Mk. 20 .- anfangend

Spigen= Ropftucher, beftes Sponer Jabrikat, ivoir und schwarze Seide,

von Mk. 8 .- anfangend

Spitzen=Taschentücher, reichste Auswahl,

von Mk. 1.50 anfangend Spitzen=fächer, echte Spihen auf Verlmutter, imitierten und echten Schilopatt-

Leinene Kloppel=Spitzen für Sandarbeiten, sowie Bett- und

von Mk. 25 .- anfangend

Imitierte und echte Spitzen für Tkleiderbesat. D

Reichfte Auswahl.

Billigfte Preife.

er & Co, Bankgeschäft,

Langgasse 16.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen 20202020 empfehlen wir unser

Donnerstag, 21. Dezember 1905.

In diesem Gewölbe, welches nach den neuesten Erfahrungen der modernen Technik einbruchs- und feuersicher Selbstverschluss der Mieter hergestellt ist, vermieten wir unter stehende eiserne Schrankfächer (Safes) in verschiedenen Grössen.

= Geschäftsstunden: 9-1 und 3-6 Uhr; Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 5 Uhr. =

S. Cammert, Sattler, uur Dengergaffe 33, früher Golbgaffe 8,



empfiehlt zu billigen Preisen: Schulramen für Knaben und Madden, Portes monn. Sofenträger, Brieftaschen, Reiseb Sandtaschen, Sundemaultorbe und alle Lederwaren.
Reparaturen prompt und billig.



Die 2-Pfd.-Dose Stangenspargel

> zu -.90, 1.-, 1.40 1.70 u. 2.—.

Schnittspargel mit Köpfen zu 70, 85 Pf., 1.-, 1.30 u. 1.60.

Junge Erbsen

zu 40, 50, 65, 75 Pf., 1.—, 1.30 u. 1.55.

Erbsen und Karotten zu 50 Pf. u. 1.-.

Wiesbadener Allerlei zu 60 Pf.

Junger Kohlrabi zu 50 Pf.

Junge Schnittbohnen zu 30, 40 u. 60 Pf.

Telephon 114.

Kirchgasse 52.

Schulrangen u. Cafden, felbftverfertigt. Ph. Mohr, Cattlerei, Delaspeefir. 2.



Roblentaften v. DR. 2.60 an, Dienichieme v. DR. 2.75 an bis gu ben eleganteften Muss führungen wegen borgerudter Saifon mit

% Mabatt empfiehlt

Süd-Kaufhaus, Morikfirage 15.

Haus-Apotheken. Taschen - Apotheken

Med.-Drog. "Sanitas", nur Mauritiussty, 3.

100 Stück Damen-Jaquettes

Serie I: à Mk.

Serie III: à Mk.

Diese drei Serien sind vorerst in allen Grössen am Lager und zur freien Wahl ausgestellt.

Langgasse 11.

Schuhwaaren - Geschäft,

befindet sich jetzt nur



Köln 1905.

Sochprima Maft=Geflügel.

Stud " 3.50 Bilt. Guten 80 Pfg. Bähne Bfund Suppenhühner 90 Duten

empfichlt Kölner Konsum-Geschäft, Wellrihftrage 42. Telefen 445.

in roten Dosen mit Goldstreifen

ift bas befte Schuhfett

weil co fettreicher ift ale Bateline. Fabritant:

Carl Geniner, Goppingen.

Probiren Sie in allen gällen (Matron - Lithion - Quelle 1. Manges).

Bollftandiger Eriat für Fachinger, überall gu haben.

Michiftrage 15a.

Saupt-Lager: Joseph Huck. Zelephon 2333.

F 82

Dieje Woche offerire billigft in frifcher Sendung eintreffend

Enten,

Extra-Musnahmepreife bis Feiertage. Ba. Bürfelgucker per Bid. 20 Big. geft. Bucker " " 20 Abfallzuder folange Borrath p. Bfb. 19 Bfg.

Altstadt-Consum,

31 Mengergaffe 31 (Reubau), nachit ber Goldgaffe.

Absinth von Bouvier Frères, Neuchât L. Advokant v. J. G. Coyman & Zoon, Angostorabitter v. Dr. Siegert, v. Th. Meinhardt,

18

Angosterabitter v. Dr. Siegert,
v. Th. Meinhardt,
Batavia-Arak, echter,
Aromatique v. Aug. Merkel,
Bénedictiner, echter, v. Fecamp, 14, 1/2,
1/4 und 1/2 Flaschen,
Erven Lucas Bols Liqueure,
Underberg Bonekamp,
Charteuse, gelb u. grin,
Cognac, deutscher, in 1/1 u. 1/2 Flaschen,
in franz, E. Remy & Martin,
j. Henessy & Co.,
Pellison pere & Co.,
Pellison pere & Co.,
Ettair de Spa v. Schaltin, Piery & Co.,
Wynand Fockling-Liqueure,
Schwarzw. Edinschwasser. echtes,
Maraschino di Zara von Gir. Luxardo,
Schwed. Prinsch von Caderlunds Soner,
Franzbrantwein, echter (Eau de tie
de Franzermen, echter

36483

de France), Franceien-ER man, echter, Danziger Goldwesser | aus d. Dopp. Murf. Magentitier | Lachs. Echter Vermonth di Torino von Fr.

Cinzano & Co., Erise's Whisky von Dunville & Co., Scotch Whisky von John Dewar & Sons, Robert Burnetts Old Tom Gin.

Wilh. Heinr. Birck

Specialgeschäft für Spirituosen und Weine, Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Bezirks-Fernsprecher No. 216.

billiger wie Rodapfel, idonfte rote Früchte, großartig fein im Geichmad, beste Sorten, per Original Faß (140 Binnb) 26 Mart. Feinste Crangen 6 St. 20 Pfentungs per Pfund 75 Pf.

Martin Hattemer, Schieffeinerftr. 1. **兴文文文文文文文文文文文文**文

Loden-Joppen, Herren- u. Knaben-Anzüge Hosen n. Westen enorm billig.

Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft.

Eckhaus Wellritzund Schwalbacherstrasse.

NB. Neues Geschäft, keine alte unmoderne und verlegene Waare.

Nur kurze Zeit!

wegen Separation.

Während der Dauer des Ausverkaufs werden unsere gesamten Vorräte in fertigen

zu ganz kodeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Sämtliche Waren sind nur aus den besten Stoffen verfertigt, bei tadelloser Verarbeitung und gutem Sitz und bietet sich unseren geehrten Abnehmern die denkbar günstigste Gelegenheit zum Einkauf ihres Winterbedarfs. Unser gesamtes Stofflager deutscher und englischer Fabrikate verarbeiten wir ebenfalls zu ermässigten Preisen ausschließlich zur Anfertigung nach Maass in bekannt guter Ausführung.

Wir bitten um gefl. Besichtigung unserer Schaufenster.

Unser Geschäft ist an den Sonntagen vor Weihnachten bis 8 Uhr abends geöffnet.

Die Arbeitsstelle des Naff. Gefängnifvereins,

Schierfteinerftrafte linfe, F228 unter ber Bimmermannsftiftung, empfiehlt Riefern-Angunbeholy à Sad Mt. 1.à Ctr. " 1.70.

Teppiche werden gründlich geflopft u. gereinigt.

Beftellungen gu richten an Bermalter Fr. Müller, Erbacherftraße 2, 1 r., feith. Sausvater bes Mannerafpls. Tel. 3432.

Sie Ihren Weihnachts-Bedarf Gold- und Silberwaaren, Trauringen, Taschenuhren etc. bei Julius Rohr,

Juweller, Neugasse 18 20. Geschäftsgründung 1833,

Neu aufgenommen:

Versilberte Waren.

bfehle alle Gorten Rurnberger Lebtumen und leffernuffe in größter Ausmahl, ift. Soll, und raunichmeiger Sonigfuden, Aachener Brinten, Safeler Lecerly u. Birriber Margipans Lecerly, adte Dall. u. Ron. Specul., lowie alles andere Confect, Boum-Confect in befannter Gite.

W. Mayer, Delaspeeftr. 8, Gde Dar't.

Prangen, befte Marle, 6 Silich 20 Bf. Tajelapfel, ebelfte Sorten, feinfte 22 Bf.

Gebr. Hattemer, Luzemburaplog 5, Schierfteinerftrage 1, Mbeinftrage 78, Abolfftrage 1.

Hermann Bein.

Tel. 3080. Rheinstr. 103, 1. St.

Vertreter der .. Hanzter und der "Smith Premier". Schreibmaschinen - Gesellschaft.

> Kontor-Einrichtungen, Schreibmaschinen-Bedarf, Büro-Utensilien etc.

Anfertigung von Vervielfältigungen in jeder Auflage. Uebersetzungen.

Bur 1. Rlaffe ber am 9. Januar beginnenben menen 214. Gange ju 40, Salbe 29, Biertel 10, Achtel 5 und Behntel ju 4 Mart. Januar beginnenben neuen 214. Lotterie find Lofe gu haben:

Ronigliche Botterie : Ginnahme.

Banille-Bloddocolabe Keinste (Marte Comp. française) per Bfb. 85 Bf. 2Batuuffe 30 Bf., Safeluffe 85 Bf.

Moritftraße 37. T. 885. Klees.

Eta

Separat-Ausstellung: Kranzplatz I.

Frische Ungel-Schellfische

J. W. Weber, Morigftr. 18. 2762

. . von 12.50 M. 7.50 " Ctageren . . Paneelbretter ... 3.50

Bauerntifde, Buftenftanber, Schreibfeffel, Rlavierfeffel, Gervirtifde, Sareibtifde in febr großer Auswahl und gefchmadvoller Ausführung.

Joh. Weigand & Co.,

von sämtlichen

herabgesetzten Preisen. osener.

gum Ausstoß.

Quifenftrage 25. empfiehtt

Festgeschenke für Jung und Mit,

Wie alljährlich gelangt zu den Weihnachts-Feiertagen unser so beliebtes

(hell und dunkel)

Germania

Branerei-Gefellichaft Biesbaden.

Separat-Ausstellung: Kranzplatz 1, 1. Etage

Aktien=Bierbrauerei. Depot Wiesbaden, Mauergaffe 6.

Während der Feiertage:

ier (hell)

Biervertauf 1904'5: 280-300 Bettoliter.

in bekannter vorzüglicher Qualität.

III

MIs besonbers ichone preiswerthe Mbn. v. 18 FL auch verfc. Sort. p. 151 1903er Tifdwein 1903er Rierfteiner 65 70 1902er Deibesheimer 1903er Frauenfteiner Maricall, 75

Donnerstag, 21. Dezember 1905.

1903er Sochheimer Daubhaus, Bingerverein Sochheim. 1902er Gitviller . 1902er Reudorfer Kirchweg, Bingerverein Neuborf. 1897er Rübesheimer 1900er Geifenbeimer 1895er Neroberger, Faß 12, Königl. Domane. 80 95 1.25 1.50 1.20 1,70 1,60 1895er Meroberger, Jag 16, Monigl. Domane. 1900er Rubesh. Berg Rrambein, 2.10

Bereinigte Beingutsbesiber.
Bei größerer Abnahme ober in Gebinden bon
20 Liter an entiprechend bisliger. Ferner empfehle vorzügliche Moselweine, deutsche u. franz. Rothweine, Südweine und Cognac.

Berjandt nach allen Gegenben. Ludwig Bauer, Merofitafte 82, 1.

empfehle mein großes Lager in:

Beleuchtungsförber

aller Art für Gas unb Betroleum, Badewannen, Badeofen und Badegerate,

Rinderbademannen auf Solggeftell, Bas. IL Betroleum-Beigofen, Bromethens : Gastocher. Bimmerclofets zc.

gu enorm billigen Breifen.

Carl Moch. Inftallation.

Bahnhofftraße 16, Gde Buifenftr. Zel. 3410.

****************** Verlangen Sie überall:

Directer Bezug

von der indischem Pflanzung

"Goalpara"

Mk. Mk. 1.50 0.85 Pekee Orange Pekoe 1.10 Broken Orange Pekoe | 5.- | 2.50 | 1.35

Nur ächt in Blechdesen mit Firma-Plombe.

Zur Bereitung dieses unübertroffenen, äusserst gehaltreichen, daher sehr ausgiebigen und der Gesundheit wegen seines Eisengehaltes sehr zuträglichen Thee's, genügt 1 Theelöffel (2 Gramm) für 2 Tassen und ist stets nur frisch kochendes Wasser zu verwenden.

Billiger Schuhverkauf Marktstraße 22, 1.

B uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

für die Feiertage.

Preise incl. Fl	asche.	Preise incl. Flasch
### Preise incl. F1 ####################################	0.60 0.70 0.80 0.90 1.10 0.60 0.70	Preise incl. Flasch früher jet
Geisenheimer 1.80 Hattenheimer 1.60 Rauenthaler 1.50 Radesheimer Berg 2.30 Hochheimer Berg 2.30 Erauneberger 0.90 Zeltinger, schöner Tischwein 1.50 Erdener, feiner Mosel 1.50 Erdener, fein original. Wein 1.60 Valwigsberger Ausl., hochf. 2.20	0 0.90 1.10 1.— 1.20 1.50 0.60 0.70 1.— 1.10	Cognac, vorz. deutscher 2.— 1.5 vieux 3.— 2. fine champ. 4.— 2.6 fine champ., orig. 1886r 4.80 3.5 Rum-Punsch, extra 2.— 1. Arrak fst. Qual. 2.20 1. Cognac 5. 5. 2. Burgund 7. 7. 8. 2.50 2. Burgund 7. 7. 8. 2.50 2.

Bestellungen per Karte werden prompt erledigt. Versand frei Haus — nach auswärts frei Bahnhof hier.

Bismarckring Vollst. Ausverkauf weinhandlung H. Ruppel,

und Feinbäckerei Conditorei

42a Kirchgasse 42a, Ecke Mauritiusstraße, empfiehlt gu ben bevorftebenben Gefttagen:

Christstollen. Dresdener

Sutter- und Anis-Gebackenes, Speculatius, Lamberts Printen, Mürnberger und hiefige Lebkuchen,

Chorner Katharinchen,

Marzipangebäck, Margipantorten, Unfibund als Spec., Strenfelluchen, Natonkuchen, Dicke Anchen, Gufftuchen (Banille). Abgerührte gund,

Schwere Sandtorten, Saumkuchen, Sonigehuchen,

fowie für Diners und Coupers fortwährenb

frische Schrippen gu jeber Tageszeit.

3767

Englische u. Toaff=Brode, Dumpernickel.

Maloso - Cavia

in ausgesucht feinster Waare, per Pfd. Mk. 10 .- , 12 .- , 14 .- , 16 .- , 18 .- , 20 .- ,

Pommer'sche Gänsebrust. Gansleberpasteten von 1,20 an.

Delicatesskorbe in schönster Ausführung von 5 Mt. an,

Gansleberwurst v. Mk. I .- an. | Kronenhummer, Sardinen in Oel. Hattenheimer aus der Kgl. Domänen-Kellerei 1/4 Fl. Mk. 1.50. 1/1 Fl. Mk. 2.75.

Nackenheimer " " Hess. " Beide sind ganz hervorragend schöne Original-Natur-Weine.

Grosse Burgstrasse 4 und Kaiser-Friedrich-Ring 44.



Dieier billigfte und prattifchfte Schwisbabeapparat ift ftets gebrauchsfertig, vieter blutghe und prattighte Schotsbaberapparat if fels gebingkertellen, um innerhalb 5 Minuten in jedem Zimmer ruffische, römische und medizinische Dampfe und Heißtufte Schwispäder für faum 10 Pf. berzustellen. "Busche" sollte darum in feiner Hamilie sehlen. Breis des Tadinets incl. heizepparat Wt. 25. Brojchire gratis.

Art 1600 lb. Infiallation,
Milleinverfauf Bahnhosstraße 16, Ede Luijenstraße. Tel. 3410.



gebe vor Weihnachten auf famtliche Stahlmaren, Fleifchhadmajdinen, Diefferpunmaidinen, jowie famtliche Sanshaltmafchinen.

Ph. Mramer. Tel. 2079. Tel. 2079. 27 Metaergasse 27.

Rinder=

Hch. Adolf Weygandt

Gifenwarenhandlung. Ecke Weber: und Saalgasse. 3678

Bitte auf Eingang Häfnergasse 7 zu achten



sols ade

B his fil.

110

Bitte auf Eingaug Häfnergasse 7 zu achten-

fein gespalten, per Centuer Mt. 2.10, 210fan-bols per Centuer Mt. 1.20, liefert frei ins Saus

Meinrich Biemer. Dampffdreinerei, Telephon 760

Unterzeuge, Unterjacken und Hosen-

Normalhemden, Leibhosen. Grosse Auswahl. Billige Preise.

Friedr. Exner, 8164 aden. Neugasse 14

Bei feber Witterung macht

die Sande blendend weiß. Archt à Flacon 60 Bf., Doppelflacon 1 Mt. Apothefer Blamm's Flora Drogerie, Große Burgitrage 5.

Wilh. Michaelis, Mufiflebrer u. Riavierfrimme , Stapellen'r.

falkasten

für Oel u. Aquarell von 20 Pf. an kaufen Sie am besten in der

Drogerie Sanitas,

our Mauritiusstr. 3, neben Waihalla.

Abend-Ansgabe, 2. glatt

Sie wollen berhuten, bag ber Streit ber Bolter Durch Strome von Menidenblut ausgetragen wird, wie es gum Entfepen Aller in Oftafien gefchehen ift. Im Fall eines Bwiftes follen Schiedsgerichte angerufen werben, beren Spruch fich bie Streitenben fügen.

Schon ift eine Reihe von Schiebsgerichtsvertragen abgeschloffen morben. Das nachfte Biel, alle zivilifierten Staaten gegenfeitig durch Schiedegerichtebertrage ju berbinden, fann und muß erreicht werben, wenn die Friedensgefellichaften in jeder Ration nicht Tanfende, fondern Sunderttaufende ale Inhanger haben.

Darum auf, Mitburger, tretet der Dentschen Friedensgesellschaft bei und helft dadurch den Frieden erhalten. In unserer ernften Zeit ist es nicht genug mit der friedlichen Gesinnung, man muß sie auch betätigen.

Beitrittserflärungen für die Biesbabener Ortsgruppe ber Deutschen Friedensgesellichaft (Jahresbeitrag von 1 Mt. an) nehmen fchriftlich u. mindlich entgegen:

Ph. Gobel, Beinhandlung, Friedrichftrage 34, G. Stritter, Lederhandlung, Rirchgaffe 58, Raufm. F. Rotteber, Luxemburgftraße 8. Brof. IL. Kühn, Rnausftraße 2.



Christofle

Essbestecke, Fisch-Essbestecke, Tafelgeräthe, Kaffee- und Thee-Services, sowie

Fabrikate von Christofle & Cie. Original-Preisen.

Comrad Krell, Wiesbaden,

Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen. Geff. Bestellungen erbitte frühzeltig.



Empfehle: Prima Schellfifche, alle Größen, 25-50 Pf., Badfifche ohne Graten 30 Bf., Merland 50 Bf., grune Beringe, hochfeinen Cablian, gs. Fifche 25-35 Bf.. i. Ausichn. 50-60 Bf., fl. Oftender Steinbutte Pfd. von 1 Mf. au, Oftender Soles, Limandes, Mheinzander, wie lebend, Pfd. 1.20 bis 1.50 Mf., Flufzander 80 Bf. bis 1.20 Mf., Schollen 60 Pf., Seehecht, ffein, im Ausschnitt 60 bis 70 Pf., echten Rheinfalm, rothfl. Salm Pfd. 1.50—1.80 Mf., Heilbutt im Ausschnitt Bfb. v. 1 Dit. an, Gperland (Stinte) Bfd. 50 Bf., Morder= nener Angelichellfifche, in Qualität unübertroffen, Bfd. 60 Bf., Ceemuideln 100 Stud 60 Bf., fowie lebende Male, Sedte, Rarpfen, Bachforellen, Schleie, hummer te. billigft. Echte Bratbudlinge.

Bur bevorftehende Feiertage empfehle:

NB. Mein Sauptfifdvertauf findet nur noch in meinem nen eingerichteten Labenlotale Ellenbodenaale 3 ftatt.

Präsent-Kisten à 25, 50 u. 100 Stück in allen Preislagen.

Grosse Auswahl.

Directer Import ägyptischer Cigaretten.

Bender, Cigarren - Special - Geschäft, Ecke Schillerplatz.

empfehle als Spezialität in gresser Auswahl

zu bekannt billigen Preisen.

Fritz Lehmann, aweller.

3 Langgasse 3. 744

nfer Druckerei-Kontor ist bis zum Fahresichlusse zur Annahme und B Ausgabe von Druck - Aufträgen an Wochentagen ununterbrochen von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet, am Sonntag, den 24. Dezember und Sonntag, den 31. Dezember von 1/212

> k. Schellenberg'sche Bofbuchdruckerei m

Konfor: Langgasse 27 Ferniprecher 2266.

Extra-Anfertigungen und Reparaturen billig. sehnell und



Wo kauft jeder gute Patriot seine Weihnachtsgeschenke?

Im Deutschen Kolonialhaus, Große Burgftrage 13.



Bafenragout.





Bu den bevorstehenden Gestagen! Größte Muswahl in

Bevor Sie Ihren Bebarf beden, modte ich Sie gefälligft bitten, fich bei mir über bie Qualität ber Bare zu überzeugen. Trop bem Anfichlag bes Geflugels ift ber Preis wie im Borjahre.

Brifd geidoffene banrifde Sajen, nur fowerfte Baldhafen. Schwere frijde Routenten. Allerfeinfte Wetterauer Ganfe. Bebbug. bobmifche Fafanen.

Diefige 2Baldfonepfen. Birthabner.

frangefifde Poularden. Truthabue. italienifche Sapaune. italienifche Sauben. biefige Fritaffee-pitinee.

Mache Sie nochmals barauf aufmertfam, bag bas Geflügel nur bon prima Qualitat unb für jung, fleischig garantiert wird. Bum Besuche labet freundlichft ein Consil Reroftrafe 28.

Be grely-Rarten- und Telepoon-Beftellungen werden prompt beforgt,

Trantinge cignes Fabrikat, in jeder gewünschten Fagen, fertig graviert, schoù ven und ven 18 Mt. an per Paar in 16-kur. Gold.

Nur durch Selbstfabrikation möglich.

Reine Verteuerung durch Zwischenhandel. Alle Schmacksachen in Gold, Miber und Doublé zu Buswerst billigen Preisen. Keine heine Ladesmiethe, weil abseits der eigentlicken Geschäftslage. Ner cute denerhafts Waare unter Garantle.

Louis Pomy, Juwelier, Saalgasse 36, am Kochbrunnen.





Abgelagerter, sehr preiswerter

per Flasche 65 Pf. ohne Glas.

besonders voller, dabei milder Wein, per Flasche 80 Pf. ohne Glas.

Zu Originalpreisen zu haben bei: Bausch, Frau, Wwe., Zimmermannstrasse 9.

Bender, Carl, Secrobenstrasse 10, Mesier, Carl, Röderstrasse 3, Bester, Carl. Röderstrasse 3.

Bebusmann, Georg, Schiersteinerstr. 22.

Bicl. Josef, Walluferstrasse 10.

Diefenbach, W., Yorkstrasse 25.

Begenbardt, Carl. Erbacherstrasse 7.

Enders, F., Michelsberg 52.

Erdmenger, A., Walramstrasse 19.

Frey, Jakob, Erbacherstrasse 2.

Frey, Theobald. Hartingstrasse 4.

Gernand Friedrich. Herngartenstrasse 7.

Gourge, Fr. El., Schachtstrasse 24.

Graefe, Willy, Weberrasse 37.

Gruel, Johannes, Wellritsstrasse 7.

Geipel, Walter, Bleichstrasse 7.

Buth, Peter, Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Hendrich, Theodor, Dambachthal 1.

Herreben, Carl, Mauritiusstrasse 8.

Honsack, Julius, Dotzheimerstrasse 76. Honsack, Julius, Dotzheimerstrasse 76. Heinz, Louise, Frl., Schwalbacherstrasse 77. Heinz, Theo. Gneisenaustrasse 9. Jude, Frau Marie, Nerostrasse 16, Jude, W., Kastellstrasse 1, Isbert, Frau, Wwe., Philippsbergstrasse 29, Manapp. Chr., Dotzheimerstrasse 72, Manzmann, Faul, Hellmundstrasse 58, Maratzenberger, Frau, Rheingauerstrasse 9, Haratzenberger, Frau, Rheingauerstrasse 3.
Haramb, fari, Römerberg 24.
Halapper, August, Seerobenstrasse 33.
Happer, P. Hipp, Walramstrasse 13.
Hoch, J., Moritztrasse 6.
Harbach, Josef, Platterstrasse 40.
Halingelhöfer, W., Seerobenstrasse 16.
Hohler, Hosef, Schachtstrasse 10.
Rabler, Eusebius Nachf., Westendztr, 24.
Harbach, Hari, Rauenthalerstrasse 1.
Harbach, Carl, Frankenstrasse 22. Harieger, Carl, Frankenstrasse 22.
Hirchner, John, Stiftstrasse 28.
Hochendörfer, Georg, Yorkstrasse 9.
Leber, C. W. Nachf., Balmhofstrasse 8.
Lambot, Josef, Platterstrasse 48.
Lang, Carl, Römerberg 9/11. Lang, Carl. Sedauplatz 3.
Lang, Emil. Schulgasse 9.
Licser, Philipp. Oranienstrasse 52.
Licser, Philipp. Luicenstrasse 43. Merz. Josef, Aarstrasse 17. Misnor. Jukob, Schwalbacherstrasse 33. Miller. Friedrich, Nerostrasse 28. Neof, H., Wwe, Rheinstrass 63.

Nonnenmacher, Fran M., Helenenstr. 16.

Di lemmacher, August, Yorkstrasse 6.

Etunzheimer, Friedrich, Herderstr. 11.

Etuth, Bernbard, Röderstrasse 19.

Etonsiech, Ernst, Emserstrasse 48. Rudolf, Ernst, Franconstrasse 10.
Ruppert, Frl., Sanai. Lahustrasse 2.
Saucezapf. Anton. Bleichstrasse 29.
Santoni. Frau, L., Marienstrasse 3.
Seyfried, Carl. Greisenaustrasse 18. Schuab, Jakob, Grabenstrasse 3c.
Schuib, Takob, Grabenstrasse 3c.
Schuib, r. Adolf. Wwe., Hirschgraben 7.
Schuadua. Otto. Albrechtstrasse 39.
Schuadua. Fritz, Wörthstrasse 16.
Schueder, Frau, E., Blücherstrasse 26.
Schueder, M. A., Nerostrasse 14. Spring, Jean, Bismarckring 28. Stermet, August, Oranienstrasso 22, Stermet, Adam, Feldstrasse 10, Unkelbach, Otto, Schwalbacherstrasse 71, Wirfler, Chr., Aarstrasse 14. Weiand, F., Hirschgraben 18a. Weigand, Caspar, Goethestrasse 7. Witzel, C., Michelsberg 9a.

Wirbelauer, Peter, Kiedricherstrasse 8.

Wiesbadenerstrasse 24.

Riger, Ernst, Sonnenberg.

Telefon 707. Telefon 707. Niederlage Wiesbaden Mainzerstrasse (Hasengarten). Während der Feiertage artinus.Doppel.Bie in allen unseren Wirtschaften Ausschank von (hell und dunkel) exquisitem ebenso erhältlich in Flaschen "Original Brauerei-Abzug" direkt durch unsere Wies-

Männergesang-Verein



Dienstag, den 26. Dezember 1905 (2. Weihnachtsfeiertag), abenbs 8 Uhr, im Raiferfaale, Dobheimerstraße 15:

Konzert, Christbaumverlosung und Tanz.

Gintritt für Richtmitglieder 50 Bf. Ditglieder nebft einer Dame frei.

Bir laben zu biefem beliebten Fefte unfere werte Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gonner bes Bereins boflichft ein. Der Borftand. F 396



Bur Beicheerung unfrer Boglinge erhielten wir ferner; Durch Geren Infpettor Glaas: von drn. Fritz Bossong 1 Korb Konfest; Jean Martin 1 Knabenanzug, 2 Joppen, 2 Sommerwesten, 1 Habelod; S. Hamberger 2 Jacetts, 1 B. Höschen, 3 Blusen, 6 Mühen, 1 Babysleid, 1 Mädchenjade; Frl. von Roeder-Blumenthal 8 Unterröcken, 6 Mühen, 3 B. Strümpse, 2 Hemden; Gottsche Herrmann derfreite; Frau Kommerzienrat Simons 3 Bücher in Blindendrud; Gustav Gottschaft 1 Kalender, div. Korbel, Knöpse, Garn, Schnur, Band; Bruno Bandt 1 Sommerzoppe, Bina Baer 4 Hüte, div. Duin Gurd Grun, Brunder biv. Ruopfe, Ruichen, Banber; Jatob Maller 15 Sute; M. Opit (burch Gru. Rentner Bierece) 13 Hite und 6 Damens und herrens Mühen; B. Marheimer 2 Stoffreste; B. Quint Apfelschnigen, Zweischen, Lebkuchen, Konfekt; Ab. Lange 1 Mannsbemd, 1 Frauenhemd, 1 Kock, 1 Hose, 1/2 Did. Taschentücker, 2 Krawatten, Apothefer Ernst Kocks diwerse Küchensachen, 2 Pfd. Tabat; C. B. Bobbs 2 Kischen Seife, Lichter und Schmuck; von Herrn Kfm. Obly Mt. 5; Carl Grebe Mt. 10; der Bereingung der Schmud; von Herrn Kfm. Obly Mt. 5; Carl Grebe Mt. 10; der Bereinigung ber Brauereien Mt. 20; J. M. Baum Mt. 5; Frl. Bertha Litgens Mt. 10; Fran Beder Mt. 3; Gustav Erfel Mt. 5; J. B. B. Mt. 5; Herr St. L. Mt. 5; Tante Marie Mt. 3; Frl. Hary Mt. 2; Leopold Stern Mt. 3; durch Herrn Dr. Steinfanler von Frau Danbenspeck Mt. 20; Fr. J. A. Fischer Mt. 3; durch Herrn Prälat Keller von Frl. M. K. Mt. 3; Frau M. N. Mt. 10; durch Herrn Pfarrer Ernber selbit Mt. 20; Ungenannt Mt. 5; burch ben Berlag des Wiesbadener Tagvlatt: von Herrn Friz Strauß Mt. 20; A. B. Mt. 20; B. B. Mt. 3; G. B. Mt. 5; D. R. Mt. 20; Fran von J. Mt. 2; Herrn Lehrer Ch. L. Mt. 2; Herrn A. Dende Mt. 20 (Blindenheim); G. A. Mt. 3; Herrn Kentner Carl Kolbe Mt. 3; Frl. S. Mt. 3; Herrn Lehrer A. Mt. Mt. 1; Ch. K. Mt. 3; T. v. L. Mt. 3; E. Mt. 2; B. n. F. Mt. 5; B. B. Mt. 2; von einem Holländer Mt. 3; Dr. M. Mt. 2; Karl Wasemanns Kinder Mt. 5; Fabrikant Heinrich Säigen Mt. 5; M. M. Mt. 2; Karl Wasemanns Kinder Mt. 5; Fabrikant Heinrich Säigen Mt. 5; M. M. Mt. 2; Karl Wasemanns Kinder Mt. 5; Fabrikant Heinrich Säigen Mt. 5; M. M. Mt. 3; für das Blindenheim von G. W. Mt. 3; R. L. Mt. 3; T. Mt. 3; Frau M. Schreher Mt. 3.

Mit herzlichem Danke für alle Gaben laden wir zu unierer Weihnachtsfeier und

Mit herzlichem Dante für alle Gaben laben wir zu unferer Beihnachtsfeier und Beicheerung in ber Blinbenanftalt, Baltmubliftrage 13, auf Samstag, ben 23., nachmittags 4 Uhr, ergebenft ein.

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Der Borftand.

H. Blumer.

Juweiler, Wellritzstr. 32.

(No. 1198) F37

badener Niederlage und in allen unseren durch

Plakate kenntlich gemachten Flaschenbierverkaufsstellen.

Lieferungen v. 20 Flaschen an frei ins Haus.

von fänhn & flasseibae . Besten, herrlich, wie trisch gepflickte Veilchen duftend, à Fl. 0.50, 1,—, 1.50, 2.50; \$ i • à 50 Pf. bei Backe & Esklony, Pari, u Drov. (Da. 2029g) F 140



vonjolidates Fleckenwosser der Nengeit nicht beennbar nicht bewergefährlich nicht erglesiv.

Ueberall erhältlich

Schulranzen, Fellschaukelpferde, Reisekoffer, Hosenfräger etc.,

fertigmontiren von Stickereien, sowie Felle zu Bettvorlagen, alte Schaukelpferde werden renovirt Reparaturen. Neuanfertigung.

AND HOLD CHE . Sattler.

Kein Laden.

7 Kirchga-se 7, im Minterban.

Chriftbaumlchmuch in Glas und Lametta, nichttropfende Baums fergen, Toilettefeifen in Beibnachtspadungen

empfiehlt billigft Th. Rumpf, Saalgaffe 8.



e a look o

Wafftiffe, ff. decor. emainirte 28aldigarnituren empfiehlt billigft 2618

Contract of Co

Franz Flössner, Bellrigftrage 6. seile ken militärise en Charakter, so-

wie Koppel Handschuhe, Troddel, Mützen-und alle anderen Effekten sind billigst zu haben bei Nicol. Sinz, Echbaus Luisen- u. Schwall acherstr. 1



Haararbeiten. ederleicht, Naturwellen-reheitel Stirafrisurea. Zöpfe, Theilo in allem Preislagen. Bill gate Preise. J. Zamponi, Spec.-Gasch-Ecke Mühl- u. Goldgasse.

Frisierkämme

kaufen Sie gut u. unter Garantie in der

Drogerie Otto Lilie, 12 Mortustrasse 12, nächst der Rheinstr.

Ma. 596.

Riemand versaume die Gelegenheit!

Abend-Ausgabe, 2. Glatt.

Begen Befchäftsaufgabe

meines gesammten Baarenlagers bor Uhren, Retten, Brofchen, Ohr-

Ringen, Gold: und Gilbermaaren, opt. Artifeln ac.

gu jebem annehmbaren Breis.

NB. Um mein großes Lager in Ubrens, Brillens und Zwider: Glafern ju raumen, berlaufe von jest ab 1 Uhren: Glas 20 Pf., 1 Brillens oder Zwider-Glas 25 Pf. Reporaturen gut und billig.

Markiffrage 6. Uh. Schlower.



breite, sowie Kurelfacons in allen Preisiagen. Verkauf nach Gewicht,

Gravieren umsonst, werauf "Peter Henlein".

Bleidfir. 2. Telephon 721. 21dolffir. 6. Baffrei! Gradtfrei! Boufrei! 700 Fettheringe

ff. Salabering, Orig. M. Ware 15 mr. 1/1 f. 8 Mt. 9-Bfb.-Dofe ca. 75 St. 21/1 Mt., ferner

21/2 Mt., ferner
Ia ff. **Lollieringe**Deutsche **Lollieringe**1/4 f. 250 St. 15 Mt., 1/4 f. 8 Mt.
Bosibose ca. 25 St. 21/2 Mt., ferner
2 Speciaal, 1 St. Seclads, 1 Octen!!!
2 Speciaal, 1 St. Seclads, 1 St. Horelistör, 5 gt. Flunbern, b Schefif., 2 Mief., 2achsheringe, 1 d. Delfard., 1 d. Anchovis, 1 d. App., Sild., 1 d. Arabben, F140

500 Sproft. 2 Rift. = 8 Blb.
300 H. Bucklinge Bostiste 250 Ust.
1/2 Sp., 1/2 Buckl. 280 Bf.
Alles franso inst. Rachu. Streng rees!!

Herm. Rubardt, Geesseminde 31.

Herm. Rubardt, Geeftemunde 31.

Otto Blumer,

Ede Adelheid- u. Schierfteinerftr.

aselnusskerne Citronat und Orangeat

per Pfd. 70 Pf. 3473 P. A. Dienstbach, Herderstrasse 10 und Bismarckring 19.

Wantganje sunge

per Bib. 80 unb 85 Bf. Enten, Capannen, Sahnen empfiehlt biffigft 3776

G. Becker.

la Soll. Angel=Schellfifche bente eintreffenb.

Dranienstraße 52 u. Luljenstraße 48.

angen, Citronen lowie famtliche andere Cubfruchte und auch

Bepfel, Birnen, Balnuffe, Safeinuffe 2c. I. W. Hommer, Mauritiusfir. 1. Engros Bertauf nur auf bemMartt.

Canfe ju 80 und 85 Bf. IS. Land ann Dichelsberg 26 Telefon 2885.

Apfelfinen,

foone fuße Frucht, per Stiid 5 und 8 Bf. per Did. 55 und 90 Bf.

Ph. Lieser, Pranienftrafe 52 unb

bafferte, Guenbogengaffe 6, Breitag auf dem Martt.

1. Weihnachstag:

Einweihung des neuerbauten größten Saales der Umgegend Wiesbadens.

perbunben mit einem

ausgeführt von ber Rapelle bes Fuf.-Regts. von Gersborff (Rurh.) No. 80, unter Leitung ihres Kapellmeisters herrn E. Gottschalk.

Das bem frohlichen Gefte entsprechenbe Brogramm enthalt u. A. bas in Wiesbaben febr beliebte Tongemalbe "Gröhliche Weihnachten".

Ffir gute Speifen und Betrante ift in altbewährtefter Beife beftens Sorge getragen. Mufang 4 Hhr. Machmittags Gintritt 30 Bf., Abends Gintritt 20 Bf.

2. Weihnachtstag: Grokes Militar=Concert

bon 4-7 Uhr (Gintritt 20 Bf.) mit barauffolgenbem Ball.

Es labet ergebenft ein

Johann Pauly.

Haben Sie ichon gehört

Lebende Gefdenke. wie herrlich ein abgerichteter Lebende Gefdenke. Dompfaffe fingt? 2 Lieder fingende Dompfaffen, - Sarzer Ranarien, Edelroller, Chinefifche Nachtigallen, - Baldvogel,

> Muslandifche Biervögel aller Art, Aguarien — Terrarien — Aguarientische, Salonfäfige - Bedfäfige - Bolieren,

Papageitäfige — Käfigitander empfeblen wir in größter Auswahl zu ben billigsten Breifen. Bir machen befonders aufmertiam auf unfere fertig eingerichteten Aquarien, gang aus Glas, von Mit. 8.00 an. Gelegenheitstauf.

Scheibe & Co., Zoologijajes Specialgeichäft, Wernipr. 234, Friedrichftraße 46, Fernipr. 234, swiften Rirmaffe und Edwalbaderfirafe.

Wein als deutsches Nationalgeträl

Rhein- oder Moselwein . . . 15 H. 20 Pf. per Flasche ohne Bodenheimer oder Niersteiner 20 (eigene Kelterung)

u. 25 Pf. Rotwein (eigene Kelterung) . 1/2 Schoppen. Herderstr. 10 u. Weinbau, Diensthach, Weinhandel, Bismarckring 19. Kellereien: Wiesbaden, Herderstr. 10, Bismarckring 19 u. Nierstein a. Rhein.



Extra prima Angelichellfische 50-60 Pf., Cablian, ganze Fische, 30-40 Pf., Cablian im Ansschnitt 50-60 Pf., Bacfische ohne Gräten 30 Pf., Merland 50 Pf.

Fluffgander 80 Bf., lebenbfrifche Rheingander 120-150 Bf., lebendfrifche Mheinhedite I Mt., Mougete 80 Bf., Mafrelen 80 Bf., Sperlans 50 Pf.

Rothfleischiger Salm, ganze Rische, 4- bis 6-vfündige, pro Bfund I Mt., im Ansichnitt 1.20-1.50 Mt., große Lachsforellen pro Pfund 1.20 Mt., Bobenfecforellen 2.50 Mf., echter frifcher Wintersalm (fein gefrorener) pro Bfund 4 Mf.

Edite Stetubutt, gange Fifche, 1 1/2-3.pfündig, pro Bfd. 1 Mt., edite Seezungen, fleine, pro Pfd. 1.20 Mt.

Confumfische!

Cablian gange Fifche, 20 Bf., im Ausschnitt 30 Bf., fleine Schellfifche 30 Bf., Geelache 30 Bf. Leutere nur ab Laben.

Wir den heiligen Abend eintreffend:

Pfund lebende feinste fette Bamberger 2000 Spiegelfarpfen und Rheinfarpfen

pro Bfund 1-1.20 901.

Beftellungen für beiligen Abend und die Feiertage erbitte frubzeitig und nehme diefelben ichon bente entgegen.

Schirmfadrii Kenier,

Langgaffe 3, Telephon 2201, beforgt billig und in gewunichter Beit Reparaturen und Hebergieben.

Lefet Wille! Serren-Linzfige w. u Gar. n. Maß augef. Sol. 4 Mt., Ueberz. 11 Mt., Röde gewendet 7.50. fowir getr. Rleib. ger. u. rep bei 28. 241eber. Schneiber, Buifenftr. 6. Reichh. Dinft. Coll. g. D. | erbeten

Bu den bevorftehenden Seiertagen



in nur In Cualität

beftens empfohlen und bitte höflichft um geneigten Buipruch.

8 Grabenstraße 8,

nahe Martiftrage (früher Mühlgaffe). 300 Telephon 300.

Freitag und Samftag werben 3 prima Rinder per Pfund 56 pf. ausgehauen. Librechtftrafte 46, Thorfabrt.

Tiefe Hohl=Roller. Original-Stamm Geifert.

Pramiirt mit maffib gold. u. filb. Prämiert mit maffiv gold. u. filb. Medaisten. Pette Ausstellung am 3. 12. in Darmstadt zwei 1. und zwei bohe 2. Preise nedfi 6. Shrenpreis und am 10. 12. in Frankfurt a. M. vier 1. Preise und den 10. Shrenpreis.
Empichle Lähne je nach Gefangsleistung m 8, 10, 12, 15 Mr. und höher.

Phil. Velte. Webergaffe 54, Bogelfutterhandlung, NB. Brobezeit und Umtaufch bis nach Beinnachten geftattet.

5 Stüd 20 Pf., 4 Stüd 20 Pf., 8 Stüd 20 Pf., Iwiedeln 3 Pfd. 20 Pf., Citronen 10 Stüd bb Pf.

Frankfurter Confumhans, Bellripftr. 30, Morisftr. 16, Dreiweibenftr. 4 und Oranienftr. 45. — Telephon 697. Rt. Schwalbacherftr. 7 faffee br. Zwergip, 2 vert.

Gin Damen-Jadet, ein Buppeniportwogen, ein Knaben-llebergieber gu vert. Delaspeefir. 3, 1. Gieg. Sammet-Jaquet b. R. Bismardr. 9, 1,

Münzensammler. Seltener Ravolcond'or für 30 ML gu ber-taufen. Bof fagt ber Tagbl-Berlag. Ti

Jagdgewehr, Sahnbrilling, fast nen, für 180 Mt. zu verfausen. Diferten unter V. 318 an den Tagdi.-Berlag.

Mußbaum=Bianino m. Aufjay u. ftummem Zug u. Garantie f. M. 480 gu vl. Ung. 2—5 libr heinrichsberg 4, Eingang rechts, Glinther.

Rüchendrett 1.50 Mt., Hadflog für Kliche 1.20 Mt., Kielderständer 1 Mt., großer Fliegenschard 2 Mt., Baschmaschine 5 Mt., Kinderdadewanne 4.50 Mt., Bigels oder Zuschneidebrett (77 breit, 160 lang) 2 Mt., steiner Ladenschrant (70 dr., 180 doch) mit 16 Schubladen 4 Mt., pol. Bettitelle (hell) 6 Mt. großer eichener Klächenschrant 15 Mt., neuer 2-th. Kleiderschrant 30 Mt., 1-th. mit Ausligt 19 Mt., Baschommode 18 Mt., Kanchtisch 5 Mt., Stüble, Bilder, gestickte Daussegen, neu, auch 3. Einscheden von Photographien eingerichtet, und noch bersch. bon Photographien eingerichtet, und noch berich, Mobel u. f. w. Schierfteinerfir. 11, Mtb. 2 L

Deizh. Babeft., Kafig m. Geft., Waschm., Acc. Sith, Mänt., Cave, Bloni., Spinnr. b. 2 b. Babnhofftr. 3, 1. Ein Fellpferd, neu, fehr billig abzugeben. G. Schmidt. Kl. Webergaffe 6.

faft nen, Unidaffungspreis 350 Dt., für 200 Dt. ju bertauf. Anguichen Inflaulationsgeschäft Solfdy, Friedrichftrage.

Großer Boften gebranchter Cefen billig gu verlaufen. Luckenbno . Bellmunbftr, 29. BB-ibn.-Rittmen b. vf. Wegand, Dogn.=Gtr. 88.

Bitte ausichneiden.

Lumpen, Bapier, Flaichen, Gijen ze. tauft und bolt puntil, ab &. Sippel. Schierfteinerftr. 11.

Alteifen, fumpen, knochen, Bapier, Gummi, Reutuchabfälle ze tauft zu b. b. Breifen us. Mans. Helmundfroße 29, driftl. Sandler. Auf Bunich fomme punftl, ins Saus.

Leben Haftpflich

Tüchtige Kraft als Infpettor für erftklaff, beutiche Gefellichaft gejucht. Sobe Beguge. Gutes Bormartstommen, ba gunitigfte Ginrichtungen u. gute Organis fation vorbanden. Ausführt. Bewerbungen unter A. 11443 on Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. Wt.,

Donnerstag, 21. Dezember 1905. 44 Die Restbestände IIISS Uphermorgem. Damen- und Kinder-Confection müssen diese Woche vollständig geräumt sein, weil der Laden anderweitig vermiethet ist. Gelegenheitskauf für Damen-Confection 🚅 nur Langgasse 4



Schwalbacherstrasse 12.

Billigste Preise. Solide Arbeit. Teilzahlung gestattet.

Bitte um Beachtung der Schaufenster.



Frisch eingetroffen



Neunasse 22, Walramstr. 31.

Feinste 4- bis 8-pfündige Schellfische per Pfd. 35 Pfg. Feinste Mittel-Schellfische 25, kleine 18 Pfg.

Extrafeine lebendfrische Holl. Angelschellfische 40 bis 50 Pfg. Feinsten fetten Cabliau im ganzen Fisch 25 bis 35 Pfg.,

ohne Kopf 5 Pfg., im Ausschnitt 10 Pfg. per Pfund teurer. Lebendfr. Tafelzander 90, Rheinhechte 90, Blaufelchen 80 Pfg. Lebendfr. Rheinbackfische 25. Bresem 40. Barsche 60 Pfg. Echte Seezungen Mk. 1.-. Rotzungen (Limandes) 70, Schollen 40. Echte Steinbutte, 2—3-pfünd., 80 Pf., Heilbutt i. Ausschn. Mk. 1. ff. rotfl. Salm im Ausschnitt Mk. 1.50, Rheinsalm Mk. 4.—. Lebende Weihnachts-Karpfen per Pfd. Mk. I.-.

Backfische ohne Gräten 35 Pf., Merlans 30, Stinte (Eperlans) 40. Echte Monikend, Bratbücklinge Stück 10 Pf., Dtzd. Mk. 1.— Frische Seemuscheln 100 Stück 50 Pf.

Frische grüne Heringe per Pfd. 25 Pf., 5 Pfd. Mk. 1.10.

Grösste Auswahl am Platze in Fischconserven, II. marinirten u. geräucherten Fischen.

Oelsardinen, Kronenhummer, Kaviar. Telephon 2060 u. 778. Bestellungen erbitte frühzeitig! Saus in Biesbaden, Rheinftrafte, geeignet für Weinhandler und andere Gefchäfte, auch für Bri-

vate, mit ichonen 6-3immer-2Bohnungen, großem ichonem Garten, ca. 42 Ruthen, ift billigft gu berfanfen. Off. erbeten unter K. 315 an ben Tagbi. Berlag.

Schones Saus im füblichen Stabitheil, bicht am Raifer-Fr.-Ring, mit 12 fconen Bobnungen à 3 Bim., Riche u. Bubehör, biberfen fleineren Bobnungen, 2 geräumigen Werffiatten, Thorfahrt u. befond. Gingang fure Borberb., ift für 142,000 DRt. bei ca. 10,000 Mt. Angahlung zu vertaufen. Für Gewerbetreibende, auch für fichere Rapitalanlage geeignet. Offerten unter

U. 316 an ben Tagbi. Berlag erbeten. Baus u. Gartengrundfind a. b. Schierft. Str. (Biesb. Gem.) billig zu vert. ob. geg. hief. Miethaus zu tauschen gesucht. Off. unt. B. 319 an den Lagbi. Bert.

Gesucht auf 2. Supoth., prima Saus, werben 25,000 ERt. ober auch mehr per 1 Juli 1906 ob. fruber. Offerten erbeten unter M. 318 an ben Tagblatt. Berlag. Eine arme alte Fr., 70 J. alt, fehr frant, bittet ebelbenkende Herrichaft um eine fl. Beih-nachtsgabe. Rah, im Tagbl.-Berlag.

Ahrenologin Lange. 5, 1 St.,

Riedricherftraße 10, 1 rechts, ichone 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort fofort ju verm. Breis 600 Mt. Rab. Riedricherftr. 7, 2 links. Rübesheimerftr. groß, Frontip.-Bim. u. Ruche gu verm. Bu erfragen Frankenftr. 26, 1 I.

2-Zim.-Bohn., Sochp. od. 2. Et., für alteres Ebep. p. Jan. gef. Dff. u. 14. 100 Bism.-Boit.

Zu meinem Mitte Januar 1906 beginnenden

Anmeldungen in meiner Wohnung, Hellmundstrasse 4, 3, frdl. entgegen.

Hochachtungsvoll

A. Deller.

NB. Meine sämmtlichen Unterrichtsstunden finden im Promenade-Hotel statt.

Mn einem

Brivat=Tanzzirtel

fonn, noch Damen und Derren aus nur beff. Rreif, teilnehm, Anmeld. werd. b. Reujahr gm. 12 u. 2 entgeg. Rah. im Tagbl.-Berlag. Qo

150 Mt. bringend gewunfcht, boppelte Gicher-beit, rudgablb. in 3 Raten à 55 Mf. monatlich.

Belder Derr ober Dame murbe gebilb. Berrn Darieben gegen Burgichaft gewähren? Offerten unter #. 819 an ben Tagbt-Berlag.

Serren- und Anabentleiber werben an-gefertigt, Reparaturen, Umanbern, Reinigen und Bugeln ichn. n. bill. J. Gatte. Bleichftr. 7, 2 I.

BB. BB. MADAD

Brief fof. abholen.

Veilchen.

Vivere (friend) militare est. Niemals

Offerten unter Z. 318 an ben Tagbl.:Berlag.

Trauer wegen find zwei zweite Sperrfige (1/2 Ab. C. achte Reibe Mittelgang) abzugeben Friedrichstraße 6, 2.

Trauer wegen ift 1/2 Abonnement auf zwei erfte Sperrfige, Abonn. C, 4. Reibe, abzugeben Langgaffe 16, 1.

Sofort tüchtige Monatsfrau gur Mushulfe bis Renjahr wegen Erfrantung ber jegigen gefucht Ablerftraße 63, Bart.

verloren. Gegen Belobnung abgugeben Sotel Gruner Bald.

Brillant=Ohrring

Gin Belgbon verlorent am Sonntag. Gegen Belohnung abzugeben auf bem Fundburean ber Roniglichen Bolizeibirection.

3wei junge Damen von befferem Stand, pier fremd, wuniden für die Weinnachts Beiertage gleiche Geiellifchaft. Off. u. P. 318 a. d. Lagbl. Berl.

Lamilien-Undyridyten

Statt jeder besonderen Anzeige. Heute wurde uns ein gesundes

Mädchen

Wiesbaden, den 18. Dezember 1905.

Gerichtsassessor

von Heemskerck und Frau. Louise, geb. Bickel.

Allen Freunden und Befannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Bater am 19. d. M. im Alter von 70 Jahren nach furzem Rrantenlager unerwartetverichieden ift.

um ftilles Beileid bittet

Karl Preifiel.

Sellmundftr. 25.

Die Beftattung von

Krau Olga Marr

finbet nicht vom Trauerhaufe, fonbern von ber Leichenhalle bes neuen ifraelitifchen Friebhofes aus ftatt.

Diefbetrübt machen wir Freunden und Befannten bie Angeige, bag unfere liebe Schwester,

Fraulein Hermine Kolft,

beute Morgen von ihrem ichweren Leiben burch ben Tob erloft murbe. Miesbaden und Allendorf (Berra), ben 20. Dezember 190.

Die Beerbigung finbet in aller Stille fatt.

Die Gefdimifter.

Codes -Ameige.

Allen Freunden und Befannten Die fcmergliche Radricht, bag mein lieber Gatte unfer guter Bater, Grogvater, Schwiegervater, Bruber und Onfel,

nerr Philipp Sohn,

Mitglied der Stadtifden Aurkapelle,

beute vormittag 111/4 Uhr nach furgem, fcmerem Leiben fanft entichlafen ift.

Wiesbaden, Dangig, Ahanfen. Die trauernden Ginterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, ben 23. b. D., nachmittags & Uhr, bom Leichenhause bes alten Friedhofes aus ftatt.

Danklagung.

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei ber Beerbigung meines lieben, unbergeglichen Mannes, unferes guten Baters,

Herrn Josef Mayerhofer,

fowie fur ble gabireichen Blumenipenben, insbesonbere bem "Biesbabener Militar-Berein", ber "Freiwilligen Fenerwehr", ben "Sausftatiften bes Rgl. Theaters" und allen fonftigen Freunden fagen hiermit innigften Dant

Fran 3. Manerhofer, Wwe., nebft Sindern.

!Achtung!

Infolge Geschäfts-Verlegung sindet oom 27. bis 31. Dez. incl. fein Verkant natt.

A. Baer & Co., Gifenhandlung,

Tischweine.

Besonders vorteilhafte, sehr gut bekömmliche, äusserst preiswerte Tischweine, die den Bestimmungen des Weingesetzes mehr wie entsprechen und sich durch Biraft, Fille und reinen Ton auszeichnen.

Bodenheimer

FL 50 Pf., b. 18 Fl. à 45 Pf., b. 80 Fl. à 42 Pf

Trabener Mosel Fl. 50 Pf., b. 13 Fl. A 45 Pf., b. 30 Fl. A 42 Pf.

Laubenheimer

Fl. 60 Pf., b. 18 Fl. & 55 Pf., b. 30 Fl. & 52 Pf. Geisenheimer Schröderberg

Fl. 70 Pf., b. 13 Fl. à 65 Pf., b. 30 Fl. à 60 Pf. Hattenheimer Boxberg Fl. 80 Pf., b. 13 Fl. à 75 Pf., b. 30 Fl. à 70 Pf.

Ingelheimer, rot,

F1. 70 Pf., b. 13 Fl. à 65 Pf., b. 30 Fl. à 60 Pf. Qualitäts-Vergleiche meiner Weine mit denen meiner Konkurrenz werd n zweifelsohne die Ueberlegenheit meiner Weine darten,

Sildweine u. Che mpagner auf Wussel. zu Diensten. 32:0

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse. Bezirks-Fernsprecher 216.

Ständiges Lager v. co. 120,000 Liter in Wiesbaden. sowie Oestrich im Ebeingau.

31 Weihnachten

ff. Baumkuchen

von anertannt befter Gite.

A. Hanson,

Bleichftr. 2. Telephon 721. Aboliftr. 6. Beftellung erb. rechtz.

Verehrte Hausfrauen!

Das Befte mas in Gierfpeifen auf ben

Mihe's Hausmad. Gemüsenudeln

Mike's Hausmad. Suppennudeln

garantiert reine Giermarc, ohne einen Tropfen Waffer und Farbeguiat.

Bu haben in befferen Colonialwarenund Delifateffen-Gefcaften.

Mala

! Alkonottrei! Frühstücksi. Medicinalwein

(Ersatz für Malaga)

Rhein. Fruchtsäfte - Fabrik.





Alluminium= Koch=Geschirre.



Wenn Sie Ihrer Frau eine arofie Weihnachtsfreude machen wollen, bann ichenten Sie ihr

eine Collection Aluminium-Rochgeschirre,

welches fich ganz vorzüglich bewährt und bereits von vielen Sausfrauen mit Luft gebrancht wird. Diefelben ftehen ben Reinnidel-Kochgeschirren in Nichts nach, haben diesen gegenüber noch ben großen Bortheil, daß man alle Speifen — ohne schwarz zu tochen — barin tochen fann, daß bieselben auf Gassenerung ihren filberhellen Glanz nicht verlieren und nur ca. ein Drittel so thener als Reinnickel-Geschirre find.

3d nehme jeben Topf, welcher fich nicht bewährt, jum vollen Breife gurud.

Conrad Krell,

Tanunsstraße 13

Die ganze Welt soll und wird "Alpina" spielen.

Alpina ist international. Erklärung in 6 Sprachen.

Alpina ist international. Erklarung in 6 Sprachen.

Alpina ist kein Alltagsspiel. Alpina wird nicht, wie so viele bald wieder von der Bildfäche verschwinden, es wird seinen Platz neben Schach, Dame etc. behaupten. Alpina ist ein Spiel für grössere Kinder u. Erwachsene und leicht erlernbar. 3192

Maufhaus Führer, Kirchgasse 48, Grössten Spielwaren-

Gebr. Kayser's Kaffee

Marke "Original Kayser"



Neue



Weihnachts - Mischungen,

1.-, 1.20, 1.30, 1.50 1.70 das Pfund,

jedem Liebhaber einer kräftigen, aromatischen Tasse Kaffee empfohlen.

Mischung zu Mk. 2.— das Pfd. | Mischung zu Mk. 1.50 das Pfd. | Mischung zu Mk. 1.10 das Pfd. |

Weihnachts-Gebäck.

es Chocolade. se

Block-Chocolade 1/4 Pfd. 20 Pf. | Chocol.-Plättchen 1/4 Pfd. 25 Pf. | Chocolade in Tfl. 5, 10, 20, 25-60 Pf. | Haushalt-Chocolade 1/4 Pfd. 20 Pf. | Chocolade-Figuren 5, 10, 20 Pf. | Christbaum-Confect 1/4 Pf. 20 Pf.

Thee

gute bis hochfeine Mischungen 1.50, 2.—, 2.60, 3.— bis 6.— das Pfund.

Cacao

garantiert rein 1.20, 1.50, 1.80 bis 2.80 das Pfund.

50 50 Rabatt 50

werden auf Kaffee von Mk. I.— an und auf alle übrigen Artikel mit Ausnahme von Zucker durch Ausgabe von Rabattmarken vergütet.

Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser,

Filialen in Wiebaden nur

55 Rheinstrasse 55. 20 Michelsberg 20.

5 Bahnhofstrasse 5.

Damen-Wäsche.

Gute Taghemden mit Spitze Mk. 1.50 an. Dieselben mit Madeira-Handfeston Mk. 2 .-- , 2.25 bis 2.75.

Dieselben mit solider Stickerei Mk. 2.50, 3,-, 3.50. Beinkleider Mk. 1.75, 2 .- , 2.50 an. Nachthemden Mk. 3.50, 3.75, 4.- etc. Frisirmantel Mk. 4 .- , 4.50, 5 .- an.

Stickerel-Röcke Mk. 4.50 bis 100 .--. Spitzen-Röcke Mk. 6.75 an, 8.50, 9.75 etc.





Hübsche Zierschürzen Mk. 0.70, 0.90, 1.- etc. Hausschürzen Mk. 0.75, 1.--, 1.50, 2.--. Trägerschürzen Mk. 1.50, 1.75, 2 .--, 2.50.

Weihnachts-Schürze Martha

Weisse Kinder-Schürzchen.

Taschentücher.

ganz enorme Auswahl.

Specialitäten:

Reinleinene Tücher Dtzd. Mk. 5 .- , 6 .- . Schlesische, Bielefelder, Irishe-Tücher. Reinleinene Hohlsaumtücher Dtzd. Mk. 4 .- . , 5 .-Elegante Spitzen- und à jour-Tücher.

Fertige Tücker mit Buckstaben

1/2 Dtzd. Mk, 2 an.

Reinleinene Hohlsaumtücher mit handgestickten Buchstaben per 1/2 Dtzd. Mk. 3.50.



Kleidchen, Hütchen, Mäntelchen, Erstlings-Wäsche, Kinderwagen, Schlafkörbe, Bettchen, Möbel.

Knahen- u. Mädchen-Wäsche sehr preiswerth.

Betttücher, 160 × 250, Mk. 2.75, 2.90. Kissenbezüge Mk. 1.25, 1.50, 2 .-- . Bettbezüge, 130 × 180, Mk. 4.50.

Preiswerthe Bettwäsche mit Handarbeit. Bettdecken, Steppdecken, Wolldecken. la Daunendecken Mk. 27.-. 32.-.

Tischtücher, 160 lang, Mk. 2.25, 3 .- . Servietten Dtzd. Mk. 6.-, 6.50 etc. Tneegadecke, 160 gross, Mk. 4.50 an. Handtücher Dtzd. Mk. 5 .- , 6 .- , 6 .50, 7 .- , 8 ,-- . Küchenwäsche Dtzd. Mk. 3.50 an.

Oberhemden, Frackhemden, Nachthemden, 'Iniformhemde 1.

Kragen - Manschetten über 50 Arten.

Cura want tous.

Webergasse

Theodor Werner,

Leinen- und Wäsche-Haus, gegr. 1868.

nach Befichtigung unferes Lagers, bag wir bie großte Anowahl bieten in:

Vogelkäfigen - Ikäfigftändern, Aquarien - Terrarien, 150 In= u. ausländischen Sing= u. Ziervogeln, Zierfischen.

Bur swanglofen Befichtigung laben höflichft ein

Scheibe & Co.,

46 Friedrichfrage 46, gwilden Kirdaaffe und Sowalbaderffrake.



mit Baffer . Wüllnug, erhalt ben Baum, fowie bie Bimmerluft friich und würzig. chiebenen Ausführungen bei Conrad Kreff, Taunusftr. 13.



MIten u. neuen Geigen u. Cellis, Bogen, Raften. Bulte, Guitarren, Bithern, Mandolinen, Mund. und Biebharmonifas, Epiel : Uhren, Bledy und Solg : Blad: Auftrumente, Grammophone und Platten 2c.

Kobold und Frauenlob, nenefte Schlittschuhe,

fowie alle anderen gangbaren Shiteme empfiehlt

Hch. Adolf Weygandt,

Gifenwaren-Sandlung, Ede Beber: und Caalgaffe.

Wild= und Geflügel=Wiagazin Carl Petri, 5 Blücherplat 5,



au ben bevorftebenden Reiertagen: Shwere bant. Waldhaich.

Safenbraten 3 DR. 10 Bf. Safenruden 1.80 Dit. Safentenlen 1.50 Dit. Schwere frang, Gn en 3.80 Mf. Brang. Coularden von 3-5.50 Mt. Beftellungen per Boftfarte werden

Dobheimerfir. 36.

Telephon 521.

Stets umfangreiches Lager in:

Genfterglas, belegtem und unbelegtem Sviegelglas, Rohglas, Drahtglas, Ornamentglas, Farben- und Cathebralgiafer, Fußbobenglas 2c. 2c.

fuslageplatten und Spiegel für Grter-Ginrichtungen.

Täglich frische selbstgemachte

Ein Pfuno nur 70 Pf.



Ein Pfund nur 70 Pf.

Ausgiebig, nahrhaft und wohlschmeckend.

Nur allein geht zu haben:

Eierteigwaaren - Haus C. Weiner, Mauergasse 17. Telephon 2350.

Bestellungen im Stadthering werden prompt er'edigt. Versandt nach In- und Ausland.

95

Folle und Laube im ruffildjapanijden Krieg. S. 22.

"Fortbenfanarien", Die Judy der.

S. 38.

Keitragstranstein". Die Judy der.

Keitragstranstein". Die Judy der.

Keitragstranstein". Seiße und Waue, zu reinigen. S. 20.

Klichten S. 20.

Klic

Sagbariche, Kins der. Kon Hadels der Backen ger G. 63, 60.
Supplungen bei Schweinerotlauf. S. B. Shaptungen bei Schweinerotlauf. S. B. Shaptungsuchden unferes Pfrahmaterials. Uber den Wert der verschiedenen. Ban Escuffers der verschieden der Balthung. Schweinerungshun der Ruhämglichtett der Waldbudgel. S. 19.

Achini, Thomasanchi und Superphosphat auf frodenen und
Ecudien Boden, Blittung von.
Schleichinge Blande. S. R.
Ralbheichinge Blande. S. R.
Ralbheichinge Minnerart. Schle.
Ralbheichinge Minnerart. S. R.
Ralbheichingen Rauspalle. S.
Rannarienbaltarbe, Bidpinng beller.
S. Rannarienbaltarbe, Bidpinng beller.
S. Rannarienbaltarbe, Bidpinng beller.
S. Rannarienbaltarbe, Bidpinng beller.
S. Rannarienbaltarbe, Bidpinng beller.
S. Rannarienbaltarbe, Bidpinng ber.
Rannarienbaltarbe, Bidpinng ber.
Rannarienbaltarbe, Bidpinng beller.
S. Rannarienbaltarbe, Bidpinng ber.
S.
Rannarienbaltarbe, Bidpinng ber.
S.
Rannarienbaltarber.
S. Rannarienbaltarber.
S. Rannarienbaltarber.
S. Reflexibler.
S. Rannarienbaltarber.
S. Reflexibler.
S. Reflexibler.
S. Reflexibler.
S. Reflexibler.
S. Randbert.
S. Reflexibler.
S. Reflexibler.
S. Randbert.
S. Reflexibler.
S. Randbert.
S. Randbert.
S. Reflexibler.
S. Randbert.
S. S.
Reflexibler.
S. S.
Refle

Santenralen, Sechellung und Phlege von. E. 13.

Schlügelikalungen. E. 23.

Schlügelikalungen beldaffen fein, The Golden von E. 13.

Schlügelikalungen beldaffen fein, The Golden von E. 20.

Schlügelikalungen beldaffen fein, The Golden von E. 20.

Schlügelikalungen beldaffen fein, The Golden von E. 20.

Schlügelikalungen beldaffen fein, Bon den E. 3.

Schlügelikalungen unferer Haben. E. 4.

Schlügelikalungen wegen Bögel, Bon der E. 3.

Schlügelikalungen unferer Haben. Schlügelika bes Burter im Sommer, Jur. E. 51.

Schlügelikalungen unferer Sausstrere der E. 3.

Schlügelikalungen nach E. 3.

Schlügelikalungen nach E. 3.

Schlügelikalung nach Getreiber der E. 3.

Schlügelikalung nach Getreiber der Schlügelikalung nach Getreiber der Schlügelikalung nach Getreiber der Schlügelikalungsmittel gegen ben. E. 38.

Schlügelikalungsmittel gegen ben. E. 48.

Sausbefleichigelikalungsmittel gegen ben. E. 38.

Sunderschlädelikalungsmittel gegen ben. E. 38.

Sunderfleichigel. E. 14.

Sunderfleichigel. E. 14.

Sunderfleichige. E. 38.

Sunderfleichig

S. B. Der trave. S. 48. Wibbel plegelblankzu machen. S. 4. Mutterborn. S. 78. matter gegen. S. 60. Haftbarmadung der. Bon Ellbrecht-Traunflein. S.63. geläßen, Reingung von. S.64. Bie konferviert man frisce.

oftbäumen, Beigspiropiten. E. hö. silbaume in trockenen Sommern. Begießt ober beväßert S. h. hir und Gemiserwertung in Deutschland, Ferberung ber. alfauliche Legebuhn nicht zu ben Binterlegern gegählt werden blirfe, Die Frage, ob das. S. S.

Doltberfauf, Dtgantsferter. E. 8.
Dbstreffenb nach England. S 94.
Dchsensendendraten A la Sunder-land. S 20.
Dffuen der Fenster, Das. S. 16.

ber. S. S. Britchen, G. 71.
Rahmbuttern, Tas. S. S. S.
Randmarery und Bäudern des
Actique, Uber. S. 12.
Redelinger, Uber. S. 12.
Redelinger, Uber. S. 12.
Redelinger, Uber. S. 12.
Redeler and Sagrant. S. 71.
Redeler and Sagrant. S. 61.
Reingung dumpfer Refler. S. 72.
Reisbulder untt Schololabe. S. 73.
Reisbulder untt Schololabe. S. 73.
Reisbulder untt Schololabe. S. 73. Berlaubehn eftrammachen. S. 68. Seteriffle, Die S. 60. Herbefütterung, Bur. S. 31. Serbefütterung, Dafererfaß bei Riebe, G. 84. Reisvogel, Der blaue. G. 16, 24. Möchins und Knochenbridigtet.

antfrühe, Bon der. S. 93. alatgenüle, S. 48. alatgilt, Der. S 15. almfaftpirtlins in der Hauswitte Soffmöpfe, S. 79. Rofenzuch, S. 79. Rufffde rote Sauce, S. 48.

ichaft E. 4.
Schäckerbote, Bibber die, S. 8.
Schiedentoteletten, S. 64.
Schlachtviebe und Fletigliebeichau im 4. Verteigabe 1904 in der Proung, Verteigabe 1904 in der Proung, Verteigabe 1904 in der Proung, Perteigabe 1904 in der Proung, Perteigabe 1904 in der Proung, geschneedig und ponjerdicht erhält, Webe man fein.

Echiele in fourer Sahne, S. 20. Selbstrupfen, Um einem Bapagel bas. S. 16. Selven bes Debthaumes, S. 8. Selven bes Debthaumes, S. 8. Selven bes Debthaumer Ribber. S. 16. Sonnenblume ein Philiphen in unferem Gatten, Der. Bon Dr. Pitt. M. Grimm, S. 44. Sonnhag ber Ziere, Eine Ein. S. 64. Septante ber Ziere, Eine Sei. S. 65. Selventag ber Ziere, Eines bon ber. S. 61. bes. C. 8. Cohuren, C. 16. Charles G. 16. Challoid faligh man goed Filegen und Bremien. C. 47. Creatinol, Seriamittenes. C. 52. Caubendagel. C. 68. purmmidfers, Befänpfung

Anbalban der Proving Heffets Anffau, Der. S. T. Tofelskrünterlöfe, Sehr feinen. S. 64. annenbuft im Bimmer.

Lauben auf Erbfen. G. 79.
Lauben nährend der Sechett, Filterung der. G. 62.
Lieffnlant, Die Borteile der. G. 94.
Lierqualüreten durch die Schultingen. G. 80.
Loryfliren in Pferdefällen. G. 60.
Luch- und Bolilleider zu reinigen.
G. 40.

Wafferrels. S. 48. Bas ein Halden verben will. S. 16. Bas ift bei der Bestellung zu be-rücklichtigen. Bon K. Krnstadt. S. 6.

Beinichaumfauce S. 47. Beißloh zur Sauerhrautbereitung. Düngung von. S. 40. Beigenroft, Neues über den. S. 63. Bischafer, Der. S. 56.

Wichafer, Der S 56. Weisens und Weidepflangen, Gute und schiedte. S 46. Berlen gemähr werden, Wann sollen die. S. 46. Burzelferp, Der cigenstunige. S. 8. Butfransbeit ber Hunde, Bon ber. S. 84. Werfen gemähr werben, Wann follen die, S. 46. Wenterfegerinnen unter den Heunen

Unfruchtbare Baum gum Frucht-tragen zu bringen. S. 165., Unggziefer im Hichnerftall, Uber. S. 20., Unfraut, Vertilgt das. S. 46.

überfliegen ber Hühner, Gegen bas. S. 12. iberfaufen ber Afflber. S. 52.

fchaften. S. 87. Reridien Genoffens Reridien von Biechbichsen. S. 48. Berninderung der Schwalben. S. 80. Rertigungdes Holzwurmes, Mittel zur. S. 4.

Bopelichus in Japan. S. 72, Bolière, Bon der S. 82, Bolfstum. S. 12, Bolfstum, Ser Naiser und die. S. 93, Borbereitung der Getreldespeicher. S. 60,

Sigeuner-Gulafch. S. 68.

3litonen-Schalen aufzubewahren.
S. 79.

3uderrüben Kaliblige auch noch
im Krilbjahr geben? Kann man
zu. S. 40.

3utraulichfelt ber Bögel. S. 16.

3bvergobstbäume, Die Kullur ber
S. 31.

Bentifation des Biehftalfes. S. 84. Berdot der Landestracht im weife fällschen Sauerlande. S. 95. Berdanungsverfuche mit Gefliget. S. 85.

Berfinterung der Röhefe und Blätter der Juders und Runkelriben, Jur. S. St. Verbiltung gegenfeitiger Konfur-reng von benachbarten Genoffen-schaften. S. 87.

gur. S. 4.
Bertreiben bes Mantwurfs, über ein einfaches Wittel zum. S. 40.
Bierfelberwirtschaft imhausgarten.
S. 4.
Bogelfähgen, Sigtösger in den.
S. 30.

Wachstumsstodung bet Palmen.
Von Gartenbirettor a. D. Richter.
S. 23.
Wann, beyo. marum follen die Acter
gehach werden? Kon Landwitzichafts-Lehrer Kanter - Worms
S. 42.

Bas voir wolfen". S. 21. Beitunofternte des Regierungs-bezirfs Wiesbaden im Jahrel 904, Die. S. 27.

34.

ED.

da nicht besurworten, wo sie in Raffen nistet", während Raumann und E. v. Homeper gerade in diesem Falle einen

um so höheren Ruhen von ihnen gebracht sehen. Wir selvst haben uns vor Jahren dahln ausgesprochen, daß die ein-

zelne Saatkräße trot ibrer zeitweiligen Schädlicheit als ein für die Laudwirtschaft überwiegend nützlicher Bogel zu betrachten sei, der allerdings, jobald er in ilberzahl von seinen in Borbblzern usw. angelegten Reitschonien aus, namentlich während der Saatzeit und später beim Aufgeben

des Getreides die umliegenden gelder beimfucht, eben durch

die ilberzahl ichablich merben fonne.

Wiesbadener Tagblatts.

bauswirtschaftliche Mundschau x x Lands und

1905.

anfaffung einer von einem Bürfprecher ber

Saathrähe.

Don der

"Ich glaube nein". Es ist ja wahr, daß dieser Bericht ein Ergebnis unmittelbarer Beobachtung ist, aber welch ein großer Unterschled kann nicht zwischen Beobachtung und Beobachtung sein! Der größte Teil der Menschen urteilt oberflächlich nach dem Schein. Benn die kräbe das frisch geaderre Feld oder die sprossend der krübe das frisch geaderre Feld oder die sprossend in ungemein schäblich, sie lieft das Samenforn auf und vernichtet die Saat." Ein großer Teil der Berichte sonnte nur so viel sagen. Dannach "3ch halte die Saatkrüße für schölich, weil sie den Samen des Anbaues ausstrißt." Dazu schreibt er sedoch nun: "3ch nuß nun aber ganz offen gestehen, daß ich nach Durchlesung der genannten Schrift sunsa geworden bin, ob ich recht batte, als ich die Saatkrüße für schölich hielt, und ich will bler wiedergebeu, was auf Seite 15 obiger Schrift von Herrn Lajos Sch, der die Bearbettung der zurüchgelangten 1081 Fragebogen dirchführte, hierüber gefagt wird: Als nühlich wurden die Krähen von 296 — 35,72 Proz., als schölich von 592 — 64,25 Proz. der Berüche erllärt; d. h. nach der Bolfsaussalten gebort die Saatkräße zu den mehr schäblichen Begeln. Die zu entscheidende Frage wäre, ob diese allgemeine Aussalte nache ausgemeine Aussalte auch entspricht oder nicht nur der ungebildete Bauer fällt in diesen Fehler (obzwar mehrere Berichte besagen, daß die intelligenten Landwirze die Kräfe nicht sitz schädich hasten), sondern auch die gebildeten, intelligenten Elemente. Auch diese sechtlichen, intelligenten mal in den Magen des angeblichen Saatverderbers hineins schauen und dartn (f. Bericht von Felfo-Kidveg) 6 Saat-körner und 147 Infelten finden! wird nicht gefragt, ob die Krähe wirflich nur wegen der feimenden Saat, wegen des Saalfornes das Jelb beflogen bat, oder ob fie dort sonst etwas anderes sichte. Man häll fie sitr schädlich und vertisch sie, wo man sie trisse. Und nicht die Relbe der Arabenfeinde und verfolgen fie, bis fie eine unter ein Bogelneft aus." A. G. Brehm nimmt besonders auf Naumann Bezug, dahin, daß dieser scharfe und tresse liche Beobachter die Saatkrähe als eisrige Wäusevertilgerin zur Schonung anempsiehtt und bewertt: "Der Bogel bezählt sehn Schonung anempsiehtt und bewertt: "Der Bogel bezählt sehn Schonung einer Baufählte, tansendiältig. Er ist der beste Bertilger der Maltäser, ihrer Lausendiältig. Der Addichneden, auch einer der tressischen Wäuseigiger, ben Addichneden, auch einer der tressischen Wäuseigiger, ben unser Backraften der Bogelfundige fällen das Urteil, daß n. Droße und andere Bogelfundige fällen das Urteil, daß n. Kackraften Beschlächer allerdige deren Schonung "überasse

Es gehört zur Ratur des Menichen, den erlittenen Schaden lumer zu iberichtiben und seine Meinung danach zu richten. Auf diese Weise gestaltete sich auch der eingewurzselte Glande von der Schädlichseit der Arähe. Und es gibt seine schwerzere Aufgade, als solchen verknöcherten, vom Bater auf den Sohn vererbten Aberglauben auszurotten. Gegenüber der allgemein verbreiteten Mehnung, daß die Santlrähe das Saatsorn auflieie, berufe ich mich auf genaue angeblichen Mangel des Santfornes zu sehen war. Es sieht unzweiselbast fest, daß die Kräbe auf den frisch gesäten Keldern und auf den Saaten Juselten und Larven sicht. Während dieser Arbeit nimmt sie auch Saatsorn auf. Daß ist richtig, aber nur, wenn sie soust nichts findet, und auch Beobachtungen, nach welchen auf den von Krähen beflogenen Gelbern nach bem Aufgeben ber Saat feine Spur von bem Lett und Schädlicht, ist nun neuestens die Frage der Rühllich.

Lett und Schädlichteit genannten Schwarzrodes wieder angeschnitten worden. So sand in den letzten Monaten in
der Deutschen Kandwelrsschlichen Presse ein Weinungsanistaussch derliber katt, und in Ungart wurden aus Vereinungsanistaussch derliber katt, und in Ungart wurden aus Veranistausschaften Ackerbau-Pituisterlums 1672 Fragebogen an Gutsbesiger usw. versandt, deren Ergebnisse der
Ingarische Drnithologische Zentrale zu Budapest in einem
42 Seiten umfassenden, im Frühsatz erschienenen Berlich
gusammengestellt hat. Es ist nun interessant, einen der
Reteiligten, den ungartschen Gutsbesiger Albert Somogut,
fiber die Frage sich üngern zu übren. Her Seus in genen
Ret. 42 der Deutschen Kandwirtsschlichen Presse in

> und Breing ber @. Schellen bergiden hof. Buchbruderei in Biebhaber Bernnmoutlich far bie Schriftleitung: R. D. Diefenbach in Biedbaber

ber, S. 35. Silhnerlapb, Die. Bon Hadelberg. S. 68.

In ber Berfiner "Lierborfe" fefen mir: Geit Jagreines befannten Bogels für den Raturhaushalt, nämlich der schwarzen Saatfrabe (Corrus frugilegus), die über das gemäßigte Europa verbreitet ift und bei uns in edenen Strichen gesellig in kleineren oder größeren Losowien am Nande von Waldungen, in Jelöhölzern, Parks usw. nistet, hin und ber, und ganz neuerdings ist er wieder entsach mogt der Streit der Meinungen iber den

mann (1780—1857), fam, nachdem er die Rährungsweife der Saaffrähe eingehend in Erwählung gesogen, Juhen nud Saaffrähe eingehend in Erwählung gesogen, Juhen nud Ser Auhen, den und die Saaffrähen gewähren, den Schaben, welchen fie anrichten, weit überwiegt, wird man nach einigen Bergleichungen leicht einfehen. Der "Ehürlnger Beobachter und Forlicher S. D. Leus fant: "Durch ihre Nahrung (Jujekten) werden fie fehr nüblich. Schaben tun fie au Hanf, Atrichen, an frisch gefätem Getreibe oder Erbien, menn gerade andere Pahrung fehrt; auch fibren fie mit wein gerade andere Pahrung fehrt; auch fibren fie mit " Der Alaffifer ber beutiden Bogelfunde, 3. Fr.

ansafung einer von einem Fürsprecher der Saatfrähe, K. Badiad, in Nr. 40 genannter Zettschrift ergangenen Auf-forderung an die Landwirte, seine Anstigt unterstützende Beobachtungen im allgemeinen Interesse zu veröffentlichen Kerr S. besennt zunächt, daß die setnerseits in den ihm übersanden Fragebogen eingetragene Antwort santete:

dann nur das auf der gluch diesbezäglich find langt (I. Ginnes, 112d, 18alyan ufw.)." Oberfläche gebliebene Saatforn. gründliche Bevbachtungen einge-hafolie-Dorog, Luges, Magyar-

Belbe von der Richtigtett biefer Anfinfinng an überzeugen

Gegenden die Ernteerträge auf tieffultivierten Feldern verhälfnismäßig sehr sicher. In einen tiefgeloderten Boden tann die Luft leicht eindringen; dadurch wird die Auflichung und Umsehung der Bodennährstoffe und die Ausnühung des Düngers beschlennigt. Die in den Untergrund eingedrungenen Burzeln wirten bei ihrer Berwefung günflig auf die Lostlichmachung der dort beständlichen Pflanzennährioffe. Durch die mit der Tleffulur verstundene Steigerung der Kritäge, ohne vermehrte Anwensteffneltur ist eingetreien, wenn die Acertrume über 20 Jentimeter vertieft oder wenn der Untergrund gelodert und in einen krümeligen Jusiand übergeführt ist. Die durch Teistuttur eintretenden Borteile sind: 1. Die Die Borteile der Tiefenltur. Größere und in mittlere Landwirte wissen, nach welchen Grundsaben Kiefplichen vor Binter worgenommen werden Bachpehendes ist jur folde bestimmt, die dung von Stallmift und Kunstdünger, wird ber Boden an Pflanzennährstoffen armer. Durch die Tieffultur werden auch die tieswurgelnden Unfräuter mehr oder weniger ausfeicht gelodertem. Die reichlich bewurzelten Pflanzen tonnen ihren Bafferbedarf einem viel größeren Boben-raum entnehmen, aus biefem Grunde find in trodenen Tieffuliur von Größere und viele Butt 9

cines Jahres bei Körungen, Besichtigungen und Beratungen in Hunderten von Stallungen herunkommt, so betete sich einem Getegenheit zu allerhand Beobachtungen. So kann man sinden, daß gar mancher Landwirt sich viel eizer bereit sindet, das gar mancher Landwirt sich viel sier bereit sindet, die Fütterung zu verändern und sie hurch Jugade von Araftetternitteln zu veröessern, als etwas sür eine verbeserte Pflege zu tun. In, manchmal trisst manch, daß ein Landwirt die Kosten nicht schent zur Einstützung guten Juchtmaterials aus bewährten er fähigteit ber einer guten Rasse angehörenden Tiere setz, dabei aber die Pflege der Tiere vollkändig vernachläsigt. Sind die Rühe auch von bester Abstannung und ist die Einführung guten Justimaterials aus bewehrten Indie beffere Leiftungs. Sautpliege und Mildertrag. Befichtigungen Wenn man jo im Lauf Befichtigungen und Be-

während des Melkgeschäftes in den Eimer. Mit dem Puten der Tiere beginne man frühzeitig, auch wenn die jungen Tiere, die lechafter sind und sich den Schnutz noch leichter abscheren, das Puten nicht so notwendig haben. Gewöhnt man die Tiere schon bald an das Puten, dann sachen sie Tiere schon bald an das Puten, dann serden die Tiere schon von Jugend au geputzt, so werden sie Tiere schon von Jugend au geputzt, so werden sie auch zutraulicher und sügsamer, was nicht zuletzt auch bei männlichen, später zur Zucht zu benutzenden Tieren bei männlichen, später zur Zucht zu benutzenden Tieren beachtet werden sollte. tann, daß man bei vielen Lankuwirten gut geputetes Bled nebt, dabei aber dann mit einem Male in einem Nachbargehöft, wo die Berhältniffe gar nicht anders sind wie auf den übrigen Hösen, Tiere antrifft, die von Schmutziarren. Bei den auf der Beide befindlichen Tieren ist pflege vernachläftigt werben. Der Einwand, ben man manchmat zu hören befommt, daß jum Bugen der Tiere die Zeit fehle, in hinfallig angesichts der Tatfache, was man bei Wirtschaftsbesichtigungen häufig genug sehnellen Fatterung auch noch so zwedmäßig, so wird man bie beiten Erfolge erzielen, wenn die Tiere in psiege vernachläffigt werben. Der Einwand, siefer sat gang vermieden. Bei gut geputten Tieren fann das Ungezieser aber sicher keine dauernde Ausenden haltspätte sinden. Werden die Aufe nicht gereinigt, so sann dadurch auch die Beichassendeit der Milch seiden. Wie leicht sätt etwas von dem den Tieren anhaftenden Schnutz син Вифен gen Höfen, Tiere antrifft, die von Schmutg Bei den auf der Weide befindlichen Tieren ist nicht notwendig, da sich die Tiere sierbei durch der Hant-

Deftversand nach Emgland. In einem in den Mittellingen der Deutschen Landwirtschafts-Geseschäcker versicht gibt der Landwirtschafts-Geseschäcker der Gegland sehr interestante Fingerzeite Stachverschaft gibt der Landwirtschaftliche Sachverschändige für England sehr interestante Fingerzeite sind genechnäsige Form des Obstwersandes nach England, um dadurch zur Erweiterung des deutschen Obstadiates nach England beigenmen des Obstwerständige an sich für sehr wohl möglich hält. Für die Ausfuhr aus Deutschen sie sie sie sehr den State der des Ausschaftlichen Westerrichtsche ein Wasserverschen bei seiner günütigen Lage und dem billigen Wagerwerkehr sesonders das sie in ere Easte und den billigen Wasserverscher beit auch erweift sich der nüberseichse Verteund darauf binzuweisen, wie daß nur die se Duartt gerade dassit sehr aufnahmese sind nur die ete Dua sität, jorgsätig gepflicht, gestächt in jortert und in antprechender Ausgehung sehrlicht, gestächt in jortert und in antprechender Aufmachung lestwerden Ausschland ist erchnungen siets Entläuschungen: wer ungleichmäsiges, sie sinder sobst dort sind versiendet, wird dei den Aberenden Ausschland ist er il lassiges Obst dorthin versender, wird des Areise sie sind sie Servad ung. Vorgestigen und des Areise sie sind die Werpalaus und des Vervad ung. Vorgeschungen sind seichtig ist ges Pfliden im richtigen Versedien und Seichtlich der Klasses mus dem deutschen Schreiten Versellen und des Vervallen werden kein deutschlich und des Vervallen und des Vervallen vorgeschen und geschliche Weitlichen Versellen und Geschlicht und deutschlichen und deutschlichen Versellen und des Vervallen vorgeschen deutschlichen Versellen und deutschlichen Versellen und deutschlichen vorgeschen und deutschlichen Versellichen Versellich

papier oder Spitzenpapier mit Vorteil verwenden lann. Bei der Signatur ift die obere Seite genau zu bezeichnen; auch die der Studt und das Rettogewicht der Seidenden ift auzugeben. Die Sanptichwierigkeit des Geschung ift auzugeben. Die der Verlügefahr, da sich der Oblikandel nach England fast ausschlichtich auf dem Wege der Konfignation abspielt, d. d. das Obst wird ohne vorderige Preissessiehung an eine bestimmte englische Firma versacht, die nur einen geringen Vorschust letztet. Reftzachlung wird erst nach statgehabter Versteigerung vollzagen, wobet die oft recht erheblichen Unlösten in Abzug gebracht werden. In seden Falle ist es notwendig vorder sie teitem zwertässigen Ausschlangsber und bei Abzus siehen zwertässigen Verschung über Vescerungsund dass der geschung wird einem Bei geschung wird einem Bei geschung wird ein geschen wird es sich empfehen, einen Bei geschung wirden Verschung wird einem Konflegen Indicken, wird es sich einen Ausgehabten und der Vescerungsund Jahlungsbedingungen wird es sich empfehen, einen kindissen indicken wird es sich empfehen, einen kindissen indicken wird es sich empfehen, einen kindissen in die kentigkeiten geschung verschung wird einen die kentigkeiten werder und Sondon zu schlichen, genen geschung wirder verschung und Sondon zu schlichen, geschung wirder verschung und Sondon zu schlichen, geschlichen werder und Sondon zu schlichen, genen geschlichen werder und Sondon zu schlichen genen geschlichen werder und Sondon zu schlichen genen geschlichen genen geschlichen genen geschlichen zu schlichen genen geschlichen genen geschliche Versand seinerer Dnalitäten eignen; besonders gangbar sind Abrbe von Busselgröße, die besonders dur Lieferting an Privattunden benust werden, und solde von Becharbse dum Lerfand für weiche Frückte. Ferner werden vierectige Körbe mit Deckel sür Auswahlsendungen von einem Dubend seinster Birnen, Apsel und Pssammen angesertigt Der Sachverständige gibt des weiteren noch eine größere Anzahl von bestehen Verpackungsarten an. Beim Packen seinen sieden seinen bestehen Bernacht zu kaden, obne die beideren wird sie versandt. Richt zu unterschähren sieden sieden wird sie versandt. Richt zu unterschähren seiden. feinem Dhiban haben will. Unter den Verpadungen der englischen Sbizichter find in erfter Reihe die runden Körbe ohne Deckel zu nennen. Diese haben die Form unseres Reuscheffels, aber einen emporgewöldten Boden, damit sie auseinander gestellt werden können, ohne daß der Inhalt aufanmengedricht wird. Holzwolle ober meist nur Farnfraut, durch zwei frenzweise quer übergesiectte Weidenruten seingehalten, dient als Bededung. Ferner tommen flache pieredige gorbe mit Dedel auf den Martt, die sich auch zum

Unfruchtbare Bänme jum Fruchttragen zu zwingen. Unfruchtbare Banme können durch das Niederbengen der Afte aum Tragen gebracht werden. Diese Manipulation deserbeit darin, daß man die zu frarf ins Solz wachsenden eins oder höchstens zweizährigen Triebe mit ihrer Spihe — ohne diese zweizährigen Triebe mit ihrer Spihe — begine diese zweizährigen Triebe mit ihrer Spihe — begine diese zweizährigen den And dem Boden zu neigt und lie so in Bogenform an den zunächt bestündlichen Arfinnung richtet sich immer nach dem mehr voer weniger sarfen Lunch der Kefahr die Wehrzahl der sarten einzährigen Triebe so sarte gebegen werden, daß der Endpunkt saft den Kufangspunkt berührt, wodurch ein sonlich geschlossener Baunt formlich geschlossener untsteht. D ber fich über alle Einzelheiten vorber unterrichtet.

Das Relutiat des Riederbeugens ist, das fic and dem jungen Holze Fruchtruten, Fruchtpieße und Fruchtaugen bilden, wo hingegen, wenn der Zweig in sentrechter nichtung steben bliebe, sich nur wenige Holztriebe entwickelt hätten; andererseits darf man es aber auch nicht bei allen Afren eines Baumes anwenden, well er sich sonst durch Fruditragen ericopfen fann.

und bie Bollstrachten. Peridiedenes.

Der Antier

dem in umfangreichem Nase getan. Turch die Vermähtung des Kronprinzen ist die Vollstrachteufrage beim
gasiser wieder angeregt worden; der Monarch hat danach
zum Iwecke der Hebung des Sinnes für die allen historischen Trachten aus seinem Dispositionssonds einen
größeren Betrag zur Verfügung gestellt.
Verbot der Landestracht im westsällichen Sanerslände.
Histor war es stöllch, daß die sanersländischen Banernschue bei den Kracht, dem blauen Kittel, erschienen. Da tam im
vorsgen Jahre die Verfügung, daß der blaue Kittel sein
vorsgen Jahre die Verfügung, daß der blaue Kittel sein
vorschriftsmäßiges Kleidungsstüd mehr seinen Kittel sein Möglichteit zu erhalten juden; er wolle, wo es not tut, and mit Geldmitteln aushelfen. Dies hat der Raifer feit-dem in umfangreichem Maße getan. Durch die Bermaß-Bolistrachten erhöhte Aufmertfanteit ichenten und fie nach Landbewohner in ber Beimatstracht fiebt. paore Geichente bargubringen. Bielfach maren Kaifer lebhaftes Intereffe entgegen. troditen nungen aus bem Reiche in Berlin, um geinnigen Monarch immer erfreut, wenn er bie Stadt- und Trachten vor allem Aroupringen weilten ericienen. Den historischen Bentlem ben Franentrachten bringt Den biftorifden Bolfs-Muf feinen Reifen n. Aus Anfaß der n zahlreiche Abord-n dem hohen Braut-Schon por mehfie in ihren

"bürgerlicher" Kleidung ansutreten habe. Auch sonst fam bet den Nehörden der Bauernfittel plöglich in Verrul. Ein Bauer, der in Tortmund als Zeuge vor Gericht erschien, wurde wegen nicht "ordnungsmäßiger" Kleidung nach Haufe geschickt. In Bochum soll man sogar eine Ordnungsfrase frase über einen Kitteltröger verhängt haben. Das Berdot seitens der Behörden ist um so weniger zu versichen, als der Kaiser, wie in der vorsiehenden Notz berichte ist, dringend die Beibehaltung der Landestrachten wünscht und bestördert. Der blaue Kittel ist die Landestracht bes sanerbestördert. Der blaue Kittel ist die Landestracht des sauer-ländischen Bauern und nicht nur eine billige, sondern auch eine angenehme und bequeme Tracht. Der alte Oberpräsi-dent von Bestsalen, Freiherr von Binde, dessen ausge-dehnter Tätigkeit auf dem Gebiete aller sozialen und landwirtschaftlichen Einrichtungen die Proving so viel verdankt, bereifte bekanntlich sein Arbeitägebiet auf dem Lande nur in der üblichen Landestracht, dem blauen Kittel und dem in ber üblichen Landestracht, be beiben Anotenftod in ber Sand.

Inhalts-Verzeichnis 630 Jahrgangs 1905.

Abfalftosse, Wert und Verwendung der menschlichen. Bon Dr. M. Hossieren der Kanarieri-Jungen im Et. Das. S. 84.
Absterder, Die. S. 31.
Absterder, Die. S. 31.
Absterder, Die. S. 31.
Andersunde, Die. S. 31.
Andersunde, Die. S. 31.
Andersunde, Die. S. 31.
Andersunde, Die. S. 31.
Andersunder, Die. S. 31.
Apfelausfuhr Tasmaniens, Die. S. 73.
Apfelausfuhr Tasmaniens, Die. S. 73.
Apfelausfuhr Der. Bon J. Petry-Prenvied. S. 34.

Aufbewahrung und Behanblung bes balb nach der Ernte ge-broichenen Getreibes, Die. S. 62.

Ausbürstungen, Einfaches Mittel für üble. S. 44. Auftralische Art, Bäume zu ofis-lieren, über die. S. 4. Auswintern des Getreibes, Das. Beichaustvang tungen, Der. Auswintern E. 79. Beitfebern und Daumen gu reinigen Befestigung von Meffingteilen, Attt @Z Dansichlads.

Betriebsgenoffenschaft, Eine le wirtschaftliche. S. 16. Bienenhonig, Reiner. S. 83. Bereinppe. S. 44. Birtengelfg, Der. S. 12. Brenneffeln als Futerwittel. S t, Gine land-115. S. 83. 6.01.

Ctenatis, über die Anpflanzung und Pflege der. S. 19. Difteln nicht zur Samenbildung Lommen, Laft die. S. dd. Dorfnuseum. S. 16. Blattfaftus im Wohnsimmer. Bon Gartendireftor a. D. B. Richters Wien. S. 55. Brieftauben in ben Manöbern. S. 80. Chels ober Budfful jum Singen 311 bringen, Um einen. S. 36. Eisenteile, Um bearbeitete. S. 20. Brutcier, Austrahl der. S. II. nufeum. S. 16. diffegel jagen, Bas die. S. 35. eu, Geschwollene. S. 44. gelb geworbener Wafche.

Erbsen mit Kartosseln umd Speck.

Se 48.

Criditungen bei Perben. S. 16.

Crnadhrung ber Perbe, namentlich im Sommer, Jur. S. 51.

Crnute bes verstossenen Jahres, Die.

S. 27. mit. S. 67. Erichen bringt, Wie man junge. S. 71. Erfahfuttermittel für hafer bet ber Pferdefütterung. S. I. Ethilide Wert aller Liebhaberet, Eifenbitriolloftung bespripte Ge-treibepflanzen, Wie entwideln fich mit. E. 67.

Ballennester in ber Sühnerzucht, Die. G. 24. G. 28